

Modulkatalog

B.A. Kulturwirtschaft / International Cultural Business Studies



Stand: Sommersemester 2024

Inhalt

BEGRIFFSBESTIMMUNGEN	6
PRÄAMBEL	7
STUDIENGANGSÜBERSICHT	9
QUALIFIKATIONSPROFIL.....	11
MODULBESCHREIBUNGEN	14
MODULBEREICH A: GRUNDLAGEN DER KULTURWIRTSCHAFT / INTERNATIONAL CULTURAL AND BUSINESS STUDIES.....	14
BASISMODULGRUPPE „THEORIEN UND METHODEN DER KULTURWIRTSCHAFT / INTERNATIONAL CULTURAL AND BUSINESS STUDIES“	15
<i>V Kulturwirtschaft / International Cultural and Business Studies: Eine interdisziplinäre Einführung.....</i>	16
<i>V Einführung in die Theorien und Methoden der Kulturwissenschaft</i>	18
<i>V Einführung in die Interkulturelle Kommunikation und das Interkulturelle Management</i>	20
MODULBEREICH B: „KULTURRAUMSTUDIEN“ – SCHWERPUNKT „KULTUR, TEXTE, MEDIEN“	22
ANGLOAMERIKANISCHER KULTURRAUM: „ANGLOAMERIKANISCHE LITERATUR- UND KULTURWISSENSCHAFT“	27
<i>GK+WÜ Einführung in die Kulturwissenschaft: Großbritannien und USA.....</i>	27
<i>GK Einführung in die englische und amerikanische Literaturwissenschaft.....</i>	29
<i>V Englische oder amerikanische Literatur- und Kulturwissenschaft.....</i>	31
<i>PS/WÜ Englische oder amerikanische Kulturwissenschaft.....</i>	33
<i>PS/WÜ Englische oder amerikanische Literaturwissenschaft.....</i>	35
<i>HS Englische oder amerikanische Literatur- und Kulturwissenschaft.....</i>	37
ANGLOAMERIKANISCHER KULTURRAUM: „ANGLOAMERIKANISCHE KULTUR- UND SPRACHWISSENSCHAFT“	39
<i>GK+WÜ Einführung in die Kulturwissenschaft: Großbritannien und USA.....</i>	39
<i>GK Einführung in Grundbegriffe und Methoden der Linguistik</i>	41
<i>V/PS/WÜ Englische Sprache und Kultur</i>	43
<i>PS/WÜ Englische oder amerikanische Kulturwissenschaft.....</i>	45
<i>HS Englische oder amerikanische Literatur- und Kulturwissenschaft.....</i>	47
<i>HS Englische Sprache und Kultur</i>	49
DEUTSCHSPRACHIGER KULTURRAUM: „DEUTSCHSPRACHIGE KULTUR- UND GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFT“	51
<i>V Einführung in den deutschsprachigen Kulturraum</i>	51
<i>V Fortgeschrittene Theorien und Methoden der Kulturwissenschaft anhand deutschsprachiger Beispiele.</i>	53
<i>V/PS Geschichte und Politik des deutschsprachigen Kulturraums.....</i>	55
<i>V/PS Wirtschaft und Gesellschaft des deutschsprachigen Kulturraums.....</i>	57
<i>V/PS Plurizentrik und Mehrsprachigkeit im deutschsprachigen Kulturraum.....</i>	59
<i>V/PS Kultursemiotik.....</i>	61
<i>HS Geschichte und Politik des deutschsprachigen Kulturraums</i>	63
<i>HS Wirtschaft und Gesellschaft des deutschsprachigen Kulturraums</i>	65
<i>HS Sprache und Medien / Kultursemiotik</i>	67
FRANKOROMANISCHER KULTURRAUM: „FRANKOROMANISCHE LITERATUR- UND KULTURWISSENSCHAFT“	69
<i>GK Einführung in die Kulturwissenschaft: Frankreich.....</i>	69
<i>GK Einführung in die ästhetische Kommunikation</i>	71
<i>V Französische Literatur und Kultur.....</i>	73
<i>PS Französische Literatur und Kultur.....</i>	75
<i>HS Französische Literatur und Kultur.....</i>	77
FRANKOROMANISCHER KULTURRAUM: „FRANKOROMANISCHE KULTUR- UND SPRACHWISSENSCHAFT“	79
<i>GK Einführung in die Kulturwissenschaft: Frankreich.....</i>	79
<i>PS Einführung in die französische Sprachwissenschaft.....</i>	81
<i>PS Französische Literatur und Kultur.....</i>	83
<i>PS Französische Sprachwissenschaft</i>	85
<i>HS Französische Literatur und Kultur.....</i>	87
<i>HS Französische Sprachwissenschaft.....</i>	89
IBEROROMANISCHER KULTURRAUM: „IBEROROMANISCHE LITERATUR- UND KULTURWISSENSCHAFT“	91

<i>GK Einführung in die Kulturwissenschaft: Spanien und Lateinamerika</i>	91
<i>GK Einführung in die ästhetische Kommunikation</i>	93
<i>V Literatur und Kultur Spaniens und Lateinamerikas</i>	95
<i>PS Literatur und Kultur Spaniens und Lateinamerikas</i>	97
<i>PS Literatur und Kultur Spaniens und Lateinamerikas</i>	99
<i>HS Literatur und Kultur Spaniens und Lateinamerikas</i>	101
IBEROROMANISCHER KULTURRAUM: „IBEROROMANISCHE KULTUR- UND SPRACHWISSENSCHAFT“	103
<i>GK Einführung in die Kulturwissenschaft: Spanien und Lateinamerika</i>	103
<i>PS Einführung in die spanische Sprachwissenschaft</i>	105
<i>PS Literatur und Kultur Spaniens und Lateinamerikas</i>	107
<i>PS Spanische Sprachwissenschaft</i>	109
<i>HS Literatur und Kultur Spaniens und Lateinamerikas</i>	111
<i>HS Spanische Sprachwissenschaft</i>	113
OST(MITTEL)EUROPÄISCHER KULTURRAUM: „SLAVISCHE KULTUREN UND IHRE GESCHICHTE“	115
<i>PS Einführung in das Studium Slawischer Kulturen und ihrer Geschichte</i>	115
<i>V/PS/WÜ Ostslawische Kulturen und ihre Geschichte</i>	117
<i>V/PS/WÜ Westslawische Kulturen und ihre Geschichte</i>	119
<i>V/PS/WÜ Südslawische Kulturen und ihre Geschichte</i>	121
<i>HS Slawische Kulturen und ihre Geschichte</i>	123
SÜDOSTASIATISCHER KULTURRAUM: „SÜDOSTASIENSTUDIEN“	125
<i>V+WÜ Gesellschaft und Geschichte Südostasiens</i>	125
<i>V+WÜ Gegenwart und Politik Südostasiens</i>	128
<i>PS Geschichte Südostasiens</i>	130
<i>PS Aktuelle Entwicklungen eines Südostasiatischen Landes</i>	132
<i>HS Politik und Staatenbildung in Südostasien</i>	134
<i>HS Gesellschaft und Konflikte in Südostasien</i>	136
<i>HS Kultur und Wandel in Südostasien</i>	138
<i>HS Entwicklung und Nachhaltigkeit in Südostasien</i>	140
MODULBEREICH B: „KULTURRAUMSTUDIEN“ – „GESCHICHTE, GESELLSCHAFT, RAUM“	142
SCHWERPUNKTMODULGRUPPE „GESCHICHTE, GESELLSCHAFT, RAUM“	142
SCHWERPUNKTMODULGRUPPE „GEOGRAPHIE“	145
<i>WÜ Einführung: Geographische Regionalforschung</i>	145
<i>WÜ Angewandte Geographische Regionalforschung</i>	147
<i>V/PS Allgemeine Geographie (Anthropogeographie oder Physische Geographie)</i>	149
<i>V/PS Regionale Geographie</i>	151
<i>HS Allgemeine Geographie (Anthropogeographie oder Physische Geographie)</i>	153
<i>HS Regionale Geographie</i>	155
SCHWERPUNKTMODULGRUPPE „GESCHICHTE“	157
<i>PS Einführung in die Alte Geschichte</i>	157
<i>PS Einführung in die Mittelalterliche Geschichte</i>	159
<i>PS Einführung in die Neuere und Neueste Geschichte</i>	162
<i>V/WÜ Alte/Mittelalterliche/Neuere und Neueste Geschichte</i>	164
<i>V/WÜ Alte/Mittelalterliche/Neuere und Neueste Geschichte</i>	167
<i>V/WÜ Alte/Mittelalterliche/Neuere und Neueste Geschichte</i>	170
<i>HS Alte Geschichte</i>	173
<i>HS Mittelalterliche Geschichte</i>	175
<i>HS Neuere und Neuste Geschichte</i>	178
SCHWERPUNKTMODULGRUPPE „INTERKULTURELLE KOMMUNIKATION“	180
<i>PS/WÜ Grundlagen der Interkulturellen Kommunikation</i>	180
<i>WÜ Methodische Grundlagen der Interkulturellen Kommunikation und des Interkulturellen Managements</i>	182
<i>PS Interkulturalität in Organisationen</i>	184
<i>PS Interkulturell denken und handeln</i>	186
<i>HS Interkulturelle Kommunikation</i>	188

<i>HS Interkulturelles Management</i>	190
SCHWERPUNKTMODULGRUPPE „KUNSTGESCHICHTE UND BILDWISSENSCHAFT“	192
<i>GK Einführung in das Studium der Kunstgeschichte</i>	192
<i>V Kunstgeschichte und Bildwissenschaft</i>	194
<i>Theorie, Methoden und Terminologie</i>	196
<i>PS Kunstgeschichte und Bildwissenschaft</i>	198
<i>Kunstgeschichte und Bildwissenschaft</i>	200
SCHWERPUNKTMODULGRUPPE „METHODEN DER EMPIRISCHEN SOZIALFORSCHUNG“	202
<i>V Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung</i>	202
<i>V Multiple Regression</i>	204
<i>PS/WÜ Faktorenanalyse</i>	206
<i>PS+HS Politikwissenschaftliche Methoden in der Anwendung</i>	208
SCHWERPUNKTMODULGRUPPE „POLITIKWISSENSCHAFT“	210
<i>V Einführung in die Politikwissenschaft</i>	210
<i>V Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung</i>	212
<i>V Einführung in die Politische Theorie und Ideengeschichte</i>	214
<i>PS Politische Theorie und Ideengeschichte</i>	216
<i>HS Politische Theorie und Ideengeschichte</i>	218
<i>V Einführung in die Internationale Politik</i>	220
<i>PS Internationale Politik</i>	222
<i>HS Internationale Politik</i>	224
<i>V Einführung in die Vergleichende Regierungslehre</i>	226
<i>V/PS Governance/Public Policy</i>	228
<i>HS Governance/Public Policy</i>	230
<i>V Einführung in die Vergleichende Regierungslehre</i>	232
<i>V/PS Verschiedene Politikfelder</i>	234
<i>HS Verschiedene Politikfelder</i>	236
SCHWERPUNKTMODULGRUPPE „SOZIOLOGIE“	238
<i>V/WÜ Einführung in die Soziologie</i>	238
<i>V/PS Struktur und Wandel sozialer Systeme</i>	240
<i>V/PS Kultur und Gesellschaft</i>	242
<i>V/PS Technik, Organisation, Wissen</i>	244
<i>HS Struktur und Wandel sozialer Systeme</i>	246
<i>HS Kultur und Gesellschaft</i>	248
<i>HS Technik, Organisation, Wissen</i>	250
MODULBEREICH C: „WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN“	252
BASISMODULGRUPPE „WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN UND METHODEN“	254
<i>V+Ü Betriebliches Rechnungswesen</i>	254
<i>V+Ü Mathematik für Wirtschaftswissenschaften</i>	256
<i>V Einführung in die Statistik für Sozialwissenschaften</i>	258
SCHWERPUNKTMODULGRUPPE „MANAGEMENT“	260
<i>V+Ü Bilanzen</i>	260
<i>V+Ü Corporate Finance</i>	262
<i>V+Ü Kostenrechnung</i>	264
<i>V+Ü Beschaffung und Produktion</i>	266
<i>V+Ü Controlling</i>	268
<i>V+Ü Corporate Finance II</i>	270
<i>V+Ü Einführung in die Ökonometrie</i>	272
<i>V+Ü Geschäftsprozessmanagement</i>	274
<i>V+Ü Grundlagen der Wirtschaftsinformatik</i>	276
<i>V+Ü International Management</i>	278
<i>V+Ü International Marketing</i>	280
<i>V+Ü Marketing</i>	282
<i>V+Ü Marketing Research</i>	284

<i>V+Ü Organisation</i>	286
<i>V+Ü Personal</i>	288
<i>V+Ü Steuerplanung</i>	290
<i>V+Ü Strategisches Management</i>	292
<i>V/SE Ausgewählte Vertiefung in Management</i>	294
<i>SE Seminar in Betriebswirtschaftslehre</i>	296
SCHWERPUNKTMODULGRUPPE „ECONOMICS“	298
<i>V+Ü Makroökonomik</i>	298
<i>V+Ü Makroökonomik offener Volkswirtschaften</i>	300
<i>V+Ü Marktversagen und Wirtschaftspolitik</i>	303
<i>V+Ü Mikroökonomik</i>	305
<i>V+Ü Arbeitsmarktökonomik</i>	307
<i>V+Ü Einführung in die Zeitreihenanalyse</i>	310
<i>V+Ü Growth and Development</i>	312
<i>V+Ü Institutionenökonomik</i>	314
<i>V+Ü Internationale Ökonomik</i>	316
<i>V+Ü Introductory Microeconometrics</i>	318
<i>V+Ü Markt und Wettbewerb</i>	320
<i>V+Ü Ökonomische Effekte der Europäischen Integration</i>	322
<i>V+Ü Public Finance</i>	324
<i>V+Ü Sozialpolitik</i>	326
<i>V/SE Ausgewählte Vertiefung in Economics</i>	329
<i>SE Seminar in Volkswirtschaftslehre</i>	331
MODULBEREICH D: „FREMDSPRACHEN UND ANGEWANDTE INTERKULTURALITÄT“	333
<i>Ü Fremdsprache</i>	334
PRAXISMODUL „ANGEWANDTE INTERKULTURALITÄT“	337
<i>Praxismodul „Angewandte Interkulturalität“</i>	337
<i>Praxismodul „Angewandte Interkulturalität“</i>	339
<i>Praxismodul „Angewandte Interkulturalität“</i>	342
BACHELORARBEIT	345
<i>Bachelorarbeit</i>	345

Begriffsbestimmungen

In den Modulbeschreibungen können folgende Abkürzungen verwendet werden:

AK	=	Arbeitskurs
BS	=	Blockseminar / Begleitseminar
EX	=	Exkursion
FFA	=	Fachspezifische Fremdsprachenausbildung
FFP	=	Fachspezifische Fremdsprachenprüfung
GK	=	Grundkurs
h	=	Stunden
HS	=	Hauptseminar
KO	=	Kolloquium
KS	=	Kompaktseminar
LP	=	Leistungspunkte nach dem European Credit Transfer System
MC	=	Master Class
OS	=	Oberseminar
PF	=	Projektmodul Forschung
PR	=	Präsentation
PT/P	=	Praktikum
PS	=	Proseminar
SE/S	=	Seminar
SWS	=	Semesterwochenstunden
Ü/UE	=	Übung
V	=	Vorlesung
WÜ	=	Wissenschaftliche Übung
WÜF/WUEF	=	Wissenschaftliche Übung für Fortgeschrittene

Präambel

Workload-Berechnung:

Die Zuordnung von Leistungspunkten geht von der Arbeitsbelastung eines oder einer durchschnittlichen Studierenden aus. Ein Leistungspunkt entspricht in diesem Rahmen ca. 30 Arbeitsstunden. Dieser Durchschnitt wird im vorliegenden Studiengang einheitlich für alle Fächer und Lehrveranstaltungstypen angenommen. Da die hochschulpolitische und die allgemeinpolitische Diskussion um den Bologna-Prozess gezeigt hat, dass die modularisierten Studiengänge im Allgemeinen als verschult und unwissenschaftlich wahrgenommen werden, haben wir uns im Rahmen dieses Modells für eine relativ hohe Be-punktung entschieden, im Vertrauen auf die Fähigkeit unserer Studierenden, die Freiheit zum selbständigen Lernen gut zu nutzen. Die konzeptionelle Philosophie der Geistes- und Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Passau hat zwei Schwerpunkte: Klar und möglichst einfach strukturierte Studiengänge und große Freiheit zur selbständigen Arbeit. Das bedeutet ein einfach nachvollziehbares Workload-Schema für alle Lehrveranstaltungstypen, je nach deren Semesterwochenstunden und insgesamten Workload (z.B. 5 ECTS-LP für Vorlesungen oder Proseminare, 10 ECTS-LP für Hauptseminare oder Master Classes). Die Veranstaltungen an der Geistes- und Kulturwissenschaftlichen Fakultät sind so konzipiert, dass der größere Teil des Workloads auf die Eigenarbeit der Studierenden entfällt. Diese Eigenarbeit ist bei der Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen zu erbringen. Die didaktische Grundannahme hinter dieser Arbeitsform ist, dass die Studierenden beim Unterrichtsstoff, vor allem aber bei der Erreichung von Kompetenzziele (eigenständige Literaturrecherche oder Feldforschung, Konzeption wissenschaftlicher Argumente, methodisch-theoretische Unterfütterung und Disposition des Argumentationsaufbaus) den größten Lerneffekt erzielen, wenn sie die Gelegenheit haben, konzentriert über einen längeren Zeitraum in Eigeninitiative arbeiten zu können. Die Fortschritte bei dieser Eigenarbeit werden in regelmäßigem Austausch mit den Dozenten und Dozentinnen kontrolliert; ggf. werden in Eigenarbeit entwickelte Herangehensweisen und Fragestellungen dabei verändert.

Prüferinnen und Prüfer:

Die in diesem Modulkatalog genannten Modulverantwortlichen sind auch bestellte Prüferinnen und Prüfer der von ihnen verantworteten Module.

Anwesenheitspflicht:

Grundsätzlich besteht keine Anwesenheitspflicht, wobei gerade bei diskursiv angelegten Kursen (z.B. Pro- oder Hauptseminare, Master Classes) von einer regelmäßigen Teilnahme ausgegangen wird. Eine Anwesenheitspflicht gilt dann, wenn die Anwesenheit als Nachweis der Leistungserbringung dient (z.B. Kompaktseminare). Details hierzu entnehmen Sie bitte der Modulbeschreibung bzw. den Kursangaben Stud.IP.

Wiederholungsmöglichkeit:

Prüfungsmodule können gem. § 9 der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für Bachelorstudiengänge i.V.m. § 11 der Fachstudien- und -prüfungsordnung B.A. Kulturwirtschaft / International Cultural and Business Studies wiederholt werden.

Gesamtnotenberechnung:

Alle Module außer den Modulen des Modulbereichs A: „Grundlagen der Kulturwirtschaft / International Cultural and Business Studies“, den Modulen der Basismodulgruppe „Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen und Methoden“ in Modulbereich C: „Wirtschaftswissenschaften“ und des Praxismoduls „Angewandte Interkulturalität“ in Modulbereich D: „Fremdsprachen und Angewandte Interkulturalität“ sind Prüfungsmodule. In die Gesamtnotenberechnung fließen die Noten aller Prüfungsmodule gemäß ihrer Gewichtung nach ECTS-LP ein, wobei die Bachelorarbeit doppelt gewertet wird.

Bezug zur FStuPO und AStuPO:

Bei Abweichungen zwischen den Angaben von FStuPO, AStuPO und Modulkatalog haben stets die Regelungen aus FStuPO und AStuPO Vorrang.

Studiengangsübersicht

B.A. Kulturwirtschaft / International Cultural and Business Studies
(FStuPO 2020)



	Modulbereich A: Grundlagen der Kulturwirtschaft/ICBS	Modulbereich B: Kulturraumstudien	Modulbereich C: Wirtschaftswissenschaften	Modulbereich D: Fremdsprachen und Angewandte Interkulturalität	Bachelor- arbeit			
1 WiSe	Theorien und Methoden der Kulturwirtschaft/ICBS <ul style="list-style-type: none"> Kulturwirtschaft/ICBS: Eine interdisziplinäre Einführung Einführung in die Theorien und Methoden der Kulturwissenschaft Einführung in die Interkulturelle Kommunikation und das Interkulturelle Management + Interkulturelle Wirtschaftskommunikation 	Schwerpunkt „Kulturen, Texte, Medien“ <ul style="list-style-type: none"> Anglo-amerikanischer Kulturraum Deutschsprachiger Kulturraum Franko-romanischer Kulturraum Ibero-romanischer Kulturraum Ost(mittel)-europäischer Kulturraum Südost-asiatischer Kulturraum 	Schwerpunkt „Geschichte, Gesellschaft, Raum“ <ul style="list-style-type: none"> Geographie Geschichte Interkulturelle Kommunikation Kunstgeschichte und Bildwissenschaft Methoden der empirischen Sozialforschung Politikwissenschaft Soziologie 	Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen und Methoden <ul style="list-style-type: none"> Betriebliches Rechnungswesen Mathematik für Wirtschaftswissenschaften Statistik für Sozialwissenschaften 15 ECTS	Schwerpunkt „Fremdsprachen“ <ul style="list-style-type: none"> Chinesisch Deutsch als Fremdsprache Englisch Französisch Indonesisch Italienisch Polnisch Portugiesisch Russisch Spanisch Thai Tschechisch (eine oder zwei Sprachen) 			
2 SoSe						Praxismodul „Angewandte Interkulturalität“ <ul style="list-style-type: none"> Auslandspraktikum (3 Monate) Auslandspraktikum (2 Monate) und Studienprojekt/Exkursion oder Auslandsstudium, Praktikum (1 Monat) und Studienprojekt/Exkursion 		
3 WiSe							15 ECTS	30 ECTS
4 SoSe								
5 WiSe								
6 SoSe								Bachelor- arbeit 10 ECTS

Gesamt: B.A. Kulturwirtschaft / International Cultural and Business Studies 180 ECTS.
Pro Semester sind 30 ECTS vorgesehen. Die Regelstudienzeit beträgt 6 Semester.

Der Studiengang besteht aus dem Modulbereich A: „Grundlagen der Kulturwirtschaft / International Cultural and Business Studies“ (15 ECTS-LP), dem Modulbereich B: „Kulturraumstudien“ (60 ECTS-LP), dem Modulbereich C: „Wirtschaftswissenschaften“ (60 ECTS-LP), dem Modulbereich D: „Fremdsprachen und Angewandte Interkulturalität“ (35 ECTS-LP) sowie der Bachelorarbeit (10 ECTS-LP).

Der Modulbereich A: „Grundlagen der Kulturwirtschaft / International Cultural and Business Studies“ besteht aus der Basismodulgruppe „Theorien und Methoden der Kulturwirtschaft / International Cultural and Business Studies“.

Der Modulbereich B: „Kulturraumstudien“ besteht aus den Schwerpunktmulgruppen „Kulturen, Texte, Medien“ und „Geschichte, Gesellschaft, Raum“.

Im Schwerpunkt „Kulturen, Texte, Medien“ stehen folgende Kulturräume zur Wahl:

- Angloamerikanischer Kulturraum
- Deutschsprachiger Kulturraum
- Frankoromanischer Kulturraum
- Iberoromanischer Kulturraum
- Ost(mittel)europäischer Kulturraum
- Südostasiatischer Kulturraum.

Im Schwerpunkt „Geschichte, Gesellschaft, Raum“ stehen folgende Fächer zur Wahl:

- Geographie
- Geschichte

- Interkulturelle Kommunikation
- Kunstgeschichte und Bildwissenschaft
- Methoden der empirischen Sozialforschung
- Politikwissenschaft
- Soziologie.

Der Modulbereich C: „Wirtschaftswissenschaften“ besteht aus der Basismodulgruppe „Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen und Methoden“ sowie den beiden Schwerpunktmodulgruppen „Management“ und „Economics“.

Der Modulbereich D: „Fremdsprachen und Interkulturalität“ besteht aus der Schwerpunktmodulgruppe „Fremdsprachen“ und dem Praxismodul „Angewandte Interkulturalität“.

Qualifikationsprofil

Die Absolventinnen und Absolventen...	
A. Wissen und Verstehen	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die Grundlagen der Interkulturellen Kommunikation und des Interkulturellen Managements (A1). - erkennen die globalen Zusammenhänge von kulturellen und wirtschaftlichen Formationsprozesse (A2). - benennen die grundlegenden Theorien, Methoden und Anwendungsbereiche der Kultur- und Wirtschaftswissenschaften (A3). - skizzieren Strukturen, Lebensbedingungen und kulturelle Manifestationen in einem europäischen oder außereuropäischen Kulturraum (A4). - geben die wichtigsten Fachbegriffe der im Studiengang gewählten Fächergruppen souverän wieder (A5).
B. Beschreibung, Analyse und Bewertung	<ul style="list-style-type: none"> - analysieren Grundfragen, Probleme und Arbeitsweisen der Wirtschaft im Kontext internationaler und soziokultureller Zusammenhänge (B1). - arbeiten disziplinenübergreifend im Spannungsfeld von geistes- und kulturwissenschaftlichen Disziplinen, sozio-historischen Fächern und den Wirtschaftswissenschaften (B2). - beschäftigen sich mit verschiedenen internationalen Potentialen und Problemen der Vernetzung von Kultur und Wirtschaft (B3). - beurteilen die historischen, sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Besonderheiten eines Kulturraums, in dem sie sich aufgrund ihrer Sprachkompetenzen problemlos bewegen können (B4).
C. Planung und Konzeption	<ul style="list-style-type: none"> - entwerfen situations- und anwendungsbezogenen Produkte (Hausarbeit, Poster/Ausstellung, Portfolio, Medienprodukt, Vortrag, Präsentation), die sowohl ihre individuelle Lernentwicklung als auch ihre Lernergebnisse festhalten (C1). - verbinden in wissenschaftlichen Arbeiten Themen, welche die Profilelemente des Studiengangs interdisziplinär miteinander

	<p>verbinden. Hierzu zählen insbesondere Aspekte des Marketings einzelner Produktgruppen sowie der Eigenheiten nationaler und lokaler Unternehmenskulturen im gewählten Kulturraum, aber auch die systematische Analyse von Institutionen, kulturellen Einrichtungen und Wirtschaftsunternehmen (C2).</p>
<p>D. Recherche und Forschung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - integrieren internationale Forschungsergebnisse in die eigene wissenschaftliche Tätigkeit (D1). - entwickeln weitgehend selbstständig interdisziplinäre Forschungsfragen im Schnittstellenbereich von Wirtschafts- und Sozial- bzw. Geisteswissenschaften (D2). - recherchieren Quellenbestände zur Beantwortung eigener Forschungsfragen, wählen geeignete Bestände aus und interpretieren diese kritisch (D3). - wenden die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens auf eine begrenzte Themenstellung mit kulturwirtschaftlichem Bezug an und sind in der Lage, die Auswahl ihrer Forschungsmethoden zu begründen (D4).
<p>E. Organisation und Evaluation</p>	<ul style="list-style-type: none"> - verifizieren oder falsifizieren eigene Vorstellungen über Berufsfelder in Unternehmen und Institutionen der Industrie und des Handels, in Banken, Versicherungen, in der Selbstverwaltung der Wirtschaft, in internationalen Organisationen, Gewerkschaften und im öffentlichen Bereich (E1). - organisieren unter fachlicher Anleitung anwendungsorientierte Projekte, die sich auf die jeweils studierten Kulturräume und angrenzenden Fragestellungen beziehen (E2).
<p>F. Professionelle allgemeine Fähigkeiten und Haltungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - agieren flexibel in einem interkulturellen und mehrsprachigen Arbeitsumfeld und sind in der Lage, zwischen den Kulturen zu vermitteln (F1). - entwickeln vor dem Hintergrund interdisziplinären Arbeitens eine hohe Flexibilität in der Auswahl und in der Anwendung unterschiedlicher Problemlösungsstrategien (F2). - übernehmen integrative Aufgaben in kulturell divers ausgeprägten Teams (F3).

	<ul style="list-style-type: none">- setzen sich kritisch mit eigenen Vorstellungen von fremden Kulturen auseinander und reflektieren die eigene kulturelle Prägung (F4).
--	--

Modulbeschreibungen

Modulbereich A: Grundlagen der Kulturwirtschaft / International Cultural and Business Studies

Dieser Modulbereich ist von allen Studierenden vollständig zu absolvieren. Das Kompaktseminar „Interkulturelle Wirtschaftskommunikation“ ist gemäß dem gewählten Kulturraum zu belegen. Die Module der Basismodulgruppe „Theorien und Methoden der Kulturwirtschaft / International Cultural and Business Studies“ sind keine Prüfungsmodule. Der Besuch des Interkulturellen Basismoduls wird in den ersten zwei Semestern empfohlen.

Basismodulgruppe „Theorien und Methoden der Kulturwirtschaft / International Cultural and Business Studies“

Basismodulgruppe „Theorien und Methoden der Kulturwirtschaft / International Cultural and Business Studies“:

Diese Modulgruppe ist von allen Studierenden vollständig zu absolvieren.

Lehrform	Modulbezeichnung	Prüfungsform	SWS	ECTS-LP
V	Kulturwirtschaft / International Cultural and Business Studies: Eine interdisziplinäre Einführung	Klausur	2	5
V	Einführung in die Theorien und Methoden der Kulturwissenschaft	Klausur	2	5
V+KS	Einführung in die Interkulturelle Kommunikation und das Interkulturelle Management + Interkulturelle Wirtschaftskommunikation	Klausur	2	5
Insgesamt: drei Module			6	15

V Kulturwirtschaft / International Cultural and Business Studies: Eine interdisziplinäre Einführung

Modulnummer
Modultitel
V Kulturwirtschaft / International Cultural and Business Studies: Eine interdisziplinäre Einführung
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Dr. Christian Dölle

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
600011	5	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Wintersemester	Ein Semester	1. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich A: Grundlagen der Kulturwirtschaft / ICBS
Empfohlene Voraussetzungen
keine
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch/Englisch

Inhalte
Die Vorlesung führt in die theoretischen und methodischen Zugänge der am Studiengang beteiligten Fächer und Disziplinen ein. Sie soll somit Orientierung für die möglichen Vertiefungen innerhalb des Curriculums bieten. Im Fokus stehen neben den sozio-historischen Fächern insbesondere die im Studiengang vertretenen Kulturräume.
Lernergebnisse
Die Studierenden lernen anhand fächer- bzw. kulturraumspezifischer Beispiele die theoretischen und methodischen Grundlagen der am Studiengang beteiligten Fächer und Disziplinen kennen, um so die Entscheidung zwischen den zahlreichen Wahlpflicht-Optionen im weiteren Studienverlauf zu erleichtern zu erleichtern.
Lehr- und Lernformen
Gastvorträge, interaktiver Frontalunterricht
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60 Minuten)

Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

V Einführung in die Theorien und Methoden der Kulturwissenschaft

Modulnummer
Modultitel
V Einführung in die Theorien und Methoden der Kulturwissenschaft
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Natascha Adamowsky

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
600014	5	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Sommersemester	Ein Semester	2. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich A: Basismodulgruppe Theorien und Methoden der Kulturwirtschaft /ICBS
Empfohlene Voraussetzungen
keine
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
<p>Die Vorlesung führt in theoretische und methodische Grundlagen der Kulturwissenschaft ein und zielt auf den Erwerb wissenschaftlicher Kenntnisse im selbständigen und kompetenten Umgang mit Kulturen und ihrer historischen Analyse. Das kulturtheoretische Spektrum umfasst u.a. Geschlechterordnungen, Wahrnehmungs- und Bewertungsschemata, kultisch-rituelle Praktiken, künstlerische Ausdrucksformen, symbolische Ordnungen und normierte Operationen und Handlungen. Anhand exemplarischer historischer und aktueller Gegenstände geht es um ein Verständnis der vielfältigen Verstetigungs- und Veränderungsprozesse von Kulturen, ihren Strukturen und Dynamiken, Wissenspraktiken und Objektwelten. Sie bietet damit auch Orientierung für die möglichen Vertiefungen innerhalb des Curriculums.</p> <p>Es werden folgende Inhalte behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Theorien und Methoden der Kulturwissenschaft und Cultural Studies sowie ihrer Kulturkonzepte - Geschichte, Medialität, Ästhetik und Materialität von Kulturen - Kultur-, Medien- und Körpertechniken - Beobachtung und Analyse von kulturkonstitutiven Prozessen und Praktiken durch Gesellschafts-, Medien- und Kulturtheorien - Geschlechterordnungen, Identitätskonzepte - Wahrnehmungs- und Wissenskulturen
Lernergebnisse

<p>Es werden folgende Lernziele verfolgt: Studierende ...</p> <ul style="list-style-type: none">– nennen und skizzieren verschiedene Kulturbegriffe und kulturanalytische Konzepte aus historischen und gegenwartsbezogenen Kontexten,– recherchieren selbstständig in unterschiedlichen Medien zur Quellen- und Literaturlauswertung,– analysieren und beschreiben historische und gegenwartsbezogene Sachverhalte,– vergleichen diachrone und synchrone Perspektiven,– analysieren lebensweltliche Determinanten von Kulturräumen auf historischer und komparativer Grundlage.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer Vorlesung (Lehrvortrag) mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien und Aufgaben.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

V Einführung in die Interkulturelle Kommunikation und das Interkulturelle Management

Modulnummer
Modultitel
V Einführung in die Interkulturelle Kommunikation und das Interkulturelle Management
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Christoph Barmeyer

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
600015	5	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Wintersemester	Ein Semester	1./3. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Basismodulgruppe Theorien und Methoden der Kulturwirtschaft / International Cultural and Business Studies
Empfohlene Voraussetzungen
keine
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, Englisch

Inhalte
Diese Veranstaltung vermittelt Studierenden die Grundlagen der Interkulturellen Kommunikation sowie deren fachliche Entwicklung und Strömungen. Schwerpunkte der Vorlesung sind Theorien und Modelle von Kultur, ausgewählte kulturvergleichende Studien, Grundlagen der interkulturellen Interaktionsforschung sowie Kontextbedingungen von Interkultureller Kommunikation (Globalisierung, Internationalisierung von Organisationen und Migration). Dabei steht die interkulturelle Interaktion vor dem Hintergrund verschiedener Ebenen sozialer Systeme im Mittelpunkt der Betrachtung: die Makroebene von Gesellschaften (Kultur und Institutionen, supranationale Zusammenhänge), Kultur(en) und Interaktion auf der Mesoebene von Organisationen sowie die Mikroebene von individuellen Akteuren und Kleingruppen.
Lernergebnisse
Studierende... <ul style="list-style-type: none"> – beschreiben die Grundlagen der Interkulturellen Kommunikation und des Interkulturellen Managements. – erkennen die globalen Zusammenhänge von kulturellen und wirtschaftlichen Formationsprozessen. – benennen die grundlegenden Theorien, Methoden und Anwendungsbereiche der Interkulturellen Kommunikationsforschung und Kulturwissenschaften.

<ul style="list-style-type: none"> – geben die wichtigsten Fachbegriffe der im Studiengang gewählten Fächergruppen souverän wieder. – analysieren Grundfragen, Probleme und Arbeitsweisen der Wirtschaft im Kontext internationaler und soziokultureller Zusammenhänge. – bearbeiten disziplinübergreifend im Spannungsfeld von geistes- und kulturwissenschaftlichen Disziplinen, sozio-historischen Fächern und den Wirtschaftswissenschaften. – beschäftigen sich mit verschiedenen internationalen Potentialen und Problemen der Vernetzung von Kultur und Wirtschaft.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer Vorlesung (Lehrvortrag) mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien und Aufgaben (Fallstudien und Reflexionen). Zudem werden Inhalte aus der Praxis durch Gastvorträge an die Studierenden herangetragen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

Modulbereich B: „Kulturraumstudien“ – Schwerpunkt „Kultur, Texte, Medien“

Der Modulbereich B: „Kulturraumstudien“ setzt sich aus dem Schwerpunkt „Kulturen, Texte, Medien“ (§ 6 FStuPO) und - dem Schwerpunkt „Geschichte, Gesellschaft, Raum“ (§ 7 FStuPO) zusammen. In Schwerpunkt „Kulturen, Texte, Medien“ sind folgende Kulturräume wählbar:

- Angloamerikanischer Kulturraum
- Deutschsprachiger Kulturraum
- Frankoromanischer Kulturraum
- Iberoromanischer Kulturraum
- Ost(mittel)europäischer Kulturraum
- Südostasiatischer Kulturraum

Es ist von allen Studierenden eine von neun kulturraumspezifischen Schwerpunktmodulgruppen im Umfang von 30 ECTS-LP vollständig zu absolvieren. Alle Module sind Prüfungsmodule.

Angloamerikanischer Kulturraum: Schwerpunktmodulgruppe „Angloamerikanische Literatur- und Kulturwissenschaft“

Die Module „Einführung in die Kulturwissenschaft: Großbritannien und USA“ und „Einführung in die englische und amerikanische Literaturwissenschaft“ sowie das Hauptseminar sind verpflichtend zu absolvieren. Von den verbleibenden drei Modulen sind zwei zu wählen.

Lehrform	Modulbezeichnung	Prüfungsform	SWS	ECTS-LP
GK+WÜ	Einführung in die Kulturwissenschaft: Großbritannien und USA	Klausur	3	5
GK	Einführung in die englische und amerikanische Literaturwissenschaft	Klausur	2	5
V	Englische oder amerikanische Literatur- und Kulturwissenschaft	Klausur	2	5
PS/WÜ	Englische oder amerikanische Kulturwissenschaft	Hausarbeit oder Klausur oder mündliche Prüfung oder Portfolio	2	5
PS/WÜ	Englische oder amerikanische Literaturwissenschaft	Hausarbeit oder Klausur oder mündliche Prüfung oder Portfolio	2	5
HS	Englische oder amerikanische Literatur- und Kulturwissenschaft	Hausarbeit oder Portfolio	2	10
Insgesamt: fünf Module			11	30

Angloamerikanischer Kulturraum: Schwerpunktmodulgruppe „Angloamerikanische Kultur- und Sprachwissenschaft“

Es sind von allen Studierenden fünf Module zu absolvieren. Die Module „Einführung in die Kulturwissenschaft: Großbritannien und USA“ sowie „Einführung in Grundbegriffe und Methoden der Linguistik“ sind hierbei verpflichtend. Es kann nur ein Hauptseminar eingebracht werden.

Lehrform	Modulbezeichnung	Prüfungsform	SWS	ECTS-LP
GK+WÜ	Einführung in die Kulturwissenschaft: Großbritannien und USA	Klausur	3	5
GK	Einführung in Grundbegriffe und Methoden der Linguistik	Klausur	2	5
V/PS/WÜ	Englische Sprache und Kultur	Klausur	2	5
PS/WÜ	Englische oder amerikanische Kulturwissenschaft	Hausarbeit oder Klausur oder mündliche Prüfung oder Portfolio	2	5
HS	Englische oder amerikanische Literatur- und Kulturwissenschaft	Hausarbeit oder Portfolio	2	10
HS	Englische Sprache und Kultur	Klausur	2	10
Insgesamt: fünf Module			11	30

Deutschsprachiger Kulturraum: Schwerpunktmodulgruppe „Deutschsprachige Kultur- und Gesellschaftswissenschaft“

Die Module „Einführung in den deutschsprachigen Kulturraum“ und „Fortgeschrittene Methoden der Kulturwissenschaft anhand deutschsprachiger Beispiele“ sind verpflichtend zu absolvieren. Von den vier Vorlesungen/Proseminaren sind zwei einzubringen; von den drei Hauptseminaren eines.

Lehrform	Modulbezeichnung	Prüfungsform	SWS	ECTS-LP
V	Einführung in den deutschsprachigen Kulturraum	Klausur oder Hausarbeit oder Portfolio	2	5
V	Fortgeschrittene Theorien und Methoden der Kulturwissenschaft anhand deutschsprachiger Beispiele	Klausur oder Hausarbeit oder Portfolio	2	5
V/PS	Geschichte und Politik des deutschsprachigen Kulturraums	Klausur oder Hausarbeit oder Portfolio	2	5
V/PS	Wirtschaft und Gesellschaft des deutschsprachigen Kulturraums	Klausur oder Hausarbeit oder Portfolio	2	5
V/PS	Plurizentrik und Mehrsprachigkeit im deutschsprachigen Kulturraum	Klausur oder	2	5

		Hausarbeit oder Portfolio		
V/PS	Kultursemiotik	Klausur oder Hausarbeit oder Portfolio	2	5
HS	Geschichte und Politik des deutschsprachigen Kultur- raums	Hausarbeit oder Portfolio	2	10
HS	Wirtschaft und Gesellschaft des deutschsprachigen Kul- turraums	Hausarbeit oder Portfolio	2	10
HS	Sprache und Medien / Kultursemiotik	Hausarbeit oder Portfolio	2	10
Insgesamt: fünf Module			10	30

Frankoromanischer Kulturraum: Schwerpunktmodulgruppe „Frankoromanische Literatur- und Kulturwis-
senschaft“

Die Modulgruppe ist von allen Studierenden vollständig zu absolvieren.

Lehr- form	Modulbezeichnung	Prüfungs- form	SWS	ECTS- LP
GK	Einführung in die Kulturwissenschaft: Frankreich	Klausur	2	5
GK	Einführung in die ästhetische Kommunikation	Klausur	2	5
V	Französische Literatur und Kultur	Klausur	2	5
PS	Französische Literatur und Kultur	Klausur oder Hausarbeit	2	5
HS	Französische Literatur und Kultur	Hausarbeit	2	10
Insgesamt: fünf Module			10	30

Frankoromanischer Kulturraum: Schwerpunktmodulgruppe „Frankoromanische Kultur- und Sprachwis-
senschaft“

Es sind von allen Studierenden fünf Module zu absolvieren; es kann nur ein Hauptseminar eingebracht werden.

Lehr- form	Modulbezeichnung	Prüfungs- form	SWS	ECTS- LP
GK	Einführung in die Kulturwissenschaft: Frankreich	Klausur	2	5
PS	Einführung in die französische Sprachwissenschaft	Klausur	2	5
PS	Französische Literatur und Kultur	Klausur oder Hausarbeit	2	5
PS	Französische Sprachwissenschaft	Klausur	2	5
HS	Französische Literatur und Kultur	Hausarbeit	2	10
HS	Französische Sprachwissenschaft	Hausarbeit	2	10
Insgesamt: fünf Module			10	30

Iberoromanischer Kulturraum: Schwerpunktmodulgruppe „Iberoromanische Literatur- und Kulturwissen-
schaft“

Die Module „Einführung in die Kulturwissenschaft: Spanien und Lateinamerika“ und „Einführung in die ästhetische Kommunikation“ sowie das Hauptseminar sind verpflichtend zu absolvieren. Von den verbleibenden drei Modulen sind zwei zu wählen.

Lehrform	Modulbezeichnung	Prüfungsform	SWS	ECTS-LP
GK	Einführung in die Kulturwissenschaft: Spanien und Lateinamerika	Klausur	2	5
GK	Einführung in die ästhetische Kommunikation	Klausur	2	5
V	Literatur und Kultur Spaniens und Lateinamerikas	Klausur	2	5
PS	Literatur und Kultur Spaniens und Lateinamerikas	Hausarbeit	2	5
PS	Literatur und Kultur Spaniens und Lateinamerikas	Hausarbeit	2	5
HS	Literatur und Kultur Spaniens und Lateinamerikas	Hausarbeit	2	10
Insgesamt: fünf Module			10	30

Iberoromanischer Kulturraum: Schwerpunktmodulgruppe „Iberoromanische Kultur- und Sprachwissenschaft“

Es sind von allen Studierenden fünf Module zu absolvieren; es kann nur ein Hauptseminar eingebracht werden.

Lehrform	Modulbezeichnung	Prüfungsform	SWS	ECTS-LP
GK	Einführung in die Kulturwissenschaft: Spanien und Lateinamerika	Klausur	2	5
PS	Einführung in die spanische Sprachwissenschaft	Klausur	2	5
PS	Literatur und Kultur Spaniens und Lateinamerikas	Hausarbeit	2	5
PS	Spanische Sprachwissenschaft	Hausarbeit	2	5
HS	Literatur und Kultur Spaniens und Lateinamerikas	Hausarbeit	2	10
HS	Spanische Sprachwissenschaft	Hausarbeit	2	10
Insgesamt: fünf Module			10	30

Ost(mittel)europäischer Kulturraum: Schwerpunktmodulgruppe „Slavische Kulturen und ihre Geschichte“

Die Modulgruppe ist von allen Studierenden vollständig zu absolvieren.

Lehrform	Modulbezeichnung	Prüfungsform	SWS	ECTS-LP
PS	Einführung in das Studium Slavischer Kulturen und ihrer Geschichte	Hausarbeit	2	5
V/PS/WÜ	Ostslavische Kulturen und ihre Geschichte	Klausur oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung	2	5
V/PS/WÜ	Westslavische Kulturen und ihre Geschichte	Klausur oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung	2	5
V/PS/WÜ	Südslavische Kulturen und ihre Geschichte	Klausur oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung	2	5
HS	Slavische Kulturen und ihre Geschichte	Hausarbeit	2	10
Insgesamt: fünf Module			10	30

Südostasiatischer Kulturraum: Schwerpunktmodulgruppe „Südostasienstudien“

Es sind von allen Studierenden fünf Module zu absolvieren; es kann nur ein Hauptseminar eingebracht werden.

Lehrform	Modulbezeichnung	Prüfungsform	SWS	ECTS-LP
V+WÜ	Gesellschaft und Geschichte Südasiens	Klausur oder Portfolio	4	5
V+WÜ	Gegenwart und Politik Südasiens	Klausur oder Portfolio	4	5
PS	Geschichte Südasiens	Hausarbeit	2	5
PS	Aktuelle Entwicklungen eines südostasiatischen Landes	Hausarbeit	2	5
HS	Politik und Staatenbildung in Südostasien	Hausarbeit	2	10
HS	Gesellschaft und Konflikte in Südostasien	Hausarbeit	2	10
HS	Kultur und Wandel in Südostasien	Hausarbeit	2	10
HS	Entwicklung und Nachhaltigkeit in Südostasien	Hausarbeit	2	10
Insgesamt: fünf Module			14	30

Angloamerikanischer Kulturraum: „Angloamerikanische Literatur- und Kulturwissenschaft“

GK+WÜ Einführung in die Kulturwissenschaft: Großbritannien und USA

Modulnummer
Modultitel
GK+WÜ Einführung in die Kulturwissenschaft: Großbritannien und USA
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Lucia Krämer Prof. Dr. Katharina Boehm Prof. Dr. Karsten Fitz

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
101112	5	V: 2 WÜ: 1
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	1.-3. Semester

Workload
45 h Kontaktstudium, 105 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Kulturen, Texte, Medien
Empfohlene Voraussetzungen
Sehr gute oder gute Englischkenntnisse; Spaß am Lesen und Bereitschaft zur Bewältigung eines großen Lesepensums; Interesse, sich mit unterschiedlichen Standpunkten zu einem Thema auseinanderzusetzen; ausgeprägtes Interesse für britische und nordamerikanische Kultur, Politik und Geschichte.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Englisch

Inhalte
Die Veranstaltungen vermitteln einen Überblick über neuere Fragestellungen, Theorien, Terminologien und Methoden der Kulturwissenschaft und deren Bedeutung für die interkulturelle Kompetenz. Sie dienen dem Erwerb von Kenntnissen der Grundzüge der britischen und nordamerikanischen Geschichte und Kulturgeschichte sowie der wesentlichen geographisch-kulturräumlichen, sozialen, demographischen und wirtschaftlichen Gegebenheiten Großbritanniens und der USA, der politischen Gliederungen und regionalen Besonderheiten. Neben einem Fokus auf die politischen Systeme Großbritanniens und der USA und deren maßgeblichen Organe und grundlegenden politischen Dokumente beschäftigen sich die Veranstaltungen mit wesentlichen kulturellen und politischen Symbolen und Stereotypen Großbritanniens und der USA sowie stilprägenden Tendenzen in Film, Theater, Musik, Kunst etc. und geben einen Einblick in die britische und amerikanische Alltagskultur.

Lernergebnisse
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> – beschreiben kulturwissenschaftliche Theorien und Methoden, – wenden diese Theorien und Methoden angeleitet auf die Analyse von Texten und anderen kulturellen Dokumenten an, – erklären und analysieren ausgewählte historische und kulturgeschichtliche Kontexte.
Lehr- und Lernformen
Vorlesung mit interaktiven Segmenten + Webinar, wissenschaftliche Übung, begleitendes, nicht verpflichtendes Tutorium zur Wiederholung und Anwendung der Lerninhalte
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

GK Einführung in die englische und amerikanische Literaturwissenschaft

Modulnummer
Modultitel
GK Einführung in die englische und amerikanische Literaturwissenschaft
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Lucia Krämer Prof. Dr. Katharina Boehm Prof. Dr. Karsten Fitz

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
101111	5	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	1.-3. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Kulturen, Texte, Medien
Empfohlene Voraussetzungen
Sehr gute oder gute Englischkenntnisse; Spaß am Lesen und Bereitschaft zur Bewältigung eines großen Lesepensums; Interesse, sich mit unterschiedlichen Standpunkten zu einem Thema auseinanderzusetzen; ausgeprägtes Interesse an englischsprachiger Literatur sowie Kenntnis einiger entsprechender Texte
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Englisch

Inhalte
Die Veranstaltungen vermitteln einen Einblick in die Literaturen Großbritanniens und der USA von der Neuzeit bis zur Gegenwart. Sie stellen verschiedene literatur- und kulturwissenschaftliche Ansätze und Methoden – von traditionellen bis zu neueren, sowohl textimmanenten als auch kontextorientierten – vor. Literarische und nicht-literarische Texte werden in ihrer Historizität und ihrer Kulturraum-spezifität begriffen, analysiert und interpretiert sowie literatur-, kultur- und sozialgeschichtlich platziert.
Lernergebnisse
Die Studierenden – beschreiben literaturwissenschaftliche Theorien und Methoden, – wenden diese Theorien und Methoden angeleitet auf die Analyse von Texten und anderen kulturellen Dokumenten an, – erklären und analysieren ausgewählte literaturhistorische und ideengeschichtliche Kontexte.
Lehr- und Lernformen

Vorlesung mit interaktiven Segmenten; begleitendes, nicht verpflichtendes Tutorium zur Wiederholung und Anwendung der Lerninhalte
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

V Englische oder amerikanische Literatur- und Kulturwissenschaft

Modulnummer
Modultitel
V Englische oder amerikanische Literatur- und Kulturwissenschaft
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Lucia Krämer Prof. Dr. Katharina Boehm Prof. Dr. Karsten Fitz

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
601242	5	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	3.-6. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Kulturen, Texte, Medien
Empfohlene Voraussetzungen
keine
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Englisch

Inhalte
<p><i>Kulturwissenschaft:</i> Die Veranstaltungen vermitteln verschiedene kulturwissenschaftliche Ansätze und Methoden, von traditionellen bis zu neueren, sowohl textimmanenten als auch kontextorientierten. Literarische und nicht-literarische Texte werden in ihrer Historizität und ihrer Kulturraumspezifität begriffen, analysiert und interpretiert sowie literatur-, kultur- und sozialgeschichtlich platziert. Die Veranstaltungen geben einen Überblick über neuere Fragestellungen, Theorien, Terminologien und Methoden der Kulturwissenschaft und deren Bedeutung für die interkulturelle Kompetenz.</p> <p>Sie thematisieren die Grundzüge der britischen und nordamerikanischen Geschichte und Kulturgeschichte und der wesentlichen geographisch-kulturräumlichen, sozialen, demographischen und wirtschaftlichen Gegebenheiten Großbritanniens und der USA, der politischen Gliederungen und regionalen Besonderheiten.</p> <p>Neben einem Fokus auf die politischen Systeme Großbritanniens und der USA und deren maßgeblicher Organe, sowie grundlegenden politischen Dokumente beschäftigen sich die Veranstaltungen mit wesentlichen kulturellen und politischen Symbolen und Stereotypen Großbritanniens und der USA sowie stilprägenden Tendenzen in Film, Theater, Musik, Kunst etc. und vermitteln einen Einblick in die britische und amerikanische Alltagskultur.</p>

<p>Die Veranstaltungen dienen der Vertiefung kulturgeschichtlicher Kenntnisse und erweitern diese um wesentliche Theorien und Methoden der Kulturwissenschaft.</p> <p><i>Literaturwissenschaft:</i> Die Veranstaltungen vermitteln einen Einblick in die Literaturen Großbritanniens und der USA von der Neuzeit bis zur Gegenwart. Sie stellen verschiedene literatur- und kulturwissenschaftliche Ansätze und Methoden – von traditionellen bis zu neueren, sowohl textimmanenten als auch kontextorientierten – vor. Literarische und nicht-literarische Texte werden in ihrer Historizität und ihrer Kulturraumspezifität begriffen, analysiert und interpretiert sowie literatur-, kultur- und sozialgeschichtlich platziert. Die Veranstaltungen vermitteln genauere Kenntnis der Literaturhistorie einer oder mehrerer herausragender Epoche(n) der britischen oder nordamerikanischen Geschichte (Großbritannien: z. B. Frühe Neuzeit, Romantik, Viktorianismus, Klassische Moderne, USA: z.B. American Renaissance, Modernismus).</p>
<p>Lernergebnisse</p> <p><i>Kulturwissenschaft:</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – beschreiben kulturwissenschaftliche Theorien und Methoden, – wenden diese Theorien und Methoden eigenständig auf die Analyse von Texten und anderen kulturellen Dokumenten an, – rekonstruieren ausgewählte historische und kulturgeschichtliche Kontexte, – interpretieren, diskutieren und vergleichen Texte und andere Kulturerzeugnisse. <p><i>Literaturwissenschaft:</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – wiederholen und vertiefen literaturwissenschaftliche Theorien und Methoden, – wenden diese Theorien und Methoden eigenständig auf die Analyse von Texten und anderen kulturellen Dokumenten an, – rekonstruieren ausgewählte literaturhistorische und ideengeschichtliche Kontexte, – interpretieren, diskutieren und vergleichen literarische Texte und andere Kulturerzeugnisse, – reproduzieren, diskutieren und beurteilen ausgewählte literaturgeschichtliche Kontexte sowie epochen- und gattungsspezifische Aspekte, die bei der Analyse von literarischen Texten und anderen Kulturerzeugnissen berücksichtigt werden können.
<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung</p>
<p>Anwesenheitspflicht</p> <p>vgl. Präambel</p>
<p>Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)</p> <p>Klausur (60 Minuten)</p>
<p>Gesamtnotenrelevanz</p> <p>vgl. Präambel</p>
<p>Wiederholungsmöglichkeit</p> <p>vgl. Präambel</p>
<p>Literatur</p> <p>Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.</p>
<p>Weitere Hinweise</p>

PS/WÜ Englische oder amerikanische Kulturwissenschaft

Modulnummer
Modultitel
PS/WÜ Englische oder amerikanische Kulturwissenschaft
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Lucia Krämer Prof. Dr. Katharina Boehm Prof. Dr. Karsten Fitz

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
601221	5	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	3.-5. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Kulturen, Texte, Medien
Empfohlene Voraussetzungen
Vor Besuch der Proseminare sollen die Grundkurse erfolgreich abgeschlossen worden sein.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Englisch

Inhalte
Die Veranstaltungen vermitteln und vertiefen verschiedene kulturwissenschaftliche Ansätze und Methoden, von traditionellen bis zu neueren, sowohl textimmanenten als auch kontextorientierten und schulen die Fähigkeit, literarische und nicht-literarische Texte in ihrer Historizität und ihrer Kulturraum-spezifität zu erkennen, zu analysieren und zu interpretieren und sie literatur-, kultur- und sozialge-schichtlich zu platzieren. Studierende erwerben einen Überblick über neuere Fragestellungen, Theo-rien, Terminologien und Methoden der Kulturwissenschaft und deren Bedeutung für die interkulturelle Kompetenz. Neben der Vermittlung der Grundzüge der britischen und nordamerikanischen Geschichte und Kultur-geschichte und der wesentlichen geographisch-kulturräumlichen, sozialen, demographischen und wirtschaftlichen Gegebenheiten Großbritanniens und der USA, der politischen Gliederungen und re-gionalen Besonderheiten sowie der politischen Systeme Großbritanniens und der USA und deren maßgeblichen Organe und grundlegenden politischen Dokumente beschäftigen sich die Veranstaltun-gen mit wesentlichen kulturellen und politischen Symbolen und Stereotypen Großbritanniens und der USA sowie stilprägenden Tendenzen in Film, Theater, Musik, Kunst etc. und geben einen Einblick in die britische und amerikanische Alltagskultur.
Lernergebnisse

Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">– beschreiben kulturwissenschaftliche Theorien und Methoden,– wenden diese Theorien und Methoden angeleitet auf die Analyse von Texten und anderen kulturellen Dokumenten an,– rekonstruieren ausgewählte historische und kulturgeschichtliche Kontexte,– interpretieren, diskutieren und vergleichen Texte und andere Kulturerzeugnisse,– erfassen die Ergebnisse in einer kurzen wissenschaftlichen Diskussion.
Lehr- und Lernformen
Seminar; Übung
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Hausarbeit (4.000 Wörter ohne Anhang) oder Portfolio (15 Seiten) oder Klausur (60 Minuten) oder mündliche Prüfung (25 Minuten). Wird zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

PS/WÜ Englische oder amerikanische Literaturwissenschaft

Modulnummer
Modultitel
PS/WÜ Englische oder amerikanische Literaturwissenschaft
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Lucia Krämer Prof. Dr. Katharina Boehm Prof. Dr. Karsten Fitz

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
601241	5	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	3.-5. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Kulturen, Texte, Medien
Empfohlene Voraussetzungen
Vor Besuch der Proseminare sollten die Grundkurse erfolgreich abgeschlossen worden sein.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Englisch

Inhalte
Die Veranstaltungen vertiefen Kenntnisse der Literaturen Großbritanniens und der USA. Sie stellen verschiedene literaturwissenschaftliche Ansätze und Methoden vor, von traditionellen bis zu neueren, sowohl textimmanenten als auch kontextorientierten. Literarische und nicht-literarische Texte werden in ihrer Historizität und ihrer Kulturraumspezifik begriffen, analysiert und interpretiert sowie literatur-, kultur- und sozialgeschichtlich platziert. Die Veranstaltungen vermitteln genauere Kenntnis der Literaturgeschichte einer oder mehrerer herausragender Epoche(n) der britischen oder nordamerikanischen Geschichte (Großbritannien: z. B. Frühe Neuzeit, Romantik, Viktorianismus, Klassische Moderne, USA: z.B. American Renaissance, Modernismus).
Lernergebnisse
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> – wiederholen literaturwissenschaftliche Theorien und Methoden, – wenden diese Theorien und Methoden angeleitet auf die Analyse von Texten und anderen kulturellen Dokumenten an, – rekonstruieren ausgewählte literaturhistorische und ideengeschichtliche Kontexte, – interpretieren, diskutieren und vergleichen literarische Texte und andere Kulturerzeugnisse, – erfassen die Ergebnisse in einer kurzen wissenschaftlichen Diskussion.

Lehr- und Lernformen
Seminar, Übung
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Hausarbeit (4.000 Wörter ohne Anhang) oder Portfolio (15 Seiten) oder Klausur (60 Minuten) oder mündliche Prüfung (25 Minuten). Wird zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

HS Englische oder amerikanische Literatur- und Kulturwissenschaft

Modulnummer
Modultitel
HS Englische oder amerikanische Literatur- und Kulturwissenschaft
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Lucia Krämer Prof. Dr. Katharina Boehm Prof. Dr. Karsten Fitz

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
101134	10	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	4.-6. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 270 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Kulturen, Texte, Medien
Empfohlene Voraussetzungen
Vor Besuch der Hauptseminare sollen die Grundkurse und Proseminare abgeschlossen sein.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Englisch

Inhalte
<p><i>Kulturwissenschaft:</i> Die Veranstaltungen vermitteln und vertiefen den Überblick über neuere Fragestellungen, Theorien, Terminologien und Methoden der Kulturwissenschaft und deren Bedeutung für die interkulturelle Kompetenz.</p> <p>Neben der Vermittlung der Grundzüge der britischen und nordamerikanischen Geschichte und Kulturgeschichte und der wesentlichen geographisch-kulturräumlichen, sozialen, demographischen und wirtschaftlichen Gegebenheiten Großbritanniens und der USA, der politischen Gliederungen und regionalen Besonderheiten sowie der politischen Systeme Großbritanniens und der USA und deren maßgeblichen Organe und grundlegenden politischen Dokumente beschäftigen sich die Veranstaltungen mit wesentlichen kulturellen und politischen Symbolen und Stereotypen Großbritanniens und der USA sowie stilprägenden Tendenzen in Film, Theater, Musik, Kunst etc. und geben einen Einblick in die britische und amerikanische Alltagskultur.</p> <p><i>Literaturwissenschaft:</i> Die Veranstaltungen vertiefen Kenntnisse der Literaturen Großbritanniens und der USA. Sie stellen verschiedene literaturwissenschaftliche Ansätze und Methoden vor, von traditionellen bis zu neueren, sowohl textimmanenten als auch kontextorientierten. Literarische und nicht-literarische Texte werden</p>

<p>in ihrer Historizität und ihrer Kulturraumspezifität begriffen, analysiert und interpretiert sowie literatur-, kultur- und sozialgeschichtlich platziert. Die Veranstaltungen vermitteln genauere Kenntnis der Literaturhistorie einer oder mehrerer herausragenden Epoche(n) der britischen oder nordamerikanischen Geschichte (Großbritannien: z. B. Frühe Neuzeit, Romantik, Viktorianismus, Klassische Moderne, USA: z.B. American Renaissance, Modernismus).</p>
<p>Lernergebnisse</p>
<p><i>Kulturwissenschaft:</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – wiederholen und vertiefen wesentliche Theorien und Methoden der Kulturwissenschaft, – übertragen diese Theorien und Methoden auf die Analyse von kulturellen Zusammenhängen, Texten und weiteren Kulturerzeugnissen, – beschreiben kulturgeschichtliche Erkenntnisse anhand exemplarischer Themen, – interpretieren, diskutieren und vergleichen Kulturerzeugnisse, – diskutieren und vergleichen wissenschaftliche und kulturtheoretische Texte, – bewerten die Ergebnisse ihrer Analyse in einer umfassenden wissenschaftlichen Ausarbeitung. <p><i>Literaturwissenschaft:</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – wiederholen und vertiefen literaturwissenschaftliche Theorien und Methoden, – wenden diese Theorien und Methoden eigenständig auf die Analyse von Texten und anderen kulturellen Dokumenten an, – rekonstruieren ausgewählte literaturhistorische und ideengeschichtliche Kontexte, – interpretieren, diskutieren und vergleichen literarische Texte und andere Kulturerzeugnisse.
<p>Lehr- und Lernformen</p>
<p>Seminar; Übung</p>
<p>Anwesenheitspflicht</p>
<p>vgl. Präambel</p>
<p>Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)</p>
<p>Hausarbeit (7.000 Wörter ohne Anhang) oder Portfolio (25 Seiten). Wird zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.</p>
<p>Gesamtnotenrelevanz</p>
<p>vgl. Präambel</p>
<p>Wiederholungsmöglichkeit</p>
<p>vgl. Präambel</p>
<p>Literatur</p>
<p>Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.</p>
<p>Weitere Hinweise</p>
<p></p>

Angloamerikanischer Kulturraum: „Angloamerikanische Kultur- und Sprachwissenschaft“

GK+WÜ Einführung in die Kulturwissenschaft: Großbritannien und USA

Modulnummer
Modultitel
GK+WÜ Einführung in die Kulturwissenschaft: Großbritannien und USA
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Lucia Krämer Prof. Dr. Katharina Boehm Prof. Dr. Karsten Fitz

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
101112	5	V: 2 WÜ: 1
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	1.-3. Semester

Workload
45 h Kontaktstudium, 105 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Kulturen, Texte, Medien
Empfohlene Voraussetzungen
Sehr gute oder gute Englischkenntnisse; Spaß am Lesen und Bereitschaft zur Bewältigung eines großen Lesepensums; Interesse, sich mit unterschiedlichen Standpunkten zu einem Thema auseinanderzusetzen; ausgeprägtes Interesse für britische und nordamerikanische Kultur, Politik und Geschichte.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Englisch

Inhalte
Die Veranstaltungen vermitteln einen Überblick über neuere Fragestellungen, Theorien, Terminologien und Methoden der Kulturwissenschaft und deren Bedeutung für die interkulturelle Kompetenz. Sie dienen dem Erwerb von Kenntnissen der Grundzüge der britischen und nordamerikanischen Geschichte und Kulturgeschichte sowie der wesentlichen geographisch-kulturräumlichen, sozialen, demographischen und wirtschaftlichen Gegebenheiten Großbritanniens und der USA, der politischen Gliederungen und regionalen Besonderheiten. Neben einem Fokus auf die politischen Systeme Großbritanniens und der USA und deren maßgeblichen Organe und grundlegenden politischen Dokumente beschäftigen sich die Veranstaltungen mit wesentlichen kulturellen und politischen Symbolen und Stereotypen Großbritanniens und der USA sowie stilprägenden Tendenzen in Film, Theater, Musik, Kunst etc. und geben einen Einblick in die britische und amerikanische Alltagskultur.

Lernergebnisse
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> – beschreiben kulturwissenschaftliche Theorien und Methoden, – wenden diese Theorien und Methoden angeleitet auf die Analyse von Texten und anderen kulturellen Dokumenten an, – erklären und analysieren ausgewählte historische und kulturgeschichtliche Kontexte.
Lehr- und Lernformen
Vorlesung mit interaktiven Segmenten + Webinar, wissenschaftliche Übung, begleitendes, nicht verpflichtendes Tutorium zur Wiederholung und Anwendung der Lerninhalte
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

GK Einführung in Grundbegriffe und Methoden der Linguistik

Modulnummer
Modultitel
GK Einführung in Grundbegriffe und Methoden der Linguistik
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Daniela Wawra

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
101121	5	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	1.-3. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Kulturen, Texte, Medien
Empfohlene Voraussetzungen
keine
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse und Fähigkeit zur kritischen Reflexion der linguistischen Beschreibungsprinzipien und -ansätze und der relevanten Terminologie sowie deren Anwendung auf die Analyse der englischen Sprache in analogen wie digitalen Kontexten - Überblick über Gegenstände, Methoden und Theorien der deskriptiven, historischen und angewandten Linguistik
Lernergebnisse
<p>Nach Abschluss des GK Einführung in Grundbegriffe und Methoden der Linguistik sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - die wichtigsten Grundbegriffe und Methoden der englischen Sprachwissenschaft wiederzugeben. - die Zeichentheorie, Sprachphilosophie und Sprachgeschichte sowie die europäische Wissenschafts- und Kulturtheorie abzurufen. - problemorientiert zu arbeiten sowie inter- und transdisziplinäre Fragestellungen auszuarbeiten.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer Vorlesung (Lehrvortrag) mit Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen im Selbststudium, ergänzt durch Gruppenarbeit und Übungen. Die Veranstaltung wird von einem Tutorium begleitet, das zusätzlichen Raum zur vor- und nachbereitenden Eigenarbeit, etwa in

Form von Lektüre und kleinen Recherche- und Arbeitsaufträgen, sowie für deren Reflexion und Diskussion bietet.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

V/PS/WÜ Englische Sprache und Kultur

Modulnummer
Modultitel
V/PS/WÜ Englische Sprache und Kultur
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Daniela Wawra

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
101159	5	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	2.-4. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Kulturen, Texte, Medien
Empfohlene Voraussetzungen
keine
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Englisch

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse und Fähigkeit zur kritischen Reflexion der linguistischen Beschreibungsprinzipien und -ansätze und der relevanten Terminologie sowie deren Anwendung auf die Analyse der englischen Sprache in analogen wie digitalen Kontexten - Überblick über Gegenstände, Methoden und Theorien der deskriptiven, historischen und angewandten Linguistik - genauere Kenntnisse in ausgewählten Bereichen
Lernergebnisse
<p>Studierende, die erfolgreich an der V/PS/WÜ Englische Sprache und Kultur teilgenommen haben,</p> <ul style="list-style-type: none"> - wiederholen die wichtigsten Theorien, Grundbegriffe und Methoden ausgewählter Bereiche der englischen Sprachwissenschaft. - übertragen diese Theorien, Grundbegriffe und Methoden auf ausgewählte Beispielfelder. - beschreiben und analysieren das englische Sprachsystem sowie Funktionen und Gebrauch der englischen Sprache in unterschiedlichen sozialen und kulturellen Kontexten. - interpretieren, diskutieren und vergleichen wissenschaftliche Texte.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer Vorlesung (Lehrvortrag) mit Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen im Selbststudium, ergänzt durch Gruppenarbeit und Übungen,

oder aus einem Proseminar / einer Wissenschaftlichen Übung . Proseminare/ Wissenschaftliche Übungen finden mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten statt. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung angeleitete Diskussion ausgehend von einer zuvor eigenständig erarbeiteten Lektüre oder anhand begleitender und ergänzender Materialien. Referate, Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (45 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

PS/WÜ Englische oder amerikanische Kulturwissenschaft

Modulnummer
Modultitel
PS/WÜ Englische oder amerikanische Kulturwissenschaft
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Lucia Krämer Prof. Dr. Katharina Boehm Prof. Dr. Karsten Fitz

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
601221	5	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	3.-5. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Kulturen, Texte, Medien
Empfohlene Voraussetzungen
Vor Besuch der Proseminare sollen die Grundkurse erfolgreich abgeschlossen worden sein.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Englisch

Inhalte
Die Veranstaltungen vermitteln und vertiefen verschiedene kulturwissenschaftliche Ansätze und Methoden, von traditionellen bis zu neueren, sowohl textimmanenten als auch kontextorientierten und schulen die Fähigkeit, literarische und nicht-literarische Texte in ihrer Historizität und ihrer Kulturraum-spezifität zu erkennen, zu analysieren und zu interpretieren und sie literatur-, kultur- und sozialge-schichtlich zu platzieren. Studierende erwerben einen Überblick über neuere Fragestellungen, Theo-rien, Terminologien und Methoden der Kulturwissenschaft und deren Bedeutung für die interkulturelle Kompetenz. Neben der Vermittlung der Grundzüge der britischen und nordamerikanischen Geschichte und Kultur-geschichte und der wesentlichen geographisch-kulturräumlichen, sozialen, demographischen und wirtschaftlichen Gegebenheiten Großbritanniens und der USA, der politischen Gliederungen und re-gionalen Besonderheiten sowie der politischen Systeme Großbritanniens und der USA und deren maßgeblichen Organe und grundlegenden politischen Dokumente beschäftigen sich die Veranstaltun-gen mit wesentlichen kulturellen und politischen Symbolen und Stereotypen Großbritanniens und der USA sowie stilprägenden Tendenzen in Film, Theater, Musik, Kunst etc. und geben einen Einblick in die britische und amerikanische Alltagskultur.
Lernergebnisse

Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">– beschreiben kulturwissenschaftliche Theorien und Methoden,– wenden diese Theorien und Methoden angeleitet auf die Analyse von Texten und anderen kulturellen Dokumenten an,– rekonstruieren ausgewählte historische und kulturgeschichtliche Kontexte,– interpretieren, diskutieren und vergleichen Texte und andere Kulturerzeugnisse,– erfassen die Ergebnisse in einer kurzen wissenschaftlichen Diskussion.
Lehr- und Lernformen
Seminar; Übung
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Hausarbeit (4.000 Wörter ohne Anhang) oder Portfolio (15 Seiten) oder Klausur (60 Minuten) oder mündliche Prüfung (25 Minuten). Wird zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

HS Englische oder amerikanische Literatur- und Kulturwissenschaft

Modulnummer
Modultitel
HS Englische oder amerikanische Literatur- und Kulturwissenschaft
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Lucia Krämer Prof. Dr. Katharina Boehm Prof. Dr. Karsten Fitz

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
101134	10	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	4.-6. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 270 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Kulturen, Texte, Medien
Empfohlene Voraussetzungen
Vor Besuch der Hauptseminare sollen die Grundkurse und Proseminare abgeschlossen sein.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Englisch

Inhalte
<p><i>Kulturwissenschaft:</i> Die Veranstaltungen vermitteln und vertiefen den Überblick über neuere Fragestellungen, Theorien, Terminologien und Methoden der Kulturwissenschaft und deren Bedeutung für die interkulturelle Kompetenz.</p> <p>Neben der Vermittlung der Grundzüge der britischen und nordamerikanischen Geschichte und Kulturgeschichte und der wesentlichen geographisch-kulturräumlichen, sozialen, demographischen und wirtschaftlichen Gegebenheiten Großbritanniens und der USA, der politischen Gliederungen und regionalen Besonderheiten sowie der politischen Systeme Großbritanniens und der USA und deren maßgeblichen Organe und grundlegenden politischen Dokumente beschäftigen sich die Veranstaltungen mit wesentlichen kulturellen und politischen Symbolen und Stereotypen Großbritanniens und der USA sowie stilprägenden Tendenzen in Film, Theater, Musik, Kunst etc. und geben einen Einblick in die britische und amerikanische Alltagskultur.</p> <p><i>Literaturwissenschaft:</i> Die Veranstaltungen vertiefen Kenntnisse der Literaturen Großbritanniens und der USA. Sie stellen verschiedene literaturwissenschaftliche Ansätze und Methoden vor, von traditionellen bis zu neueren, sowohl textimmanenten als auch kontextorientierten. Literarische und nicht-literarische Texte werden</p>

<p>in ihrer Historizität und ihrer Kulturraumspezifität begriffen, analysiert und interpretiert sowie literatur-, kultur- und sozialgeschichtlich platziert. Die Veranstaltungen vermitteln genauere Kenntnis der Literaturhistorie einer oder mehrerer herausragenden Epoche(n) der britischen oder nordamerikanischen Geschichte (Großbritannien: z. B. Frühe Neuzeit, Romantik, Viktorianismus, Klassische Moderne, USA: z.B. American Renaissance, Modernismus).</p>
<p>Lernergebnisse</p>
<p><i>Kulturwissenschaft:</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – wiederholen und vertiefen wesentliche Theorien und Methoden der Kulturwissenschaft, – übertragen diese Theorien und Methoden auf die Analyse von kulturellen Zusammenhängen, Texten und weiteren Kulturerzeugnissen, – beschreiben kulturgeschichtliche Erkenntnisse anhand exemplarischer Themen, – interpretieren, diskutieren und vergleichen Kulturerzeugnisse, – diskutieren und vergleichen wissenschaftliche und kulturtheoretische Texte, – bewerten die Ergebnisse ihrer Analyse in einer umfassenden wissenschaftlichen Ausarbeitung. <p><i>Literaturwissenschaft:</i> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – wiederholen und vertiefen literaturwissenschaftliche Theorien und Methoden, – wenden diese Theorien und Methoden eigenständig auf die Analyse von Texten und anderen kulturellen Dokumenten an, – rekonstruieren ausgewählte literaturhistorische und ideengeschichtliche Kontexte, – interpretieren, diskutieren und vergleichen literarische Texte und andere Kulturerzeugnisse.
<p>Lehr- und Lernformen</p>
<p>Seminar; Übung</p>
<p>Anwesenheitspflicht</p>
<p>vgl. Präambel</p>
<p>Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)</p>
<p>Hausarbeit (7.000 Wörter ohne Anhang) oder Portfolio (25 Seiten). Wird zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.</p>
<p>Gesamtnotenrelevanz</p>
<p>vgl. Präambel</p>
<p>Wiederholungsmöglichkeit</p>
<p>vgl. Präambel</p>
<p>Literatur</p>
<p>Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.</p>
<p>Weitere Hinweise</p>

HS Englische Sprache und Kultur

Modulnummer
Modultitel
HS Englische Sprache und Kultur
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Daniela Wawra

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
101144	10	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	

Workload
30 h Kontaktstudium, 270 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Kulturen, Texte, Medien
Empfohlene Voraussetzungen
GK Einführung in Grundbegriffe und Methoden der Linguistik, V/PS/WÜ Englische Sprache und Kultur
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Englisch

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse und Fähigkeit zur kritischen Reflexion der linguistischen Beschreibungsprinzipien und -ansätze und der relevanten Terminologie sowie deren Anwendung auf die Analyse der englischen Sprache in analogen wie digitalen Kontexten - Überblick über Gegenstände, Methoden und Theorien der deskriptiven, historischen und angewandten Linguistik - Genauere Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der englischen Sprachwissenschaft
Lernergebnisse
<p>Nach Abschluss des HS Englische Sprache und Kultur können die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - ausgewählte Bereiche und Methoden der englischen Sprachwissenschaft zusammenfassen und charakterisieren. - Diese Theorien und Methoden auf ausgewählte Beispielfelder in analogen und digitalen Kontexten übertragen und diese analysieren. - englische Sprach- und Kulturtheorien bei der Analyse verschiedener Textsorten und unterschiedlicher Medien nutzen. - wissenschaftliche Texte interpretieren, diskutieren und vergleichen.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einem Hauptseminar . Hauptseminare sind forschungsorientiert und vertiefen unterschiedliche thematische Schwerpunkte. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung

moderierte, selbständig ausgestaltete Diskussion und kritische Reflexion bisheriger Lernergebnisse auf der Basis einer vertieften Kenntnis einschlägiger Quellen. Gruppenarbeiten mit themenbezogenen Präsentationen, Übungen und andere ergänzende Formate werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

Deutschsprachiger Kulturraum: „Deutschsprachige Kultur- und Gesellschaftswissenschaft“

V Einführung in den deutschsprachigen Kulturraum

Modulnummer
Modultitel
V Einführung in den deutschsprachigen Kulturraum
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Julia Ricart Brede

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
602361	5	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Wintersemester	Ein Semester	1./3. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Kulturen, Texte, Medien
Empfohlene Voraussetzungen
keine
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, Englisch

Inhalte
Im Rahmen der Einführung wird der deutschsprachige Kulturraum als historisch-dynamisches System betrachtet, das nicht auf den Geltungsraum von Nationalstaaten begrenzt, aber von Binnenuntergliederungen („Subkulturen“) gekennzeichnet ist. Beispielhaft zeigt sich dies an der deutschen Sprache mit ihren verschiedenen nationalen Vollzentren und Varietäten und den deutschen Sprachminderheiten außerhalb des DACH(L)-Raumes. Anhand von materiellen wie immateriellen Erinnerungsorten und Sprachfunden werden Facetten des deutschsprachigen Kulturraums fokussiert und Kulturstandards reflektiert.
Lernergebnisse
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> – setzen sich mit der Definition des deutschsprachigen Kulturraums und des DACH(L)-Raumes kritisch auseinander, – diskutieren und reflektieren die Historizität (Entstehung, Veränderlichkeit) von Kulturräumen am Beispiel des deutschsprachigen Kulturraums,

<ul style="list-style-type: none">– setzen sich am Beispiel der deutschen Sprache mit Plurizentrik und mit dem Varietätenbegriff auseinander,– nutzen materielle wie immaterielle Erinnerungsorte sowie Sprachfunde zur Analyse sprachlich-kultureller Aspekte.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer interaktiven Vorlesung mit intensiver Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien und Aufgaben (z.B. über Texte oder die Analyse sprachlicher Funde oder materieller wie immaterieller Erinnerungsorte).
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (15 Seiten) oder Portfolio (15 Seiten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

V Fortgeschrittene Theorien und Methoden der Kulturwissenschaft anhand deutschsprachiger Beispiele

Modulnummer
Modultitel
V Fortgeschrittene Theorien und Methoden der Kulturwissenschaft anhand deutschsprachiger Beispiele
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Anna Henkel Prof. Dr. Karin Stögner

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
602362	5	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Sommersemester	Ein Semester	2./4. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Kulturen, Texte, Medien
Empfohlene Voraussetzungen
Der Besuch einer einführenden Vorlesung in die Soziologie wird empfohlen.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Die Kulturwissenschaft bietet die Möglichkeit, gesellschaftliche Veränderungen mit einer kritischen Analyse der Gegenwart in ihrer kulturellen Bedingtheit und in ihren kulturellen Konsequenzen zu begreifen. Kultur ist dabei verstanden als umstrittenes und von Wechselwirkungen durchzogenes Feld der Konstitution und Transformation von Praktiken, Diskursen, Institutionen und Artefakten. Die Vorlesung „Fortgeschrittene Theorien und Methoden der Kulturwissenschaft anhand deutschsprachiger Beispiele“ führt in verschiedene Verständnisse von Kultur ein, situiert diese in ihrem jeweiligen Entstehungskontext und zeigt insbesondere an Beispielen aus dem deutschsprachigen Kulturraum das analytische Beobachtungspotential verschiedener kulturwissenschaftlicher Perspektiven auf. Den Studierenden sind unterschiedliche kulturtheoretische Perspektiven bekannt, sie können verschiedene Verständnisse von Kultur unterscheiden und diese auf praktische Fälle und Fragestellungen anwenden.
Lernergebnisse
... durchdringen und erforschen die historischen, sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Spezifika eines selbst gewählten Kulturraums. ... wenden wissenschaftliche Methoden auf eine begrenzte Themenstellung mit kulturwirtschaftlichem Bezug an und sind in der Lage, die Auswahl ihrer Forschungsmethoden zu begründen.

... evaluieren Forschungsmethoden in Hinblick auf Forschungsziele und sind in der Lage, Forschungsergebnisse auf Grundlage theoretischer und methodischer Standards kritisch zu reflektieren.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer Vorlesung (Lehrvortrag) mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien und Aufgaben.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder Portfolio (ca. 15 Seiten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

V/PS Geschichte und Politik des deutschsprachigen Kulturraums

Modulnummer
Modultitel
V/PS Geschichte und Politik des deutschsprachigen Kulturraums
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Lars Rensmann Prof. Dr. Hans-Christof Kraus Prof. Dr. Britta Kägler Prof. Dr. Oliver Stoll

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
602363	5	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	2.-6. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Kulturen, Texte, Medien
Empfohlene Voraussetzungen
V Einführung in die Vergleichende Regierungslehre V Einführung in die Politikwissenschaft
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, Englisch

Inhalte
In den Lehrveranstaltungen werden den Studierenden weiterführende Kenntnisse zur sozio-historischen Genese des deutschen Kulturraums vermittelt. Im Zentrum steht die Aufbereitung des aktuellen Forschungsstandes zu Staatenbildung, Systemwandel und Systemqualität einschließlich Fragen politischer Kultur, die Darstellung von Fallbeispielen und deren wissenschaftliche Erfassung und Problematisierung mit Hilfe des einschlägigen theoretischen und analytischen Instrumentariums. Die Studierenden erwerben so Überblicks- (V) bzw. vertiefende Kenntnisse (PS) zu Staaten und politischen System und ihren Wandelprozessen als auch um die Teilgebiete der Vergleichenden Staats- und Systemanalyse.
Lernergebnisse
Die Absolventinnen und Absolventen ... <ul style="list-style-type: none"> - skizzieren Strukturen, Lebensbedingungen und kulturelle Manifestationen in einem fremden europäischen oder außereuropäischen Kulturraum. - geben die wichtigsten Fachbegriffe der Vergleichenden Staats- und Systemanalyse souverän wieder.

<ul style="list-style-type: none"> - arbeiten in Seminaren disziplinübergreifend im Spannungsfeld von geistes- und kulturwissenschaftlichen Disziplinen, sozio-historischen Fächern und den Wirtschaftswissenschaften. - beurteilen die historischen, sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Besonderheiten eines Kulturraums. - entwerfen in Seminaren situations- und anwendungsbezogenen Produkte (Hausarbeit, Poster/Ausstellung, Portfolio, Medienprodukt, Vortrag, Präsentation), die sowohl ihre individuelle Lernentwicklung als auch ihre Lernergebnisse festhalten. - verbinden in wissenschaftlichen Arbeiten Themen, welche die Profilelemente des Studiengangs interdisziplinär miteinander verbinden. - wenden in Seminaren die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens auf eine begrenzte Themenstellung an und sind in der Lage, die Auswahl ihrer Forschungsmethoden zu begründen. - übernehmen in Seminaren integrative Aufgaben in kulturell divers ausgeprägten Teams. - setzen sich kritisch mit eigenen Vorstellungen von fremden Kulturen auseinander und reflektieren die eigene kulturelle Prägung.
<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Das Modul besteht aus einer Vorlesung oder einem Kurs in Form eines Proseminars. Der Lehrvortrag (Vorlesung) wird ergänzt durch eine intensive Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen. Lektüreempfehlungen der Seminarleitung sowie begleitende Tutorien geben Raum zur vor- und nachbereitenden Eigenarbeit. Auch bieten punktuelle Diskussionen Gelegenheit zur Reflexion des vermittelten Stoffes. Weitere Formen der Eigenarbeit (z.B. Arbeitsaufträge) werden bei Bedarf zusätzlich einbezogen.</p> <p>Im Mittelpunkt des Kurses (Proseminar) steht eine von der Seminarleitung angeleitete Diskussion auf Grundlage zuvor eigenständig erarbeiteter Lektüre oder begleitender und ergänzender Materialien. Inputs erfolgen durch die Seminarleitung, wissenschaftliche Gruppenpräsentationen oder individuelle Referate. Weitere Lehrformen (z.B. Gruppenarbeiten) werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen.</p>
<p>Anwesenheitspflicht</p> <p>vgl. Präambel</p>
<p>Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)</p> <p>Klausur (90 Minuten), Schriftliche Hausarbeit (15 Seiten), Portfolio (15 Seiten)</p>
<p>Gesamtnotenrelevanz</p> <p>vgl. Präambel</p>
<p>Wiederholungsmöglichkeit</p> <p>vgl. Präambel</p>
<p>Literatur</p> <p>Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.</p>
<p>Weitere Hinweise</p>

V/PS Wirtschaft und Gesellschaft des deutschsprachigen Kulturraums

Modulnummer
Modultitel
V/PS Wirtschaft und Gesellschaft des deutschsprachigen Kulturraums
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Christoph Barmeyer Prof. Dr. Anna Henkel

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
602364	5	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	2.-6. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Kulturen, Texte, Medien
Empfohlene Voraussetzungen
keine
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Die Lehrveranstaltung behandelt institutionelle und kulturelle Besonderheiten der Gesellschaft und Wirtschaft des deutschsprachigen Kulturraums. Zum einen wird kontextspezifisches soziokulturelles Wissen vertieft, um zu einem besseren Verständnis der Eigenarten zu gelangen, zum anderen wird ein transferierbares Analyse-Instrumentarium für Wirtschafts- und Gesellschaftssysteme vermittelt. Unter anderem wird mit verschiedenen Forschungsansätzen gearbeitet, etwa „Varieties of Capitalism“ von Hall und Soskic, „Business System“-Ansatz von Whitley, „Kulturmetaphern“ von Gannon als auch den „National Cultures“- Ansatz von D'Iribarne. Die Lehrveranstaltung behandelt Systemstrukturen (wie Bildungssysteme), Institutionen (Staat, Unternehmen, Gewerkschaften), Akteure (aus Politik und Wirtschaft), sowie historische Entwicklungen mit Kontinuitäten und Brüchen. Dabei werden verschiedene soziokulturelle Ebenen in Betracht gezogen: die Makro-Ebene der kulturellen, sozialen und politischen Institutionen, die Meso-Ebene der Unternehmen sowie die Mikro-Ebene der wirtschaftlichen und politischen Akteure. Deren kulturelle Logiken, Funktionsweisen und Zusammenhänge werden anhand von Branchenanalysen, Unternehmensmonographien und Managerbiographien illustriert.
Lernergebnisse
Studierende ... – erkennen die globalen Zusammenhänge von kulturellen und wirtschaftlichen Formationsprozesse.

<ul style="list-style-type: none"> – benennen die grundlegenden Theorien, Methoden und Anwendungsbereiche der Kultur- und Wirtschaftswissenschaften. – bearbeiten disziplinübergreifend Querschnittsthemen im Spannungsfeld von geistes- und kulturwissenschaftlichen Disziplinen, sozio-historischen Fächern und den Wirtschaftswissenschaften. – verbinden in wissenschaftlichen Arbeiten Themen, welche die Profilelemente des Studiengangs interdisziplinär miteinander verbinden. Hierzu zählen insbesondere Eigenheiten nationaler und lokaler Unternehmenskulturen im gewählten Kulturraum, aber auch die systematische Analyse von Institutionen, kulturellen Einrichtungen und Unternehmen. – integrieren internationale Forschungsergebnisse in die eigene wissenschaftliche Tätigkeit. – recherchieren Quellenbestände zur Beantwortung eigener Forschungsfragen, wählen geeignete Bestände aus und interpretieren diese kritisch. – setzen sich kritisch mit eigenen Vorstellungen von fremden Kulturen auseinander und reflektieren die eigene kulturelle Prägung.
<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Das Modul besteht entweder aus einer Vorlesung (Lehrvortrag) mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien und Aufgaben (Fallstudien und Reflexionen). Zudem werden Inhalte aus der Praxis durch Gastvorträge an die Studierenden herangetragen.</p> <p>Oder einem Proseminar. Hier werden vertiefende Grundlagen zu Prozessen vermittelt, Akteuren und Effekten interkultureller Kommunikation, die in Referaten beleuchtet, kritisch reflektiert sowie in Fallstudien, Gruppenarbeiten, Übungen angewendet werden. Die Studierenden sollen dazu befähigt werden weiterführende konzeptionelle Bezugsrahmen und Inhalte miteinander zu vergleichen, in Bezug zu setzen und kritisch zu hinterfragen.</p>
<p>Anwesenheitspflicht</p> <p>vgl. Präambel</p>
<p>Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)</p> <p>Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder Portfolio (ca. 15 Seiten)</p>
<p>Gesamtnotenrelevanz</p> <p>vgl. Präambel</p>
<p>Wiederholungsmöglichkeit</p> <p>vgl. Präambel</p>
<p>Literatur</p> <p>Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.</p>
<p>Weitere Hinweise</p>

V/PS Plurizentrik und Mehrsprachigkeit im deutschsprachigen Kulturraum

Modulnummer
Modultitel
V/PS Plurizentrik und Mehrsprachigkeit im deutschsprachigen Kulturraum
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Julia Ricart Brede

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
602365	5	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Wintersemester	Ein Semester	3./5. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Kulturen, Texte, Medien
Empfohlene Voraussetzungen
keine
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, Englisch

Inhalte
Das Modul fokussiert auf den Begriff „Mehrsprachigkeit“ und auf Phänomene der Mehrsprachigkeit im deutschsprachigen Kulturraum. Aus einer sozio- und varietätenlinguistischen Perspektive werden verschiedene Formen von Mehrsprachigkeit unterschieden; zentral sind u.a. die Unterscheidungen zwischen individueller und gesellschaftlicher Mehrsprachigkeit sowie zwischen innerer und äußerer Mehrsprachigkeit. Dass Mehrsprachigkeit den Normalfall darstellt, wird in der Veranstaltung exemplarisch am deutschsprachigen Kulturraum bzw. an der deutschen Sprache mit seinen verschiedenen nationalen Vollzentren und Varietäten herausgearbeitet. Dabei können Methoden der Mehrsprachigkeitsforschung wie das Linguistic Landscaping ebenso zum Einsatz kommen, wie, als Gegenstand der Analyse, diverse Medienprodukte.
Lernergebnisse
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - erörtern die Omnipräsenz und Relevanz von Mehrsprachigkeit in Gesellschaften, - nutzen den Varietätenbegriff zur Analyse der deutschen Sprache, - identifizieren und analysieren verschiedene Formen und Phänomene gelebter Mehrsprachigkeit, - analysieren und reflektieren deutschsprachige Sprachdokumente (wie Medienprodukte oder Linguistic-Landscaping-Funde) mit Blick auf die darin vorkommenden Varietäten.
Lehr- und Lernformen

Das Modul besteht aus einem Seminar . In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung angeleitete Diskussion ausgehend von einer zuvor eigenständig erarbeiteten Lektüre oder eigenständig bearbeiteter Aufgaben. Datengrundlage für Seminarsitzungen können neben Diagnoseverfahren auch mittels dieser Verfahren erhobene Lernerdaten sein.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60 Minuten), Hausarbeit (15 Seiten) oder Portfolio (15 Seiten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

V/PS Kultursemiotik

Modulnummer
Modultitel
V/PS Kultursemiotik
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Jan-Oliver Decker Prof. Dr. Hans Krahl

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
382503	5	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	2.-6. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Kulturen, Texte, Medien
Empfohlene Voraussetzungen
keine
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Anhand exemplarischer Gegenstände soll ein Verständnis der Semantiken, Funktionen und Leistungen von Medien im deutschsprachigen Kulturraum erworben werden. Zentral werden dabei synchron und diachron Bedingtheiten medialer Kommunikation im deutschsprachigen Kulturraum durch spezifische kulturelle Normen fokussiert. Dabei sollen die Beziehungen zwischen der textuellen Verfasstheit der Medienprodukte und ihrer Bedeutungsdimensionen aufgezeigt und durch einen Vergleich von 'eigen' und 'fremd' die kulturelle Konstruktion solcher Zuschreibungen bestimmt werden. Auf diese Weise sollen allgemeine Einsichten zur Wirklichkeitskonstruktion der Medien erlangt und Erkenntnisse zur Systematik einzelner Medien-Kulturen am Beispiel des deutschsprachigen Kulturraums erschlossen werden.
Lernergebnisse
Studierende <ul style="list-style-type: none"> - sind vertraut mit Theorien und Methoden der Medien- und Kultursemiotik, - erkennen und bestimmen die Kulturabhängigkeit von Medienpraktiken, - wissen um die Wirklichkeitskonstruktion kultureller Konstrukte, - reflektieren über kulturelle Leistungen und ideologische Implikationen kultureller Konstrukte.
Lehr- und Lernformen

Das Modul besteht aus einer Vorlesung (Lehrvortrag) mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien oder einem Proseminar. Seminare finden mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten statt. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung angeleitete Diskussion ausgehend von einer zuvor eigenständig erarbeiteten Lektüre oder anhand begleitender und ergänzender Materialien.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60 Minuten) oder schriftliche Hausarbeit (15 Seiten / 6.000 Wörter) oder Portfolio (6.000 Wörter)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

HS Geschichte und Politik des deutschsprachigen Kulturraums

Modulnummer
Modultitel
HS Geschichte und Politik des deutschsprachigen Kulturraums
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Lars Rensmann Prof. Dr. Hans-Christof Kraus Prof. Dr. Britta Kägler Prof. Dr. Oliver Stoll

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
602367	10	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	3.-6. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 270 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Kulturen, Texte, Medien
Empfohlene Voraussetzungen
V Einführung in die Vergleichende Regierungslehre V Einführung in die Politikwissenschaft PS im Modulbereich B: Schwerpunkt Geschichte, Gesellschaft, Raum
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
In den forschungsorientierten Lehrveranstaltungen erwerben die Studierenden präzise Kenntnisse zur sozio-historischen Genese des deutschen Kulturraums und seine wissenschaftliche Analyse. Im Zentrum steht die reflexive Durchdringung des theoretischen und analytischen Instrumentariums der Staats- und Systemanalyse und seine Anwendung anhand ausgewählter Aspekte von Staatenbildung, Systemwandel und Systemqualität. Die Studierenden erwerben so detailliertes Wissen um einschlägige Theorien, Konzepte und Modelle als auch umfassende Sachkenntnisse zu den Staaten und politischen Systemen des deutschen Kulturraums und ihre Wandelprozesse.
Lernergebnisse
Die Absolventinnen und Absolventen skizzieren Strukturen, Lebensbedingungen und kulturelle Manifestationen in einem fremden europäischen oder außereuropäischen Kulturraum. <ul style="list-style-type: none"> - geben die wichtigsten Fachbegriffe der Politikfeldanalyse souverän wieder. - arbeiten disziplinübergreifend im Spannungsfeld von geistes- und kulturwissenschaftlichen Disziplinen, sozio-historischen Fächern und den Wirtschaftswissenschaften.

<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die historischen, sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Besonderheiten eines Kulturraums. - entwerfen situations- und anwendungsbezogenen Produkte (Hausarbeit, Poster/Ausstellung, Portfolio, Medienprodukt, Vortrag, Präsentation), die sowohl ihre individuelle Lernentwicklung als auch ihre Lernergebnisse festhalten. - verbinden in wissenschaftlichen Arbeiten Themen, welche die Profilelemente des Studiengangs interdisziplinär miteinander verbinden. - integrieren internationale Forschungsergebnisse in die eigene wissenschaftliche Tätigkeit. - entwickeln weitgehend selbstständig interdisziplinäre Forschungsfragen im Schnittstellenbereich von Wirtschafts- und Sozial- bzw. Geisteswissenschaften. - recherchieren Quellenbestände zur Beantwortung eigener Forschungsfragen, wählen geeignete Bestände aus und interpretieren diese kritisch. - wenden die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens auf eine begrenzte Themenstellung mit kulturwirtschaftlichem Bezug an und sind in der Lage, die Auswahl ihrer Forschungsmethoden zu begründen. - entwickeln vor dem Hintergrund interdisziplinären Arbeitens eine hohe Flexibilität in der Auswahl und in der Anwendung unterschiedlicher Problemlösungsstrategien. - übernehmen integrative Aufgaben in kulturell divers ausgeprägten Teams. - setzen sich kritisch mit eigenen Vorstellungen von fremden Kulturen auseinander und reflektieren die eigene kulturelle Prägung.
<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Das Modul besteht aus einem Hauptseminar, in dessen Mittelpunkt eine von den Studierenden selbstständig ausgestaltete Diskussion und kritische Reflexion bisheriger Lernergebnisse auf der Basis einer vertieften Kenntnis einschlägiger Quellen steht. Inputs erfolgen durch die Seminarleitung, welche die Diskussionen der Studierenden moderieren und durch Hinweise ergänzen. Auch kommen wissenschaftliche Gruppenpräsentationen oder individuelle Referate zum Einsatz. Weitere Lehrformen (z.B. Gruppenarbeiten) werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen.</p>
<p>Anwesenheitspflicht</p> <p>vgl. Präambel</p>
<p>Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)</p> <p>Hausarbeit (ca. 20 Seiten) oder Portfolio aus mehreren schriftlich bearbeiteten Arbeitsaufträgen bzw. kürzeren wissenschaftlichen Texten (ca. 20 Seiten)</p>
<p>Gesamtnotenrelevanz</p> <p>vgl. Präambel</p>
<p>Wiederholungsmöglichkeit</p> <p>vgl. Präambel</p>
<p>Literatur</p> <p>Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.</p>
<p>Weitere Hinweise</p>

HS Wirtschaft und Gesellschaft des deutschsprachigen Kulturraums

Modulnummer
Modultitel
HS Wirtschaft und Gesellschaft des deutschsprachigen Kulturraums
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Christoph Barmeyer Prof. Dr. Anna Henkel

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
602368	10	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	3.-6. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 270 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Kulturen, Texte, Medien
Empfohlene Voraussetzungen
keine
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
<p>Die Lehrveranstaltung behandelt institutionelle und kulturelle Besonderheiten der Gesellschaft und Wirtschaft des deutschsprachigen Kulturraums. Zum einen wird kontextspezifisches soziokulturelles Wissen vertieft, um zu einem besseren Verständnis der Eigenarten zu gelangen, zum anderen wird ein transferierbares Analyse-Instrumentarium für Wirtschafts- und Gesellschaftssysteme vermittelt. Unter anderem wird mit verschiedenen Forschungsansätzen gearbeitet, etwa „Varieties of Capitalism“ von Hall und Soskic, „Business System“-Ansatz von Whitley, „Kulturmetaphern“ von Gannon als auch den „National Cultures“- Ansatz von D'Iribarne.</p> <p>Die Lehrveranstaltung behandelt Systemstrukturen (wie Bildungssysteme), Institutionen (Staat, Unternehmen, Gewerkschaften), Akteure (aus Politik und Wirtschaft), sowie historische Entwicklungen mit Kontinuitäten und Brüchen. Dabei werden verschiedene soziokulturelle Ebenen in Betracht gezogen: die Makro-Ebene der kulturellen, sozialen und politischen Institutionen, die Meso-Ebene der Unternehmen sowie die Mikro-Ebene der wirtschaftlichen und politischen Akteure. Deren kulturelle Logiken, Funktionsweisen und Zusammenhänge werden anhand von Branchenanalysen, Unternehmensmonographien und Managerbiographien illustriert.</p>
Lernergebnisse
<p>Studierende ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – erweitern und vertiefen ihr Grundlagen- Überblickswissen in den Kultur- und Wirtschaftswissenschaften und sind in der Lage, ihre Fachkenntnisse interdisziplinär zu bündeln.

<ul style="list-style-type: none"> – benennen grundlegende Konzepte, Modelle und Theorien, des Interkulturellen Managements, der vergleichenden Kulturwissenschaft und der Wissenschaftskommunikation. – erörtern verschiedene internationale Potentiale und Probleme der Vernetzung von Kultur und Wirtschaft. – setzen Kenntnisse über Konzeption und Durchführung forschungsrelevanter Arbeiten in eigenen Arbeiten um. – erwerben anhand begleitender Lektüre den Umgang mit fachwissenschaftlichen Texten in deutscher und englischer Sprache. – reflektieren die konzeptionellen, begrifflichen und methodologischen Bedingungen der Kultur- und Wirtschaftswissenschaften. – sind in der Lage, mit hoher Eigenverantwortung interprofessionell und interdisziplinär vernetzt zu arbeiten.
<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Das Seminar vermittelt weiterführende Inhalte des interkulturellen Managements, die in Referaten selbst und in Gruppen erarbeitet, kritisch reflektiert sowie in Fallstudien, Gruppenarbeiten, Übungen angewendet werden. Einzelne Themengebiete oder Strömungen des interkulturellen Managements werden exemplarisch herausgegriffen und im Seminar vertieft. Spezifische Seminarthemen variieren pro Semester. Ziel des Seminars ist es, weiterführende Inhalte des Forschungsbereichs des Interkulturellen Managements zu vertiefen. Die Studierenden sollen dazu befähigt werden weiterführende konzeptionelle Bezugsrahmen und Inhalte miteinander zu vergleichen, in Bezug zu setzen und kritisch zu hinterfragen.</p> <p>Das Modul besteht aus einem Hauptseminar. Hauptseminare sind forschungsorientiert und vertiefen unterschiedliche thematische Schwerpunkte. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung moderierte, selbständig ausgestaltete Diskussion und kritische Reflexion bisheriger Lernergebnisse auf der Basis einer vertieften Kenntnis einschlägiger Quellen. Referate, Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen.</p>
<p>Anwesenheitspflicht</p> <p>vgl. Präambel</p>
<p>Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)</p> <p>Hausarbeit (ca. 20 Seiten) oder Portfolio (ca. 20 Seiten)</p>
<p>Gesamtnotenrelevanz</p> <p>vgl. Präambel</p>
<p>Wiederholungsmöglichkeit</p> <p>vgl. Präambel</p>
<p>Literatur</p> <p>Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.</p>
<p>Weitere Hinweise</p>

HS Sprache und Medien / Kultursemiotik

Modulnummer
601345
Modultitel
HS Sprache und Medien / Kultursemiotik
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Jan-Oliver Decker Prof. Dr. Hans Krahl Prof. Dr. Alexander Werth Prof. Dr. Johann-Mattis List

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
602369	10	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Mindestens jedes zweite Semester	Ein Semester	3.-6. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 270 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Kulturen, Texte, Medien
Empfohlene Voraussetzungen
keine
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
In diesem Modul werden am Beispiel des Deutschen vertiefende Einblicke in die Medienlinguistik und in die Varietäten des deutschsprachigen Kulturraums gegeben. Dabei werden die wichtigsten sprachlichen Phänomene in den gegenwärtigen und vergangenen deutschsprachigen Massenmedien Presse, Radio, Fernsehen und Internet vorgestellt und diskutiert. Auch wird beschrieben und analysiert, wie Sprache als Ressource eingesetzt wird, um mit Medien über Medien zu kommunizieren. Studierende erwerben Fach- und Methodenkenntnisse in Bereichen wie Medienlinguistik, Diskurslinguistik, Pragmatik, Textlinguistik Varietätenlinguistik und sie arbeiten mit Methoden und Tools zur Dokumentation und Analyse medienbezogenen Sprachgebrauchs.
Lernergebnisse
Absolvent*innen des Moduls <ul style="list-style-type: none"> – beurteilen die historischen, sozialen und kulturellen Besonderheiten des deutschsprachigen Kulturraums. – recherchieren Quellenbestände zur Beantwortung eigener Forschungsfragen, wählen geeignete Bestände aus und interpretieren diese kritisch.

– wenden die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens auf eine begrenzte Themenstellung mit kulturwirtschaftlichem Bezug an und sind in der Lage, die Auswahl ihrer Forschungsmethoden zu begründen.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einem Hauptseminar . Das Seminar ist forschungsorientiert und vertieft unterschiedliche thematische Schwerpunkte. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung moderierte, selbständig ausgestaltete Diskussion und kritische Reflexion bisheriger Lernergebnisse auf der Basis einer vertieften Kenntnis einschlägiger Quellen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Schriftliche Hausarbeit oder Portfolio (20 Seiten / 8.000 Wörter)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

Frankoromanischer Kulturraum: „Frankoromanische Literatur- und Kulturwissenschaft“

GK Einführung in die Kulturwissenschaft: Frankreich

Modulnummer
Modultitel
GK Einführung in die Kulturwissenschaft: Frankreich
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Marina Ortrud Hertrampf

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
101212	5	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Wintersemester	Ein Semester	1.-3. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Kulturen, Texte, Medien
Empfohlene Voraussetzungen
Basiskenntnisse der französischen Sprache werden dringend empfohlen.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Der Einführungskurs verfolgt zwei Ziele. Zum einen liefert er erste Einblicke in zentrale Theorien und Methoden der Kulturwissenschaft und erklärt wichtige Grundbegriffe kulturwissenschaftlichen Arbeitens am Beispiel des französischen respektive frankophonen Kulturraums. Zum anderen werden wesentliche Aspekte landeswissenschaftlichen Basiswissens mit Fokus Frankreich präsentiert und anhand ausgewählter Beispiele aus den Bereichen Geschichte, Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Bildung und Kultur vertieft.
Lernergebnisse
Studierende... <ul style="list-style-type: none"> – beschreiben die Grundlagen kulturwissenschaftlicher Theorien, Methoden und Modelle. – reflektieren die begrifflichen und methodologischen Konzepte und Modelle der Kulturwissenschaften. – setzen sich kritisch mit eigenen Vorstellungen von fremden Kulturen auseinander und reflektieren die eigene kulturelle Prägung.

<ul style="list-style-type: none">– beschreiben zentrale Aspekte landeswissenschaftlicher Fakten Frankreichs und der Frankophonie.– erkennen die globalen Zusammenhänge von kulturellen, politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Phänomenen in Frankreich und der Frankophonie in ihrer historischen Dimension und diskutieren diese kritisch.– analysieren und interpretieren kulturelle Phänomene unter Zuhilfenahme zentraler Methoden und Analyseinstrumentarien.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einem Grundkurs (überwiegend als Lehrvortrag) mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien und Aufgaben.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (90 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

GK Einführung in die ästhetische Kommunikation

Modulnummer
Modultitel
GK Einführung in die ästhetische Kommunikation
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Marina Ortrud Hertrampf

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
101211	5	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Wintersemester	Ein Semester	1.-3. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Kulturen, Texte, Medien
Empfohlene Voraussetzungen
Basiskenntnisse der französischen Sprache sind erforderlich.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Der Einführungskurs eröffnet Einblicke in grundlegende Fragestellungen der ästhetischen Kommunikation. Anhand ausgewählter Beispiele aus dem französischsprachigen Raum werden Grundbegriffe der Semiotik und Rhetorik (u.a. anhand von Werbeanalysen) geklärt und zentrale Methoden und Begrifflichkeiten der ‚klassischen‘ Literaturwissenschaft (Analysemethoden von lyrischen, narrativen und dramatischen Texten) sowie der Bild- und Medienwissenschaften (Analysemethoden von Bild, Comic und Film) vermittelt. Darüber hinaus werden elementare Grundlagentechniken des wissenschaftlichen Arbeitens behandelt.
Lernergebnisse
Studierende... <ul style="list-style-type: none"> – erkennen die globalen Zusammenhänge von kulturellen und ästhetischen Artefakten. – beschäftigen sich mit verschiedenen Formen kulturästhetischer Artefakte. – beschreiben die Grundlagen einer kultur-, medien- und kommunikationswissenschaftlich ausgerichteten Literaturwissenschaft. – reflektieren die begrifflichen und methodologischen Konzepte und Modelle der Literaturwissenschaften. – kennen die zentralen Methoden und Instrumentarien zur Analyse lyrischer, narrativer und dramatischer Texte sowie solcher zur Analyse von Filmen und graphischen Erzählungen. – analysieren und interpretieren ästhetische Artefakte unter Zuhilfenahme zentraler Methoden und Analyseinstrumentarien.

– wenden die Grundlagentechniken des wissenschaftlichen Arbeitens an.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einem Grundkurs (überwiegend als Lehrvortrag) mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien und Aufgaben.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (90 Minuten)
Gesamnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

V Französische Literatur und Kultur

Modulnummer
Modultitel
V Französische Literatur und Kultur
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Marina Ortrud Hertrampf

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
101241	5	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
V LiWi: Sommersemester V KuWi: jedes Semester	Ein Semester	2.-6. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Kulturen, Texte, Medien
Empfohlene Voraussetzungen
Grundkenntnisse des Französischen
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Die Vorlesung zur Literaturwissenschaft behandelt entweder eine bestimmte literaturhistorische Epoche/Strömung und vertieft Grundlagenwissen durch exemplarische Beispielanalysen oder untersucht ein literarisches Korpus mit Hilfe eines bestimmten Theoriemodells bzw. einer bestimmten Methodik.
Die Vorlesung zur Kulturwissenschaft im Sommersemester behandelt unterschiedliche kulturelle Phänomene unter Anwendung einschlägiger kulturwissenschaftlicher Theoriemodelle (z.B. deutsch-französischer Kulturvergleich, Postkolonialismus, Identität, Erinnerungskultur usw.). Im Wintersemester vertieft die Vorlesung „Québec: Gesellschaft, Kultur und Wirtschaft Québechs. Kulturspezifika und Interkulturalität“ kulturwissenschaftliche Themen mit Blick auf das frankophone Kanada.
Lernergebnisse
Studierende... <ul style="list-style-type: none"> – erweitern und vertiefen ihr Grundlagen- und Überblickswissen in den Kultur-/ Literaturwissenschaften anhand einer spezifischen Thematik. – kennen grundlegende Konzepte, Modelle und Theorien der Literaturwissenschaft /der (vergleichenden) Kulturwissenschaft. – erhalten Einblicke in verschiedene spezifische Themen und (aktuelle) Forschungsbereiche der französischen und frankophonen Kultur-/ Literaturwissenschaften.
Lehr- und Lernformen

Das Modul besteht aus einer Vorlesung (Lehrvortrag) mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien und Aufgaben.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (90 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

PS Französische Literatur und Kultur

Modulnummer
Modultitel
PS Französische Literatur und Kultur
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Marina Ortrud Hertrampf

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
101266	5	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	3.-5. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Kulturen, Texte, Medien
Empfohlene Voraussetzungen
Gesicherte Kenntnisse des Französischen
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, Französisch

Inhalte
In diesem Modul mit wechselnder Schwerpunktsetzung erhalten die Studierenden weitere Einblicke in die Literaturen und Kulturen Frankreichs und der frankophonen Länder in ihrer historischen Entwicklung. Es werden ausgewählte literatur- und kulturwissenschaftliche Theorien vorgestellt und vertiefend diskutiert. Anhand exemplarischer literarischer oder kultureller Artefakte bzw. Phänomene werden die Theoriemodelle dann praktisch angewandt. Dabei erarbeiten die Studierenden vorgegebene Fragestellungen und wenden die behandelten Theorien und Modelle auf weitere Fallbeispiele an.
Lernergebnisse
Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> – erweitern und vertiefen ihr Grundlagen- und Überblickswissen in der Literatur-/Kulturwissenschaft. – erwerben anhand begleitender Lektüre den Umgang mit fachwissenschaftlichen Texten in deutscher und französischer Sprache. – reflektieren die konzeptionellen, begrifflichen und methodologischen Bedingungen der Literatur-/Kulturwissenschaft und wenden diese in adäquater Form auf Fallbeispiele an. – bringen eigene Analyse- und Interpretationsergebnisse argumentativ nachvollziehbar und theoretisch fundiert zum Ausdruck.
Lehr- und Lernformen

Das Modul besteht aus einem Proseminar, in dem die gemeinsame und interaktive Behandlung der Inhalte u.a. in Form von Gruppenarbeiten, Plenumsdiskussionen und Vorträgen im Zentrum steht. Parallel zu den Sitzungen erfolgt die selbständige Vor- und Nachbereitung der Inhalte anhand begleitender und ergänzender Materialien.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Schriftliche Hausarbeit (10-15 Seiten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

HS Französische Literatur und Kultur

Modulnummer
Modultitel
HS Französische Literatur und Kultur
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Marina Ortrud Hertrampf

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
101244	10	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	3.-6. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 270 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Kulturen, Texte, Medien
Empfohlene Voraussetzungen
Gesicherte Kenntnisse des Französischen.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, Französisch

Inhalte
In diesem Modul mit wechselnder Schwerpunktsetzung erhalten die Studierenden einen vertieften Einblick in die Literaturen und Kulturen Frankreichs und der frankophonen Länder in ihrer historischen Entwicklung. Dabei vermittelt das Hauptseminar weiterführende Kenntnisse der Literatur-/Kulturwissenschaft, die vertiefend beleuchtet, teilweise auch selbst erarbeitet und diskutiert werden. Anhand exemplarischer literarischer oder kultureller Artefakte bzw. Phänomene werden literatur- und kulturwissenschaftliche Theorien selbstständig angewandt und dabei eigene Fragestellungen entwickelt. Wesentliche Theorien und Methoden der Literatur- und Kulturwissenschaft werden dadurch nicht nur vertieft, sondern durch die Analyse und Interpretation von Texten und kulturellen Zusammenhängen auch angewandt.
Lernergebnisse
Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> – erweitern und vertiefen ihr Grundlagen- und Überblickswissen in der Literatur-/Kulturwissenschaft und sind in der Lage, ihre Fachkenntnisse zu bündeln. – erwerben anhand begleitender Lektüre den Umgang mit fachwissenschaftlichen Texten in deutscher und französischer Sprache. – reflektieren die konzeptionellen, begrifflichen und methodologischen Bedingungen der Literatur-/Kulturwissenschaft und wenden diese in adäquater Form auf Fallbeispiele an.

<ul style="list-style-type: none"> – reflektieren verschiedene Thematiken und Fragestellungen kritisch und erörtern diese unter Anwendung einschlägiger Theoriemodelle. – bringen eigene Analyse- und Interpretationsergebnisse argumentativ nachvollziehbar und theoretisch fundiert zum Ausdruck. – arbeiten mit hoher Eigenverantwortung selbstständig wissenschaftlich. – setzen Kenntnisse über Konzeption und Durchführung forschungsrelevanter Arbeiten in eigenen Arbeiten um.
<p>Lehr- und Lernformen</p>
<p>Das Modul besteht aus einem Hauptseminar, in dem die gemeinsame und interaktive Behandlung der Inhalte u.a. in Form von Gruppenarbeiten, Plenumsdiskussionen und Vorträgen im Zentrum steht. Parallel zu den Sitzungen erfolgt die selbständige Vor- und Nachbereitung der Inhalte anhand begleitender und ergänzender Materialien.</p>
<p>Anwesenheitspflicht</p>
<p>vgl. Präambel</p>
<p>Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)</p>
<p>Schriftliche Hausarbeit (20 Seiten)</p>
<p>Gesamtnotenrelevanz</p>
<p>vgl. Präambel</p>
<p>Wiederholungsmöglichkeit</p>
<p>vgl. Präambel</p>
<p>Literatur</p>
<p>Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.</p>
<p>Weitere Hinweise</p>
<p> </p>

Frankoromanischer Kulturraum: „Frankoromanische Kultur- und Sprachwissenschaft“

GK Einführung in die Kulturwissenschaft: Frankreich

Modulnummer
Modultitel
GK Einführung in die Kulturwissenschaft: Frankreich
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Marina Ortrud Hertrampf

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
101212	5	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Wintersemester	Ein Semester	1./3. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Kulturen, Texte, Medien
Empfohlene Voraussetzungen
Basiskonntnisse der französischen Sprache werden dringend empfohlen.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Der Einführungskurs verfolgt zwei Ziele. Zum einen liefert er erste Einblicke in zentrale Theorien und Methoden der Kulturwissenschaft und erklärt wichtige Grundbegriffe kulturwissenschaftlichen Arbeitens am Beispiel des französischen respektive frankophonen Kulturraums. Zum anderen werden wesentliche Aspekte landeswissenschaftlichen Basiswissens mit Fokus Frankreich präsentiert und anhand ausgewählter Beispiele aus den Bereichen Geschichte, Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Bildung und Kultur vertieft.
Lernergebnisse
Studierende... <ul style="list-style-type: none"> – beschreiben die Grundlagen kulturwissenschaftlicher Theorien, Methoden und Modelle. – reflektieren die begrifflichen und methodologischen Konzepte und Modelle der Kulturwissenschaften. – setzen sich kritisch mit eigenen Vorstellungen von fremden Kulturen auseinander und reflektieren die eigene kulturelle Prägung.

<ul style="list-style-type: none">– beschreiben zentrale Aspekte landeswissenschaftlicher Fakten Frankreichs und der Frankophonie.– erkennen die globalen Zusammenhänge von kulturellen, politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Phänomenen in Frankreich und der Frankophonie in ihrer historischen Dimension und diskutieren diese kritisch.– analysieren und interpretieren kulturelle Phänomene unter Zuhilfenahme zentraler Methoden und Analyseinstrumentarien.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einem Grundkurs (überwiegend als Lehrvortrag) mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien und Aufgaben.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (90 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

PS Einführung in die französische Sprachwissenschaft

Modulnummer
Modultitel
PS Einführung in die französische Sprachwissenschaft
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Ursula Reutner

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
101221	5	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Wintersemester	Ein Semester	1./3. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Kulturen, Texte, Medien
Empfohlene Voraussetzungen
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Die Studierenden erwerben Kenntnisse der wesentlichen strukturellen Eigenschaften der französischen Sprache (Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax, Lexik, Semantik, Pragmatik) und ihrer regionalen, gruppen- und situationsspezifischen Varietäten. Sie gewinnen einen Überblick über die Geschichte der französischen Sprache und Grundbegriffe der allgemeinen und romanischen Linguistik sowie Einsicht in Probleme, Methoden und Ergebnisse der Sprachwissenschaft.
Lernergebnisse
Durch die Teilnahme an der Veranstaltung sowie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen werden die Teilnehmenden in die Lage versetzt, sprachliche Prozesse und Strukturen des Französischen zu erkennen und zu beschreiben und die Kenntnisse in den auf die Einführung folgenden Seminaren zur wissenschaftlich weitgehend selbstständigen Analyse von Texten und Korpora einzusetzen.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einem Proseminar, in dem neben dem Lehrvortrag auch interaktive Elemente in Form von Einzel- und Gruppenübungen und Wiederholungseinheiten vorgesehen sind. Die Vertiefung und Erweiterung des Wissens erfolgt zusätzlich durch begleitende Lektüre, die zugleich der Vorbereitung der einzelnen Sitzungen dient.
Anwesenheitspflicht

vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

PS Französische Literatur und Kultur

Modulnummer
Modultitel
PS Französische Literatur und Kultur
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Marina Ortrud Hertrampf

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
101266	5	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	2.-5. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Kulturen, Texte, Medien
Empfohlene Voraussetzungen
Gesicherte Kenntnisse des Französischen
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, Französisch

Inhalte
In diesem Modul mit wechselnder Schwerpunktsetzung erhalten die Studierenden weitere Einblicke in die Literaturen und Kulturen Frankreichs und der frankophonen Länder in ihrer historischen Entwicklung. Es werden ausgewählte literatur- und kulturwissenschaftliche Theorien vorgestellt und vertiefend diskutiert. Anhand exemplarischer literarischer oder kultureller Artefakte bzw. Phänomene werden die Theoriemodelle dann praktisch angewandt. Dabei erarbeiten die Studierenden vorgegebene Fragestellungen und wenden die behandelten Theorien und Modelle auf weitere Fallbeispiele an.
Lernergebnisse
Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> – erweitern und vertiefen ihr Grundlagen- und Überblickswissen in der Literatur-/Kulturwissenschaft. – erwerben anhand begleitender Lektüre den Umgang mit fachwissenschaftlichen Texten in deutscher und französischer Sprache. – reflektieren die konzeptionellen, begrifflichen und methodologischen Bedingungen der Literatur-/Kulturwissenschaft und wenden diese in adäquater Form auf Fallbeispiele an. – bringen eigene Analyse- und Interpretationsergebnisse argumentativ nachvollziehbar und theoretisch fundiert zum Ausdruck.
Lehr- und Lernformen

Das Modul besteht aus einem Proseminar, in dem die gemeinsame und interaktive Behandlung der Inhalte u.a. in Form von Gruppenarbeiten, Plenumsdiskussionen und Vorträgen im Zentrum steht. Parallel zu den Sitzungen erfolgt die selbständige Vor- und Nachbereitung der Inhalte anhand begleitender und ergänzender Materialien.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60 Minuten) oder schriftliche Hausarbeit (10-15 Seiten)
Gesamnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

PS Französische Sprachwissenschaft

Modulnummer
Modultitel
PS Französische Sprachwissenschaft
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Ursula Reutner

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
101222	5	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	2.-5. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Kulturen, Texte, Medien
Empfohlene Voraussetzungen
Vor der Teilnahme sollte die Einführung in die französische Sprachwissenschaft erfolgreich abgeschlossen worden sein. Empfohlen werden zudem sowie passive Grundkenntnisse der französischen Sprache.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, ggf. Französisch

Inhalte
Aufbauend auf den in der Einführungsveranstaltung vermittelten Kenntnissen werden in diesem Modul mit wechselnder Schwerpunktsetzung Kompetenzen zu ausgewählten Kernbereichen der französischen Sprachwissenschaft durch die Lektüre und Besprechung einschlägiger Literatur theoretisch vertieft. Parallel dazu erfolgt die praktische Anwendung dieser Kenntnisse in Form von Text- und Korpusanalysen anhand begrenzter Themenstellungen. Eine besondere thematische Berücksichtigung finden dabei die Bereiche Lexik und Semantik, Varietätenlinguistik, Korpuslinguistik und Sprachpolitik.
Lernergebnisse
Durch die Teilnahme an der Veranstaltung findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der französischen Sprachwissenschaft eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen. Zudem wird durch die Erstellung einer wissenschaftlichen Fragestellung unter Anleitung der Dozierenden und dem Verfassen der schriftlichen Hausarbeit das eigenständige wissenschaftliche Arbeiten und die analytische und methodische Kompetenz der Studierenden gefördert.
Lehr- und Lernformen

Das Modul besteht aus einem Proseminar, in dem die gemeinsame und interaktive Behandlung der Inhalte u.a. in Form von Gruppenarbeiten, Plenumsdiskussionen und Vorträgen im Zentrum steht. Parallel zu den Sitzungen erfolgt die Vor- und Nachbereitung der Inhalte anhand begleitender und ergänzender Materialien.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Schriftliche Hausarbeit (10–12 Seiten)
Gesamnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

HS Französische Literatur und Kultur

Modulnummer
Modultitel
HS Französische Literatur und Kultur
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Marina Ortrud Hertrampf

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
101244	10	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	3.-6. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 270 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Kulturen, Texte, Medien
Empfohlene Voraussetzungen
Gesicherte Kenntnisse des Französischen.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, Französisch

Inhalte
In diesem Modul mit wechselnder Schwerpunktsetzung erhalten die Studierenden einen vertieften Einblick in die Literaturen und Kulturen Frankreichs und der frankophonen Länder in ihrer historischen Entwicklung. Dabei vermittelt das Hauptseminar weiterführende Kenntnisse der Literatur-/Kulturwissenschaft, die vertiefend beleuchtet, teilweise auch selbst erarbeitet und diskutiert werden. Anhand exemplarischer literarischer oder kultureller Artefakte bzw. Phänomene werden literatur- und kulturwissenschaftliche Theorien selbstständig angewandt und dabei eigene Fragestellungen entwickelt. Wesentliche Theorien und Methoden der Literatur- und Kulturwissenschaft werden dadurch nicht nur vertieft, sondern durch die Analyse und Interpretation von Texten und kulturellen Zusammenhängen auch angewandt.
Lernergebnisse
Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> – erweitern und vertiefen ihr Grundlagen- und Überblickswissen in der Literatur-/Kulturwissenschaft und sind in der Lage, ihre Fachkenntnisse zu bündeln. – erwerben anhand begleitender Lektüre den Umgang mit fachwissenschaftlichen Texten in deutscher und französischer Sprache. – reflektieren die konzeptionellen, begrifflichen und methodologischen Bedingungen der Literatur-/Kulturwissenschaft und wenden diese in adäquater Form auf Fallbeispiele an.

<ul style="list-style-type: none"> – reflektieren verschiedene Thematiken und Fragestellungen kritisch und erörtern diese unter Anwendung einschlägiger Theoriemodelle. – bringen eigene Analyse- und Interpretationsergebnisse argumentativ nachvollziehbar und theoretisch fundiert zum Ausdruck. – arbeiten mit hoher Eigenverantwortung selbstständig wissenschaftlich. – setzen Kenntnisse über Konzeption und Durchführung forschungsrelevanter Arbeiten in eigenen Arbeiten um.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einem Hauptseminar, in dem die gemeinsame und interaktive Behandlung der Inhalte u.a. in Form von Gruppenarbeiten, Plenumsdiskussionen und Vorträgen im Zentrum steht. Parallel zu den Sitzungen erfolgt die selbständige Vor- und Nachbereitung der Inhalte anhand begleitender und ergänzender Materialien.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Schriftliche Hausarbeit (20 Seiten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

HS Französische Sprachwissenschaft

Modulnummer
Modultitel
HS Französische Sprachwissenschaft
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Ursula Reutner

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
101253	10	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	3.-6. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 270 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Kulturen, Texte, Medien
Empfohlene Voraussetzungen
Empfohlen werden Grundkenntnisse der französischen Sprachwissenschaft und der französischen Sprache.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, in Texten und Beispielen auch Französisch und Englisch

Inhalte
Aufbauend auf den in der Einführungsveranstaltung und im Proseminar vermittelten Kenntnissen werden in diesem Modul mit wechselnder Schwerpunktsetzung Kompetenzen zu ausgewählten Kernbereichen der französischen Sprachwissenschaft durch die Lektüre einschlägiger Literatur und deren Besprechung theoretisch vertieft. Parallel dazu erfolgt die praktische Anwendung dieser Kenntnisse in Form von Text- und Korpusanalysen anhand weitgehend eigenständig erstellter Fragestellungen.
Lernergebnisse
Durch die Teilnahme an der Veranstaltung findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der französischen Sprachwissenschaft eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen und somit zentrale wissenschaftliche Kommunikationsformen erlernen und anwenden. Zudem wird durch die Erstellung der schriftlichen Hausarbeit das eigenständige wissenschaftliche Arbeiten, der sichere und reflektierte Umgang mit zentralen Begriffen und theoretischen Ansätzen sowie die analytische und methodische Kompetenz der Studierenden gefördert. Das Hauptseminar dient nicht zuletzt durch die weitgehend eigenständige Erstellung wissenschaftlicher Fragestellungen zugleich der Befähigung der Studierenden für die Erstellung einer Abschlussarbeit im Bereich der romanischen Sprachwissenschaft.

Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einem Hauptseminar, in dem die gemeinsame und interaktive Behandlung der Inhalte u.a. in Form von Gruppenarbeiten, Plenumsdiskussionen und Vorträgen im Zentrum steht. Parallel zu den Sitzungen erfolgt die Vor- und Nachbereitung der Inhalte anhand begleitender und ergänzender Materialien.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Schriftliche Hausarbeit (15–20 Seiten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

Iberoromanischer Kulturraum: „Iberoromanische Literatur- und Kulturwissenschaft“

Die Module „Einführung in die Kulturwissenschaft: Spanien und Lateinamerika“ und „Einführung in die ästhetische Kommunikation“ sowie das Hauptseminar sind verpflichtend zu absolvieren. Von den verbleibenden drei Modulen sind zwei zu wählen. Dringende Empfehlung zur Modulbelegung: Der GK „Einführung in die Kulturwissenschaft: Lateinamerika“ oder „Einführung in die Kulturwissenschaft: Spanien“ ist im 1. oder 2. Fachsemester zu absolvieren. Proseminare sind frühestens nach erfolgreichem Abschluss der Grundkurse und Einführungsvorlesungen, spätestens jedoch im 5. Fachsemester zu absolvieren. Aufgrund der begrenzten Teilnehmer/innenzahlen ist die Teilnahme an den Proseminaren pro Semester begrenzt.

GK Einführung in die Kulturwissenschaft: Spanien und Lateinamerika

Modulnummer
601605
Modultitel
GK Einführung in die Kulturwissenschaft: Spanien und Lateinamerika
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Susanne Hartwig

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
101312	5	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Mit Fokus auf Spanien: jedes Wintersemester Mit Fokus auf Lateinamerika: jedes Sommersemester	Ein Semester	1.-3. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Kulturen, Texte, Medien
Empfohlene Voraussetzungen
Grundkenntnisse des Spanischen
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Kulturwissenschaftliche Ansätze, Terminologie, Theorien, Modelle und Methoden. Grundlagen und Techniken des (kultur-)wissenschaftlichen Arbeitens. Einblick in die Kulturen und in die Landeskunde Spaniens und der lateinamerikanischen Länder von der Neuzeit bis zur Gegenwart.

Analyse verschiedener kultureller Phänomene im spanischsprachigen Kulturraum. Analyse und Interpretation von kulturellen Texten.
Lernergebnisse
Die Studierenden benennen grundlegende Fragestellungen, Theorien, Modelle und Methoden der Kulturwissenschaften. Sie wenden zentrale Fachbegriffe der Kulturwissenschaft in konkreten Kontexten adäquat an. Sie stützen sich auf kulturwissenschaftliche Theorien und Methoden bei der Analyse von kulturellen Texten und verfügen über Überblickskenntnisse über historische und ideengeschichtliche Kontexte und Entwicklungen im spanischsprachigen Kulturraum. Sie beschäftigen sich mit historischen, sozialen und kulturellen Besonderheiten des iberamerikanischen Kulturraums.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer Vorlesung (Lehrvortrag) mit intensiver Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien und Aufgaben. Durch die Teilnahme an der Veranstaltung wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung im Bereich Kulturwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung wissenschaftlicher Kommunikation statt, indem die Studierenden aktiv mitarbeiten und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

GK Einführung in die ästhetische Kommunikation

Modulnummer
Modultitel
GK Einführung in die ästhetische Kommunikation
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Susanne Hartwig

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
101311	5	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Sommersemester	Ein Semester	2./4. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Kulturen, Texte, Medien
Empfohlene Voraussetzungen
Grundkenntnisse des Spanischen
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Literatur- und Medienwissenschaftliche Ansätze, Terminologie, Theorien, Modelle und Methoden. Grundlagen des Textverstehens und der Textanalyse. Einblick in die Literaturen und Kulturen Spaniens und der lateinamerikanischen Länder von der Neuzeit bis zur Gegenwart sowie in die spanischsprachigen Literaturgeschichten. Grundlagen und Techniken des (literatur-)wissenschaftlichen Arbeitens. Analyse und Interpretation von literarischen, audiovisuellen und szenischen Texten.
Lernergebnisse
Die Studierenden verfügen über die grundlegende Terminologie sowie über grundlegende Kenntnisse zu Theorien, Modellen und Methoden der allgemeinen Literaturwissenschaft. Sie wenden zentrale Fachbegriffe der Literatur- und Medienwissenschaften sowie der spanischsprachigen Literaturgeschichte adäquat in konkreten Kontexten an. Sie erkennen Merkmale literarischer Texte und setzen sich mit sprachlich und visuell vermittelter ästhetischer Kommunikation und deren Funktionen auseinander. Sie wenden literatur- und medienwissenschaftliche Theorien und Methoden auf die Analyse von kulturellen Texten an und gewinnen einen Überblick über den historischen und ideengeschichtlichen Kontext und die Entwicklungen im spanischsprachigen Kulturraum.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer Vorlesung (Lehrvortrag) mit intensiver Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, die von einem Tutorium begleitet wird, das zusätzlichen Raum zur vor- und nachbereitenden Eigenarbeit, etwa in Form von Lektüre und kleinen Recherche- und Arbeitsaufträgen, sowie für deren Reflexion und Diskussion bietet.

<p>Durch die Teilnahme an der Veranstaltung wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der Kultur- und Literaturwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung wissenschaftlicher Kommunikationsformen statt, indem die Studierenden aktiv mitarbeiten und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen.</p>
<p>Anwesenheitspflicht</p>
<p>vgl. Präambel</p>
<p>Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)</p>
<p>Klausur (90 Minuten)</p>
<p>Gesamtnotenrelevanz</p>
<p>vgl. Präambel</p>
<p>Wiederholungsmöglichkeit</p>
<p>vgl. Präambel</p>
<p>Literatur</p>
<p>Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.</p>
<p>Weitere Hinweise</p>
<p> </p>

V Literatur und Kultur Spaniens und Lateinamerikas

Modulnummer
Modultitel
V Literatur und Kultur Spaniens und Lateinamerikas
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Susanne Hartwig

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
342411	5	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	3.-6. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Kulturen, Texte, Medien
Empfohlene Voraussetzungen
Vor dem Besuch der Vorlesung sollten die Grundkurse erfolgreich abgeschlossen werden.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, ggf. Spanisch, Englisch

Inhalte
Überblick über die Kulturen bzw. Literaturen Spaniens und Lateinamerikas in ihrer historischen Entwicklung. Analyse verschiedener kultureller Phänomene im iberamerikanischen Kulturraum. Vertiefung literatur- und kulturgeschichtlicher Erkenntnisse anhand exemplarischer Forschungsbereiche. Vertiefung des Studiums ausgewählter Epochen und Autoren der spanischen und lateinamerikanischen Literatur- und Kulturgeschichte. Detaillierte Behandlung von repräsentativen Themen der Kulturen, Literaturen und Medien im spanischsprachigen Kulturraum. Analyse und Interpretation von kulturellen Texten unter Anwendung literatur- und kulturwissenschaftlicher Methoden und Theorien.
Lernergebnisse
Die Studierenden setzen sich mit wesentlichen Begriffen, Theorien, Modellen und Methoden der Literatur-, Medien- und Kulturwissenschaft auseinander und wenden ihr Wissen auf die Analyse und Interpretation von kulturellen Texten in ihren Kontexten an. Sie vertiefen ihre Kenntnisse der Literatur-, Medien-, und Kulturgeschichte der iberamerikanischen Welt im Hinblick auf ihre historische Entwicklung. Sie arbeiten disziplinübergreifend im Spannungsfeld von literatur- und kulturwissenschaftlichen Disziplinen. Sie sind in der Lage, aus den Forschungsgegenständen heraus historische Verläufe und Sachverhalte zu rekonstruieren und konkrete Texte in diese einzuordnen.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer Vorlesung (Lehrvortrag) mit intensiver Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, ggf. anhand begleitender und ergänzender Materialien und Aufgaben.

Die intensive Vor- und Nachbereitung der Sitzungen statet die Studierenden neben der umfassenden Wissensvertiefung im Bereich der iberamerikanischen Kulturwissenschaft mit der Fähigkeit aus, sich selbstständig neues Wissen anzueignen und eigenständig forschungsorientierte Problemstellungen zu formulieren.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60 Minuten)
Gesamnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

PS Literatur und Kultur Spaniens und Lateinamerikas

Modulnummer
Modultitel
PS Literatur und Kultur Spaniens und Lateinamerikas
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Susanne Hartwig

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
342412	5	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	3.-5. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Kulturen, Texte, Medien
Empfohlene Voraussetzungen
Vor dem Besuch der Proseminare sollten die Grundkurse erfolgreich abgeschlossen werden.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, ggf. Spanisch, Englisch

Inhalte
Überblick über die Literatur und Kultur Spaniens und Lateinamerikas in ihrer historischen Entwicklung. Vertiefung literatur- und kulturgeschichtlicher Erkenntnisse anhand exemplarischer Forschungsbereiche. Detaillierte Behandlung repräsentativer Themen der Kulturen, Literaturen und Medien im spanischsprachigen Kulturraum.
Lernergebnisse
Die Studierenden setzen sich mit wesentlichen Begriffen, Theorien und Methoden der Literatur-, Medien- und Kulturwissenschaft auseinander und wenden sie auf die Analyse und Interpretation von kulturellen Texten in ihren spezifischen Kontexten an. Sie vertiefen Kenntnisse der Literatur-, Medien-, und Kulturgeschichte der hispanophonen Welt im Hinblick auf ihre historische Entwicklung. Sie arbeiten disziplinübergreifend im Spannungsfeld von literatur- und kulturwissenschaftlichen Disziplinen. Die Studierenden wenden die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens selbstständig auf eine begrenzte Themenstellung an. Sie entwickeln unter Anleitung der Dozent:innen erste wissenschaftliche Fragestellungen und recherchieren eigenständig zu einer Forschungsfrage im Rahmen einer längeren wissenschaftlichen Untersuchung. Sie planen und erstellen eigenständig Vorträge und Präsentationen.
Lehr- und Lernformen

<p>Das Modul besteht aus einem Proseminar. Proseminare finden mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten statt. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung angeleitete Diskussion ausgehend von einer zuvor eigenständig erarbeiteten Lektüre oder anhand begleitender und ergänzender Materialien. Referate, Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen.</p> <p>Durch die Teilnahme an der Veranstaltung wie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer weiteren Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der spanischsprachigen Literatur-, Medien- und Kulturwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung wissenschaftlicher Kommunikationsformen statt, indem die Studierenden sich aktiv beteiligen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen.</p>
<p>Anwesenheitspflicht</p>
<p>vgl. Präambel</p>
<p>Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)</p>
<p>Schriftliche Hausarbeit (ca. 15 Seiten)</p>
<p>Gesamtnotenrelevanz</p>
<p>vgl. Präambel</p>
<p>Wiederholungsmöglichkeit</p>
<p>vgl. Präambel</p>
<p>Literatur</p>
<p>Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.</p>
<p>Weitere Hinweise</p>
<p></p>

PS Literatur und Kultur Spaniens und Lateinamerikas

Modulnummer
Modultitel
PS Literatur und Kultur Spaniens und Lateinamerikas
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Susanne Hartwig

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
342422	5	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Kulturen, Texte, Medien
Empfohlene Voraussetzungen
Vor dem Besuch der Proseminare sollten die Grundkurse erfolgreich abgeschlossen werden.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, ggf. Spanisch, Englisch

Inhalte
Überblick über die Literatur und Kultur Spaniens und Lateinamerikas in ihrer historischen Entwicklung. Vertiefung literatur- und kulturgeschichtlicher Erkenntnisse anhand exemplarischer Forschungsbereiche. Detaillierte Behandlung repräsentativer Themen der Kulturen, Literaturen und Medien im spanischsprachigen Kulturraum.
Lernergebnisse
Die Studierenden setzen sich mit wesentlichen Begriffen, Theorien und Methoden der Literatur-, Medien- und Kulturwissenschaft auseinander und wenden sie auf die Analyse und Interpretation von kulturellen Texten in ihren spezifischen Kontexten an. Sie vertiefen Kenntnisse der Literatur-, Medien-, und Kulturgeschichte der hispanophonen Welt im Hinblick auf ihre historische Entwicklung. Sie arbeiten disziplinübergreifend im Spannungsfeld von literatur- und kulturwissenschaftlichen Disziplinen. Die Studierenden wenden die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens selbstständig auf eine begrenzte Themenstellung an. Sie entwickeln unter Anleitung der Dozent:innen erste wissenschaftliche Fragestellungen und recherchieren eigenständig zu einer Forschungsfrage im Rahmen einer längeren wissenschaftlichen Untersuchung. Sie planen und erstellen eigenständig Vorträge und Präsentationen.
Lehr- und Lernformen

<p>Das Modul besteht aus einem Proseminar. Proseminare finden mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten statt. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung angeleitete Diskussion ausgehend von einer zuvor eigenständig erarbeiteten Lektüre oder anhand begleitender und ergänzender Materialien. Referate, Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen.</p> <p>Durch die Teilnahme an der Veranstaltung wie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer weiteren Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der spanischsprachigen Literatur-, Medien- und Kulturwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung wissenschaftlicher Kommunikationsformen statt, indem die Studierenden sich aktiv beteiligen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen.</p>
<p>Anwesenheitspflicht</p>
<p>vgl. Präambel</p>
<p>Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)</p>
<p>Schriftliche Hausarbeit (ca. 15 Seiten)</p>
<p>Gesamtnotenrelevanz</p>
<p>vgl. Präambel</p>
<p>Wiederholungsmöglichkeit</p>
<p>vgl. Präambel</p>
<p>Literatur</p>
<p>Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.</p>
<p>Weitere Hinweise</p>
<p></p>

HS Literatur und Kultur Spaniens und Lateinamerikas

Modulnummer
Modultitel
HS Literatur und Kultur Spaniens und Lateinamerikas
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Susanne Hartwig

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
101356 (BA ICBS) 101337 (BA SuT)	10	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	4.-6. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 270 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Kulturen, Texte, Medien
Empfohlene Voraussetzungen
Vor dem Besuch der Hauptseminare sollten die Proseminare erfolgreich abgeschlossen worden sein.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, ggf. Spanisch, Englisch

Inhalte
Vertiefende und themenspezifische Einblicke in die Literatur und Kultur Spaniens und/oder der spanischsprachigen Welt in ihrer historischen Entwicklung. Analyse verschiedener kultureller Phänomene im iberamerikanischen Kulturraum. Vertiefung literatur- und kulturgeschichtlicher Erkenntnisse anhand exemplarischer Forschungsbereiche. Vertiefung des Studiums ausgewählter Epochen und Autoren der spanischen und lateinamerikanischen Literatur- und Kulturgeschichte. Detaillierte Behandlung von repräsentativen Themen zu Kulturen, Literaturen und Medien des spanischsprachigen Kulturraums. Analyse und Interpretation von kulturellen Texten und Kontexten unter Anwendung literatur- und kulturwissenschaftlicher Methoden und Theorien.
Lernergebnisse
Die Studierenden zeigen einen reflektierten und sicheren Umgang mit wesentlichen Begriffen, Theorien und Methoden der Literatur-, Medien- und Kulturwissenschaft. Sie verfügen über Kenntnisse zum kulturgeschichtlichen Stellenwert von Literatur im kulturellen Kontext. Sie identifizieren literarische und kulturelle Phänomene, erläutern, wie diese entstanden sind und ordnen sie in ihren Kontext ein. Sie sind in der Lage, die erworbenen hispanistischen und medientheoretischen sowie kulturwissenschaftlichen Kenntnisse zur Literatur und Kultur des studierten Kulturraums kritisch und vergleichend in den Kontext der iberamerikanischen Literatur- und Kulturgeschichte zu stellen. Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeit, eigenständig zu lernen und zu forschen. Sie vertiefen ihre Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens, entwickeln weitgehend selbstständig wissenschaftliche

<p>Fragestellungen, recherchieren eigenständig zu einer Forschungsfrage im Rahmen einer längeren wissenschaftlichen Untersuchung. Sie wenden die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens selbstständig auf eine begrenzte Themenstellung an und arbeiten disziplinübergreifend im Spannungsfeld von literatur- und kulturwissenschaftlichen Disziplinen. Sie planen und erstellen weitgehend eigenständig Vorträge und Präsentationen.</p>
<p>Lehr- und Lernformen</p>
<p>Das Modul besteht aus einem Hauptseminar. Hauptseminare sind forschungsorientiert und vertiefen unterschiedliche thematische Schwerpunkte. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung moderierte, selbständig ausgestaltete Diskussion und kritische Reflexion bisheriger Lernergebnisse auf der Basis einer vertieften Kenntnis einschlägiger Quellen. Referate, Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen. Durch die Teilnahme an der Veranstaltung wie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben Wissenserwerb und Wissensvertiefung zur spanischsprachigen Literatur-, Medien- und Kulturwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung in wissenschaftliche Kommunikationsformen statt, indem die Studierenden sich aktiv beteiligen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen. Diese Kompetenzen werden im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft.</p>
<p>Anwesenheitspflicht</p>
<p>vgl. Präambel</p>
<p>Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)</p>
<p>Schriftliche Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten)</p>
<p>Gesamtnotenrelevanz</p>
<p>vgl. Präambel</p>
<p>Wiederholungsmöglichkeit</p>
<p>vgl. Präambel</p>
<p>Literatur</p>
<p>Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.</p>
<p>Weitere Hinweise</p>
<p></p>

Iberoromanischer Kulturraum: „Iberoromanische Kultur- und Sprachwissenschaft“

Es sind von allen Studierenden fünf Module zu absolvieren; es kann nur ein Hauptseminar eingebracht werden. Dringende Empfehlung zur Modulbelegung: Der GK „Einführung in die Kulturwissenschaft: Lateinamerika“ oder „Einführung in die Kulturwissenschaft: Spanien“ ist im 1. oder 2. Fachsemester zu absolvieren. Proseminare sind frühestens nach erfolgreichem Abschluss der Grundkurse und Einführungsvorlesungen, spätestens jedoch im 5. Fachsemester zu absolvieren. Aufgrund der begrenzten Teilnehmer/innenzahlen ist die Teilnahme an einem Proseminar Semester begrenzt.

GK Einführung in die Kulturwissenschaft: Spanien und Lateinamerika

Modulnummer
Modultitel
GK Einführung in die Kulturwissenschaft: Spanien und Lateinamerika
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Susanne Hartwig

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
101312	5	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Mit Fokus auf Spanien: jedes Wintersemester Mit Fokus auf Lateinamerika: jedes Sommersemester	Ein Semester	1.-3. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Kulturen, Texte, Medien
Empfohlene Voraussetzungen
Grundkenntnisse des Spanischen
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Kulturwissenschaftliche Ansätze, Terminologie, Theorien, Modelle und Methoden. Grundlagen und Techniken des (kultur-)wissenschaftlichen Arbeitens. Einblick in die Kulturen und in die Landeskunde Spaniens und der lateinamerikanischen Länder von der Neuzeit bis zur Gegenwart. Analyse verschiedener kultureller Phänomene im spanischsprachigen Kulturraum. Analyse und Interpretation von kulturellen Texten.

Lernergebnisse
Die Studierenden benennen grundlegende Fragestellungen, Theorien, Modelle und Methoden der Kulturwissenschaften. Sie wenden zentrale Fachbegriffe der Kulturwissenschaft in konkreten Kontexten adäquat an. Sie stützen sich auf kulturwissenschaftliche Theorien und Methoden bei der Analyse von kulturellen Texten und verfügen über Überblickskenntnisse über historische und ideengeschichtliche Kontexte und Entwicklungen im spanischsprachigen Kulturraum. Sie beschäftigen sich mit historischen, sozialen und kulturellen Besonderheiten des iberamerikanischen Kulturraums.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer Vorlesung (Lehrvortrag) mit intensiver Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien und Aufgaben. Durch die Teilnahme an der Veranstaltung wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung im Bereich Kulturwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung wissenschaftlicher Kommunikation statt, indem die Studierenden aktiv mitarbeiten und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

PS Einführung in die spanische Sprachwissenschaft

Modulnummer
Modultitel
PS Einführung in die spanische Sprachwissenschaft
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Ursula Reutner

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
101321	5	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Wintersemester	Ein Semester	3.-5. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Kulturen, Texte, Medien
Empfohlene Voraussetzungen
keine
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Die Studierenden erwerben Kenntnisse der wesentlichen strukturellen Eigenschaften der spanischen Sprache (Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax, Lexik, Semantik, Pragmatik) und ihrer regionalen, gruppen- und situationsspezifischen Varietäten. Sie gewinnen einen Überblick über die Geschichte der spanischen Sprache und Grundbegriffe der allgemeinen und romanischen Linguistik sowie Einsicht in Probleme, Methoden und Ergebnisse der Sprachwissenschaft.
Lernergebnisse
Durch die Teilnahme an der Veranstaltung sowie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen werden die Teilnehmenden in die Lage versetzt, sprachliche Prozesse und Strukturen des Spanischen zu erkennen und zu beschreiben und die Kenntnisse in den auf die Einführung folgenden Seminaren zur wissenschaftlich weitgehend selbstständigen Analyse von Texten und Korpora einzusetzen.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einem Grundkurs, in dem neben dem Lehrvortrag auch interaktive Elemente in Form von Einzel- und Gruppenübungen und Wiederholungseinheiten vorgesehen sind. Die Vertiefung und Erweiterung des Wissens erfolgt zusätzlich durch begleitende Lektüre, die zugleich der Vorbereitung der einzelnen Sitzungen dient.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel

Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

PS Literatur und Kultur Spaniens und Lateinamerikas

Modulnummer
Modultitel
PS Literatur und Kultur Spaniens und Lateinamerikas
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Susanne Hartwig

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
342412	5	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	3.-5. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Kulturen, Texte, Medien
Empfohlene Voraussetzungen
Vor dem Besuch der Proseminare sollten die Grundkurse erfolgreich abgeschlossen werden.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, ggf. Spanisch, Englisch

Inhalte
Überblick über die Literatur und Kultur Spaniens und Lateinamerikas in ihrer historischen Entwicklung. Vertiefung literatur- und kulturgeschichtlicher Erkenntnisse anhand exemplarischer Forschungsbereiche. Detaillierte Behandlung repräsentativer Themen der Kulturen, Literaturen und Medien im spanischsprachigen Kulturraum.
Lernergebnisse
Die Studierenden setzen sich mit wesentlichen Begriffen, Theorien und Methoden der Literatur-, Medien- und Kulturwissenschaft auseinander und wenden sie auf die Analyse und Interpretation von kulturellen Texten in ihren spezifischen Kontexten an. Sie vertiefen Kenntnisse der Literatur-, Medien-, und Kulturgeschichte der hispanophonen Welt im Hinblick auf ihre historische Entwicklung. Sie arbeiten disziplinübergreifend im Spannungsfeld von literatur- und kulturwissenschaftlichen Disziplinen. Die Studierenden wenden die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens selbstständig auf eine begrenzte Themenstellung an. Sie entwickeln unter Anleitung der Dozent:innen erste wissenschaftliche Fragestellungen und recherchieren eigenständig zu einer Forschungsfrage im Rahmen einer längeren wissenschaftlichen Untersuchung. Sie planen und erstellen eigenständig Vorträge und Präsentationen.
Lehr- und Lernformen

<p>Das Modul besteht aus einem Proseminar. Proseminare finden mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten statt. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung angeleitete Diskussion ausgehend von einer zuvor eigenständig erarbeiteten Lektüre oder anhand begleitender und ergänzender Materialien. Referate, Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen.</p> <p>Durch die Teilnahme an der Veranstaltung wie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer weiteren Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der spanischsprachigen Literatur-, Medien- und Kulturwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung wissenschaftlicher Kommunikationsformen statt, indem die Studierenden sich aktiv beteiligen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen.</p>
<p>Anwesenheitspflicht</p>
<p>vgl. Präambel</p>
<p>Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)</p>
<p>Schriftliche Hausarbeit (ca. 15 Seiten)</p>
<p>Gesamtnotenrelevanz</p>
<p>vgl. Präambel</p>
<p>Wiederholungsmöglichkeit</p>
<p>vgl. Präambel</p>
<p>Literatur</p>
<p>Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.</p>
<p>Weitere Hinweise</p>
<p></p>

PS Spanische Sprachwissenschaft

Modulnummer
Modultitel
PS Spanische Sprachwissenschaft
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Ursula Reutner

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
101322	5	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	3.-5 Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Kulturen, Texte, Medien
Empfohlene Voraussetzungen
Vor der Teilnahme sollte die Einführung in die spanische Sprachwissenschaft erfolgreich abgeschlossen worden sein. Empfohlen werden zudem sowie passive Grundkenntnisse der spanischen Sprache.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, ggf. Spanisch

Inhalte
Aufbauend auf den in der Einführungsveranstaltung vermittelten Kenntnissen werden in diesem Modul mit wechselnder Schwerpunktsetzung Kompetenzen zu ausgewählten Kernbereichen der spanischen Sprachwissenschaft durch die Lektüre und Besprechung einschlägiger Literatur theoretisch vertieft. Parallel dazu erfolgt die praktische Anwendung dieser Kenntnisse in Form von Text- und Korpusanalysen anhand begrenzter Themenstellungen. Eine besondere thematische Berücksichtigung finden dabei die Bereiche Lexik und Semantik, Varietätenlinguistik, Korpuslinguistik und Sprachpolitik.
Lernergebnisse
Durch die Teilnahme an der Veranstaltung findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der spanischen Sprachwissenschaft eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen und somit zentrale wissenschaftliche Kommunikationsformen erlernen und anwenden. Zudem wird durch die Erstellung einer wissenschaftlichen Fragestellung unter Anleitung der Dozierenden und dem Verfassen der schriftlichen Hausarbeit das eigenständige wissenschaftliche Arbeiten und die analytische und methodische Kompetenz der Studierenden gefördert.

Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einem Proseminar, in dem die gemeinsame und interaktive Behandlung der Inhalte u.a. in Form von Gruppenarbeiten, Plenumsdiskussionen und Vorträgen im Zentrum steht. Parallel zu den Sitzungen erfolgt die Vor- und Nachbereitung der Inhalte anhand begleitender und ergänzender Materialien.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Schriftliche Seminararbeit (10–12 Seiten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

HS Literatur und Kultur Spaniens und Lateinamerikas

Modulnummer
Modultitel
HS Literatur und Kultur Spaniens und Lateinamerikas
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Susanne Hartwig

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
101356	10	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	3.-6 Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 270 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Kulturen, Texte, Medien
Empfohlene Voraussetzungen
Vor dem Besuch der Hauptseminare sollten die Proseminare erfolgreich abgeschlossen worden sein.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, ggf. Spanisch, Englisch

Inhalte
Vertiefende und themenspezifische Einblicke in die Literatur und Kultur Spaniens und/oder der spanischsprachigen Welt in ihrer historischen Entwicklung. Analyse verschiedener kultureller Phänomene im iberamerikanischen Kulturraum. Vertiefung literatur- und kulturgeschichtlicher Erkenntnisse anhand exemplarischer Forschungsbereiche. Vertiefung des Studiums ausgewählter Epochen und Autoren der spanischen und lateinamerikanischen Literatur- und Kulturgeschichte. Detaillierte Behandlung von repräsentativen Themen zu Kulturen, Literaturen und Medien des spanischsprachigen Kulturraums. Analyse und Interpretation von kulturellen Texten und Kontexten unter Anwendung literatur- und kulturwissenschaftlicher Methoden und Theorien.
Lernergebnisse
Die Studierenden zeigen einen reflektierten und sicheren Umgang mit wesentlichen Begriffen, Theorien und Methoden der Literatur-, Medien- und Kulturwissenschaft. Sie verfügen über Kenntnisse zum kulturgeschichtlichen Stellenwert von Literatur im kulturellen Kontext. Sie identifizieren literarische und kulturelle Phänomene, erläutern, wie diese entstanden sind und ordnen sie in ihren Kontext ein. Sie sind in der Lage, die erworbenen hispanistischen und medientheoretischen sowie kulturwissenschaftlichen Kenntnisse zur Literatur und Kultur des studierten Kulturraums kritisch und vergleichend in den Kontext der iberamerikanischen Literatur- und Kulturgeschichte zu stellen. Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeit, eigenständig zu lernen und zu forschen. Sie vertiefen ihre Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens, entwickeln weitgehend selbstständig wissenschaftliche

<p>Fragestellungen, recherchieren eigenständig zu einer Forschungsfrage im Rahmen einer längeren wissenschaftlichen Untersuchung. Sie wenden die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens selbstständig auf eine begrenzte Themenstellung an und arbeiten disziplinübergreifend im Spannungsfeld von literatur- und kulturwissenschaftlichen Disziplinen. Sie planen und erstellen weitgehend eigenständig Vorträge und Präsentationen.</p>
<p>Lehr- und Lernformen</p>
<p>Das Modul besteht aus einem Hauptseminar. Hauptseminare sind forschungsorientiert und vertiefen unterschiedliche thematische Schwerpunkte. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung moderierte, selbständig ausgestaltete Diskussion und kritische Reflexion bisheriger Lernergebnisse auf der Basis einer vertieften Kenntnis einschlägiger Quellen. Referate, Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen. Durch die Teilnahme an der Veranstaltung wie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben Wissenserwerb und Wissensvertiefung zur spanischsprachigen Literatur-, Medien- und Kulturwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung in wissenschaftliche Kommunikationsformen statt, indem die Studierenden sich aktiv beteiligen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen. Diese Kompetenzen werden im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft.</p>
<p>Anwesenheitspflicht</p>
<p>vgl. Präambel</p>
<p>Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)</p>
<p>Schriftliche Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten)</p>
<p>Gesamtnotenrelevanz</p>
<p>vgl. Präambel</p>
<p>Wiederholungsmöglichkeit</p>
<p>vgl. Präambel</p>
<p>Literatur</p>
<p>Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.</p>
<p>Weitere Hinweise</p>
<p></p>

HS Spanische Sprachwissenschaft

Modulnummer
Modultitel
HS Spanische Sprachwissenschaft
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Ursula Reutner

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
101353	10	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	3.-6. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 270 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Kulturen, Texte, Medien
Empfohlene Voraussetzungen
Empfohlen werden Grundkenntnisse der spanischen Sprachwissenschaft und der spanischen Sprache.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, ggf. Spanisch

Inhalte
Aufbauend auf den in der Einführungsveranstaltung und im Proseminar vermittelten Kenntnissen werden in diesem Modul mit wechselnder Schwerpunktsetzung Kompetenzen zu ausgewählten Kernbereichen der spanischen Sprachwissenschaft durch die Lektüre und Besprechung einschlägiger Literatur theoretisch vertieft. Parallel dazu erfolgt die praktische Anwendung dieser Kenntnisse in Form von Text- und Korpusanalysen anhand begrenzter Themenstellungen.
Lernergebnisse
Durch die Teilnahme an der Veranstaltung findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der spanischen Sprachwissenschaft eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen und somit zentrale wissenschaftliche Kommunikationsformen erlernen und anwenden. Zudem wird durch die Erstellung der schriftlichen Hausarbeit das eigenständige wissenschaftliche Arbeiten, der sichere und reflektierte Umgang mit zentralen Begriffen und theoretischen Ansätzen sowie die analytische und methodische Kompetenz der Studierenden gefördert. Das Hauptseminar dient nicht zuletzt durch die weitgehend eigenständige Erstellung wissenschaftlicher Fragestellungen zugleich der Befähigung der Studierenden für die Erstellung einer Abschlussarbeit im Bereich der romanischen Sprachwissenschaft.

Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einem Hauptseminar, in dem die gemeinsame und interaktive Behandlung der Inhalte u.a. in Form von Gruppenarbeiten, Plenumsdiskussionen und Vorträgen im Zentrum steht. Parallel zu den Sitzungen erfolgt die Vor- und Nachbereitung der Inhalte anhand begleitender und ergänzender Materialien.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Schriftliche Seminararbeit (15–20 Seiten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

Ost(mittel)europäischer Kulturraum: „Slawische Kulturen und ihre Geschichte“

PS Einführung in das Studium Slawischer Kulturen und ihrer Geschichte

Modulnummer
Modultitel
PS Einführung in das Studium Slawischer Kulturen und ihrer Geschichte
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Thomas Wunsch

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
602501	5	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes zweite Semester	Ein Semester	2.-4. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Kulturen, Texte, Medien
Empfohlene Voraussetzungen
keine
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, ggf. Englisch

Inhalte
Das Modul vermittelt einen grundlegenden Einblick in die slawischen Kulturen im historischen Zugriff vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Fokussiert wird insbesondere die Geschichte und Kultur Russlands/ der Sowjetunion, Polens, Böhmens/ Tschechiens/ der Slowakei sowie Südosteuropas betrachtet. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung von historischem und kulturwissenschaftlichem Basiswissen in Kombination mit etablierten und aktuellen Theorien und Arbeitsmethoden aus der Geschichts- und Kulturwissenschaft sowie aus der Slavistik.
Lernergebnisse
Die Studierenden erwerben historische Grundkenntnisse in Bezug auf Osteuropa, Ostmitteleuropa sowie Südosteuropa als Kulturräume. Sie analysieren auf das Themenspektrum bezogene historische Quellen und setzen sich mit der Forschungsliteratur und gängigen Narrativen auseinander. Sie kontextualisieren, interpretieren und identifizieren historische Prozesse, einschlägige historische Quellen, etablierte Forschungsmeinungen, populäre Wahrnehmungen und unterziehen diese einer kritischen Einschätzung. Nach Teilnahme an dem Modul sind die Studierenden in der Lage

<ul style="list-style-type: none"> - die grundlegenden fachspezifischen Arbeitsweisen in der Geschichtswissenschaft, sowie in der Kultur- und Gesellschaftswissenschaft zu beschreiben und anzuwenden - ein breites historisches Wissen über Osteuropa als Kulturraum zu referieren und in andere historische und europäische Kontexte zu integrieren, sowie ggf. disziplin- und fachübergreifend mit europäischen Themen und Problemstellungen wissenschaftlich fundiert zu arbeiten - auf Basis der erworbenen fachspezifischen Kenntnisse kritisch tradierte Narrative und Geschichtsbilder zu hinterfragen
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einem Proseminar . Es vertieft unterschiedliche thematische Schwerpunkte in durch die Seminarleitung angeleiteten Diskussionen anhand von zuvor eigenständig erarbeiteter Lektüre oder ergänzenden Materialien. Referate, Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden in die Gestaltung der einzelnen Seminarsitzungen nach Bedarf konstruktiv miteinbezogen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Hausarbeit (15 Seiten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

V/PS/WÜ Ostslawische Kulturen und ihre Geschichte

Modulnummer
Modultitel
V/PS/WÜ Ostslawische Kulturen und ihre Geschichte
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Thomas Wunsch Prof. Dr. Gala Rebane

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
602502	5	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	2.-5. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Kulturen, Texte, Medien
Empfohlene Voraussetzungen
Das einführende PS sollte vor Belegung der weiteren Module erfolgreich absolviert worden sein.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, ggf. Englisch

Inhalte
Das Modul V/PS/WÜ Ostslawische Kulturen und ihre Geschichte fokussiert detailliert den ostslawischen Kulturraum, also die Geschichte und Kultur Russlands, Belarus und der Ukraine. Es vermittelt Überblicks- und Epochenkenntnisse zu den Kontakt- und Vermischungsgebieten der ostslawischen Kulturen in Europa und Zentralasien. Zugleich vermittelt es einen Einblick in aktuelle Forschungstheorien und Arbeitsmethoden der Geschichts- und Kulturwissenschaften sowie der Slawistik.
Lernergebnisse
Nach Teilnahme an dem Modul sind die Studierenden in der Lage <ul style="list-style-type: none"> - die grundlegenden fachspezifischen Arbeitsweisen in der Geschichtswissenschaft, sowie in der Kultur- und Gesellschaftswissenschaft zu beschreiben und anzuwenden - ein breites historisches Wissen über Osteuropa als Kulturraum zu referieren und in andere historische und europäische Kontexte zu integrieren, sowie ggf. disziplin- und fachübergreifend mit europäischen Themen und Problemstellungen wissenschaftlich fundiert zu arbeiten - auf Basis der erworbenen fachspezifischen Kenntnisse kritisch tradierte Narrative und Geschichtsbilder zu hinterfragen
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht entweder aus einer Vorlesung (Lehrvortrag) mit intensiver Vor- und Nachbereitung der jeweiligen Sitzungen anhand begleitender, ergänzender und vertiefender Materialien und

Aufgabenstellungen oder aus einem Proseminar/Wissenschaftlichen Übung . Proseminare/Wissenschaftliche Übungen vertiefen unterschiedliche thematische Schwerpunkte in durch die Seminarleitung angeleiteten Diskussionen anhand von zuvor eigenständig erarbeiteter Lektüre oder ergänzenden Materialien. Referate, Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden in die Gestaltung der einzelnen Seminarsitzungen nach Bedarf konstruktiv miteinbezogen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (15 Seiten) oder Mündliche Prüfung (25 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

V/PS/WÜ Westslawische Kulturen und ihre Geschichte

Modulnummer
Modultitel
V/PS/WÜ Westslawische Kulturen und ihre Geschichte
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Thomas Wunsch Prof. Dr. Gala Rebane

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
602503	5	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	2.-5. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Kulturen, Texte, Medien
Empfohlene Voraussetzungen
Das einführende PS sollte vor Belegung der weiteren Module erfolgreich absolviert worden sein.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, ggf. Englisch

Inhalte
Das Modul V/PS/WÜ Westslawische Kulturen und ihre Geschichte fokussiert detailliert den westslawischen Kulturraum, also die Geschichte und Kultur Polens, Böhmens/Tschechiens/der Slowakei. Es vermittelt Überblicks- und Epochenkenntnisse zu den Kontakt- und Vermischungsgebieten der westslawischen Kulturen in Europa. Zugleich vermittelt es einen Einblick in aktuelle Forschungstheorien und Arbeitsmethoden der Geschichts- und Kulturwissenschaften sowie der Slawistik.
Lernergebnisse
Nach Teilnahme an dem Modul sind die Studierenden in der Lage <ul style="list-style-type: none"> - die grundlegenden fachspezifischen Arbeitsweisen in der Geschichtswissenschaft, sowie in der Kultur- und Gesellschaftswissenschaft zu beschreiben und anzuwenden - ein breites historisches Wissen über Osteuropa als Kulturraum zu referieren und in andere historische und europäische Kontexte zu integrieren, sowie ggf. disziplin- und fachübergreifend mit europäischen Themen und Problemstellungen wissenschaftlich fundiert zu arbeiten - auf Basis der erworbenen fachspezifischen Kenntnisse kritisch tradierte Narrative und Geschichtsbilder zu hinterfragen
Lehr- und Lernformen

Das Modul besteht entweder aus einer Vorlesung (Lehrvortrag) mit intensiver Vor- und Nachbereitung der jeweiligen Sitzungen anhand begleitender, ergänzender und vertiefender Materialien und Aufgabenstellungen oder aus einem Proseminar/Wissenschaftlichen Übung . Proseminare/Wissenschaftliche Übungen vertiefen unterschiedliche thematische Schwerpunkte in durch die Seminarleitung angeleiteten Diskussionen anhand von zuvor eigenständig erarbeiteter Lektüre oder ergänzenden Materialien. Referate, Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden in die Gestaltung der einzelnen Seminarsitzungen nach Bedarf konstruktiv miteinbezogen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (15 Seiten) oder Mündliche Prüfung (25 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

V/PS/WÜ Südslawische Kulturen und ihre Geschichte

Modulnummer
Modultitel
V/PS/WÜ Südslawische Kulturen und ihre Geschichte
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Thomas Wunsch Prof. Dr. Gala Rebane

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
602504	5	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	2.-6. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Kulturen, Texte, Medien
Empfohlene Voraussetzungen
Das einführende PS sollte vor Belegung der weiteren Module erfolgreich absolviert worden sein.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, ggf. Englisch

Inhalte
Das Modul V/PS/WÜ Südslawische Kulturen und ihre Geschichte fokussiert detailliert den südslawischen Kulturraum, also die Geschichte und Kultur der Balkanländer und Südosteuropas. Es vermittelt Überblicks- und Epochenkenntnisse zu den Kontakt- und Vermischungsgebieten der südslawischen Kulturen in Europa und im Rahmen des Osmanischen Reichs. Zugleich vermittelt es einen Einblick in aktuelle Forschungstheorien und Arbeitsmethoden der Geschichts- und Kulturwissenschaften sowie der Slawistik.
Lernergebnisse
Nach Teilnahme an dem Modul sind die Studierenden in der Lage <ul style="list-style-type: none"> - die grundlegenden fachspezifischen Arbeitsweisen in der Geschichtswissenschaft, sowie in der Kultur- und Gesellschaftswissenschaft zu beschreiben und anzuwenden - ein breites historisches Wissen über Osteuropa als Kulturraum zu referieren und in andere historische und europäische Kontexte zu integrieren, sowie ggf. disziplin- und fachübergreifend mit europäischen Themen und Problemstellungen wissenschaftlich fundiert zu arbeiten - auf Basis der erworbenen fachspezifischen Kenntnisse kritisch tradierte Narrative und Geschichtsbilder zu hinterfragen
Lehr- und Lernformen

Das Modul besteht entweder aus einer Vorlesung (Lehrvortrag) mit intensiver Vor- und Nachbereitung der jeweiligen Sitzungen anhand begleitender, ergänzender und vertiefender Materialien und Aufgabenstellungen oder aus einem Proseminar/Wissenschaftlichen Übung . Proseminare/Wissenschaftliche Übungen vertiefen unterschiedliche thematische Schwerpunkte in durch die Seminarleitung angeleiteten Diskussionen anhand von zuvor eigenständig erarbeiteter Lektüre oder ergänzenden Materialien. Referate, Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden in die Gestaltung der einzelnen Seminarsitzungen nach Bedarf konstruktiv miteinbezogen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (15 Seiten) oder Mündliche Prüfung (25 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

HS Slavische Kulturen und ihre Geschichte

Modulnummer
Modultitel
HS Slawische Kulturen und ihre Geschichte
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Thomas Wunsch Prof. Dr. Gala Rebane

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
652141	10	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Mind. Jedes zweites Semester	Ein Semester	4.-6. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 270 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Kulturen, Texte, Medien
Empfohlene Voraussetzungen
Das einführende PS sollte vor Belegung der weiteren Module erfolgreich absolviert worden sein.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, ggf. Englisch

Inhalte
Die Studierenden erwerben detaillierte Kenntnisse aus der Geschichte und Kultur Russlands/ der Sowjetunion, Polens, Böhmens/ Tschechiens/ der Slowakei sowie Südosteuropas und seiner Kulturen. Diese regional und lokal spezifischen Detailkenntnisse wenden die Studierenden auf den jeweiligen Untersuchungsgegenstand mittels Einbeziehung geschichts- und kulturwissenschaftlicher Theorien und Analysemethoden an.
Lernergebnisse
Durch Teilnahme an diesem Modul erlernen die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - die Eigenheiten unterschiedlicher Quellen- und Textgattungen, die konkreten wissenschaftlichen Arbeitsweisen der Quelleninterpretation, sowie die geschichtstheoretischen Voraussetzungen des Faches - die etablierten Narrative und referieren diese auch im Rahmen interdisziplinärer Forschungsfragen - die Forschungsliteratur zusammenzufassen und aus Quellen historische Verläufe und Sachverhalte zu rekonstruieren - historische Quellen und Geschehnisse in komplexere strukturelle Entwicklungen einzuordnen und diese Konstruktionen bedingt kritisch zu bewerten - historische Quellen, Geschehnisse und Sachverhalte theoretisch und methodisch fundiert zu vergleichen

<ul style="list-style-type: none"> - ihre eigene Positionalität bewusst bei ihrer Urteilsfindung und Narrativitätskonstruktion zu reflektieren - europarelevante und (inter-)kulturelle Themen zu analysieren
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einem Hauptseminar , das forschungsorientiert unterschiedliche thematische Schwerpunkte vertieft. Die interaktive, von der Seminarleitung angeleitete Diskussion dient der Aufarbeitung vorher in Selbstlektüre vorbereiteter und in Form von Referaten, Gruppenarbeiten oder ähnlichen Formaten präsentierten Lerninhalten, die begleitet wird durch eine kritische Reflexion bisheriger Lernergebnisse auf der Basis einer vertieften Kenntnis einschlägiger Quellen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Hausarbeit (20 Seiten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

Südostasiatischer Kulturraum: „Südostasienstudien“

Es sind von allen Studierenden fünf Module zu absolvieren; es kann nur ein Hauptseminar eingebracht werden.

V+WÜ Gesellschaft und Geschichte Südasiens

Modulnummer
Modultitel
V+WÜ Gesellschaft und Geschichte Südasiens
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Martina Padmanabhan Prof. Dr. Wolfram Schaffar

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
602251	5	4
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Wintersemester	Ein Semester	1. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Kulturen, Texte, Medien
Empfohlene Voraussetzungen
keine
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
<p>Das Ziel dieser Lehrveranstaltung ist, Studierende mit den Grundzügen der Region Südostasien vertraut zu machen. Parallel zum Grundkurs erlernen Studierende grundlegende Theorien und Methoden der wissenschaftlichen Arbeitsweise, wobei die wissenschaftliche Lektüre und akademisches Schreiben Berücksichtigung finden.</p> <p>Die diverse Region Südostasien betrachten wir anhand der Lektüre der Weltgeschichte „Südostasien“ von Henk Schulte Nordholt (2018) aus einer long durée Perspektive. Wir erarbeiten uns durch die gemeinsame Lektüre des Einführungswerkes des renommierten niederländischen Südostasienspezialisten einen historischen Überblick über die diverse Region bis in die Gegenwart. Der niederländische Historiker Henk Schulte Nordholt bereitet die vielfältige Geschichte des insularen und Festland Südasiens auf, die geprägt ist von Seefahrt und Handel. Aus dieser Perspektive</p>

<p>lässt sich beispielsweise die Position des Königs in Thailand erklären, der wie ein Heiliger verehrt wird, warum Frauen in der Region über eine größere Autonomie verfügen - trotz kolonialer Marginalisierung - und die Ausprägung eines gemäßigten Islams in Indonesien. Die Wurzeln religiöser Konflikte, als auch der Kontrast zwischen Arm und Reich sind durch diese Analyse zugänglich. Die Anschaffung des aktuellen Standardwerks (32€) wird wärmstens empfohlen.</p> <p>Ergänzend werden dem Kapitel aus Bowring, Philip (2019) Empire of the Winds auf Englisch zur Seite gestellt. So spielt das historische Erbe der Kolonialherrschaft für das Verständnis der Region eine große Rolle. Weitere thematische Schwerpunkte sind die Rolle von Religion, Eliten und strategische Gruppen, die Bedeutung und Entstehung von Ethnizität, Patronage und Korruption, Arbeitswelt und Geschlechterverhältnisse, Urbanisierung und Landflucht, Orientalismus und Okzidentalismus und die Frage, ob es „asiatische Werte“ gibt.</p>
<p>Lernergebnisse</p> <p>Die Absolventinnen und Absolventen</p> <ul style="list-style-type: none"> - erkennen die globalen Zusammenhänge von kulturellen und wirtschaftlichen Formationsprozesse - skizzieren Strukturen, Lebensbedingungen und kulturelle Manifestationen in einem außereuropäischen Kulturraum. - geben die wichtigsten Fachbegriffe der im Studiengang gewählten Fächergruppen souverän wider. - entwerfen situations- und anwendungsbezogenen Produkte (Hausarbeit, Poster/Ausstellung, Portfolio, Medienprodukt, Vortrag, Präsentation), die sowohl ihre individuelle Lernentwicklung als auch ihre Lernergebnisse festhalten. - setzen sich kritisch mit eigenen Vorstellungen von fremden Kulturen auseinander und reflektieren die eigene kulturelle Prägung.
<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Das Modul besteht aus einer Vorlesung (Lehrvortrag) mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien und Aufgaben.</p> <p>In der einführenden Vorlesung der Südostasienstudien erarbeiten Sie sich in Gruppenarbeit anhand von Länderporträts der verschiedenen Länder Südostasiens einen Überblick über die Region. Literarische Lektüreempfehlungen sollen Ihnen ein weiteres Fenster in die Region öffnen.</p> <p>Länderporträt Gliederung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eckdaten: Lage, Bevölkerung, Sprache, Klima, politisches System, wirtschaftliche Lage - Geschichte und Kolonialherrschaft - Aktuelle wirtschaftliche Entwicklungen und Schwerpunkt - Umweltpolitische Herausforderungen - Aktuelle politische Entwicklungen - Aktuelle/r Machthaber/in und Menschenrechtslage
<p>Anwesenheitspflicht</p>
<p>vgl. Präambel</p>
<p>Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)</p>
<p>Klausur (90 Minuten) oder Portfolio (ca. 20 Seiten)</p>
<p>Gesamtnotenrelevanz</p>
<p>vgl. Präambel</p>
<p>Wiederholungsmöglichkeit</p>
<p>vgl. Präambel</p>
<p>Literatur</p> <p>Schulte Nordholt, Henk (2018) Südostasien. Frankfurt a.M.: S. Fischer. Bowring, Philip (2019) Empire of the Winds. Bloomsbury Publishing Plc: I.B. Taurus. King, Victor (2008) The Sociology of Southeast Asia. NIAS press</p>
<p>Weitere Hinweise</p>

--

V+WÜ Gegenwart und Politik Südasiens

Modulnummer
Modultitel
V+WÜ Gegenwart und Politik Südasiens
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Martina Padmanabhan Prof. Dr. Wolfram Schaffar

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
602252	5	4
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Sommersemester	Ein Semester	2./4. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Kulturen, Texte, Medien
Empfohlene Voraussetzungen
keine
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, Englisch

Inhalte
In der Einführungsvorlesung werden grundlegende Aspekte der Politik, Gesellschaft und Wirtschaft vorgestellt, sowie die zentralen Konzepte der Südasiastudien vertieft. Die Studierenden verfügen über ein Verständnis und allgemeines Wissen über die Region und Länder Südasiens. Bei der Vorlesung zu Südasiastudien handelt es sich um eine Vorlesung für fortgeschrittene Studierende. Themen zur vergleichenden Forschung zu Südasiastudien in Bezug auf Geschichte, Kultur, Politik (Staatsbildung) und Gesellschaft werden vorgestellt und aktuelle Themen bzw. wissenschaftliche Fragestellung zur Südasiastudienforschung diskutiert.
Lernergebnisse
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - erkennen die globalen Zusammenhänge von kulturellen und wirtschaftlichen Formationsprozesse - benennen die grundlegenden Theorien, Methoden und Anwendungsbereiche der Kultur- und Wirtschaftswissenschaften - skizzieren Strukturen, Lebensbedingungen und kulturelle Manifestationen in einem fremden außereuropäischen Kulturraum (Südasiastudien) - geben die wichtigsten Fachbegriffe der im Studiengang gewählten Fächergruppen souverän wider - arbeiten disziplinübergreifend im Spannungsfeld von geistes- und kulturwissenschaftlichen Disziplinen, sozio-historischen Fächern und den Wirtschaftswissenschaften

<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die historischen, sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Besonderheiten des Kulturraums Südostasien, in dem sie sich aufgrund ihrer Sprachkompetenzen problemlos bewegen können - integrieren internationale Forschungsergebnisse in die eigene wissenschaftliche Tätigkeit und entwickeln dabei weitgehend selbstständig interdisziplinäre Forschungsfragen im Schnittstellenbereich von Wirtschafts- und Sozial- bzw. Geisteswissenschaften und recherchieren Quellenbestände zur Beantwortung eigener Forschungsfragen, wählen geeignete Bestände aus und interpretieren diese kritisch - wenden die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens auf eine begrenzte Themenstellung mit kulturwirtschaftlichem Bezug an und sind in der Lage, die Auswahl ihrer Forschungsmethoden zu begründen - setzen sich dabei kritisch mit eigenen Vorstellungen von fremden Kulturen auseinander und reflektieren die eigene kulturelle Prägung
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer Vorlesung (Lehrvortrag) mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien und Aufgaben.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (90 Minuten) oder Portfolio (15 Seiten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

PS Geschichte Südostasiens

Modulnummer
Modultitel
PS Geschichte Südostasiens
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Martina Padmanabhan Prof. Dr. Wolfram Schaffar

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
602253	5	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	2. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Kulturen, Texte, Medien
Empfohlene Voraussetzungen
Vorherige Belegung der V Gesellschaft und Geschichte Südostasiens
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, Englisch

Inhalte
Die Studierenden erwerben genaue Kenntnisse über historische Ereignisse und Zusammenhänge im südostasiatischen Raum, wobei der Schwerpunkt sowohl auf einzelne Epochen, z.B. das Handelszeitalter, die Kolonialzeit, die Zeit der Dekolonisierung, die Epoche des Kalten Krieges, als auch auf bestimmten Thematiken wie Staats- und Herrschaftssysteme, Handel, Migration, Kolonialherrschaft, Umwelt, Erinnerungskultur und Geschichtsschreibung etc. gelegt werden kann. Es werden Konzepte der Geschichtswissenschaft vermittelt und auf südostasiatische Gesellschaften angewendet. Durch die Teilnahme an der Veranstaltung sowie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung im Bereich Geschichte im diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Proseminar eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen.
Lernergebnisse
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - erkennen die globalen Zusammenhänge von kulturellen und wirtschaftlichen Formationsprozesse

<ul style="list-style-type: none"> - benennen die grundlegenden Theorien, Methoden und Anwendungsbereiche der Kultur- und Wirtschaftswissenschaften - skizzieren Strukturen, Lebensbedingungen und kulturelle Manifestationen in einem fremden europäischen oder außereuropäischen Kulturraum - geben die wichtigsten Fachbegriffe der im Studiengang gewählten Fächergruppen souverän wider - entwerfen situations- und anwendungsbezogenen Produkte (Hausarbeit, Poster/Ausstellung, Portfolio, Medienprodukt, Vortrag, Präsentation), die sowohl ihre individuelle Lernentwicklung als auch ihre Lernergebnisse festhalten
<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Das Modul besteht aus einem Proseminar/Seminar/Wissenschaftlichen Übung. Proseminare/Seminare/Wissenschaftliche Übungen finden mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten statt. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung angeleitete Diskussion ausgehend von einer zuvor eigenständig erarbeiteten Lektüre oder anhand begleitender und ergänzender Materialien. Referate, Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen.</p>
<p>Anwesenheitspflicht</p> <p>vgl. Präambel</p>
<p>Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)</p> <p>Hausarbeit (15 Seiten)</p>
<p>Gesamtnotenrelevanz</p> <p>vgl. Präambel</p>
<p>Wiederholungsmöglichkeit</p> <p>vgl. Präambel</p>
<p>Literatur</p> <p>Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.</p>
<p>Weitere Hinweise</p>

PS Aktuelle Entwicklungen eines Südostasiatischen Landes

Modulnummer
Modultitel
PS Aktuelle Entwicklungen eines Südostasiatischen Landes
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Martina Padmanabhan Prof. Dr. Wolfram Schaffar

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
602254	5	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	3.-5. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Kulturen, Texte, Medien
Empfohlene Voraussetzungen
keine
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, Englisch

Inhalte
Die Studierenden erwerben genaue Kenntnisse über ein spezifisches Land Südasiens. Schwerpunkte können hierbei z.B. auf geographische Gegebenheiten und Besonderheiten, historische Ereignisse, Nationenbildung, ethnisch-religiöse Vielfalt, politische Systeme und Veränderungen, wirtschaftliche Entwicklungen sowie auf ökologische und kulturelle und gesellschaftliche Realitäten gesetzt werden. Durch die enge Zusammenarbeit mit den Sprachlektoren Indonesisch, Vietnam und Thai werden tagessaktuelle Ereignisse aufgegriffen.
Lernergebnisse
Die Teilnehmer:innen <ul style="list-style-type: none"> - erkennen die globalen Zusammenhänge von kulturellen und wirtschaftlichen Formationsprozesse - sind in der Lage, Strukturen, Lebensbedingungen und kulturelle Manifestationen in einem fremden europäischen oder außereuropäischen Kulturraum zu skizzieren - können die wichtigsten Fachbegriffe der im Studiengang gewählten Fächergruppen souverän wiedergeben - beurteilen die historischen, sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Besonderheiten eines Kulturraums, in dem sie sich aufgrund ihrer Sprachkompetenzen problemlos bewegen können

- setzen sich kritisch mit eigenen Vorstellungen von fremden Kulturen auseinander und reflektieren die eigene kulturelle Prägung
Lehr- und Lernformen
Im diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Proseminar bringen sich die Studierenden aktiv ein und präsentieren und verteidigen dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Hausarbeit (ca.15 Seiten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

HS Politik und Staatenbildung in Südostasien

Modulnummer
Modultitel
HS Politik und Staatenbildung in Südostasien
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Martina Padmanabhan Prof. Dr. Wolfram Schaffar

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
602255	10	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	4.-6. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 270 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Kulturen, Texte, Medien
Empfohlene Voraussetzungen
Die beiden Einführungsvorlesungen sollten vor den vertiefenden Modulen erfolgreich belegt worden sein.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, Englisch

Inhalte
Ausgehend von spezifischen Fragestellungen erwerben die Studierenden genaue und vertiefte Kenntnisse über historische Prozesse der Staaten- und Nationenbildung und zu verschiedenen politischen Strukturen südostasiatischer Länder mit geographischem Fokus oder im Vergleich. Im Seminar steht eine Thematik wie historische Staats- und Machtkonzepte, Staats- und Nationalstaatsbildung, Identitätspolitik, politische Systeme und Machtstrukturen, Demokratisierungs- und Entdemokratisierungsprozesse, regionale Integration ASEAN etc. im Zentrum. Es werden analytische Theoriekonzepte, vor allem aus der Politikwissenschaft, vermittelt, die für die Untersuchung der empirischen Wirklichkeit angewendet werden.
Lernergebnisse
Die Teilnehmer:innen <ul style="list-style-type: none"> - arbeiten disziplinübergreifend im Spannungsfeld von geistes- und kulturwissenschaftlichen Disziplinen, sozio-historischen Fächern und den Wirtschaftswissenschaften - beurteilen die historischen, sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Besonderheiten eines Kulturraums, in dem sie sich aufgrund ihrer Sprachkompetenzen problemlos bewegen können - integrieren internationale Forschungsergebnisse in die eigene wissenschaftliche Tätigkeit, entwickeln dabei weitgehend selbstständig interdisziplinäre Forschungsfragen im Schnittstellenbereich von Wirtschafts- und Sozial- bzw. Geisteswissenschaften und recherchieren

<p>Quellenbestände zur Beantwortung eigener Forschungsfragen, wählen geeignete Bestände aus und interpretieren diese kritisch</p> <ul style="list-style-type: none"> - wenden die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens auf eine begrenzte Themenstellung mit kulturwirtschaftlichem Bezug an und sind in der Lage, die Auswahl ihrer Forschungsmethoden zu begründen - setzen sich dabei kritisch mit eigenen Vorstellungen von fremden Kulturen auseinander und reflektieren die eigene kulturelle Prägung
<p>Lehr- und Lernformen</p>
<p>Das Modul wird als Hauptseminar angeboten. Die Studierenden erweitern und vertiefen ihr Wissen durch die Diskussionen in den Sitzungen sowie die intensive Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand der vom Dozenten vorgegebenen Lektüre und der Begleit- und Zusatzmaterialien. Das Seminar ist diskussionsbasiert und interaktiv. Die Studierenden beteiligen sich aktiv und kritisch an Debatten, sie präsentieren eigenständig erarbeitete Inputs, verteidigen Problemlösungsansätze und Argumente vor Dozenten und Kommilitonen.</p>
<p>Anwesenheitspflicht</p>
<p>vgl. Präambel</p>
<p>Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)</p>
<p>Hausarbeit (ca.20 Seiten)</p>
<p>Gesamtnotenrelevanz</p>
<p>vgl. Präambel</p>
<p>Wiederholungsmöglichkeit</p>
<p>vgl. Präambel</p>
<p>Literatur</p>
<p>Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.</p>
<p>Weitere Hinweise</p>
<p></p>

HS Gesellschaft und Konflikte in Südostasien

Modulnummer
Modultitel
HS Gesellschaft und Konflikte in Südostasien
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Martina Padmanabhan Prof. Dr. Wolfram Schaffar

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
602256	10	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	4.-6. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 270 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Kulturen, Texte, Medien
Empfohlene Voraussetzungen
Die beiden Einführungsvorlesungen sollten vor den vertiefenden Modulen erfolgreich belegt worden sein.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, Englisch

Inhalte
Ausgehend von spezifischen Fragestellungen erwerben die Studierenden genaue und vertiefte Kenntnisse über gesellschaftliche Phänomene, Spannungsfelder und Konfliktlinien in Südostasien. Im Seminar steht eine Thematik wie Mensch-Umweltbeziehungen, Urbanität, Migration, Digitalisierung, Medien, politische, ethnische, religiöse Konflikte, militärische Auseinandersetzungen, Ressourcenkonflikte etc. im Zentrum. Es werden analytische Theoriekonzepte vermittelt, die für die Untersuchung der empirischen Wirklichkeit angewendet werden.
Lernergebnisse
Die Teilnehmer:innen <ul style="list-style-type: none"> - arbeiten disziplinübergreifend im Spannungsfeld von geistes- und kulturwissenschaftlichen Disziplinen, sozio-historischen Fächern und den Wirtschaftswissenschaften - integrieren internationale Forschungsergebnisse in die eigene wissenschaftliche Tätigkeit - entwickeln dabei weitgehend selbstständig interdisziplinäre Forschungsfragen im Schnittstellenbereich von Wirtschafts- und Sozial- bzw. Geisteswissenschaften und recherchieren Quellenbestände zur Beantwortung eigener Forschungsfragen, wählen geeignete Bestände aus und interpretieren diese kritisch - wenden die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens auf eine begrenzte Themenstellung mit kulturwirtschaftlichem Bezug an und sind in der Lage, die Auswahl ihrer Forschungsmethoden zu begründen

- setzen sich dabei kritisch mit eigenen Vorstellungen von fremden Kulturen auseinander und reflektieren die eigene kulturelle Prägung
Lehr- und Lernformen
Das Modul wird als Hauptseminar angeboten. Die Studierenden erweitern und vertiefen ihr Wissen durch die Diskussionen in den Sitzungen sowie die intensive Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand der vom Dozenten vorgegebenen Lektüre und der Begleit- und Zusatzmaterialien. Das Seminar ist diskussionsbasiert und interaktiv. Die Studierenden beteiligen sich aktiv und kritisch an Debatten, sie präsentieren eigenständig erarbeitete Inputs, verteidigen Problemlösungsansätze und Argumente vor Dozenten und Kommilitonen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Hausarbeit (ca. 20 Seiten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

HS Kultur und Wandel in Südostasien

Modulnummer
Modultitel
HS Kultur und Wandel in Südostasien
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Martina Padmanabhan Prof. Dr. Wolfram Schaffar

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
602257	10	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	4.-6. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 270 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Kulturen, Texte, Medien
Empfohlene Voraussetzungen
Vorherige Belegung der V Gesellschaft und Geschichte Südostasiens
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, Englisch

Inhalte
Ausgehend von spezifischen Fragestellungen erwerben die Studierenden genaue und vertiefte Kenntnisse über aktuelle kulturelle Prozesse und Veränderungen in Südostasien. Im Seminar steht eine Thematik wie kultureller Wandel, Gender-Beziehungen, Ethnizität, Lebensstile, Populärkultur, Religionen, Literatur, Kunst und Kultur etc. im Zentrum. Es werden analytische Theoriekonzepte vermittelt, die dann für die Untersuchung der empirischen Wirklichkeit angewandt werden. Durch die Teilnahme an den Veranstaltungen sowie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet sowohl Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zu kulturellen Phänomenen und Transformationen in Südostasien als auch eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen statt.
Lernergebnisse
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - erkennen die globalen Zusammenhänge von kulturellen und wirtschaftlichen Formationsprozesse - benennen die grundlegenden Theorien, Methoden und Anwendungsbereiche der Kultur- und Wirtschaftswissenschaften - skizzieren Strukturen, Lebensbedingungen und kulturelle Manifestationen in einem fremden europäischen oder außereuropäischen Kulturraum

<ul style="list-style-type: none"> - geben die wichtigsten Fachbegriffe der im Studiengang gewählten Fächergruppen souverän wider - entwerfen situations- und anwendungsbezogenen Produkte (Hausarbeit, Poster/Ausstellung, Portfolio, Medienprodukt, Vortrag, Präsentation), die sowohl ihre individuelle Lernentwicklung als auch ihre Lernergebnisse festhalten
<p>Lehr- und Lernformen</p>
<p>Das Modul besteht aus einem Hauptseminar, das forschungsorientiert ist und unterschiedliche thematische Schwerpunkte vertieft. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung moderierte, selbstständig ausgestaltete Diskussion und kritische Reflexion bisheriger Lernergebnisse auf der Basis einer vertieften Kenntnis einschlägiger Quellen. Referate, Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen.</p> <p>Im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, werden diese Kompetenzen vertieft, indem die Studierenden sich aktiv gestaltend und kritisch diskursiv einbringen und dabei vor Dozierenden sowie vor Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete und reflektierte Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren, verteidigen hinterfragen und in den jeweiligen Kontext stellen.</p>
<p>Anwesenheitspflicht</p>
<p>vgl. Präambel</p>
<p>Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)</p>
<p>Hausarbeit (20 Seiten)</p>
<p>Gesamtnotenrelevanz</p>
<p>vgl. Präambel</p>
<p>Wiederholungsmöglichkeit</p>
<p>vgl. Präambel</p>
<p>Literatur</p>
<p>Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.</p>
<p>Weitere Hinweise</p>

HS Entwicklung und Nachhaltigkeit in Südostasien

Modulnummer
Modultitel
HS Entwicklung und Nachhaltigkeit in Südostasien
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Martina Padmanabhan Prof. Dr. Wolfram Schaffar

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
602258	10	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	4.-6. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 270 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Kulturen, Texte, Medien
Empfohlene Voraussetzungen
Vorherige Belegung der V Gesellschaft und Geschichte Südostasiens
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, Englisch

Inhalte
Ausgehend von spezifischen Fragestellungen erwerben die Studierenden genaue und vertiefte Kenntnisse zu Entwicklung und Nachhaltigkeit in Südostasien. Das Seminar fokussiert auf Themen aus den Feldern ländliche Entwicklung, ökologische Landwirtschaft, Konzepte und Institutionen der Nachhaltigkeit, Klimawandel, Extraktivismus und Umweltzerstörung, Rechte der Indigenen, Land- und Ressourcenkonflikte etc.
Lernergebnisse
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - erkennen die globalen Zusammenhänge von kulturellen und wirtschaftlichen Formationsprozesse - benennen die grundlegenden Theorien, Methoden und Anwendungsbereiche der Kultur- und Wirtschaftswissenschaften - skizzieren Strukturen, Lebensbedingungen und kulturelle Manifestationen in einem fremden europäischen oder außereuropäischen Kulturraum - geben die wichtigsten Fachbegriffe der im Studiengang gewählten Fächergruppen souverän wider
Lehr- und Lernformen

<p>Durch die Teilnahme an den Veranstaltungen sowie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet sowohl Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zu Entwicklung und Nachhaltigkeit in Südostasien als auch eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen statt. Im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, werden diese Kompetenzen vertieft, indem die Studierenden sich aktiv gestaltend und kritisch diskursiv einbringen und dabei vor Dozierenden sowie vor Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete und reflektierte Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren, verteidigen hinterfragen und in den jeweiligen Kontext stellen.</p> <p>Das Modul besteht aus einem Hauptseminar. Hauptseminare sind forschungsorientiert und vertiefen unterschiedliche thematische Schwerpunkte. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung moderierte, selbständig ausgestaltete Diskussion und kritische Reflexion bisheriger Lernergebnisse auf der Basis einer vertieften Kenntnis einschlägiger Quellen. Referate, Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen.</p>
<p>Anwesenheitspflicht</p>
<p>vgl. Präambel</p>
<p>Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)</p>
<p>Hausarbeit (20 Seiten)</p>
<p>Gesamtnotenrelevanz</p>
<p>vgl. Präambel</p>
<p>Wiederholungsmöglichkeit</p>
<p>vgl. Präambel</p>
<p>Literatur</p>
<p>Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.</p>
<p>Weitere Hinweise</p>
<p></p>

Modulbereich B: „Kulturraumstudien“ – „Geschichte, Gesellschaft, Raum“
Schwerpunktmodulgruppe „Geschichte, Gesellschaft, Raum“

Es ist von allen Studierenden eine von sieben Schwerpunktmodulgruppen im Umfang von 30 ECTS-LP vollständig zu absolvieren. Alle Module sind Prüfungsmodule.

Schwerpunktmodulgruppe „Geographie

Es sind von allen Studierenden fünf Module zu absolvieren; es kann nur ein Hauptseminar eingebracht werden.

Lehrform	Modulbezeichnung	Prüfungsform	SWS	ECTS-LP
WÜ	Einführung: Geographische Regionalforschung	Klausur	2	5
WÜ	Angewandte Geographische Regionalforschung	Klausur	2	5
V/PS	Allgemeine Geographie (Anthropogeographie oder Physische Geographie)	Klausur	2	5
V/PS	Regionale Geographie	Klausur	2	5
HS	Allgemeine Geographie (Anthropogeographie oder Physische Geographie)	Hausarbeit	2	10
HS	Regionale Geographie	Hausarbeit	2	10
Insgesamt: fünf Module			10	30

Schwerpunktmodulgruppe „Geschichte“

In dieser Modulgruppe müssen ein Proseminar und ein Hauptseminar aus demselben Teilfach eingebracht werden. Weiterhin sind drei Vorlesungen/Wissenschaftliche Übungen verpflichtend zu absolvieren, die auch aus anderen Teilfächern stammen können.

Lehrform	Modulbezeichnung	Prüfungsform	SWS	ECTS-LP
PS	Einführung in die Alte Geschichte	Klausur	2	5
PS	Einführung in die Mittelalterliche Geschichte	Klausur	2	5
PS	Einführung in die Neuere und Neueste Geschichte	Klausur	2	5
V/WÜ	Alte/Mittelalterliche/Neuere und Neueste Geschichte	Klausur	2	5
V/WÜ	Alte/Mittelalterliche/Neuere und Neueste Geschichte	Klausur	2	5
V/WÜ	Alte/Mittelalterliche/Neuere und Neueste Geschichte	Klausur	2	5
HS	Alte Geschichte	Hausarbeit	2	10
HS	Mittelalterliche Geschichte	Hausarbeit	2	10
HS	Neuere und Neueste Geschichte	Hausarbeit	2	10
Insgesamt: fünf Module			10	30

Schwerpunktmodulgruppe „Interkulturelle Kommunikation“

Es sind von allen Studierenden fünf Module zu absolvieren; es kann nur ein Hauptseminar eingebracht werden.

Lehrform	Modulbezeichnung	Prüfungsform	SWS	ECTS-LP
PS/WÜ	Grundlagen der Interkulturellen Kommunikation	Hausarbeit oder Klausur	2	5
WÜ	Methodische Grundlagen der Interkulturellen Kommunikation und des Interkulturellen Managements	Präsentation	2	5
PS	Interkulturalität in Organisationen	Hausarbeit	2	5
PS	Interkulturell denken und handeln	Hausarbeit	2	5
HS	Interkulturelle Kommunikation	Hausarbeit	2	10
HS	Interkulturelles Management	Hausarbeit	2	10

Insgesamt: fünf Module	10	30
-------------------------------	-----------	-----------

Schwerpunktmodulgruppe „Kunstgeschichte und Bildwissenschaft“

Die Modulgruppe ist von allen Studierenden vollständig zu absolvieren.

Lehrform	Modulbezeichnung	Prüfungsform	SWS	ECTS-LP
GK	Einführung in das Studium der Kunstgeschichte	Klausur	2	5
V	Kunstgeschichte und Bildwissenschaft	Klausur	2	5
PS	Theorie, Methoden und Terminologie	Hausarbeit	2	5
PS	Kunstgeschichte und Bildwissenschaft	Hausarbeit	2	5
HS	Kunstgeschichte und Bildwissenschaft	Hausarbeit	2	10
Insgesamt: fünf Module			10	30

Schwerpunktmodulgruppe „Methoden der empirischen Sozialforschung“

Die Modulgruppe ist von allen Studierenden vollständig zu absolvieren.

Lehrform	Modulbezeichnung	Prüfungsform	SWS	ECTS-LP
V	Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung	Klausur	2	5
V	Multiple Regression	Klausur	2	5
PS/WÜ	Faktorenanalyse	Hausarbeit	2	5
PS+HS	Politikwissenschaftliche Methoden in der Anwendung	Hausarbeit	4	15
Insgesamt: vier Module			10	30

Schwerpunktmodulgruppe „Politikwissenschaft“

Die Module „Einführung in die Politikwissenschaft“ und „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“ sind von allen Studierenden verpflichtend zu absolvieren. Von den inhaltlichen Vertiefungen „Politische Theorie und Ideengeschichte“, „Internationale Politik“, „Governance / Public Policy“ oder „Verschiedene Politikfelder“ muss eine vollständig im Umfang von 20 ECTS-LP absolviert werden.

Lehrform	Modulbezeichnung	Prüfungsform	SWS	ECTS-LP
V	Einführung in die Politikwissenschaft	Klausur	2	5
V	Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung	Klausur	2	5
V	Einführung in die Politische Theorie und Ideengeschichte	Klausur	2	5
PS	Politische Theorie und Ideengeschichte	Hausarbeit	2	5
HS	Politische Theorie und Ideengeschichte	Hausarbeit	2	10
V	Einführung in die Internationale Politik	Klausur	2	5
PS	Internationale Politik	Portfolio oder Hausarbeit	2	5
HS	Internationale Politik	Hausarbeit	2	10
V	Einführung in die Vergleichende Regierungslehre	Klausur	2	5
V/PS	Governance / Public Policy	Klausur oder Hausarbeit	2	5
HS	Governance / Public Policy	Hausarbeit	2	10
V	Einführung in die Vergleichende Regierungslehre	Klausur	2	5
V/PS	Verschiedene Politikfelder	Klausur oder Hausarbeit	2	5
HS	Verschiedene Politikfelder	Hausarbeit	2	10

Insgesamt: fünf Module	10	30
-------------------------------	-----------	-----------

Schwerpunktmodulgruppe „Soziologie“

Es sind von allen Studierenden fünf Module zu absolvieren; es kann nur ein Hauptseminar eingebracht werden.

Lehrform	Modulbezeichnung	Prüfungsform	SWS	ECTS-LP
V/WÜ	Einführung in die Soziologie	Klausur oder Portfolio	2	5
V/PS	Struktur und Wandel sozialer Systeme	Klausur oder Hausarbeit oder Portfolio	2	5
V/PS	Kultur und Gesellschaft	Klausur oder Hausarbeit oder Portfolio	2	5
V/PS	Technik, Organisation, Wissen	Klausur oder Hausarbeit oder Portfolio	2	5
HS	Struktur und Wandel sozialer Systeme	Hausarbeit oder Portfolio	2	10
HS	Kultur und Gesellschaft	Hausarbeit oder Portfolio	2	10
HS	Technik, Organisation, Wissen	Hausarbeit oder Portfolio	2	10
Insgesamt: fünf Module			10	30

Schwerpunktmodulgruppe „Geographie“

WÜ Einführung: Geographische Regionalforschung

Modulnummer
Modultitel
WÜ Einführung: Geographische Regionalforschung
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Werner Gamerith Prof. Dr. Christine Schmitt Prof. Dr. Andreas Eberth N.N.

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
101922	5	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	1.-3. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Geschichte, Gesellschaft, Raum
Empfohlene Voraussetzungen
keine
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Das Modul soll die Studierenden in die integrative, kulturraumspezifische Analyse und Darstellung von Regionen und/oder Staaten einführen. Es beinhaltet Beiträge unterschiedlicher Dozierender aus den verschiedenen Teilgebieten der Geographie (Human-, Umwelt- und Regionalgeographie).
Lernergebnisse
Die Studierenden erwerben grundlegendes Wissen über die geographische Beschreibung und Bewertung von Regionen und/oder Staaten aus human- und umwelt- und regionalgeographischer Sicht. Sie verstehen regionalgeographische und kulturraumspezifische Zusammenhänge, Ausprägungen und Problematiken im Hinblick auf Gesellschaft und Umwelt und können ihre erworbenen Kenntnisse auf neue Regionen und Kulturräume anwenden.
Lehr- und Lernformen

Das Modul besteht aus einer Wissenschaftlichen Übung . Wissenschaftliche Übungen finden mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten statt. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung angeleitete Diskussion ausgehend von einer Präsentation, zuvor eigenständig erarbeiteten Lektüre oder anhand begleitender und ergänzender Materialien. Referate, Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (45 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

WÜ Angewandte Geographische Regionalforschung

Modulnummer
Modultitel
WÜ Angewandte Geographische Regionalforschung
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Werner Gamerith Prof. Dr. Christine Schmitt Prof. Dr. Andreas Eberth N.N.

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
101912	5	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	1.-3. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Geschichte, Gesellschaft, Raum
Empfohlene Voraussetzungen
keine
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Das Modul soll die Studierenden in die integrative, kulturraumspezifische Analyse und Darstellung von Regionen und/oder Staaten einführen. Es beinhaltet Beiträge unterschiedlicher Dozierender aus den verschiedenen Teilgebieten der Geographie (Human-, Umwelt- und Regionalgeographie). Über die Grundlage des Literaturstudiums hinaus werden in der angewandten geographischen Regionalforschung grundlegende (und auf andere Kulturräume übertragbare) regional-geographische Teilprobleme vor Ort vorgestellt und bearbeitet.
Lernergebnisse
Die Studierenden erwerben Wissen über die aktuellen gesellschaftlichen und naturraumspezifischen Gegebenheiten und Herausforderungen in ausgewählten Regionen, Kulturräumen und/oder Staaten. Dabei lernen sie interdisziplinäre Zusammenhänge zu verstehen und human-, umwelt- und regional-geographische Sichtweisen zu beschreiben und zu interpretieren. Anhand von Fallbeispielen interpretieren sie typische regionalgeographische und kulturraumspezifische Ausprägungen und Problematiken und wenden ihre erworbenen Kenntnisse auf neue Regionen an.
Lehr- und Lernformen

Das Modul besteht aus einer Wissenschaftlichen Übung . Wissenschaftliche Übungen finden mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten statt. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung angeleitete Diskussion ausgehend von einer Präsentation, zuvor eigenständig erarbeiteten Lektüre oder anhand begleitender und ergänzender Materialien. Referate, Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (45 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

V/PS Allgemeine Geographie (Anthropogeographie oder Physische Geographie)

Modulnummer
Modultitel
V/PS Allgemeine Geographie (Anthropogeographie oder Physische Geographie)
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Werner Gamerith Prof. Dr. Christine Schmitt Prof. Dr. Andreas Eberth N.N.

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
603012	5	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	3.-5. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Geschichte, Gesellschaft, Raum
Empfohlene Voraussetzungen
Die beiden einführenden WÜ sollten vor Belegung der vertiefenden Module erfolgreich absolviert worden sein.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
In diesem Proseminar werden grundlegende human- oder physisch-geographische Kompetenzen zu ausgewählten räumlichen Einheiten und/oder Staaten Europas vermittelt. Der Fokus kann dabei auch über Europa hinaus auf eine globale Ebene gerichtet werden. Räumlich konnotierte, verfasste und prägende Faktoren werden mit Bezug auf die Human- und Umweltgeographie anschaulich und integrativ erarbeitet.
Lernergebnisse
Die Studierenden erklären an regionalen, europäischen oder globalen Beispielen die räumlichen Verflechtungen von human- und umweltgeographischen Kategorien und Parametern. Sie beschreiben die Funktionsweisen von sozialen, kulturellen und natürlichen Prozessen in ihren Wechselwirkungen auf unterschiedlichen räumlichen Ebenen. Mit Hilfe geographischer Methoden führen sie Analysen zu spezifischen Fragestellungen durch und erarbeiten dazu Lösungsansätze und -strategien. Im Rahmen des Proseminars schärfen die Studierenden ihre fachlich-argumentative Diskursfähigkeit im kommunikativen Austausch untereinander und mit Dozierenden.
Lehr- und Lernformen

Das Modul besteht aus einem Proseminar . Proseminare finden mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten statt. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung angeleitete Diskussion ausgehend von einer zuvor eigenständig erarbeiteten Lektüre oder anhand begleitender und ergänzender Materialien. Referate, Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden je nach Seminarinhalt, Vertiefungsgrad und Bedarf zusätzlich einbezogen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (45 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

V/PS Regionale Geographie

Modulnummer
Modultitel
V/PS Regionale Geographie
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Werner Gamerith Prof. Dr. Christine Schmitt Prof. Dr. Andreas Eberth N.N.

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
603013	5	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	3.-5. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Geschichte, Gesellschaft, Raum
Empfohlene Voraussetzungen
Die beiden einführenden WÜ sollten vor Belegung der vertiefenden Module erfolgreich absolviert worden sein.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
In diesem Proseminar werden grundlegende regionalgeographische Kompetenzen zu ausgewählten räumlichen Einheiten und/oder Staaten Europas vermittelt. Der Fokus kann dabei auch über Europa hinaus auf eine globale Ebene gerichtet werden. Räumlich konnotierte, verfasste und prägende Faktoren werden mit Bezug auf die Human- und Umweltgeographie anschaulich und integrativ erarbeitet.
Lernergebnisse
Die Studierenden erklären an regionalen, europäischen oder globalen Beispielen die räumlichen Verflechtungen von human- und umweltgeographischen Kategorien und Parametern. Sie beschreiben die Funktionsweisen von sozialen, kulturellen und natürlichen Prozessen in ihren Wechselwirkungen auf unterschiedlichen räumlichen Ebenen. Mit Hilfe geographischer Methoden führen sie Analysen zu spezifischen Fragestellungen durch und erarbeiten dazu Lösungsansätze und -strategien. Im Rahmen des Proseminars schärfen die Studierenden ihre fachlich-argumentative Diskursfähigkeit im kommunikativen Austausch untereinander und mit Dozierenden.
Lehr- und Lernformen

Das Modul besteht aus einem Proseminar . Proseminare finden mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten statt. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung angeleitete Diskussion ausgehend von einer zuvor eigenständig erarbeiteten Lektüre oder anhand begleitender und ergänzender Materialien. Referate, Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden je nach Seminarinhalt, Vertiefungsgrad und Bedarf zusätzlich einbezogen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (45 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

HS Allgemeine Geographie (Anthropogeographie oder Physische Geographie)

Modulnummer
Modultitel
HS Allgemeine Geographie (Anthropogeographie oder Physische Geographie)
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Werner Gamerith Prof. Dr. Christine Schmitt Prof. Dr. Andreas Eberth N.N.

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
101943	10	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	4.-6. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 270 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Geschichte, Gesellschaft, Raum
Empfohlene Voraussetzungen
Die beiden einführenden WÜ sollten vor Belegung der vertiefenden Module erfolgreich absolviert worden sein.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, Englisch

Inhalte
In diesem Hauptseminar werden ausgewählte Themen der Physischen Geographie oder der Anthropogeographie vertieft behandelt. Es handelt sich um die methodische, theoretische und/oder anwendungsbezogene Auseinandersetzung mit relevanten Fragenstellungen beider Fachrichtungen. Dabei wird auf aktuelle Herausforderungen unserer Zeit Bezug genommen, problemorientiert auf unterschiedliche Maßstabsebenen fokussiert und auf komplexere räumliche Prozesse und Zusammenhänge abgestellt.
Lernergebnisse
Die Studierenden sind nach Abschluss dieses Moduls befähigt, wissenschaftlich fundiert auf allgemeiner, wie auch kulturell spezifischer und regionaler Ebene grundlegende Raumentwicklungsfragen zu bearbeiten und Problemlösungsansätze und -strategien zu entwickeln. Die Veranstaltung dient auch der Schulung der instrumentalen und methodischen Kompetenz. Erworbenes Wissen wird im Kontext neuer, breiterer, multidisziplinärer Zusammenhänge angewendet. Studierende werden in die Lage versetzt, wissenschaftlich fundierte Entscheidungen herzuleiten und auch gesellschaftliche, wissenschaftliche oder ethische Konsequenzen ihrer Ergebnisse in die Argumentationsstruktur mit einzube-

ziehen. Sie entwickeln fortgeschrittene kommunikative Kompetenzen, um die eigenen wissenschaftlichen Argumente vor Publikum klar darzulegen und zu verteidigen. Aktive Teilnahme, Diskussionsbereitschaft, eine eigenständige, kritische Auseinandersetzung und eine intensive Vor- und Nachbereitung der Seminarsitzung sind wichtige Bedingungen für den Lehrerfolg.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einem Hauptseminar . In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung und/oder Teilnehmer:innen der Lehrveranstaltung angeleitete Diskussion auf der Basis eines zuvor eigenständig erarbeiteten Themas in Form eines Referats und/oder einer Hausarbeit. Ergänzende und alternative Lehrformate werden je nach Seminar, Bedarf und inhaltlicher Ausrichtung zusätzlich einbezogen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Hausarbeit (20 Seiten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

HS Regionale Geographie

Modulnummer
Modultitel
HS Regionale Geographie
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Werner Gamerith Prof. Dr. Christine Schmitt Prof. Dr. Andreas Eberth N.N.

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
101953	10	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	4.-6. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 270 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Geschichte, Gesellschaft, Raum
Empfohlene Voraussetzungen
Die beiden einführenden WÜ sollten vor Belegung der vertiefenden Module erfolgreich absolviert worden sein.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, Englisch

Inhalte
In diesem Hauptseminar werden ausgewählte Themen der Regionalen Geographie behandelt. Die Studierenden erarbeiten und erwerben vertiefte Kenntnisse der geographischen Strukturen und räumlichen Prozesse ausgewählter Regionen (z.B. Regionale Disparitäten in Italien, Metropolräume in Europa, afrikanische Migrationsbewegungen nach Europa). Es handelt sich um die methodische, theoretische und anwendungsbezogene Auseinandersetzung mit relevanten regionalgeographischen Fragen. Dabei wird auf aktuelle Herausforderungen unserer Zeit Bezug genommen, problemorientiert auf unterschiedliche Maßstabsebenen fokussiert und auf komplexere sozial- wirtschafts- und/oder naturräumliche Prozesse und Zusammenhänge abgestellt.
Lernergebnisse
Die Studierenden sind nach Abschluss dieses Moduls befähigt, auf regionaler Ebene wissenschaftlich fundiert grundlegende Fragestellungen zu analysieren, entsprechende Problemlösungsansätze und -strategien zu entwickeln und gewonnene Erkenntnisse in andere Kontexte zu übertragen. Studierende werden in die Lage versetzt, wissenschaftlich fundierte Entscheidungen herzuleiten und auch gesell-

schaftliche, wissenschaftliche oder ethische Konsequenzen ihrer Ergebnisse in die Argumentationsstruktur mit einzubeziehen. Sie entwickeln fortgeschrittene kommunikative Kompetenzen, um die eigenen wissenschaftlichen Argumente vor Publikum klar darzulegen und zu verteidigen.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einem Hauptseminar . In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung und/oder Teilnehmer:innen der Lehrveranstaltung angeleitete Diskussion auf der Basis eines zuvor eigenständig erarbeiteten Themas in Form eines Referats und/oder einer Hausarbeit. Ergänzende Inhalte und Formate werden je nach Seminar, Bedarf und inhaltlicher Ausrichtung zusätzlich einbezogen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Hausarbeit (20 Seiten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

Schwerpunktmodulgruppe „Geschichte“

PS Einführung in die Alte Geschichte

Modulnummer
Modultitel
PS Einführung in die Alte Geschichte
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Oliver Stoll

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
101611	5	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	1.-3. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Geschichte, Gesellschaft, Raum
Empfohlene Voraussetzungen
Sprachkenntnisse in den Alten Sprachen (Altgriechisch und mindestens in Latein) sind hilfreich, sofern sie nicht ohnehin durch die Studienordnungen vorgeschrieben sind.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
<p>Das Proseminar ermöglicht das Erarbeiten von Grundkenntnissen und fundierendem Überblickswissen im Bereich der Alten Geschichte. Insbesondere Quellengattungen werden vorgestellt und grundlegend charakterisiert. Fachspezifische Techniken und Arbeitsmethoden als Grundlage wissenschaftlichen Arbeitens werden vermittelt. Dazu gehören insbesondere Techniken der Quellener-schließung, -kritik und -auslegung oder der Umgang mit Sekundärliteratur. Als Themen der Proseminare werden häufiger Perspektiven auf sozial-, geistes-, politik- und kulturgeschichtliche Fragen der Epochen gewählt: Im Anschluss an das erwähnte Erlernen der Grundlagen folgt dann eine themenbezogene, diskussionsbasierte Arbeit, bei der die Studierenden vorbereitete Beiträge einbringen (Gruppenarbeiten/ Referate). Diese Seminarphase leitet an, relevante Literatur und Informationen zu sammeln, zu bewerten und zu interpretieren. Zu den Aufgaben und Zielen des Proseminars gehört auch die erste Schulung kommunikativer Grundkompetenzen: Die Studierenden üben sich in der Vorbereitung und Präsentation fachbezogener Positionen und Problemlösungen und lernen, diese in gemeinsamen Diskussionen mit Dozierenden und Kommilitonen und Kommilitoninnen einzubringen. Hausarbeiten zu den Themen der Referate dienen dem Einüben der schriftlichen Darstellung wissenschaftlicher Fragestellungen.</p>

Lernergebnisse
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben sicher grundlegende fachspezifischen Arbeitsweisen (Quellenkritik und Quelleninterpretation) - können grundsätzliche Möglichkeiten und Grenzen historischen Arbeitens erklären, ebenso die Eigenheiten und Unterschiede der wichtigsten textlichen Quellengattungen. - können Forschungsliteratur recherchieren, zusammentragen und ordnen sowie diese – zusammen mit den relevanten Quellen – zur Darstellung historischer Verläufe und Sachverhalte einsetzen - erfassen einen Forschungsstand fach- und themenadäquat und stellen diesen wissenschaftlichen Regeln entsprechend dar. - ordnen Quellen und historische Geschehnisse ein und üben die kritische Bewertung. Ein Vergleich historischer Quellen, Geschehnisse und Sachverhalte ist Ihnen theoretisch und methodisch möglich, sie leiten daraus wissenschaftlich fundierte Urteile ab - führen koordiniert und in Absprache mit den Lehrenden - einzeln oder in Kooperation mit anderen Studierenden – Arbeitsaufträge und Beiträge ziel- und termingerecht zusammen und ermöglichen durch Darstellung und Diskussion eine Vernetzung der unterschiedlichen Teilergebnisse als Beitrag zum gemeinsamen Seminarziel
Lehr- und Lernformen
<p>Das Modul besteht aus einem Proseminar. Proseminare finden mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten statt. In der Regel erfolgt nach einem Theorie- und Methodenblock dann eine durch die Seminarleitung angeleitete Diskussion zu ausgewählten Themenbereichen des spezifischen Seminarartikels. Ausgehend von einer zuvor eigenständig erarbeiteten Lektüre oder anhand begleitender und ergänzender Materialien werden Gruppenarbeiten durchgeführt, Referate eingeübt und gehalten. Andere ergänzende Formate werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen (etwa Kurzexkursionen oder Einführungen in der UB).</p>
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (90 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

PS Einführung in die Mittelalterliche Geschichte

Modulnummer
Modultitel
PS Einführung in die Mittelalterliche Geschichte
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Thomas Kohl

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
101612	5	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	1.-3. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Geschichte, Gesellschaft, Raum
Empfohlene Voraussetzungen
Sprachkenntnisse in Latein sind hilfreich, sofern nicht ohnehin durch die Studienordnungen vorgeschrieben. Sprachkenntnisse in anderen Wissenschaftssprachen (zumindest Englisch und Französisch) sind unabdingbar.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, Englisch

Inhalte
<p>Das Proseminar ermöglicht das Erarbeiten von thematischen Grundkenntnissen, fundierendem Überblickswissen in Verbindung mit wissenschaftlichen Methoden im Bereich der Mittelalterlichen Geschichte. Der zu betrachtende Zeitraum erstreckt sich vom Frühen Mittelalter bis ins späte Mittelalter (ca. 500 bis 1500), greift dabei aber auch Entwicklungen der Spätantike und der Renaissance mit auf, soweit sie für das Verständnis wichtig sind. Insbesondere Quellengattungen und die Interpretation mit ihnen stehen dabei im Mittelpunkt. Fachspezifische Techniken und Arbeitsmethoden als Grundlage wissenschaftlichen Arbeitens werden vermittelt und eingeübt. Dazu gehören insbesondere Techniken der Quellenerschließung, -kritik und -auslegung oder der Umgang mit Forschungs- und Sekundärliteratur. Als Themen der Proseminare werden häufig exemplarische Perspektiven auf geographische, sozial-, politik- und kulturgeschichtliche Fragen der Epochen gewählt, die entweder thematisch oder chronologisch durch alle Teilepochen besprochen werden.</p> <p>Kern des Proseminars ist die Anwendung: themenbezogene, diskussionsbasierte Arbeit, bei der die Studierenden vorbereitete Beiträge einbringen (Lektüreeergebnisse/Gruppenarbeiten/ Referate). Diese Seminarphase leitet an, relevante Literatur und Informationen zu suchen, zu bewerten und zu interpretieren. Zu den Aufgaben und Zielen des Proseminars gehört dabei insbesondere die erste Schu-</p>

<p>lung kommunikativer Grundkompetenzen: Die Studierenden üben sich in der Vorbereitung und Präsentation fachbezogener Positionen und Problemlösungen und lernen, diese in gemeinsamen Diskussionen mit Dozierenden und Kommiliton*innen einzubringen. Essays, Quellenpräsentationen, kurze Bibliographien, Thesenblätter oder Hausarbeiten zu den Themen des Seminars dienen dem wissenschaftlichen Aufbereiten und Einüben der schriftlichen Darstellung wissenschaftlicher Fragestellungen.</p> <p>Ein Tutorium kann das Proseminar begleiten. Hier werden epochenspezifische, sog. hilfswissenschaftliche Ressourcen und Methoden (Paläographie, Kodikologie, Chronologie...) eingeübt, aber auch Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (wissenschaftliches Lesen und Schreiben, Zitieren, Verfassen von Hausarbeiten...) sowie epochenspezifische Datenbanken, Quellenkorpora und Editionen in gedruckter und digitaler Form eingeführt und ihre Benutzung eingeübt.</p>
<p>Lernergebnisse</p> <p>Studierende beschreiben sicher grundlegende fachspezifischen Arbeitsweisen (Quellenkritik und Quelleninterpretation), können grundsätzliche Möglichkeiten und Grenzen historischen Arbeitens erklären, ebenso die Eigenheiten und Unterschiede der wichtigsten textlichen Quellengattungen. Sie lernen den ersten Umgang mit komplexen historischen Sachverhalten und Details in Schwerpunktbereichen des Faches. Sie können Forschungsliteratur online und in der Bibliothek recherchieren, zusammentragen und ordnen sowie diese – zusammen mit den relevanten Quellen – zur Darstellung historischer Verläufe und Sachverhalte einsetzen. Sie erfassen einen Forschungsstand fach- und themenadäquat und stellen diesen wissenschaftlichen Regeln entsprechend dar. Sie lernen Quellen, historische Methoden und Forschungsschulen einzuordnen und üben die kritische Bewertung. Ein Vergleich historischer Quellen, Geschehnisse und Sachverhalte ist Studierenden theoretisch und methodisch möglich, sie leiten daraus wissenschaftlich fundierte Urteile ab. Sie führen in Absprache mit den Dozierenden - einzeln oder in Kooperation mit anderen Studierenden – Arbeitsaufträge und Beiträge ziel- und termingerecht zusammen und ermöglichen durch Präsentation und Diskussion eine Vernetzung der unterschiedlichen Teilergebnisse als Beitrag zum gemeinsamen Seminarziel. Essays, Referate oder Bibliographien dienen der Einübung wissenschaftlicher und kommunikativer Kompetenzen; Hausarbeiten bündeln diese zur schriftlichen Darstellung wissenschaftlicher Fragestellungen.</p>
<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Das Modul besteht aus einem Proseminar. Es finden mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten statt. Kern des Proseminars ist die Anwendung: themenbezogene, diskussionsbasierte Arbeit, bei der die Studierenden vorbereitete Beiträge einbringen (Lektüreergebnisse/Gruppenarbeiten/Referate). In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung angeleitete Diskussion ausgehend von einer zuvor eigenständig erarbeiteten Lektüre oder anhand begleitender und ergänzender Materialien. Essays, Referate, Gruppenarbeiten zu Quellen oder Forschungsfragen sowie andere ergänzende Formate fördern die eigene Erarbeitung durch die Studierenden unter Anleitung und Hilfsstellung. Ein Tutorium kann das Proseminar begleiten.</p>
<p>Anwesenheitspflicht</p> <p>vgl. Präambel</p>
<p>Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)</p> <p>Klausur (90 Minuten)</p>
<p>Gesamnotenrelevanz</p> <p>vgl. Präambel</p>
<p>Wiederholungsmöglichkeit</p> <p>vgl. Präambel</p>
<p>Literatur</p> <p>Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden in Stud.IP bekanntgegeben, ggf. wird in der UB ein Handapparat zur Veranstaltung bereitgestellt mit grundlegender oder weiterführender Literatur.</p>
<p>Weitere Hinweise</p>

--

PS Einführung in die Neuere und Neueste Geschichte

Modulnummer
Modultitel
PS Einführung in das Studium der Neueren und Neuesten Geschichte
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Britta Kägler Prof. Dr. Hans-Christof Kraus Prof. Dr. Thomas Wunsch

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
101621	5	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	1.-3. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Geschichte, Gesellschaft, Raum
Empfohlene Voraussetzungen
keine
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
<p>Im Proseminar wird in das Studium der Neueren und Neuesten Geschichte eingeführt. Dabei werden Grundkenntnisse und Überblickswissen zu dieser Epoche sowie fachspezifische Techniken und Arbeitsmethoden als Grundlage wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt.</p> <p>Dazu gehören insbesondere Techniken der Quellenerschließung, -kritik und -auslegung oder der Umgang mit Sekundärliteratur. Dabei ergeben sich wechselseitige Perspektiven auf sozial-, geistes-, politik- und kulturgeschichtliche Fragen.</p> <p>Die diskussionsbasierte Arbeit während der Proseminare, in die die Studierenden vorbereitete Beiträge einbringen, stattet sie darüber hinaus mit der grundlegenden systemischen Kompetenz, relevante Informationen zu sammeln, zu bewerten und zu interpretieren sowie mit kommunikativen Grundkompetenzen aus: Die Studierenden üben sich in der Vorbereitung und Präsentation fachbezogener Positionen und Problemlösungen und lernen, diese in Diskussionen mit Dozierenden und Kommilitonen und Kommilitoninnen einzubringen.</p>
Lernergebnisse
Die Studierenden

<ul style="list-style-type: none"> - sammeln, bewerten und interpretieren relevante Informationen auf der Basis von Quellen und Forschungsliteratur. - referieren ihr grundlegendes Wissen im Bereich „Neuere und Neueste Geschichte“, wobei sie historische Sachverhalte – unter anderem innerhalb der Auswertung und Diskussion von Forschungsliteratur – zusammenfassen. - verfügen über ein grundlegendes Methodenrepertoire, mit dem sie historische Quellen erschließen und fachbezogene Probleme lösen können. - ordnen, vergleichen und interpretieren Quellen auf der Grundlage historischen Wissens und ihrer Kenntnisse historischer Methoden und rekonstruieren kritisch reflektierend aus den Quellen heraus historische Entwicklungen, Zusammenhänge, Verläufe und Sachverhalte. - vernetzen im Rahmen von Feedbackgesprächen und Diskussionen unterschiedliche Forschungspositionen, bringen ihre eigene Position ein und leiten wissenschaftlich fundierte Urteile ab. - wählen geeignete Schwerpunkte aus und konstruieren daraus wissenschaftliche Fragestellungen, die auf der Grundlage des erworbenen fachlichen Wissensstandes, geeigneter Quellenbestände, Methoden und Forschungsliteratur bearbeitet werden, wobei sie bekannte Recherchestrategien anwenden und neue Strategien erproben. - führen koordiniert und in Absprache mit Lehrenden - einzeln oder in Kooperation mit anderen Studierenden – Zwischenergebnisse ziel- und termingerecht in Form eines Referates, einer Kurzpräsentationen oder eines wissenschaftlichen Textes zusammen, vernetzen die unterschiedlichen Teilergebnisse und präsentieren Ergebnisse vor einem Publikum.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einem Proseminar . Proseminare finden mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten statt. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung angeleitete Diskussion ausgehend von einer zuvor eigenständig erarbeiteten Lektüre oder anhand begleitender und ergänzender Materialien. Referate, Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Schriftliche Klausur (90 Min.)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

V/WÜ Alte/Mittelalterliche/Neuere und Neueste Geschichte

Modulnummer
Modultitel
V/WÜ Alte/Mittelalterliche/Neuere und Neueste Geschichte
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Hans-Christof Kraus Prof. Dr. Oliver Stoll Prof. Dr. Thomas Kohl Prof. Dr. Britta Kägler Prof. Dr. Thomas Wunsch

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
101619	5	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	3.-5. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Geschichte, Gesellschaft, Raum
Empfohlene Voraussetzungen
Grundkenntnisse des Lateinischen sind hilfreich, aber nicht zwingend. Kenntnisse anderer moderner Sprachen wie Englisch oder Französisch ausdrücklich erwünscht.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, Englisch

Inhalte
Die Vorlesungen zur Geschichte des Altertums wollen den Studierenden Einblicke in die Epoche (und einzelne Teilbereiche) anhand wissenschaftlich fundierten Wissens auf der Höhe des jeweiligen Forschungsstandes präsentieren. Vorlesungen widmen sich insofern ausschnitthaft und doch auch überblickend den politischen, sozialen und wirtschaftlichen, religiösen und kulturhistorischen Entwicklungen im Mittelmeerraum und in seinen Kontaktzonen, wobei systematisch europäische und weltgeschichtliche Perspektiven mitberücksichtigt werden. Der zu betrachtende Zeitraum erstreckt sich von der späten Bronzezeit, der mykenischen Zeit, bzw. der griechischen Frühgeschichte der beginnenden Eisenzeit (16. Jh. v. Chr. bzw. 10./9. Jh. v. Chr.) bis hin zur Spätantike (ca. Mitte des 7. Jh. n. Chr.). In der Vorlesung wird für den präsentierten Bereich das ganze Spektrum der historischen Quellengattungen zur Anwendung gebracht. Die literarische Überlieferung der Antike bildet zwar traditionell den Ausgangspunkt der Forschungstätigkeit, dieser wird aber ergänzt durch das Zeugnis griechischer und lateinischer Inschriften, Papyri, Münzen und archäologischer Funde bzw. Befunde. Die Vorlesungen führen Grundwissen über Abschnitte der Alten Geschichte beispielhaft vor, bieten Erklärungen und

Interpretationen auf dem aktuellen Forschungsstand. Neuere und neueste Literatur und Forschungsmeinungen werden diskutiert und eingeordnet, Verbindungen zu aktuellen Fragestellungen und -problemen werden gezogen. In Kombination mit den anderen Veranstaltungen und Modulen zur Alten Geschichte, leisten Vorlesungen einen Beitrag zur Schaffung von Überblickswissen, aber auch zur Fähigkeit, Fragestellungen, Problemlösungen und Argumente im Fachgebiet zu erkennen, sich selbst weiter zu erarbeiten und weiterzuentwickeln, und letztlich auch Grundlagen, sich wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten.

Die **Vorlesungen zur Geschichte des Mittelalters** führen Grundwissen über thematische oder chronologische Abschnitte der Geschichte des Mittelalters beispielhaft vor, bieten Erklärungen und Interpretationen auf dem aktuellen Forschungsstand. Sie präsentieren dabei problemorientiert an der aktuellen Forschung oder historischen Theorien entlang thematische Einblicke, vermitteln gleichzeitig auch überblicksartig den politischen, sozialen und wirtschaftlichen, religiösen und kulturhistorischen Entwicklungen einer Epoche. Dabei werden systematisch europäische und genderhistorische Perspektiven mitberücksichtigt. Der zu betrachtende Zeitraum erstreckt sich vom Frühen Mittelalter bis ins späte Mittelalter (ca. 500 bis 1500), greift dabei aber auch Entwicklungen der Spätantike und der Renaissance mit auf, soweit sie für das Verständnis wichtig sind. In der Vorlesung wird für den präsentierten Bereich das ganze Spektrum der historischen Quellengattungen zur Anwendung gebracht; dazu zählen auch Bildquellen und literarische Überlieferung. Ebenso werden aktuelle Theorien und Rezeption der Epoche besprochen, die die Entwicklung und Veränderungen eines Forschungsfeldes und Forschungsmeinungen verständlich machen. In Kombination mit den anderen Veranstaltungen und Modulen zur Geschichte des Mittelalters leisten Vorlesungen einen Beitrag zum thematischen und chronologischen Überblickswissen, sie erlauben es, Fragestellungen, Problemlösungen und Argumente im Fachgebiet zu erkennen und geben einen Einblick in wissenschaftlich fundierte Fragestellungen und Urteile.

Die **Vorlesungen zur Neueren und Neuesten Geschichte** vermitteln die gründliche Kenntnis einer Epoche eines europäischen Landes (16.-20. Jahrhundert) bzw. einer Epoche der Geschichte Nordamerikas, insbesondere der USA. Inhaltliche Schwerpunkte bilden hierbei die Politik- und Verfassungsgeschichte, die Geschichte der internationalen Beziehungen sowie die Sozial-, Wirtschafts- und Kulturgeschichte.

Die jeweils epochenspezifischen **Wissenschaftlichen Übungen** (meist zu Quellentypen) ermöglichen das Erlernen und kontinuierliche Einüben von Techniken und Methoden der Arbeit mit Quellen. Hier sollen insbesondere die sog. hilfswissenschaftlichen Anwendungen wie Paläographie oder die tiefgehende Auseinandersetzung mit Quellentypen im Vordergrund stehen. Übungen können auch dazu dienen, besondere Methoden oder Theorieangebote der jeweiligen Epoche zu vertiefen. Die Studierenden erwerben durch die regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen sowie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien eine Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung im Bereich der Quellen, Anwendungen und anderen Bereichen der Alten, Mittelalterlichen bzw. Neueren und Neuesten Geschichte.

Lernergebnisse

Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind Studierende in der Lage,

- die globalen Zusammenhänge von kulturellen und wirtschaftlichen Formationsprozesse aus historischer Perspektive zu erkennen.
- grundlegende Theorien, Methoden und Arbeitsweisen der Geschichtswissenschaft zu beschreiben.
- die wichtigsten geschichtswissenschaftlichen Fachbegriffe souverän wiederzugeben.
- sich aus historischer Perspektive mit Potentialen und Problemen der Vernetzung von Kultur und Wirtschaft zu beschäftigen.
- aus geschichtswissenschaftlicher Perspektive die sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Besonderheiten eines Kulturraums zu beurteilen.
- die Grundlagen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens auf eine begrenzte historische Themenstellung anzuwenden und die Auswahl ihrer Forschungsmethoden zu begründen

- historische Kenntnisse zu nutzen, um sich kritisch mit eigenen Vorstellungen von fremden Kulturen auseinanderzusetzen und die eigene kulturelle Prägung zu reflektieren.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer Vorlesung (Lehrvortrag mit Präsentation, ggf. Handout) mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien (z.B. Lektürehinweise zu grundlegender Forschungsliteratur oder ganz aktuellen Anwendungen) und Aufgaben (z.B. Quizze oder Quellenlektüre).
Wissenschaftliche Übungen finden mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten, aber stets quellenbezogen statt. Die Lektüre von mittelalterlichen Texten aus unterschiedlichen Quellengattungen ist ebenso Gegenstand, wie die Hilfswissenschaft oder Theorieangebote. Referate, Gruppenarbeiten, Hausaufgaben und andere ergänzende Formate wie Essays oder Kurzexkursionen werden je nach Bedarf einbezogen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben. Ggf. gibt es einen Semesterapparat oder weiterführende Literatur auf der Lernplattform. Weitere Lektüreempfehlungen erfolgen meist thematisch gebunden.
Weitere Hinweise

V/WÜ Alte/Mittelalterliche/Neuere und Neueste Geschichte

Modulnummer
Modultitel
V/WÜ Alte/Mittelalterliche/Neuere und Neueste Geschichte
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Hans-Christof Kraus Prof. Dr. Oliver Stoll Prof. Dr. Thomas Kohl Prof. Dr. Britta Kägler Prof. Dr. Thomas Wunsch

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
101626	5	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	3.-5. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Geschichte, Gesellschaft, Raum
Empfohlene Voraussetzungen
Grundkenntnisse des Lateinischen sind hilfreich, aber nicht zwingend. Kenntnisse anderer moderner Sprachen wie Englisch oder Französisch ausdrücklich erwünscht.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, Englisch

Inhalte
Die Vorlesungen zur Geschichte des Altertums wollen den Studierenden Einblicke in die Epoche (und einzelne Teilbereiche) anhand wissenschaftlich fundierten Wissens auf der Höhe des jeweiligen Forschungsstandes präsentieren. Vorlesungen widmen sich insofern ausschnitthaft und doch auch überblickend den politischen, sozialen und wirtschaftlichen, religiösen und kulturhistorischen Entwicklungen im Mittelmeerraum und in seinen Kontaktzonen, wobei systematisch europäische und weltgeschichtliche Perspektiven mitberücksichtigt werden. Der zu betrachtende Zeitraum erstreckt sich von der späten Bronzezeit, der mykenischen Zeit, bzw. der griechischen Frühgeschichte der beginnenden Eisenzeit (16. Jh. v. Chr. bzw. 10./9. Jh. v. Chr.) bis hin zur Spätantike (ca. Mitte des 7. Jh. n. Chr.). In der Vorlesung wird für den präsentierten Bereich das ganze Spektrum der historischen Quellengattungen zur Anwendung gebracht. Die literarische Überlieferung der Antike bildet zwar traditionell den Ausgangspunkt der Forschungstätigkeit, dieser wird aber ergänzt durch das Zeugnis griechischer und lateinischer Inschriften, Papyri, Münzen und archäologischer Funde bzw. Befunde. Die Vorlesungen führen Grundwissen über Abschnitte der Alten Geschichte beispielhaft vor, bieten Erklärungen und

Interpretationen auf dem aktuellen Forschungsstand. Neuere und neueste Literatur und Forschungsmeinungen werden diskutiert und eingeordnet, Verbindungen zu aktuellen Fragestellungen und -problemen werden gezogen. In Kombination mit den anderen Veranstaltungen und Modulen zur Alten Geschichte, leisten Vorlesungen einen Beitrag zur Schaffung von Überblickswissen, aber auch zur Fähigkeit, Fragestellungen, Problemlösungen und Argumente im Fachgebiet zu erkennen, sich selbst weiter zu erarbeiten und weiterzuentwickeln, und letztlich auch Grundlagen, sich wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten.

Die **Vorlesungen zur Geschichte des Mittelalters** führen Grundwissen über thematische oder chronologische Abschnitte der Geschichte des Mittelalters beispielhaft vor, bieten Erklärungen und Interpretationen auf dem aktuellen Forschungsstand. Sie präsentieren dabei problemorientiert an der aktuellen Forschung oder historischen Theorien entlang thematische Einblicke, vermitteln gleichzeitig auch überblicksartig den politischen, sozialen und wirtschaftlichen, religiösen und kulturhistorischen Entwicklungen einer Epoche. Dabei werden systematisch europäische und genderhistorische Perspektiven mitberücksichtigt. Der zu betrachtende Zeitraum erstreckt sich vom Frühen Mittelalter bis ins späte Mittelalter (ca. 500 bis 1500), greift dabei aber auch Entwicklungen der Spätantike und der Renaissance mit auf, soweit sie für das Verständnis wichtig sind. In der Vorlesung wird für den präsentierten Bereich das ganze Spektrum der historischen Quellengattungen zur Anwendung gebracht; dazu zählen auch Bildquellen und literarische Überlieferung. Ebenso werden aktuelle Theorien und Rezeption der Epoche besprochen, die die Entwicklung und Veränderungen eines Forschungsfeldes und Forschungsmeinungen verständlich machen. In Kombination mit den anderen Veranstaltungen und Modulen zur Geschichte des Mittelalters leisten Vorlesungen einen Beitrag zum thematischen und chronologischen Überblickswissen, sie erlauben es, Fragestellungen, Problemlösungen und Argumente im Fachgebiet zu erkennen und geben einen Einblick in wissenschaftlich fundierte Fragestellungen und Urteile.

Die **Vorlesungen zur Neueren und Neuesten Geschichte** vermitteln die gründliche Kenntnis einer Epoche eines europäischen Landes (16.-20. Jahrhundert) bzw. einer Epoche der Geschichte Nordamerikas, insbesondere der USA. Inhaltliche Schwerpunkte bilden hierbei die Politik- und Verfassungsgeschichte, die Geschichte der internationalen Beziehungen sowie die Sozial-, Wirtschafts- und Kulturgeschichte.

Die jeweils epochenspezifischen **Wissenschaftlichen Übungen** (meist zu Quellentypen) ermöglichen das Erlernen und kontinuierliche Einüben von Techniken und Methoden der Arbeit mit Quellen. Hier sollen insbesondere die sog. hilfswissenschaftlichen Anwendungen wie Paläographie oder die tiefgehende Auseinandersetzung mit Quellentypen im Vordergrund stehen. Übungen können auch dazu dienen, besondere Methoden oder Theorieangebote der jeweiligen Epoche zu vertiefen. Die Studierenden erwerben durch die regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen sowie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien eine Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung im Bereich der Quellen, Anwendungen und anderen Bereichen der Alten, Mittelalterlichen bzw. Neueren und Neuesten Geschichte.

Lernergebnisse

Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind Studierende in der Lage,

- die globalen Zusammenhänge von kulturellen und wirtschaftlichen Formationsprozesse aus historischer Perspektive zu erkennen.
- grundlegende Theorien, Methoden und Arbeitsweisen der Geschichtswissenschaft zu beschreiben.
- die wichtigsten geschichtswissenschaftlichen Fachbegriffe souverän wiederzugeben.
- sich aus historischer Perspektive mit Potentialen und Problemen der Vernetzung von Kultur und Wirtschaft zu beschäftigen.
- aus geschichtswissenschaftlicher Perspektive die sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Besonderheiten eines Kulturraums zu beurteilen
- die Grundlagen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens auf eine begrenzte historische Themenstellung anzuwenden und die Auswahl ihrer Forschungsmethoden zu begründen

- historische Kenntnisse zu nutzen, um sich kritisch mit eigenen Vorstellungen von fremden Kulturen auseinanderzusetzen und die eigene kulturelle Prägung zu reflektieren.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer Vorlesung (Lehrvortrag mit Präsentation, ggf. Handout) mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien (z.B. Lektürehinweise zu grundlegender Forschungsliteratur oder ganz aktuellen Anwendungen) und Aufgaben (z.B. Quizze oder Quellenlektüre).
Wissenschaftliche Übungen finden mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten, aber stets quellenbezogen statt. Die Lektüre von mittelalterlichen Texten aus unterschiedlichen Quellengattungen ist ebenso Gegenstand, wie die Hilfswissenschaft oder Theorieangebote. Referate, Gruppenarbeiten, Hausaufgaben und andere ergänzende Formate wie Essays oder Kurzexkursionen werden je nach Bedarf einbezogen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben. Ggf. gibt es einen Semesterapparat oder weiterführende Literatur auf der Lernplattform. Weitere Lektüreempfehlungen erfolgen meist thematisch gebunden.
Weitere Hinweise

V/WÜ Alte/Mittelalterliche/Neuere und Neueste Geschichte

Modulnummer
Modultitel
V/WÜ Alte/Mittelalterliche/Neuere und Neueste Geschichte
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Hans-Christof Kraus Prof. Dr. Oliver Stoll Prof. Dr. Thomas Kohl Prof. Dr. Britta Kägler Prof. Dr. Thomas Wünsch

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
101627	5	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	3.-5. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Geschichte, Gesellschaft, Raum
Empfohlene Voraussetzungen
Grundkenntnisse des Lateinischen sind hilfreich, aber nicht zwingend. Kenntnisse anderer moderner Sprachen wie Englisch oder Französisch ausdrücklich erwünscht.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, Englisch

Inhalte
Die Vorlesungen zur Geschichte des Altertums wollen den Studierenden Einblicke in die Epoche (und einzelne Teilbereiche) anhand wissenschaftlich fundierten Wissens auf der Höhe des jeweiligen Forschungsstandes präsentieren. Vorlesungen widmen sich insofern ausschnitthaft und doch auch überblickend den politischen, sozialen und wirtschaftlichen, religiösen und kulturhistorischen Entwicklungen im Mittelmeerraum und in seinen Kontaktzonen, wobei systematisch europäische und weltgeschichtliche Perspektiven mitberücksichtigt werden. Der zu betrachtende Zeitraum erstreckt sich von der späten Bronzezeit, der mykenischen Zeit, bzw. der griechischen Frühgeschichte der beginnenden Eisenzeit (16. Jh. v. Chr. bzw. 10./9. Jh. v. Chr.) bis hin zur Spätantike (ca. Mitte des 7. Jh. n. Chr.). In der Vorlesung wird für den präsentierten Bereich das ganze Spektrum der historischen Quellengattungen zur Anwendung gebracht. Die literarische Überlieferung der Antike bildet zwar traditionell den Ausgangspunkt der Forschungstätigkeit, dieser wird aber ergänzt durch das Zeugnis griechischer und lateinischer Inschriften, Papyri, Münzen und archäologischer Funde bzw. Befunde. Die Vorlesungen führen Grundwissen über Abschnitte der Alten Geschichte beispielhaft vor, bieten Erklärungen und

Interpretationen auf dem aktuellen Forschungsstand. Neuere und neueste Literatur und Forschungsmeinungen werden diskutiert und eingeordnet, Verbindungen zu aktuellen Fragestellungen und -problemen werden gezogen. In Kombination mit den anderen Veranstaltungen und Modulen zur Alten Geschichte, leisten Vorlesungen einen Beitrag zur Schaffung von Überblickswissen, aber auch zur Fähigkeit, Fragestellungen, Problemlösungen und Argumente im Fachgebiet zu erkennen, sich selbst weiter zu erarbeiten und weiterzuentwickeln, und letztlich auch Grundlagen, sich wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten.

Die **Vorlesungen zur Geschichte des Mittelalters** führen Grundwissen über thematische oder chronologische Abschnitte der Geschichte des Mittelalters beispielhaft vor, bieten Erklärungen und Interpretationen auf dem aktuellen Forschungsstand. Sie präsentieren dabei problemorientiert an der aktuellen Forschung oder historischen Theorien entlang thematische Einblicke, vermitteln gleichzeitig auch überblicksartig den politischen, sozialen und wirtschaftlichen, religiösen und kulturhistorischen Entwicklungen einer Epoche. Dabei werden systematisch europäische und genderhistorische Perspektiven mitberücksichtigt. Der zu betrachtende Zeitraum erstreckt sich vom Frühen Mittelalter bis ins späte Mittelalter (ca. 500 bis 1500), greift dabei aber auch Entwicklungen der Spätantike und der Renaissance mit auf, soweit sie für das Verständnis wichtig sind. In der Vorlesung wird für den präsentierten Bereich das ganze Spektrum der historischen Quellengattungen zur Anwendung gebracht; dazu zählen auch Bildquellen und literarische Überlieferung. Ebenso werden aktuelle Theorien und Rezeption der Epoche besprochen, die die Entwicklung und Veränderungen eines Forschungsfeldes und Forschungsmeinungen verständlich machen. In Kombination mit den anderen Veranstaltungen und Modulen zur Geschichte des Mittelalters leisten Vorlesungen einen Beitrag zum thematischen und chronologischen Überblickswissen, sie erlauben es, Fragestellungen, Problemlösungen und Argumente im Fachgebiet zu erkennen und geben einen Einblick in wissenschaftlich fundierte Fragestellungen und Urteile.

Die **Vorlesungen zur Neueren und Neuesten Geschichte** vermitteln die gründliche Kenntnis einer Epoche eines europäischen Landes (16.-20. Jahrhundert) bzw. einer Epoche der Geschichte Nordamerikas, insbesondere der USA. Inhaltliche Schwerpunkte bilden hierbei die Politik- und Verfassungsgeschichte, die Geschichte der internationalen Beziehungen sowie die Sozial-, Wirtschafts- und Kulturgeschichte.

Die jeweils epochenspezifischen **Wissenschaftlichen Übungen** (meist zu Quellentypen) ermöglichen das Erlernen und kontinuierliche Einüben von Techniken und Methoden der Arbeit mit Quellen. Hier sollen insbesondere die sog. hilfswissenschaftlichen Anwendungen wie Paläographie oder die tiefgehende Auseinandersetzung mit Quellentypen im Vordergrund stehen. Übungen können auch dazu dienen, besondere Methoden oder Theorieangebote der jeweiligen Epoche zu vertiefen. Die Studierenden erwerben durch die regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen sowie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien eine Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung im Bereich der Quellen, Anwendungen und anderen Bereichen der Alten, Mittelalterlichen bzw. Neueren und Neuesten Geschichte.

Lernergebnisse

Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind Studierende in der Lage,

- die globalen Zusammenhänge von kulturellen und wirtschaftlichen Formationsprozesse aus historischer Perspektive zu erkennen.
- grundlegende Theorien, Methoden und Arbeitsweisen der Geschichtswissenschaft zu beschreiben.
- die wichtigsten geschichtswissenschaftlichen Fachbegriffe souverän wiederzugeben.
- sich aus historischer Perspektive mit Potentialen und Problemen der Vernetzung von Kultur und Wirtschaft zu beschäftigen.
- aus geschichtswissenschaftlicher Perspektive die sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Besonderheiten eines Kulturraums zu beurteilen
- die Grundlagen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens auf eine begrenzte historische Themenstellung anzuwenden und die Auswahl ihrer Forschungsmethoden zu begründen

- historische Kenntnisse zu nutzen, um sich kritisch mit eigenen Vorstellungen von fremden Kulturen auseinanderzusetzen und die eigene kulturelle Prägung zu reflektieren.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer Vorlesung (Lehrvortrag mit Präsentation, ggf. Handout) mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien (z.B. Lektürehinweise zu grundlegender Forschungsliteratur oder ganz aktuellen Anwendungen) und Aufgaben (z.B. Quizze oder Quellenlektüre).
Wissenschaftliche Übungen finden mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten, aber stets quellenbezogen statt. Die Lektüre von mittelalterlichen Texten aus unterschiedlichen Quellengattungen ist ebenso Gegenstand, wie die Hilfswissenschaft oder Theorieangebote. Referate, Gruppenarbeiten, Hausaufgaben und andere ergänzende Formate wie Essays oder Kurzexkursionen werden je nach Bedarf einbezogen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Schriftliche Klausur (60 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben. Ggf. gibt es einen Semesterapparat oder weiterführende Literatur auf der Lernplattform. Weitere Lektüreempfehlungen erfolgen meist thematisch gebunden.
Weitere Hinweise

HS Alte Geschichte

Modulnummer
Modultitel
HS Alte Geschichte
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Oliver Stoll

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
703481	10	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	4.-6. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 270 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Geschichte, Gesellschaft, Raum
Empfohlene Voraussetzungen
Vor dem Besuch eines Hauptseminars soll das entsprechende Basismodul mit dem Proseminar erfolgreich absolviert worden sein. Grundkenntnisse im Umgang mit „alten Sprachen“ (Altgriechisch, Latein) sind förderlich, aber keine zwingende Voraussetzung zur Teilnahme, sofern das nicht in den Studienordnungen ohnehin anders geregelt ist (Stichwort: Lateinkenntnisse).
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Hauptseminare zur Geschichte des Altertums und zu Staat, Herrschaft und Gesellschaft der Antike dienen dem vertiefenden Erwerb und der Anwendung von wissenschaftlich fundiertem Wissen anhand eines spezifisch zugeschnittenen Seminarthemas. Die Themen der Seminare können einen politikgeschichtlichen, militärhistorischen, sozial-, wirtschafts-, religions- und/ oder kulturhistorischen Zuschnitt haben. Mit Hilfe aller Quellengattungen der Alten Geschichte (dabei bildet die literarische Überlieferung der Antike traditionell den Ausgangspunkt; sie wird aber durch griechische und lateinische Inschriften, Papyri, Münzen und archäologische Funde bzw. Befunde gleichberechtigt ergänzt), werden Entwicklungen im Mittelmeerraum und in seinen Kontaktzonen, bisweilen nicht nur aus europäischer, sondern durchaus auch mit universalgeschichtlicher Perspektive berücksichtigt. Der Zeitraum, der thematisch in den Seminaren behandelt werden kann, erstreckt sich theoretisch von der mykenischen Zeit, bzw. der griechischen Frühgeschichte (16. Jh. v. Chr. bzw. 10./9. Jh. v. Chr.) bis hin zur Spätantike (ca. Mitte des 7. Jh. n. Chr.). Hauptseminare dienen der Vermittlung, dem weiterführenden Erlernen und der Vertiefung von Methoden-, Interpretations- und Forschungskompetenz sowie Darstellungskompetenz. Im Hauptseminar, das zwingend auf dem Proseminar aufbaut, erlernt und vertieft man anhand eigener (angeleiteter) Quelleninterpretation und anhand der Auseinandersetzung mit den Deutungen der Geschichtswissenschaft zu spezifischen The-

<p>men, die Praxis fachspezifischer Verfahrensweisen, die Entwicklung und fundierte Beurteilung tragfähiger Fragestellungen. Problemlösungen und Argumente werden erarbeitet, weiterentwickelt, fundiert beurteilt.</p>
<p>Lernergebnisse</p> <p>Hauptseminare üben grundlegende fachspezifische Arbeitsweisen der Geschichtswissenschaft (Quellenkritik und Quelleninterpretation) anhand eines spezifischen Themas ein, ermöglichen eigene Erkenntnisprozesse und wissenschaftlichen Diskurs mit anderen. Mithilfe der Grundkenntnisse in epochenspezifischen Hilfswissenschaften, werden etablierte Narrative geprüft und komplexe historische Sachverhalte und Fragestellungen erschlossen. Historische Quellen, Geschehnisse und Sachverhalte können theoretisch und methodisch fundiert miteinander verglichen werden. Mit dem eigenen wissenschaftlichen Handeln im Rahmen der bearbeiteten Fragestellung, der Positionierung und Darstellung des Erarbeiteten, leiten sie wissenschaftlich fundierte Urteile ab und stellen diese entsprechend dar.</p> <p>Im Rahmen der Schwerpunkte und Themenfelder der Seminare ergeben sich, im Gespräch und vor allem beim Thema der Hausarbeit und dem genauen Zuschnitt dieser Prüfungsleistung, Gelegenheiten für selbstständig gewählte Nuancen der behandelten Fragestellung, die Sie dann mit Hilfe des erworbenen fachlichen Wissensstandes, geeigneter Quellenbestände sowie Methoden und der recherchierten, relevanten Forschungsliteratur beantworten. Sie zeigen dabei, dass Sie den Forschungsstand zu einem gewählten Thema fach- und themenadäquat aufarbeiten können, dabei unterschiedliche Forschungspositionen abwägen und reflektieren. Sie leiten daraus für sich selbst wissenschaftlich fundierte Urteile ab und können diese wissenschaftlichen Regeln entsprechend darstellen.</p> <p>Auch im Verlauf des Seminars selbst verfassen Sie Texte verschiedener Art und bereiten eigene problemorientierte Beiträge vor, die sie mit und vor anderen Studierenden präsentieren. In Diskussionen positionieren Sie sich und schärfen ihr eigenes fachliches Profil auch im seminaröffentlichen Diskurs über gemeinsam erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten.</p>
<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Das Modul besteht aus einem Hauptseminar. Hauptseminare sind forschungsorientiert und vertiefen unterschiedliche thematische Schwerpunkte. In Arbeitsgruppen erarbeitete Grundlagen und Grundfragen mit geeigneter Darstellung/ Präsentation als Gruppenarbeit, werden durch spezifische und individuelle Referate/ Präsentationen zu übernommenen Themen mit anschließender Diskussion ergänzt. Die Seminarleitung moderiert diese Beiträge und Diskussionen und ermöglicht die kritische Reflexion bisheriger Lernergebnisse auf der Basis einer vertieften Kenntnis einschlägiger Quellen. Referate, Gruppenarbeiten und Diskussion sind essentielle Grundbestandteile des Moduls, andere ergänzende Formate (etwa Kurzexkursionen) werden je nach Seminarzuschnitt und Bedarf einbezogen.</p>
<p>Anwesenheitspflicht</p> <p>vgl. Präambel</p>
<p>Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)</p> <p>Schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten)</p>
<p>Gesamtnotenrelevanz</p> <p>vgl. Präambel</p>
<p>Wiederholungsmöglichkeit</p> <p>vgl. Präambel</p>
<p>Literatur</p> <p>Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.</p>
<p>Weitere Hinweise</p>

HS Mittelalterliche Geschichte

Modulnummer
Modultitel
HS Mittelalterliche Geschichte
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Thomas Kohl

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
703482	10	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	4.-6. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 270 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Geschichte, Gesellschaft, Raum
Empfohlene Voraussetzungen
Vor dem Besuch eines Hauptseminars soll das entsprechende Basismodul mit dem Proseminar erfolgreich absolviert worden sein. Studierende können bereits eigenständig erste wissenschaftliche Forschungsfragen recherchieren und wissenschaftlich präsentieren. Sie kennen die wesentlichen Ressourcen zur Arbeit mit mittelalterlichen Quellen und den Umgang mit Forschungsliteratur. Grundkenntnisse im Umgang mit Latein sind förderlich, aber keine zwingende Voraussetzung zur Teilnahme, sofern das nicht in den Studienordnungen ohnehin anders geregelt ist (Stichwort: Lateinkenntnisse). Sprachkenntnisse moderner Fachsprachen wie Englisch oder Französisch ist unabdingbar.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, Englisch

Inhalte
Hauptseminare zur Geschichte des Mittelalters und zu Staat, Herrschaft und Gesellschaft im mittelalterlichen Europa dienen dem vertiefenden Erwerb und der Anwendung von wissenschaftlich fundiertem Wissen anhand eines spezifisch zugeschnittenen Seminarthemas. Die Themen der Seminare können einen stärker theoretisch und forschungsaktuellen, oder aber thematisch politikgeschichtlichen, sozial-, wirtschafts-, religions- und/ oder kulturhistorischen Zuschnitt haben. Mit Hilfe aller Quellengattungen der Mittelalterlichen Geschichte in lateinischer, aber auch vernakulärsprachlicher Art, werden Entwicklungen in Gesamteuropa und in seinen Kontaktzonen, bisweilen nicht nur aus europäischer, sondern durchaus auch mit globaler Perspektive berücksichtigt. Der zu betrachtende Zeitraum erstreckt sich vom Frühen Mittelalter bis ins späte Mittelalter (ca. 500 bis 1500), greift dabei aber auch Entwicklungen der Spätantike und der Renaissance mit auf, soweit sie für die Konturierung wichtig sind.

<p>Hauptseminare dienen der Vermittlung, dem weiterführenden Erlernen und der Vertiefung von Methoden-, Interpretations- und Forschungskompetenz sowie Darstellungskompetenz. Im Hauptseminar, das zwingend auf dem Proseminar aufbaut, erlernt und vertiefen Studierende anhand eigener (angeleiteter) Quelleninterpretation und anhand der Auseinandersetzung mit Theorien und Ansätzen der Geschichtswissenschaft zu spezifischen Themen. Sie konzentrieren sich dabei auf die Praxis und kritische Diskussion fachspezifischer Verfahrensweisen, die reflektierte Entwicklung und fundierte Beurteilung tragfähiger Fragestellungen; Problemlösungen und Argumente werden erarbeitet, wissenschaftlich anhand der Quelleninterpretation und der historischen Forschungskontextualisierung beurteilt.</p>
<p>Lernergebnisse</p> <p>Studierende üben in Hauptseminaren grundlegende fachspezifische Arbeitsweisen der Geschichtswissenschaft (Quellenkritik und Quelleninterpretation) anhand eines spezifischen Themas ein, ermöglichen eigene Erkenntnisprozesse und wissenschaftlichen Diskurs mit anderen. Mithilfe der Grundkenntnisse in epochenspezifischen Hilfswissenschaften werden etablierte Narrative geprüft und komplexe historische Sachverhalte und Fragestellungen erschlossen. Historische Quellen, Geschehnisse und Sachverhalte können theoretisch und methodisch kritisch miteinander verglichen werden. Mit den eigenen wissenschaftlichen Recherchen, einer bearbeiteten Fragestellung, der Positionierung und Darstellung des Erarbeiteten leiten Studierende wissenschaftlich fundierte Urteile ab und stellen diese entsprechend dar.</p> <p>Im Rahmen der Schwerpunkte und Themenfelder der Seminare ergeben sich im Gespräch und vor allem beim Thema der Hausarbeit und dem genauen Zuschnitt dieser Prüfungsleistung, Gelegenheiten für selbstständig gewählte Schwerpunkte der behandelten Fragestellung, die Studierende dann mit Hilfe des erworbenen fachlichen Wissensstandes, geeigneter Quellenbestände sowie Methoden und der recherchierten, relevanten Forschungsliteratur beantworten. Sie zeigen dabei, dass sie den Forschungsstand, Methoden und Schulen zu einem gewählten Thema fach- und themenadäquat aufarbeiten können, dabei unterschiedliche Forschungspositionen kritisch abwägen und argumentativ reflektieren. Sie leiten daraus für sich selbst wissenschaftlich fundierte Urteile ab und können diese wissenschaftlichen Regeln mündlich wie auch schriftlich entsprechend darstellen.</p> <p>Auch im Verlauf des Seminars selbst verfassen Studierende Essays oder Texte verschiedener Art und bereiten eigene problemorientierte Beiträge vor, die sie mit und vor anderen Studierenden präsentieren. In Diskussionen positionieren sie sich und schärfen ihr eigenes fachliches Profil auch im seminaröffentlichen Diskurs über gemeinsam erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten.</p>
<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Das Modul besteht aus einem Hauptseminar. Hauptseminare sind forschungsorientiert und vertiefen unterschiedliche thematische Schwerpunkte. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung moderierte, selbständig ausgestaltete Diskussion und kritische Reflexion bisheriger Lernergebnisse auf der Basis einer vertieften Kenntnis einschlägiger Quellen. Essays, Referate, Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen. Sie dienen nicht nur dem Einüben von adäquaten Präsentationstechniken, sondern deuten über ihren Zuschnitt und Vorgehensweise schon der Hausarbeit vor. Andere ergänzende Formate (etwa Kurzexkursionen an außeruniversitäre Lernorte) werden je nach Thema und Seminarzuschnitt und Bedarf einbezogen.</p>
<p>Anwesenheitspflicht</p> <p>vgl. Präambel</p>
<p>Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)</p> <p>Schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten)</p>
<p>Gesamtnotenrelevanz</p> <p>vgl. Präambel</p>
<p>Wiederholungsmöglichkeit</p> <p>vgl. Präambel</p>

Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden in Stud.IP bekanntgegeben, ggf. wird in der UB ein Handapparat zur Veranstaltung bereitgestellt mit grundlegender oder weiterführender Literatur.
Weitere Hinweise

HS Neuere und Neuste Geschichte

Modulnummer
Modultitel
HS Neuere und Neuste Geschichte
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Britta Kägler Prof. Dr. Thomas Wunsch Prof. Dr. Hans-Christof Kraus

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
641310	10	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	4.-6. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 270 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Geschichte, Gesellschaft, Raum
Empfohlene Voraussetzungen
Das einführende PS soll vor der Belegung erfolgreich belegt worden sein.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
<p>Das Hauptseminar zur Neuere und Neuesten Geschichte dient der wissenschaftlichen Vertiefung der historischen Kenntnisse der neuzeitlichen Geschichte eines europäischen (auch osteuropäischen) Landes bzw. Nordamerikas / der USA. Inhaltliche Schwerpunkte bilden dabei die Politik- und Verfassungsgeschichte, die Geschichte der internationalen Beziehungen sowie die Alltags-, Sozial-, Wirtschafts- und Kulturgeschichte.</p> <p>Die Veranstaltung vermittelt fundierte Kenntnisse von Fakten, Personen und strukturellen Zusammenhängen, ferner vertieft sie Methoden geschichtswissenschaftlichen, quellenkritischen Arbeitens und leitet die Studierenden an auf dieser Basis zu ausgewogenen und gesicherten historischen Interpretationen und Urteilen. Durch die Teilnahme an den Veranstaltungen sowie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer weiteren Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zur Neuere und Neuesten Geschichte in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden sowie vor Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen. Im Hauptseminar werden bestehende Kompetenzen vertieft, es werden an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt.</p>

Lernergebnisse
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - benennen grundlegende Begriffe, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft. - erkennen und skizzieren Formationsprozesse bzw. historische und historisch gewachsene Besonderheiten, Strukturen und Zusammenhänge von kulturellen, sozialen, politischen und wirtschaftlichen Räumen. - wenden das erworbene verbreiterte Wissen und Verständnis zur Neuere und Neuesten Geschichte in Feldern an, die in multidisziplinären Zusammenhang mit ihren bisherigen Studienschwerpunkten stehen und entwickeln so vor dem Hintergrund interdisziplinären Arbeitens eine hohe Flexibilität in der Auswahl und in der Anwendung unterschiedlicher Problemlösungsstrategien. - ordnen, vergleichen und interpretieren Quellen auf der Grundlage historischen Wissens und ihrer Kenntnisse historischer Methoden und rekonstruieren kritisch reflektierend aus den Quellen heraus historische Entwicklungen, Zusammenhänge, Verläufe und Sachverhalte. - wählen eigenständig geeignete, situations- und anwendungsbezogene Schwerpunkte aus und konstruieren daraus wissenschaftliche Fragestellungen, die im Rahmen von Referat und Hausarbeit auf der Grundlage des erworbenen fachlichen Wissensstandes, geeigneter Quellenbestände, Methoden und Forschungsliteratur bearbeitet werden, wobei sie bekannte Recherchestrategien anwenden und neue Strategien erproben. - bringen im Rahmen von Feedbackgesprächen und Diskussionen unterschiedliche Forschungspositionen und ihre eigene Position bewusst in die Bildung von historischen Narrativen ein und leiten wissenschaftlich fundierte Urteile ab. Dabei berücksichtigen Sie auch alternative Deutungshorizonte in ihrer Argumentation. - führen koordiniert und in Absprache mit Lehrenden - einzeln oder in Kooperation mit anderen Studierenden – Zwischenergebnisse ziel- und termingerecht in Form eines Referates, einer Kurzpräsentation oder eines wissenschaftlichen Textes zusammen, vernetzen die unterschiedlichen Teilergebnisse und präsentieren Ergebnisse vor einem Publikum.
Lehr- und Lernformen
<p>Das Modul besteht aus einem Hauptseminar. Hauptseminare sind forschungsorientiert und vertiefen unterschiedliche thematische Schwerpunkte. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung moderierte, selbständig ausgestaltete Diskussion und kritische Reflexion bisheriger Lernergebnisse auf der Basis einer vertieften Kenntnis einschlägiger Quellen und wissenschaftlicher Literatur. Referate, Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen.</p>
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Hausarbeit (ca. 20 Seiten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

Schwerpunktmodulgruppe „Interkulturelle Kommunikation“

PS/WÜ Grundlagen der Interkulturellen Kommunikation

Modulnummer
Modultitel
PS/WÜ Grundlagen der Interkulturellen Kommunikation
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Christoph Barmeyer Prof. Dr. Gala Rebane

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
603281	5	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	2.-4. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Geschichte, Gesellschaft, Raum
Empfohlene Voraussetzungen
Erfolgreiche Absolvierung der Vorlesung „Einführung in die Interkulturelle Kommunikation und das Interkulturelle Management“
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
In Ergänzung zur Vorlesung vermittelt das Seminar vertiefende Grundlagen zu Prozessen, Akteuren und Strukturen der Interkulturellen Kommunikation, die anhand verschiedener Herausforderungen beleuchtet und diskutiert werden. In diesem Seminar werden daher Theorien, Konzepte und Modelle möglichst praxisnah den Studierenden vermittelt, um diese zu interkulturell kompetentem Handeln hinzuführen und anzuleiten. <i>Spezifische Seminarthemen variieren pro Semester.</i>
Lernergebnisse
Studierende... <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die Grundlagen der Interkulturellen Kommunikation. - erkennen die globalen Zusammenhänge von kulturellen und wirtschaftlichen Formationsprozesse. - analysieren Grundfragen, Probleme und Arbeitsweisen der Wirtschaft im Kontext internationaler und soziokultureller Zusammenhänge. - beschäftigen sich mit verschiedenen internationalen Potentialen und Problemen der Vernetzung von Kultur und Wirtschaft.

<ul style="list-style-type: none"> - entwerfen situations- und anwendungsbezogenen Produkte (Hausarbeit, Poster/Ausstellung, Portfolio, Medienprodukt, Vortrag, Präsentation), die sowohl ihre individuelle Lernentwicklung als auch ihre Lernergebnisse festhalten. - reflektieren die konzeptionellen, begrifflichen und methodologischen Bedingungen der Kulturwissenschaften. - setzen sich kritisch mit eigenen Vorstellungen von fremden Kulturen auseinander und reflektieren die eigene kulturelle Prägung.
<p>Lehr- und Lernformen</p>
<p>Das Modul besteht aus einem Proseminar/Wissenschaftlichen Übung. Das Seminar vermittelt vertiefende Grundlagen zu Prozessen, Akteuren und Effekten interkultureller Kommunikation, die in Referaten beleuchtet, kritisch reflektiert sowie in Fallstudien, Gruppenarbeiten, Übungen angewendet werden. Die Studierenden sollen dazu befähigt werden weiterführende konzeptionelle Bezugsrahmen und Inhalte miteinander zu vergleichen, in Bezug zu setzen und kritisch zu hinterfragen.</p>
<p>Anwesenheitspflicht</p>
<p>vgl. Präambel</p>
<p>Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)</p>
<p>Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (ca. 15 Seiten)</p>
<p>Gesamtnotenrelevanz</p>
<p>vgl. Präambel</p>
<p>Wiederholungsmöglichkeit</p>
<p>vgl. Präambel</p>
<p>Literatur</p>
<p>Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.</p>
<p>Weitere Hinweise</p>
<p> </p>

WÜ Methodische Grundlagen der Interkulturellen Kommunikation und des Interkulturellen Managements

Modulnummer
Modultitel
WÜ Methodische Grundlagen der Interkulturellen Kommunikation und des Interkulturellen Managements
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Christoph Barmeyer Prof. Dr. Gala Rebane

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
603282	5	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	2.-4. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Geschichte, Gesellschaft, Raum
Empfohlene Voraussetzungen
keine
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Die Veranstaltung vermittelt methodische Grundlagen der Interkulturellen Kommunikation und des Interkulturellen Managements. Zudem werden wissenschaftstheoretische Grundlagen, Paradigmen und Strömungen der Interkulturellen Managementforschung sowie ausgewählte, qualitative sozialwissenschaftliche Methoden, die sich zum Verfassen einer Bachelorarbeit eignen, vermittelt und angewendet. Zudem lernen Studierende Forschungsergebnisse nach wissenschaftlichen Standards zu dokumentieren, präsentieren und kommunizieren.
Lernergebnisse
Studierende... <ul style="list-style-type: none"> - setzen sich mit den Methoden und wissenschaftstheoretischen Grundlagen der Interkulturellen Kommunikationsforschung und der Interkulturellen Organisationsforschung auseinander. - setzen sich kritisch mit kulturwirtschaftlichen Forschungsperspektiven auseinander und wenden diese exemplarisch an. - reflektieren den Prozess der Datenerhebung sowie -auswertung und setzen sich kritisch mit ihrer Rolle als Forschende auseinander.

<ul style="list-style-type: none"> - wenden wissenschaftliche Methoden auf eine begrenzte Themenstellung mit kulturwirtschaftlichem und interkulturellem Bezug an und sind in der Lage, die Auswahl ihrer Forschungsmethoden zu begründen. - erlernen Forschungsergebnisse nach wissenschaftlichen Standards zu dokumentieren, präsentieren und kommunizieren. - evaluieren Forschungsmethoden in Hinblick auf Forschungsziele und können Forschungsergebnisse auf Grundlage theoretischer und methodischer Standards kritisch reflektieren.
<p>Lehr- und Lernformen</p>
<p>Das Modul besteht aus einer Wissenschaftlichen Übung. Ausgehend von einer zuvor eigenständig erarbeiteten Lektüre und einer Präsentation durch die Seminarleitung werden in Gruppenarbeit die erlernten Methoden angewendet und von den Studierenden die jeweiligen Forschungsergebnisse präsentiert.</p>
<p>Anwesenheitspflicht</p>
<p>vgl. Präambel</p>
<p>Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)</p>
<p>Aktive Mitarbeit und Präsentation (ca. 20 Minuten)</p>
<p>Gesamtnotenrelevanz</p>
<p>vgl. Präambel</p>
<p>Wiederholungsmöglichkeit</p>
<p>vgl. Präambel</p>
<p>Literatur</p>
<p>Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.</p>
<p>Weitere Hinweise</p>
<p> </p>

PS Interkulturalität in Organisationen

Modulnummer
Modultitel
PS Interkulturalität in Organisationen
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Christoph Barmeyer Prof. Dr. Gala Rebane

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
603283	5	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	3.-5. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Geschichte, Gesellschaft, Raum
Empfohlene Voraussetzungen
Erfolgreiche Absolvierung der Vorlesung „Einführung in die Interkulturelle Kommunikation und das Interkulturelle Management“
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
In diesem Seminar werden Grundlagen der interkulturellen Organisationsforschung sowie ausgewählte Konzepte und Theorien zu Organisationen, Management und Interkulturalität vermittelt, die von den Studierenden selbst erarbeitet und vertieft werden. Das Seminar zielt auch darauf ab, ergänzendes Wissen über interkulturelle Kommunikation zu vermitteln und die Auswirkungen von Kultur und Interkulturalität auf die Arbeit in Organisationen zu diskutieren. <i>Spezifische Seminarthemen variieren pro Semester.</i>
Lernergebnisse
Studierende... <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die Grundlagen der Interkulturellen Kommunikation und des Interkulturellen Managements. - analysieren Grundfragen, Probleme und Arbeitsweisen der Wirtschaft im Kontext internationaler und soziokultureller Zusammenhänge. - beschäftigen sich mit verschiedenen internationalen Potentialen und Problemen der Vernetzung von Kultur und Wirtschaft. - erhalten Einblicke der Auswirkungen von Kultur auf interkulturelle Organisationskontexte in verschiedenen Kulturräumen.

<ul style="list-style-type: none"> - entwerfen situations- und anwendungsbezogenen Produkte (Hausarbeit, Poster/Ausstellung, Portfolio, Medienprodukt, Vortrag, Präsentation), die sowohl ihre individuelle Lernentwicklung als auch ihre Lernergebnisse festhalten. - reflektieren die konzeptionellen, begrifflichen und methodologischen Bedingungen der Kultur- und Wirtschaftswissenschaften. - bringen ihre praxisorientierten Fremdsprachenkenntnisse, transdisziplinären Fähigkeiten und Kompetenzen im Bereich des vernetzten Denkens in nationale und internationale Arbeitskontexte von Staat, Gesellschaft und Wirtschaft ein. - setzen sich kritisch mit eigenen Vorstellungen von fremden Kulturen auseinander und reflektieren die eigene kulturelle Prägung.
<p>Lehr- und Lernformen</p>
<p>Das Modul besteht aus einem Proseminar. Das Seminar vermittelt vertiefende Grundlagen zu Prozessen, Akteuren und Effekten interkultureller Kommunikation, die in Referaten beleuchtet, kritisch reflektiert sowie in Fallstudien, Gruppenarbeiten, Übungen angewendet werden. Die Studierenden sollen dazu befähigt werden, weiterführende konzeptionelle Bezugsrahmen und Inhalte miteinander zu vergleichen, in Bezug zu setzen und kritisch zu hinterfragen.</p>
<p>Anwesenheitspflicht</p>
<p>vgl. Präambel</p>
<p>Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)</p>
<p>Hausarbeit (15 Seiten)</p>
<p>Gesamtnotenrelevanz</p>
<p>vgl. Präambel</p>
<p>Wiederholungsmöglichkeit</p>
<p>vgl. Präambel</p>
<p>Literatur</p>
<p>Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.</p>
<p>Weitere Hinweise</p>
<p> </p>

PS Interkulturell denken und handeln

Modulnummer
Modultitel
PS Interkulturell denken und handeln
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Christoph Barmeyer Prof. Dr. Gala Rebane

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
603284	5	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	3.-5. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Geschichte, Gesellschaft, Raum
Empfohlene Voraussetzungen
Erfolgreiche Absolvierung der Vorlesung „Einführung in die Interkulturelle Kommunikation und das Interkulturelle Management“
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Studierende der Interkulturellen Kommunikation beginnen ihre Karriere oftmals in internationalen Organisationen, sei es im Berufseinstieg oder bereits im Rahmen von Praktika. Interkulturelle Kommunikation und Interkulturelles Management sollen daher nicht nur als wissenschaftliche Fächer, sondern vor allem auch als praxisrelevante Themengebiete zu begreifen sein. In diesem Seminar werden daher Theorien, Konzepte und Modelle möglichst anwendungsorientiert den Studierenden vermittelt, um diese zu interkulturell kompetentem Handeln hinzuführen und anzuleiten. <i>Spezifische Seminarthemen variieren pro Semester.</i>
Lernergebnisse
Studierende... <ul style="list-style-type: none"> - erwerben Grundlagen der Interkulturellen Kommunikation und des Interkulturellen Managements. - erkennen globale Zusammenhänge von kulturellen und wirtschaftlichen Formationsprozessen. - analysieren Grundfragen, Probleme und Arbeitsweisen der Wirtschaft im Kontext internationaler und soziokultureller Zusammenhänge. - beschäftigen sich mit verschiedenen internationalen Potentialen und Problemen der Vernetzung von Kultur und Wirtschaft.

<ul style="list-style-type: none"> - entwerfen situations- und anwendungsbezogenen Produkte (Hausarbeit, Poster/Ausstellung, Portfolio, Medienprodukt, Vortrag, Präsentation), die sowohl ihre individuelle Lernentwicklung als auch ihre Lernergebnisse festhalten. - reflektieren die konzeptionellen, begrifflichen und methodologischen Bedingungen der Kultur- und Wirtschaftswissenschaften. - bringen ihre praxisorientierten Fremdsprachenkenntnisse, transdisziplinären Fähigkeiten und Kompetenzen im Bereich des vernetzten Denkens in nationale und internationale Arbeitskontexte von Staat, Gesellschaft und Wirtschaft ein. - setzen sich kritisch mit eigenen Vorstellungen von fremden Kulturen auseinander und reflektieren die eigene kulturelle Prägung.
<p>Lehr- und Lernformen</p>
<p>Das Modul besteht aus einem Proseminar. Das Seminar vermittelt vertiefende Grundlagen zu Prozessen, Akteuren und Effekten interkultureller Kommunikation, die in Referaten beleuchtet, kritisch reflektiert sowie in Fallstudien, Gruppenarbeiten, Übungen angewendet werden. Die Studierenden sollen dazu befähigt werden, weiterführende konzeptionelle Bezugsrahmen und Inhalte miteinander zu vergleichen, in Bezug zu setzen und kritisch zu hinterfragen. Im Seminar werden Fälle multinationaler Organisationen und ggf. Planspiele und/oder Simulationen durchgeführt, welche die Studierenden auf die Arbeitswelt von morgen vorbereiten.</p>
<p>Anwesenheitspflicht</p>
<p>vgl. Präambel</p>
<p>Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)</p>
<p>Hausarbeit (ca. 15 Seiten)</p>
<p>Gesamtnotenrelevanz</p>
<p>vgl. Präambel</p>
<p>Wiederholungsmöglichkeit</p>
<p>vgl. Präambel</p>
<p>Literatur</p>
<p>Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.</p>
<p>Weitere Hinweise</p>
<p> </p>

HS Interkulturelle Kommunikation

Modulnummer
Modultitel
HS Interkulturelle Kommunikation
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Christoph Barmeyer Prof. Dr. Gala Rebane

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
652850	10	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	4.-6. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 270 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Geschichte, Gesellschaft, Raum
Empfohlene Voraussetzungen
keine
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Interkulturalität betrifft den gegenseitigen Verständigungsprozess von Personen, die verschiedenen Kulturen zugehörig sind und insofern nicht über dieselben Wertorientierungen, Bedeutungssysteme und Wissensbestände verfügen. Im Rahmen dieser interkulturellen Kontakte erfahren Personen nicht nur Ähnlichkeiten und Gemeinsamkeiten, sondern auch Unterschiede und Irritationen, die verstanden werden wollen. In diesem Hauptseminar werden den Studierenden Theorien, Konzepte und Modelle zur Interkulturellen Kommunikation möglichst anwendungsorientiert vermittelt, um wissenschaftliches Arbeiten in diesem Fachbereich, aber interkulturelle Kompetenz zu schulen. Das Seminar vermittelt weiterführende Kenntnisse der Interkulturellen Kommunikation, die vertiefend beleuchtet, teilweise auch selbst erarbeitet und diskutiert werden.
Lernergebnisse
Studierende... <ul style="list-style-type: none"> - erweitern und vertiefen ihr Grundlagen- Überblickswissen in den Kultur- und Wirtschaftswissenschaften und sind in der Lage, ihre Fachkenntnisse interdisziplinär zu bündeln. - benennen grundlegende Konzepte, Modelle und Theorien, des Interkulturellen Managements, der vergleichenden Kulturwissenschaft und der Wissenschaftskommunikation. - erörtern verschiedene internationale Potentiale und Probleme der Vernetzung von Kultur und Wirtschaft.

<ul style="list-style-type: none"> - setzen Kenntnisse über Konzeption und Durchführung forschungsrelevanter Arbeiten in eigenen Arbeiten um. - erwerben anhand begleitender Lektüre den Umgang mit fachwissenschaftlichen Texten in deutscher und englischer Sprache. - reflektieren die konzeptionellen, begrifflichen und methodologischen Bedingungen der Kultur- und Wirtschaftswissenschaften. - sind in der Lage, mit hoher Eigenverantwortung interprofessionell und interdisziplinär vernetzt zu arbeiten.
<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Das Seminar vermittelt weiterführende Inhalte des interkulturellen Managements, die in Referaten selbst und in Gruppen erarbeitet, kritisch reflektiert sowie in Fallstudien, Gruppenarbeiten, Übungen angewendet werden. Einzelne Themengebiete oder Strömungen des interkulturellen Managements werden exemplarisch herausgegriffen und im Seminar vertieft. Spezifische Seminarthemen variieren pro Semester. Ziel des Seminars ist es, weiterführende Inhalte des Forschungsbereichs des Interkulturellen Managements zu vertiefen. Die Studierenden sollen dazu befähigt werden weiterführende konzeptionelle Bezugsrahmen und Inhalte miteinander zu vergleichen, in Bezug zu setzen und kritisch zu hinterfragen.</p> <p>Das Modul besteht aus einem Hauptseminar. Hauptseminare sind forschungsorientiert und vertiefen unterschiedliche thematische Schwerpunkte. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung moderierte, selbständig ausgestaltete Diskussion und kritische Reflexion bisheriger Lernergebnisse auf der Basis einer vertieften Kenntnis einschlägiger Quellen. Referate, Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen.</p>
<p>Anwesenheitspflicht</p> <p>vgl. Präambel</p>
<p>Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)</p> <p>Hausarbeit (15 Seiten)</p>
<p>Gesamtnotenrelevanz</p> <p>vgl. Präambel</p>
<p>Wiederholungsmöglichkeit</p> <p>vgl. Präambel</p>
<p>Literatur</p> <p>Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.</p>
<p>Weitere Hinweise</p>

HS Interkulturelles Management

Modulnummer
Modultitel
HS Interkulturelles Management
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Christoph Barmeyer Prof. Dr. Gala Rebane

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
603285	10	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	4.-6. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 270 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Geschichte, Gesellschaft, Raum
Empfohlene Voraussetzungen
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
In einem internationalen Umfeld sind Organisationen zunehmend mit interkulturellen Herausforderungen und zentralen Fragen konfrontiert: Wie lassen sich Strategien, Strukturen, Prozesse und Gruppen in anderskulturellen Kontexten verstehen, steuern und verändern, bzw. entwickeln, ohne deren eigenkulturelle – und bewährte – Besonderheit zu stören und damit die Effektivität der Organisation zu beeinträchtigen? In dem Hauptseminar werden interkulturelle Herausforderungen, die Organisationen und Mitarbeitende erfahren, unter dem Blickwinkel interkultureller Forschung behandelt. Modelle und Konzeptuelle Bezugsrahmen sowie Maßnahmen und Instrumente werden vorgestellt und kritisch diskutiert. Dabei wird auch versucht auf kulturraumspezifische Ausprägungen einzugehen und Fallbeispiele mit komparativen und interkulturellen Aspekten als Illustration einzubeziehen.
Lernergebnisse
Studierende... <ul style="list-style-type: none"> - erweitern und vertiefen ihr Grundlagen- und Überblickswissen in den Kultur- und Wirtschaftswissenschaften und sind in der Lage, ihre Fachkenntnisse interdisziplinär zu bündeln. - benennen grundlegende Konzepte, Modelle und Theorien des Interkulturellen Managements, der vergleichenden Kulturwissenschaft und der Wissenschaftskommunikation. - erörtern verschiedene internationale Potentiale und Probleme der Vernetzung von Kultur und Wirtschaft.

<ul style="list-style-type: none"> - setzen Kenntnisse über Konzeption und Durchführung forschungsrelevanter Arbeiten in eigenen Arbeiten um. - erwerben anhand begleitender Lektüre den Umgang mit fachwissenschaftlichen Texten in deutscher und englischer Sprache. - reflektieren die konzeptionellen, begrifflichen und methodologischen Bedingungen der Kultur- und Wirtschaftswissenschaften. - sind in der Lage, mit hoher Eigenverantwortung interprofessionell und interdisziplinär vernetzt zu arbeiten.
<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Das Seminar vermittelt weiterführende Inhalte des interkulturellen Managements, die in Referaten selbst und in Gruppen erarbeitet, kritisch reflektiert sowie in Fallstudien, Gruppenarbeiten, Übungen angewendet werden. Einzelne Themengebiete oder Strömungen des interkulturellen Managements werden exemplarisch herausgegriffen und im Seminar vertieft. Spezifische Seminarthemen variieren pro Semester. Ziel des Seminars ist es, weiterführende Inhalte des Forschungsbereichs des Interkulturellen Managements zu vertiefen. Die Studierenden sollen dazu befähigt werden weiterführende konzeptionelle Bezugsrahmen und Inhalte miteinander zu vergleichen, in Bezug zu setzen und kritisch zu hinterfragen.</p> <p>Das Modul besteht aus einem Hauptseminar. Hauptseminare sind forschungsorientiert und vertiefen unterschiedliche thematische Schwerpunkte. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung moderierte, selbständig ausgestaltete Diskussion und kritische Reflexion bisheriger Lernergebnisse auf der Basis einer vertieften Kenntnis einschlägiger Quellen. Referate, Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen.</p>
<p>Anwesenheitspflicht</p> <p>vgl. Präambel</p>
<p>Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)</p> <p>Hausarbeit (20 Seiten)</p>
<p>Gesamtnotenrelevanz</p> <p>vgl. Präambel</p>
<p>Wiederholungsmöglichkeit</p> <p>vgl. Präambel</p>
<p>Literatur</p> <p>Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.</p>
<p>Weitere Hinweise</p>

Schwerpunktmodulgruppe „Kunstgeschichte und Bildwissenschaft“

GK Einführung in das Studium der Kunstgeschichte

Modulnummer
Modultitel
GK Einführung in das Studium der Kunstgeschichte
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Jörg Trempler

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
102111	5	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Wintersemester	Ein Semester	1./3. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Geschichte, Gesellschaft, Raum
Empfohlene Voraussetzungen
keine
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
<p>Die Studierenden erwerben einen Überblick über die bedeutendsten Werke der europäischen Kunst von der Antike bis zur Gegenwart, wobei unterschiedliche Gattungen, von der Architektur bis zu den neuen Medien, in den Blick genommen werden. Hinzu kommen theoretische Reflexionen zur Entwicklung und Ausrichtung des Faches sowie die Vorstellung historischer Bild- und Kunsttheorien. Nicht zuletzt wird die Bedeutung von Bildern für die Geschichtsforschung als wichtige Quellen historischer Ereignisse deutlich. Eingeschlossen ist insbesondere eine Einführung in Architekturterminologie und -geschichte. Im Tutorium werden die vermittelten Begriffe vertieft und in mündlichen und schriftlichen Übungen trainiert. Die in diesem Modul erworbenen Kenntnisse sind grundlegend die weiteren Lehrveranstaltungen der Schwerpunktmodulgruppe „Kunstgeschichte und Bildwissenschaft“ und bilden die Basis für das Verständnis kultureller Formationsprozesse in Europa.</p>
Lernergebnisse
<p>Nach der erfolgreichen Teilnahme am Modul sind Studierende in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Grunddaten der nachantiken Entwicklung der Kunst im Überblick wiederzugeben.

<ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Kriterien zur stilistischen Einordnung sowie zum kulturellen und geistesgeschichtlichen Verständnis von 'Bildern', also von Gemälden, Skulptur, Graphik, Architektur, Photographie, Film und anderen Medien, zu benennen. - globale Zusammenhänge von kulturellen und künstlerischen Formationsprozessen zu skizzieren. - den Zusammenhang von historischen Strukturen und Lebensbedingungen mit kulturellen Manifestationen zu erkennen. - grundlegende Terminologie des Fachs, insbesondere in Bezug auf Architekturbeschreibung sowie ikonografische Themen, anzuwenden. - sich kritisch mit eigenen Vorstellungen vergangener Kulturen auseinanderzusetzen und die eigene kulturelle Prägung zu reflektieren.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer Vorlesung , die von einem Tutorium begleitet wird, das zusätzlichen Raum zur vor- und nachbereitenden Eigenarbeit, etwa in Form von Lektüre und kleinen Recherche- und Arbeitsaufträgen, sowie für deren Reflexion und Diskussion bietet.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

V Kunstgeschichte und Bildwissenschaft

Modulnummer
Modultitel
V Kunstgeschichte und Bildwissenschaft
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Jörg Trempler

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
613211	5	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	2.-5. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Geschichte, Gesellschaft, Raum
Empfohlene Voraussetzungen
keine
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Die Vorlesung gewährt den Zugang zu wichtigen Themenbereichen der Kunstgeschichte und Bildwissenschaft und stellt eine Erweiterung in Chronologie und Anwendung der Methoden dar. Die Studierenden erwerben durch die Teilnahme an den Sitzungen sowie deren intensive Vor- und Nachbereitung anhand begleitender und ergänzender Materialien eine Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung im Bereich der Kunst- und Bildgeschichte. Die in diesem Modul erworbenen Kenntnisse sind grundlegend innerhalb der Schwerpunktmodulgruppe „Kunstgeschichte und Bildwissenschaft“ und bilden die Basis für das Verständnis unterschiedlicher Kulturräume in ihren historischen Zusammenhängen
Lernergebnisse
Nach der erfolgreichen Teilnahme am Modul sind Studierende in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> - ihr breites und integriertes Wissen zu zentralen Themengebieten und Forschungsergebnissen der Kunstgeschichte in vertieften Zusammenhängen darzulegen und zu erläutern - europäische und interkulturelle Zusammenhänge von künstlerischen Formationsprozessen zu skizzieren. - künstlerische Artefakte in historisch gewachsene, kulturraumspezifische und strukturelle Zusammenhänge einzuordnen. - sich kritisch mit eigenen Vorstellungen vergangener und fremder Kulturen auseinanderzusetzen und die eigene kulturelle Prägung zu reflektieren.

Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer Vorlesung (Lehrvortrag) mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien und Aufgaben.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

Theorie, Methoden und Terminologie

Modulnummer
Modultitel
PS Theorie, Methoden und Terminologie
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Jörg Trempler

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
613201	5	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	3.-5. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Geschichte, Gesellschaft, Raum
Empfohlene Voraussetzungen
Für die Teilnahme am Proseminar wird die vorherige Absolvierung des Grundkurses „Einführung in das Studium der Kunstgeschichte“ empfohlen.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Das Proseminar gewährt Zugang zu wichtigen Themenbereichen der Kunstgeschichte mit einem Schwerpunkt auf methodischen Zugangsweisen, kunsthistorischen Theorien sowie der Einübung der Fachterminologie. Die Studierenden erlernen die selbstständige wissenschaftliche Bearbeitung von Objekten im Zusammenhang mit übergeordneten Fragestellungen. Dabei werden sie in die Lage versetzt, diese im Zusammenhang ihrer historischen und kulturraumspezifischen Prägung zu analysieren. Die in diesem Modul erworbenen Kenntnisse sind die methodische Grundlage für die weiteren Lehrveranstaltungen der Schwerpunktmodulgruppe „Kunstgeschichte und Bildwissenschaft“ und bilden die Basis für das Verständnis unterschiedlicher Kulturräume in ihren historischen Zusammenhängen.
Lernergebnisse
Nach der erfolgreichen Teilnahme am Modul sind Studierende in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> - zentrale Themengebiete und Forschungsergebnisse der Kunstgeschichte oder Bildwissenschaft in vertieften Zusammenhängen darzulegen und zu erläutern. - grundlegende Terminologien, Theorien und Methoden der Kunstgeschichte gezielt anzuwenden. - Bilder aus dem künstlerischen Kontext sinnvoll zu beschreiben und dabei verschiedene Aspekte ihrer Gestaltung zu unterscheiden.

<ul style="list-style-type: none"> - Bilder aus dem künstlerischen Kontext auf der Basis wissenschaftlicher Grundkenntnisse zu analysieren, zu interpretieren und daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten. - Arbeitsprozesse entlang wissenschaftlicher Anforderungen zu gestalten. - die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens auf eine begrenzte Themenstellung mit kunst-historischem oder bildwissenschaftlichem Bezug anzuwenden. - selbstständig relevante Fachliteratur zu recherchieren. - eigenständig forschungsorientierten Problemstellungen zu begegnen. - ihre Ergebnisse vor Dozierenden und Lernenden zu präsentieren und zu diskutieren. - interkulturelle Zusammenhänge von künstlerischen Formationsprozessen zu skizzieren. - den Zusammenhang von historisch gewachsenen und kulturraumspezifischen Strukturen mit künstlerischen Artefakten zu erläutern.
Lehr- und Lernformen
Intensive Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien, studentische Präsentationen, Diskussionen, Fragerunden, Übungen, Gruppenarbeit, wissenschaftliche Hausarbeit zu einem während der Sitzung präsentierten Thema.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Hausarbeit von 10 Seiten (Schriftliche Ausarbeitung eines 20-30-minütigen Referats)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

PS Kunstgeschichte und Bildwissenschaft

Modulnummer
Modultitel
PS Kunstgeschichte und Bildwissenschaft
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Jörg Trempler

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
613212	5	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	3.-5. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Geschichte, Gesellschaft, Raum
Empfohlene Voraussetzungen
Für die Teilnahme am Proseminar wird die vorherige Absolvierung des Grundkurses „Einführung in das Studium der Kunstgeschichte“ empfohlen.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Das Proseminar gewährt Zugang zu wichtigen Themenbereichen der Kunstgeschichte und Bildwissenschaft. Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse über Bildtraditionen, historische Kunst- und Bilddiskurse, die Materialität von Bildern sowie Methoden der Bildanalyse. Sie erlernen die selbstständige wissenschaftliche Bearbeitung von Objekten im Zusammenhang mit übergeordneten Fragestellungen. Dabei werden sie in die Lage versetzt, diese als Medien der Kommunikation und visuellen Wissens im Zusammenhang ihrer historischen und kulturraumspezifischen Prägung zu analysieren. Die in diesem Modul erworbenen Kenntnisse sind grundlegend für die weiteren Lehrveranstaltungen der Schwerpunktmodulgruppe „Kunstgeschichte und Bildwissenschaft“ und bilden die Basis für das Verständnis unterschiedlicher Kulturräume in ihren historischen Zusammenhängen.
Lernergebnisse
Nach der erfolgreichen Teilnahme am Modul sind Studierende in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> - zentrale Themengebiete und Forschungsergebnisse der Kunstgeschichte oder Bildwissenschaft in vertieften Zusammenhängen darzulegen und zu erläutern. - Bilder aus dem künstlerischen Kontext sinnvoll zu beschreiben und dabei verschiedene Aspekte ihrer Gestaltung zu unterscheiden. - Bilder aus dem künstlerischen Kontext auf der Basis wissenschaftlicher Grundkenntnisse zu analysieren, zu interpretieren und daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten. - Arbeitsprozesse entlang wissenschaftlicher Anforderungen zu gestalten.

<ul style="list-style-type: none"> - die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens auf eine begrenzte Themenstellung mit kunst-historischem oder bildwissenschaftlichem Bezug anzuwenden. - sich selbständig neues Wissen anzueignen. - selbstständig relevante Fachliteratur zu recherchieren. - einen Forschungsstand fach- und themenadäquat zu erfassen und diesen wissenschaftlichen Regeln entsprechend darzustellen. - Forschungsfragestellungen zu bereits bekannten Quellenbeständen zu entwickeln. - eigenständig forschungsorientierten Problemstellungen zu begegnen. - ihre Ergebnisse vor Dozierenden und Lernenden zu präsentieren und zu diskutieren. - interkulturelle Zusammenhänge von künstlerischen Formationsprozessen zu skizzieren. - den Zusammenhang von historisch gewachsenen und kulturraumspezifischen Strukturen mit künstlerischen Artefakten zu erläutern.
Lehr- und Lernformen
Intensive Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien, studentische Präsentationen, Diskussionen, Fragerunden, Übungen, Gruppenarbeit, wissenschaftliche Hausarbeit zu einem während der Sitzung präsentierten Thema.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Hausarbeit von 10 Seiten (Schriftliche Ausarbeitung eines 20-30-minütigen Referats)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

Kunstgeschichte und Bildwissenschaft

Modulnummer
Modultitel
HS Kunstgeschichte und Bildwissenschaft
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Jörg Trempler

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
613213	10	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	4.-6.

Workload
30 h Kontaktstudium, 270 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Geschichte, Gesellschaft, Raum
Empfohlene Voraussetzungen
Für Studierende ohne entsprechende kunsthistorische Vorkenntnisse wird der vorherige Besuch des Grundkurses „Einführung in das Studium der Kunstgeschichte“ nachdrücklich empfohlen.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Das Hauptseminar gewährt Zugang zu wichtigen Themenbereichen der Kunstgeschichte und Bildwissenschaft. Die Studierenden vertiefen und erweitern ihr Überblickswissen über kunsthistorische Bildtraditionen, Kunst- und Bilddiskurse, die Materialität von Bildern sowie die Methoden der Bildanalyse, die für das Verständnis interkultureller und historischer Zusammenhänge elementar sind. Sie erlernen die selbstständige wissenschaftliche Bearbeitung auch noch nicht von der Forschung erschlossener Artefakte im Zusammenhang mit übergeordneten Fragestellungen. Dabei werden sie in die Lage versetzt, diese im Kontext ihrer historischen und kulturraumspezifischen Prägung zu analysieren. Die in diesem Modul erworbenen Kenntnisse vertiefen und erweitern das Verständnis interkultureller Perspektiven, wie auch globaler kultur- und gesellschaftswissenschaftlicher Forschungs- und Handlungsfelder.
Lernergebnisse
Nach der erfolgreichen Teilnahme am Modul sind Studierende in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> - zentrale Themenfelder und Forschungsergebnisse der Kunstgeschichte und Bildwissenschaft in vertieften Zusammenhängen darzulegen und zu erläutern. - auch noch nicht von der Forschung erschlossene Artefakte in Hinblick auf eine komplexe Fragestellung zu beschreiben und dabei verschiedene Aspekte der Gestaltung zu unterscheiden.

<ul style="list-style-type: none"> - Artefakte auf der Basis eines vertieften Methodenwissens zu analysieren und zu interpretieren und daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten. - eigenständig Fragestellungen zu bekannten und unbekanntem Bildbeständen zu entwickeln. - Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens souverän auf eine begrenzte Themenstellung mit kunsthistorischem Bezug anzuwenden. - einen Forschungsstand fach- und themenadäquat zu erfassen und diesen wissenschaftlichen Regeln entsprechend darzustellen. - Arbeitsprozesse entlang wissenschaftlicher Anforderungen zu gestalten. - eigenständig forschungsorientierten Problemstellungen zu begegnen. - interkulturelle Zusammenhänge von künstlerischen Formationsprozessen zu analysieren. - den Zusammenhang von historisch gewachsenen und kulturraumspezifischen Strukturen mit künstlerischen Artefakten zu erläutern. - ihre Ergebnisse vor Dozierenden und Lernenden rhetorisch und visuell prägnant zu präsentieren und zu diskutieren.
Lehr- und Lernformen
Intensive Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien, studentische Präsentationen, Diskussionen, Fragerunden, Übungen, Gruppenarbeit, wissenschaftliche Hausarbeit zu einem während der Sitzung präsentierten Thema.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Hausarbeit von 15 Seiten (Schriftliche Ausarbeitung eines 20-30-minütigen Referats)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

Schwerpunktmodulgruppe „Methoden der empirischen Sozialforschung“

V Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung

Modulnummer
Modultitel
V Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Ingo Rohlfing, PhD

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
327102	5	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	1.-3. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Geschichte, Gesellschaft, Raum
Empfohlene Voraussetzungen
keine
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Die Vorlesung vermittelt Grundlagen der Methoden der empirischen Sozialforschung: Befragung, Inhaltsanalyse, Beobachtung und Experiment. Das in der Veranstaltung vermittelte Wissen um Methodologie, Methoden und empirische Techniken, um die Planung und praktische Durchführung von empirischen Untersuchungen ist eine Kompetenz, die nicht nur im Wissenschaftsbetrieb, sondern auch in der Kommunikationspraxis von Unternehmen oder in der Politikberatung von Bedeutung ist. Da immer mehr Entscheidungen in diesen Bereichen auf Basis von Daten getroffen werden, ist es wichtig, Daten selbständig erheben, sich in der steigenden Datenflut orientieren und qualitativ gute von qualitativ schlechten Daten unterscheiden zu können.
Lernergebnisse
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - integrieren internationale Forschungsergebnisse in die eigene wissenschaftliche Tätigkeit. - wenden die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens auf eine begrenzte Themenstellung mit kulturwirtschaftlichem Bezug an und sind in der Lage, die Auswahl ihrer Forschungsmethoden zu begründen.
Lehr- und Lernformen

Das Modul besteht aus einer Vorlesung (Lehrvortrag) mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien und Aufgaben.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

V Multiple Regression

Modulnummer
Modultitel
V Multiple Regression
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Ingo Rohlfing, PhD

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
322601	5	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	2.-4. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Geschichte, Gesellschaft, Raum
Empfohlene Voraussetzungen
Die Einführungsvorlesung sollte vor den vertiefenden Modulen erfolgreich belegt worden sein.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Die Vorlesung soll Grundlagen der Regressionstheorie vermitteln und die Studierenden befähigen, die Voraussetzungen für die Anwendbarkeit dieses grundlegenden statistischen Analyseverfahrens kritisch zu würdigen und in die Praxis umzusetzen.
Lernergebnisse
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - integrieren internationale Forschungsergebnisse in die eigene wissenschaftliche Tätigkeit. - wenden die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens auf eine begrenzte Themenstellung mit kulturwirtschaftlichem Bezug an und sind in der Lage, die Auswahl ihrer Forschungsmethoden zu begründen.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer Vorlesung (Lehrvortrag) mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien und Aufgaben.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60 Minuten)

Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

PS/WÜ Faktorenanalyse

Modulnummer
Modultitel
PS/WÜ Faktorenanalyse
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Ingo Rohlfing, PhD

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
327113	5	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	3.-5. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Geschichte, Gesellschaft, Raum
Empfohlene Voraussetzungen
Die Einführungsvorlesung sollte vor den vertiefenden Modulen erfolgreich belegt worden sein.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Die Faktorenanalyse ist ein Verfahren zur Dimensionalitätsreduktion. Sie versucht, die Anzahl der latenten Variablen (auch latentes Konstrukt genannt) und die zugrunde liegende Faktorstruktur aus einer Reihe von Variablen zu identifizieren. Latente Variablen können nicht direkt mit einer Variablen gemessen werden, sondern nur über die Verhältnisse von verschiedenen Variablen zueinander geschätzt werden. Faktorenanalyse schätzt Faktoren, die die Antworten auf beobachtete Variablen beeinflussen und Studierenden erwerben damit die Fähigkeiten, die Anzahl an latenten Konstrukten (Faktoren) in Daten zu identifizieren und zu beschreiben.
Lernergebnisse
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - entwerfen situations- und anwendungsbezogenen Produkte (Hausarbeit, Poster/Ausstellung, Portfolio, Medienprodukt, Vortrag, Präsentation), die sowohl ihre individuelle Lernentwicklung als auch ihre Lernergebnisse festhalten. - integrieren internationale Forschungsergebnisse in die eigene wissenschaftliche Tätigkeit. - entwickeln weitgehend selbstständig interdisziplinäre Forschungsfragen im Schnittstellenbereich von Wirtschafts- und Sozial- bzw. Geisteswissenschaften. - recherchieren Quellenbestände zur Beantwortung eigener Forschungsfragen, wählen geeignete Bestände aus und interpretieren diese kritisch.

<ul style="list-style-type: none"> - wenden die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens auf eine begrenzte Themenstellung mit kulturwirtschaftlichem Bezug an und sind in der Lage, die Auswahl ihrer Forschungsmethoden zu begründen.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einem Proseminar / Wissenschaftlichen Übung . Proseminare / Wissenschaftliche Übungen finden mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten statt. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung angeleitete Diskussion ausgehend von einer zuvor eigenständig erarbeiteten Lektüre oder anhand begleitender und ergänzender Materialien. Referate, Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Hausarbeit (ca. 15 Seiten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

PS+HS Politikwissenschaftliche Methoden in der Anwendung

Modulnummer
Modultitel
PS+HS Politikwissenschaftliche Methoden in der Anwendung
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Ingo Rohlfing, PhD

Prüfungsnummer	ECTS-LP-LP	SWS
327114	15	4
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Zwei Semester	4.-6. Semester

Workload
60 h Kontaktstudium, 390 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Geschichte, Gesellschaft, Raum
Empfohlene Voraussetzungen
Die Einführungsvorlesung sollte vor den vertiefenden Modulen erfolgreich belegt worden sein.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
In den Veranstaltungen werden die systemische Kompetenz, wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten, die neueste wissenschaftliche Erkenntnisse berücksichtigen und die instrumentale Kompetenz, Wissen in Forschungsprozessen und im Hinblick auf spätere berufliche Tätigkeiten anzuwenden, durch die Teilnahme an den Sitzungen, die Vor- und Nachbereitung der jeweiligen Veranstaltungen sowie durch praktische Übungen geschult. Diese Kompetenzen werden in inhaltlich verbundenen Proseminaren, in denen an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, praxisorientiert vertieft. Die Verknüpfung eines Proseminars mit einem Hauptseminar folgt einer integrativen Perspektive, die quantitative und qualitative Forschung gemeinsam denkt.
Lernergebnisse
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - entwerfen situations- und anwendungsbezogenen Produkte (Hausarbeit, Poster/Ausstellung, Portfolio, Medienprodukt, Vortrag, Präsentation), die sowohl ihre individuelle Lernentwicklung als auch ihre Lernergebnisse festhalten. - integrieren internationale Forschungsergebnisse in die eigene wissenschaftliche Tätigkeit. - entwickeln weitgehend selbstständig interdisziplinäre Forschungsfragen im Schnittstellenbereich von Wirtschafts- und Sozial- bzw. Geisteswissenschaften. - recherchieren Quellenbestände zur Beantwortung eigener Forschungsfragen, wählen geeignete Bestände aus und interpretieren diese kritisch.

<ul style="list-style-type: none"> - wenden die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens auf eine begrenzte Themenstellung mit kulturwirtschaftlichem Bezug an und sind in der Lage, die Auswahl ihrer Forschungsmethoden zu begründen.
<p>Lehr- und Lernformen</p>
<p>Das Modul besteht aus einem Proseminar/Seminar/Wissenschaftlichen Übung. Proseminare/Seminare/Wissenschaftliche Übungen finden mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten statt. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung angeleitete Diskussion ausgehend von einer zuvor eigenständig erarbeiteten Lektüre oder anhand begleitender und ergänzender Materialien. Referate, Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen.</p> <p>Das Modul besteht aus einem Hauptseminar/Master Class. Hauptseminare/Master Classes sind forschungsorientiert und vertiefen unterschiedliche thematische Schwerpunkte. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung moderierte, selbständig ausgestaltete Diskussion und kritische Reflexion bisheriger Lernergebnisse auf der Basis einer vertieften Kenntnis einschlägiger Quellen. Referate, Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen.</p> <p>Die beiden Lehrveranstaltungen bauen aufeinander auf und schließen mit einer Prüfungsleistung ab.</p>
<p>Anwesenheitspflicht</p>
<p>vgl. Präambel</p>
<p>Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)</p>
<p>Hausarbeit (ca. 20 Seiten)</p>
<p>Gesamtnotenrelevanz</p>
<p>vgl. Präambel</p>
<p>Wiederholungsmöglichkeit</p>
<p>vgl. Präambel</p>
<p>Literatur</p>
<p>Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.</p>
<p>Weitere Hinweise</p>

Schwerpunktmodulgruppe „Politikwissenschaft“

V Einführung in die Politikwissenschaft

Modulnummer
Modultitel
V Einführung in die Politikwissenschaft
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Lars Rensmann

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
101811	5	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Wintersemester	Ein Semester	1./3. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Geschichte, Gesellschaft, Raum
Empfohlene Voraussetzungen
keine
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
In den Lehrveranstaltungen werden den Studierenden Grundlagenkenntnisse der Politikwissenschaft vermittelt. Im Zentrum steht die Aufbereitung des aktuellen Forschungsstandes zu den drei politikwissenschaftlichen Teilgebieten Politische Theorie, Vergleichende Regierungslehre und Internationale Politik, wobei grundlegende theoretische und analytische Konzepte vorgestellt und mit Hilfe von Fallbeispielen illustriert werden. Die Studierenden erwerben so Überblickskenntnisse um das Selbstverständnis und das theoretische und analytische Instrumentarium der Politikwissenschaft.
Lernergebnisse
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - skizzieren Strukturen, Lebensbedingungen und kulturelle Manifestationen in einem fremden europäischen oder außereuropäischen Kulturraum. - geben die wichtigsten Fachbegriffe der Vergleichenden Regierungslehre souverän wieder. - beurteilen die historischen, sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Besonderheiten eines Kulturraums. - setzen sich kritisch mit eigenen Vorstellungen von fremden Kulturen auseinander und reflektieren die eigene kulturelle Prägung.

Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer Vorlesung (Lehrvortrag) mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen. Lektüreempfehlungen der Seminarleitung sowie begleitende Tutorien geben Raum zur vor- und nachbereitenden Eigenarbeit. Auch bieten punktuelle Diskussionen Gelegenheit zur Reflexion des vermittelten Stoffes. Weitere Formen der Eigenarbeit (z.B. Arbeitsaufträge) werden bei Bedarf zusätzlich einbezogen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

V Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung

Modulnummer
Modultitel
V Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Ingo Rohlfing, PhD

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
327102	5	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	1.-3. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Schwerpunktmodulgruppe Politikwissenschaft
Empfohlene Voraussetzungen
Keine
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Die Vorlesung vermittelt Grundlagen der Methoden der empirischen Sozialforschung: Befragung, Inhaltsanalyse, Beobachtung und Experiment. Das in der Veranstaltung vermittelte Wissen um Methodologie, Methoden und empirische Techniken, um die Planung und praktische Durchführung von empirischen Untersuchungen ist eine Kompetenz, die nicht nur im Wissenschaftsbetrieb, sondern auch in der Kommunikationspraxis von Unternehmen oder in der Politikberatung von Bedeutung ist. Da immer mehr Entscheidungen in diesen Bereichen auf Basis von Daten getroffen werden, ist es wichtig, Daten selbständig erheben, sich in der steigenden Datenflut orientieren und qualitativ gute von qualitativ schlechten Daten unterscheiden zu können.
Lernergebnisse
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - integrieren internationale Forschungsergebnisse in die eigene wissenschaftliche Tätigkeit. - wenden die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens auf eine begrenzte Themenstellung mit kulturwirtschaftlichem Bezug an und sind in der Lage, die Auswahl ihrer Forschungsmethoden zu begründen.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer Vorlesung (Lehrvortrag) mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien und Aufgaben.
Anwesenheitspflicht

vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

V Einführung in die Politische Theorie und Ideengeschichte

Modulnummer
Modultitel
V Einführung in die Politische Theorie
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Oliver Hidalgo

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
327115	5	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Sommersemester	Ein Semester	2./4. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Geschichte, Gesellschaft, Raum
Empfohlene Voraussetzungen
keine
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Die Vorlesung gibt einen fundierten Überblick über die wichtigsten Ansätze aus dem Bereich Politische Theorie & Ideengeschichte und klärt ihre Bedeutung für aktuelle politische Diskurse. Sie schlägt einen weiten Bogen von den Klassiker:innen des politischen Denkens sowie den von ihnen geprägten Grundbegriffen zu zeitgenössischen politiktheoretischen Fragestellungen und Kontroversen. Bei der Präsentation und Vertiefung des Stoffes steht die Anwendungsorientierung im Vordergrund. Dazu vermeidet die Veranstaltung eine einseitig autoren-, werk- oder diskurszentrierte Perspektive, sondern bringt die drei genannten gängigen Zugänge miteinander in ein konstruktives Gespräch, das offen bleibt für eine interaktive Fortsetzung.
Lernergebnisse
Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse über Gegenstände, Funktionen sowie die konstitutive Pluralität politischer Theorien und können Autor:innen bzw. Texte und Argumentationsweisen in ihren historischen und politischen Entstehungskontext einordnen. Sie erhalten überdies erste Einblicke in die Analyse- und Problemlösungskapazitäten politiktheoretischer Zugänge und Konzeptionen.
Lehr- und Lernformen
Die Lehreinheiten sind didaktisch so aufbereitet, dass die teilnehmenden Studierenden mithilfe von geeigneten Materialien, Ideen und Visualisierungen zum innovativen politiktheoretischen Arbeiten mit einschlägigen Ansätzen angeregt werden.

Das Modul besteht aus einer Vorlesung (Lehrvortrag) mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen, die von einem Tutorium begleitet wird, das zusätzlichen Raum zur vor- und nachbereitenden Eigenarbeit, etwa in Form von Lektüre und kleinen Recherche- und Arbeitsaufträgen, sowie für deren Reflexion und Diskussion bietet.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

PS Politische Theorie und Ideengeschichte

Modulnummer
Modultitel
PS Politische Theorie und Ideengeschichte
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Oliver Hidalgo

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
321312	5	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	3.-5. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Geschichte, Gesellschaft, Raum
Empfohlene Voraussetzungen
keine
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Proseminare und Übungen auf dem Teilgebiet der Politischen Theorie und Ideengeschichte fokussieren sich auf das politische Denken klassischer und aktueller Autor:innen in Europa von der Antike bis zur Gegenwart sowie auf die zentralen Texte und normativen Grundbegriffe der Staats- und Politikwissenschaft bzw. der European Studies. Sie gewähren dadurch ein auch für andere interdisziplinäre Studiengänge adäquates Maß an Standardisierung und Kanonbildung, ohne den Bedarf neuer Impulse aus dem Portfolio eurozentrismuskritischer Ansätze zu vernachlässigen. Durch den systematischen Rekurs auf die Ideen-, Begriffs- und Fachgeschichte tragen die Lehrveranstaltungen zur Profilschärfung der Politischen Theorie im Vergleich zur theoriegestützten Arbeit in anderen Subdisziplinen der European Studies respektive der Staats- und Politikwissenschaft bei und integrieren überdies aktuelle Problemkreise mit gesellschafts- und europapolitischer Relevanz zur perspektivischen Vorbereitung der Lehreinheiten im Hauptstudium.
Lernergebnisse
Die Absolvent:innen des Moduls erhalten einerseits einen kursorischen Überblick über ausgewählte Theorieansätze auf dem Feld der (europäischen) Staats- und Politikwissenschaft und erwerben zum anderen vertiefte Kenntnisse im Hinblick auf die hermeneutische Interpretation einschlägiger Texte, Dokumente und Medieninhalte sowie die daraus zu deduzierenden und zu begründenden politischen Argumente inklusive der Erfassung und Einordnung von i. d. R. periodisch wiederkehrender Argumentationsmuster. Ein besonderes Augenmerk liegt zudem auf der Einsicht in die Komplexität und

Umstrittenheit politischer Ideen und Grundbegriffe sowie auf der Interferenz von deskriptiv-analytischen und normativen Perspektiven.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einem Proseminar/Seminar/Wissenschaftlichen Übung . Proseminare/Seminare/Wissenschaftliche Übungen finden mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten statt. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung angeleitete Diskussion ausgehend von einer zuvor eigenständig erarbeiteten Lektüre oder anhand begleitender und ergänzender Materialien. Referate, Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Hausarbeit (15 Seiten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

HS Politische Theorie und Ideengeschichte

Modulnummer
Modultitel
HS Politische Theorie und Ideengeschichte
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Oliver Hidalgo

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
321318	10	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	4.-6. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 270 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Geschichte, Gesellschaft, Raum
Empfohlene Voraussetzungen
keine
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Hauptseminare im Bereich der Politischen Theorie und Ideengeschichte nutzen das Archiv des politischen Denkens von der Antike bis zur Gegenwart als Arsenal und Laboratorium zur Entwicklung (gesellschafts-)politischer Diagnosen, fundierter Problemanalysen und eigenständiger, normativ reflektierter Argumentationslinien. Auf Basis der kritischen Rekonstruktion, zielorientierten Adaption sowie des synoptischen Vergleichens einschlägiger politiktheoretischer Positionen, Ansätze und Richtungen werden Beiträge zur politikwissenschaftlichen Theoriebildung sowie zur Konzeptionalisierung von Forschungsprojekten geleistet. Der Gegenstand und Kontext der europäischen Theorie- und Ideengeschichte steht dabei im Zentrum der Betrachtung.
Lernergebnisse
Die Studierenden sollen in den genannten inhaltlichen Bereichen vertiefte Kenntnisse erwerben sowie in sachlichen wie auch historischen Zusammenhängen denken und argumentieren lernen. Ziel der Lehrveranstaltungen ist es, die erworbenen fachspezifischen Kenntnisse politisch-praxisorientiert anwenden zu können und dazu die Vielfalt politiktheoretischer Methoden (Hermeneutik, Text- und Diskursanalyse, Ideologiekritik, Komparatistik, historischer Kontextualismus, Kulturforschung) zu applizieren. Das Wissen über die Entwicklungslinien, Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Tradition des europäischen politischen Denkens mitsamt seinen spannungsreichen Wechselbeziehungen zum außereuropäischen Raum ermöglicht nicht nur ein differenziertes Verständnis der politischen

Realitäten innerhalb Europas, sondern vermittelt zugleich systematische und kommunikative Kompetenzen zur selbständigen Aneignung neuer Forschungsstände sowie zur Erfassung und Formulierung politikwissenschaftlich relevanter Problemstellungen.
Lehr- und Lernformen
Das Modul verbindet theoretische Grundlagenarbeit mit der Verarbeitung von Impulsen aus der trans- und interdisziplinären Forschungsdidaktik sowie der Integration aktueller politischer Fragen und Herausforderungen in Europa. Bezweckt wird die Kombination eines fachwissenschaftlichen Zugangs mit den Maximen einer anwendungsorientierten Politischen Theorie auf Basis von Textarbeit, Referaten, (Hypo-)Thesenformulierung, kritischer Diskussion und Workshopelementen. Die Lehreinheiten bieten dabei Raum für Perspektivwechsel, die persönliche Auseinandersetzung mit den Themen inklusive der Entwicklung eigener Standpunkte sowie eine interaktive Output-Generierung.
Das Modul besteht aus einem Hauptseminar/Master Class . Hauptseminare/Master Classes sind forschungsorientiert und vertiefen unterschiedliche thematische Schwerpunkte. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung moderierte, selbständig ausgestaltete Diskussion und kritische Reflexion bisheriger Lernergebnisse auf der Basis einer vertieften Kenntnis einschlägiger Quellen. Referate, Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Hausarbeit (20 Seiten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

V Einführung in die Internationale Politik

Modulnummer
Modultitel
V Einführung in die Internationale Politik
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Bernhard Stahl

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
320321	5	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Sommersemester	Ein Semester	2./4. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Geschichte, Gesellschaft, Raum
Empfohlene Voraussetzungen
Einführung in die Politikwissenschaft, Einführung in die (vergleichende) Regierungslehre
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Im Modul erhalten die Studierenden eine umfassende Einführung in zentrale Begriffe, verwandte Disziplinen und die Geschichte der Internationalen Politik. Die Studierenden erfahren, welchen Erkenntnisgewinn die Beschäftigung mit Internationaler Politik bietet. Dabei vermittelt das Modul im Rahmen einer Vorlesung Grundlageninhalte der Internationalen Politik seit der Mitte des 20. Jh. anhand der Themen Kalter Krieg, Vereinte Nationen, Nahostkonflikt, Risiken der Globalisierung, Demokratischer Frieden, Klimapolitik, regionale Integration und deutsche Außenpolitik.
Lernergebnisse
Die Studierenden können die grundlegenden Theorien und Zusammenhänge der IP aufzählen und beschreiben. Sie verstehen die grundlegenden Konflikte in der Internationalen Politik seit Mitte des 20. Jh. Die Studierenden stellen dar, wie die Institutionen der <i>global governance</i> funktionieren und sind in der Lage, Kooperationen und Konflikte zu analysieren und zu erklären.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer Vorlesung (Lehrvortrag) mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien, die jeweils auf einer Lernplattform eingestellt werden. Hierzu wird strukturgleich zu jeder Sitzung jeweils bereitgestellt: <ul style="list-style-type: none"> - Ein Appetizer, der ins Thema einführt - Ein Kapitel aus einem Lehrbuch - Ein Originaltheoretetext zum vertieften Lesen

- Die Materialien aus der Vorlesung Des Weiteren werden Tutorien angeboten, in denen die Inhalte der Vorlesung vertieft und diskutiert werden können.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

PS Internationale Politik

Modulnummer
Modultitel
PS Internationale Politik
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Bernhard Stahl

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
101823	5	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	3.-5. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Geschichte, Gesellschaft, Raum
Empfohlene Voraussetzungen
V Einführung in die Internationale Politik V Ausgewählte Kapitel der Internationalen Politik PS Europäische und Internationale Politik
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch oder Englisch

Inhalte
Die Studierenden werden die theoretischen und empirischen Lerninhalte des Moduls auf einen Konflikt (z.B. Ukraine Konflikt), auf eine Region (z.B. Balkan), einen Akteur (z.B. Terrornetzwerke), eine Methode (z.B. Qualitative Inhaltsanalyse) oder eine Theorie der IP (z.B. Securitization Theory) anwenden. Eine weitere Seminarform ist eine aktuelle inhaltliche Ergänzung des IP-Programms (z.B. Tagespolitik verstehen).
Lernergebnisse
Die Studierenden verfügen am Ende des Kurses über die Fähigkeit, situationsbezogen und kritisch die Erklärungskraft theoretischer Modelle und Aussagen der IP zu reflektieren. Sie analysieren Ereignisse, Textkorpus und Quellen im Hinblick auf weltpolitische Fragestellungen und beschäftigen sich mit verschiedenen internationalen Potentialen und Problemen der Vernetzung von Staat, Gesellschaft und Wirtschaft. Vor dem Hintergrund interdisziplinären Arbeitens entwickeln sie eine hohe Flexibilität in der Auswahl und in der Anwendung wissenschaftlicher Problemlösungsstrategien und recherchieren eigenständig in unterschiedlichen Medien als Grundlage für wissenschaftliche Arbeiten.
Lehr- und Lernformen
Das Modul ist ein fortgeschrittenes Proseminar, wobei je nach Inhalt (s.o.) verschiedene Lehr-Lernformen eingesetzt werden. So kommt in konflikt-, regionen- oder akteurorientierten Seminaren i.d.R. eine

Mischung aus individueller Literaturrecherche und Gruppenreferat zum Einsatz. Methoden- oder theorieorientierte Seminare weisen dagegen einen Inputteil des Dozenten auf, auf den eine wissenschaftliche Gruppenpräsentation folgt. Tagesaktuelle Themen werden mit Hilfe von individuellen wissenschaftlichen Vorträgen mit Studierenden-Kommentaren und Gruppendiskussion bearbeitet.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Portfolio (ca. 20 Seiten) oder Hausarbeit (ca. 15 Seiten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

HS Internationale Politik

Modulnummer
Modultitel
HS Internationale Politik
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Bernhard Stahl

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
323312	10	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	4.-6. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 270 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Geschichte, Gesellschaft, Raum
Empfohlene Voraussetzungen
V Einführung in die Internationale Politik, PS Internationale Politik,
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch oder Englisch

Inhalte
Im Hauptseminar werden eine intensive empirische Beschäftigung mit einem umfangreichen Thema (z.B. dem Syrienkrieg) mit der Anwendung von Theorien der Internationalen Beziehungen verknüpft. Dabei werden sowohl empirische Fragestellungen vertieft (bspw. Handlungsempfehlungen für die praktische Politik reflektiert), als auch theoretische Zugänge metatheoretisch eingeordnet, kritisiert und Alternativen erörtert. Der Fokus kann sowohl auf der Bearbeitung der Empirie wie auf der Entwicklung von Theorien liegen.
Lernergebnisse
Die Studierenden werden mit Abschluss des Kurses befähigt, situations- und anwendungsbezogen Produkte (Hausarbeit, Poster/Ausstellung, Portfolio, Medienprodukt, Vortrag, Präsentation), die ihre selbständig gewonnenen Forschungsergebnisse dokumentieren, zu entwerfen. Sie entwickeln vor dem Hintergrund interdisziplinären Arbeitens eine hohe Flexibilität in der Auswahl und in der Anwendung wissenschaftlicher Problemlösungsstrategien und beurteilen das Anwendungspotential von Forschungsergebnissen, -theorien und -methoden der Politik- und Sozialwissenschaften für eigene wissenschaftliche Fragestellungen. Darüber hinaus wenden sie quantitative empirische und qualitative Methoden zur Beantwortung eigener Forschungsfragen an, schätzen die ethischen, moralischen und rechtlichen Konsequenzen ihres Handelns in demokratischen Öffentlichkeiten ein und übernehmen dabei integrative Aufgaben in kulturell divers ausgeprägten Teams.
Lehr- und Lernformen

<p>Das Modul ist ein Hauptseminar, in dem das Gelernte aus den vergangenen Veranstaltungen im Bereich der IP und angrenzender Disziplinen zusammenlaufen und gleichsam gekrönt werden soll. Die Lehr-Lernformen unterscheiden sich je nach inhaltlicher Schwerpunktsetzung, weisen aber typischerweise folgende Elemente auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eine kurze Inputsession des Dozierenden zur Vertiefung theoretischer Zusammenhänge, - Eine Anwendungsübung zur theoretischen Reflektion (indiv. oder als Gruppenarbeit) - Eine Handouterstellung als Begleitmaterial zur empirischen Bearbeitung - Eine Paneldiskussion mit theoretisch informierter Thesenbearbeitung als Gruppenarbeit - Die Erstellung einer theoretisch und methodisch reflektierten Hausarbeit (individuell)
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Hausarbeit (20 Seiten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

V Einführung in die Vergleichende Regierungslehre

Modulnummer
Modultitel
V Einführung in die Vergleichende Regierungslehre
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Lars Rensmann

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
603056	5	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Wintersemester	Ein Semester	1./3. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Geschichte, Gesellschaft, Raum
Empfohlene Voraussetzungen
keine
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
In den Lehrveranstaltungen werden den Studierenden Grundlagenkenntnisse des politikwissenschaftlichen Teilgebietes der Vergleichenden Regierungslehre vermittelt. Im Zentrum steht die Aufbereitung des aktuellen Forschungsstandes zu zentralen Aspekten der komparativen Analyse politischer Systeme, wobei grundlegende theoretische und analytische Konzepte vorgestellt und mit Hilfe von Fallbeispielen illustriert werden. Die Studierenden erwerben so Überblickskenntnisse um das Selbstverständnis und das theoretische und analytische Instrumentarium der Vergleichenden Regierungslehre.
Lernergebnisse
Studierende <ul style="list-style-type: none"> - skizzieren Strukturen, Lebensbedingungen und kulturelle Manifestationen in einem fremden europäischen oder außereuropäischen Kulturraum. - geben die wichtigsten Fachbegriffe der Vergleichenden Regierungslehre souverän wieder. - beurteilen die historischen, sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Besonderheiten eines Kulturraums. - setzen sich kritisch mit eigenen Vorstellungen von fremden Kulturen auseinander und reflektieren die eigene kulturelle Prägung.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer Vorlesung (Lehrvortrag) mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen. Lektüreempfehlungen der Seminarleitung sowie begleitende Tutorien geben Raum zur vor-

und nachbereitenden Eigenarbeit. Auch bieten punktuelle Diskussionen Gelegenheit zur Reflexion des vermittelten Stoffes. Weitere Formen der Eigenarbeit (z.B. Arbeitsaufträge) werden bei Bedarf zusätzlich einbezogen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

V/PS Governance/Public Policy

Modulnummer
Modultitel
V/PS Governance/Public Policy
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Lars Rensmann

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
321324	5	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	2.-6. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Schwerpunktmodulgruppe Politikwissenschaft
Empfohlene Voraussetzungen
V Einführung in die Vergleichende Regierungslehre V Einführung in die Politikwissenschaft
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, Englisch

Inhalte
In den Lehrveranstaltungen werden den Studierenden weiterführende Kenntnisse zu ausgewählten Aspekten der komparativen Analyse politischer Systeme vermittelt. Im Zentrum steht die Aufbereitung des aktuellen Forschungsstandes zu Willensbildungs- und Entscheidungsprozessen sowie ihrer Rahmenbedingungen, die Darstellung von Fallbeispielen und deren wissenschaftliche Erfassung mit Hilfe des einschlägigen theoretischen und analytischen Instrumentariums. Die Studierenden erwerben so Überblicks- (V) bzw. vertiefende Kenntnisse (PS) zu politischen Prozessen als auch um das Teilgebiet der Governance-Forschung.
Lernergebnisse
Studierende <ul style="list-style-type: none"> - skizzieren Strukturen, Lebensbedingungen und kulturelle Manifestationen in einem fremden europäischen oder außereuropäischen Kulturraum. - geben die wichtigsten Fachbegriffe der Vergleichenden Staats- und Systemanalyse souverän wieder. - arbeiten in Seminaren disziplinübergreifend im Spannungsfeld von geistes- und kulturwissenschaftlichen Disziplinen, sozio-historischen Fächern und den Wirtschaftswissenschaften. - beurteilen die historischen, sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Besonderheiten eines Kulturraums.

<ul style="list-style-type: none"> - entwerfen in Seminaren situations- und anwendungsbezogenen Produkte (Hausarbeit, Poster/Ausstellung, Portfolio, Medienprodukt, Vortrag, Präsentation), die sowohl ihre individuelle Lernentwicklung als auch ihre Lernergebnisse festhalten. - verbinden in wissenschaftlichen Arbeiten Themen, welche die Profilelemente des Studiengangs interdisziplinär miteinander verbinden. - wenden in Seminaren die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens auf eine begrenzte Themenstellung an und sind in der Lage, die Auswahl ihrer Forschungsmethoden zu begründen. - übernehmen in Seminaren integrative Aufgaben in kulturell divers ausgeprägten Teams. - setzen sich kritisch mit eigenen Vorstellungen von fremden Kulturen auseinander und reflektieren die eigene kulturelle Prägung.
<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Das Modul besteht aus einer Vorlesung oder einem Kurs in Form eines Proseminars. Der Lehrvortrag (Vorlesung) wird ergänzt durch eine intensive Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen. Lektüreempfehlungen der Seminarleitung sowie begleitende Tutorien geben Raum zur vor- und nachbereitenden Eigenarbeit. Auch bieten punktuelle Diskussionen Gelegenheit zur Reflexion des vermittelten Stoffes. Weitere Formen der Eigenarbeit (z.B. Arbeitsaufträge) werden bei Bedarf zusätzlich einbezogen.</p> <p>Im Mittelpunkt des Kurses (Proseminar) steht eine von der Seminarleitung angeleitete Diskussion auf Grundlage zuvor eigenständig erarbeiteter Lektüre oder begleitender und ergänzender Materialien. Inputs erfolgen durch die Seminarleitung, wissenschaftliche Gruppenpräsentationen oder individuelle Referate. Weitere Lehrformen (z.B. Gruppenarbeiten) werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen.</p>
<p>Anwesenheitspflicht</p> <p>vgl. Präambel</p>
<p>Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)</p> <p>Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (15 Seiten)</p>
<p>Gesamtnotenrelevanz</p> <p>vgl. Präambel</p>
<p>Wiederholungsmöglichkeit</p> <p>vgl. Präambel</p>
<p>Literatur</p> <p>Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.</p>
<p>Weitere Hinweise</p>

HS Governance/Public Policy

Modulnummer
Modultitel
HS Governance/Public Policy
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Lars Rensmann

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
321328	10	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	4.-6. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 270 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Schwerpunktmodulgruppe Politikwissenschaft
Empfohlene Voraussetzungen
V Einführung in die Vergleichende Regierungslehre V Einführung in die Politikwissenschaft PS im Modulbereich B – Schwerpunkt Geschichte, Gesellschaft, Raum
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, Englisch

Inhalte
In den forschungsorientierten Lehrveranstaltungen erwerben die Studierenden präzise Kenntnisse zu politischen Systemen und ihre komparative Analyse. Im Zentrum steht die reflexive Durchdringung des theoretischen und analytischen Instrumentariums der Governance-Forschung und seine Anwendung anhand ausgewählter Aspekte politischer Willensbildungs- und Entscheidungsprozesse sowie ihrer Rahmenbedingungen. Die Studierenden erwerben so detailliertes Wissen um einschlägige Theorien, Konzepte und Modelle als auch umfassende Sachkenntnisse zu politischen Prozessen.
Lernergebnisse
Studierende <ul style="list-style-type: none"> - skizzieren Strukturen, Lebensbedingungen und kulturelle Manifestationen in einem fremden europäischen oder außereuropäischen Kulturraum. - geben die wichtigsten Fachbegriffe der Governance-Forschung souverän wieder. - arbeiten disziplinübergreifend im Spannungsfeld von geistes- und kulturwissenschaftlichen Disziplinen, sozio-historischen Fächern und den Wirtschaftswissenschaften. - beurteilen die historischen, sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Besonderheiten eines Kulturraums.

<ul style="list-style-type: none"> - entwerfen situations- und anwendungsbezogenen Produkte (Hausarbeit, Poster/Ausstellung, Portfolio, Medienprodukt, Vortrag, Präsentation), die sowohl ihre individuelle Lernentwicklung als auch ihre Lernergebnisse festhalten - verbinden in wissenschaftlichen Arbeiten Themen, welche die Profilelemente des Studiengangs interdisziplinär miteinander verbinden. - integrieren internationale Forschungsergebnisse in die eigene wissenschaftliche Tätigkeit. - entwickeln weitgehend selbstständig interdisziplinäre Forschungsfragen im Schnittstellenbereich von Wirtschafts- und Sozial- bzw. Geisteswissenschaften. - recherchieren Quellenbestände zur Beantwortung eigener Forschungsfragen, wählen geeignete Bestände aus und interpretieren diese kritisch. - wenden die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens auf eine begrenzte Themenstellung mit kulturwirtschaftlichem Bezug an und sind in der Lage, die Auswahl ihrer Forschungsmethoden zu begründen. - entwickeln vor dem Hintergrund interdisziplinären Arbeitens eine hohe Flexibilität in der Auswahl und in der Anwendung unterschiedlicher Problemlösungsstrategien. - übernehmen integrative Aufgaben in kulturell divers ausgeprägten Teams. - setzen sich kritisch mit eigenen Vorstellungen von fremden Kulturen auseinander und reflektieren die eigene kulturelle Prägung.
<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Das Modul besteht aus einem Hauptseminar, in dessen Mittelpunkt eine von den Studierenden selbstständig ausgestaltete Diskussion und kritische Reflexion bisheriger Lernergebnisse auf der Basis einer vertieften Kenntnis einschlägiger Quellen steht. Inputs erfolgen durch die Seminarleitung, welche die Diskussionen der Studierenden moderieren und durch Hinweise ergänzen. Auch kommen wissenschaftliche Gruppenpräsentationen oder individuelle Referate zum Einsatz. Weitere Lehrformen (z.B. Gruppenarbeiten) werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen.</p>
<p>Anwesenheitspflicht</p> <p>vgl. Präambel</p>
<p>Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)</p> <p>Schriftliche Hausarbeit (20 Seiten)</p>
<p>Gesamnotenrelevanz</p> <p>vgl. Präambel</p>
<p>Wiederholungsmöglichkeit</p> <p>vgl. Präambel</p>
<p>Literatur</p> <p>Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.</p>
<p>Weitere Hinweise</p>

V Einführung in die Vergleichende Regierungslehre

Modulnummer
Modultitel
V Einführung in die Vergleichende Regierungslehre
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Lars Rensmann

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
603056	5	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Wintersemester	Ein Semester	1./3. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Geschichte, Gesellschaft, Raum
Empfohlene Voraussetzungen
keine
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
In den Lehrveranstaltungen werden den Studierenden Grundlagenkenntnisse des politikwissenschaftlichen Teilgebietes der Vergleichenden Regierungslehre vermittelt. Im Zentrum steht die Aufbereitung des aktuellen Forschungsstandes zu zentralen Aspekten der komparativen Analyse politischer Systeme, wobei grundlegende theoretische und analytische Konzepte vorgestellt und mit Hilfe von Fallbeispielen illustriert werden. Die Studierenden erwerben so Überblickskenntnisse um das Selbstverständnis und das theoretische und analytische Instrumentarium der Vergleichenden Regierungslehre.
Lernergebnisse
Studierende <ul style="list-style-type: none"> - skizzieren Strukturen, Lebensbedingungen und kulturelle Manifestationen in einem fremden europäischen oder außereuropäischen Kulturraum - geben die wichtigsten Fachbegriffe der Vergleichenden Regierungslehre souverän wieder. - beurteilen die historischen, sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Besonderheiten eines Kulturraums. - setzen sich kritisch mit eigenen Vorstellungen von fremden Kulturen auseinander und reflektieren die eigene kulturelle Prägung.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer Vorlesung (Lehrvortrag) mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen. Lektüreempfehlungen der Seminarleitung sowie begleitende Tutorien geben Raum zur vor-

und nachbereitenden Eigenarbeit. Auch bieten punktuelle Diskussionen Gelegenheit zur Reflexion des vermittelten Stoffes. Weitere Formen der Eigenarbeit (z.B. Arbeitsaufträge) werden bei Bedarf zusätzlich einbezogen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

V/PS Verschiedene Politikfelder

Modulnummer
Modultitel
V/PS Verschiedene Politikfelder
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Lars Rensmann

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
321059	5	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	2.-6. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Geschichte, Gesellschaft, Raum
Empfohlene Voraussetzungen
V Einführung in die Vergleichende Regierungslehre V Einführung in die Politikwissenschaft
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, Englisch

Inhalte
In den Lehrveranstaltungen werden den Studierenden weiterführende Kenntnisse zur wissenschaftlichen Analyse ausgewählter Politikfelder (z.B. Wirtschaft, Gesundheit) vermittelt. Im Zentrum steht die Aufbereitung des aktuellen Forschungsstandes der Policy-Analyse zum gewählten Politikfeld, die Darstellung von Fallbeispielen und deren wissenschaftliche Erfassung mit Hilfe des einschlägigen theoretischen und analytischen Instrumentariums. Die Studierenden erwerben so Überblicks- (V) bzw. vertiefende Kenntnisse (PS) zu relevanten Politikbereichen als auch um das Teilgebiet der Politikfeldanalyse.
Lernergebnisse
Studierende <ul style="list-style-type: none"> - erkennen die globalen Zusammenhänge von kulturellen und wirtschaftlichen Formationsprozesse. - skizzieren Strukturen, Lebensbedingungen und kulturelle Manifestationen in einem fremden europäischen oder außereuropäischen Kulturraum. - geben die wichtigsten Fachbegriffe der Politikfeldanalyse souverän wieder. - beschäftigen sich mit verschiedenen internationalen Potentialen und Problemen der Vernetzung von Kultur und Wirtschaft. - beurteilen die historischen, sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Besonderheiten eines Kulturraums.

- setzen sich kritisch mit eigenen Vorstellungen von fremden Kulturen auseinander und reflektieren die eigene kulturelle Prägung.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer Vorlesung oder einem Kurs in Form eines Proseminars. Der Lehrvortrag (Vorlesung) wird ergänzt durch eine intensive Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen. Lektüreempfehlungen der Seminarleitung sowie begleitende Tutorien geben Raum zur vor- und nachbereitenden Eigenarbeit. Auch bieten punktuelle Diskussionen Gelegenheit zur Reflexion des vermittelten Stoffes. Weitere Formen der Eigenarbeit (z.B. Arbeitsaufträge) werden bei Bedarf zusätzlich einbezogen. Im Mittelpunkt des Kurses (Proseminar) steht eine von der Seminarleitung angeleitete Diskussion auf Grundlage zuvor eigenständig erarbeiteter Lektüre oder begleitender und ergänzender Materialien. Inputs erfolgen durch die Seminarleitung, wissenschaftliche Gruppenpräsentationen oder individuelle Referate. Weitere Lehrformen (z.B. Gruppenarbeiten) werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60 Minuten) oder Schriftliche Hausarbeit (15 Seiten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

HS Verschiedene Politikfelder

Modulnummer
Modultitel
HS Verschiedene Politikfelder
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Lars Rensmann

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
321358	10	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	3.-5. Fachsemester

Workload
30 h Kontaktstudium, 270 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Geschichte, Gesellschaft, Raum
Empfohlene Voraussetzungen
V Einführung in die Vergleichende Regierungslehre V Einführung in die Politikwissenschaft
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, Englisch

Inhalte
In den forschungsorientierten Lehrveranstaltungen erwerben die Studierenden präzise Kenntnisse zu ausgewählten Politikfeldern (z.B. Wirtschaft, Gesundheit) und ihre wissenschaftliche Analyse. Im Zentrum steht die reflexive Durchdringung des theoretischen und analytischen Instrumentariums der Policy-Analyse und seine Anwendung anhand ausgewählter Fallbeispiele. Die Studierenden erwerben so detailliertes Wissen um einschlägige Theorien, Konzepte und Modelle der Politikfeldanalyse als auch umfassende Sachkenntnisse zu relevanten Politikbereichen.
Lernergebnisse
Studierende <ul style="list-style-type: none"> - skizzieren Strukturen, Lebensbedingungen und kulturelle Manifestationen in einem fremden europäischen oder außereuropäischen Kulturraum. - geben die wichtigsten Fachbegriffe der Politikfeldanalyse souverän wieder. - arbeiten disziplinübergreifend im Spannungsfeld von geistes- und kulturwissenschaftlichen Disziplinen, sozio-historischen Fächern und den Wirtschaftswissenschaften. - beurteilen die historischen, sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Besonderheiten eines Kulturraums. - entwerfen situations- und anwendungsbezogenen Produkte (Hausarbeit, Poster/Ausstellung, Portfolio, Medienprodukt, Vortrag, Präsentation), die sowohl ihre individuelle Lernentwicklung als auch ihre Lernergebnisse festhalten.

<ul style="list-style-type: none"> - verbinden in wissenschaftlichen Arbeiten Themen, welche die Profilelemente des Studiengangs interdisziplinär miteinander verbinden. - integrieren internationale Forschungsergebnisse in die eigene wissenschaftliche Tätigkeit. - entwickeln weitgehend selbstständig interdisziplinäre Forschungsfragen im Schnittstellenbereich von Wirtschafts- und Sozial- bzw. Geisteswissenschaften. - recherchieren Quellenbestände zur Beantwortung eigener Forschungsfragen, wählen geeignete Bestände aus und interpretieren diese kritisch. - wenden die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens auf eine begrenzte Themenstellung mit kulturwirtschaftlichem Bezug an und sind in der Lage, die Auswahl ihrer Forschungsmethoden zu begründen. - entwickeln vor dem Hintergrund interdisziplinären Arbeitens eine hohe Flexibilität in der Auswahl und in der Anwendung unterschiedlicher Problemlösungsstrategien. - übernehmen integrative Aufgaben in kulturell divers ausgeprägten Teams. - setzen sich kritisch mit eigenen Vorstellungen von fremden Kulturen auseinander und reflektieren die eigene kulturelle Prägung.
<p>Lehr- und Lernformen</p>
<p>Das Modul besteht aus einem Hauptseminar, in dessen Mittelpunkt eine von den Studierenden selbstständig ausgestaltete Diskussion und kritische Reflexion bisheriger Lernergebnisse auf der Basis einer vertieften Kenntnis einschlägiger Quellen steht. Inputs erfolgen durch die Seminarleitung, welche die Diskussionen der Studierenden moderieren und durch Hinweise ergänzen. Auch kommen wissenschaftliche Gruppenpräsentationen oder individuelle Referate zum Einsatz. Weitere Lehrformen (z.B. Gruppenarbeiten) werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen.</p>
<p>Anwesenheitspflicht</p>
<p>vgl. Präambel</p>
<p>Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)</p>
<p>Schriftliche Hausarbeit (20 Seiten)</p>
<p>Gesamnotenrelevanz</p>
<p>vgl. Präambel</p>
<p>Wiederholungsmöglichkeit</p>
<p>vgl. Präambel</p>
<p>Literatur</p>
<p>Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.</p>
<p>Weitere Hinweise</p>
<p> </p>

Schwerpunktmodulgruppe „Soziologie“

V/WÜ Einführung in die Soziologie

Modulnummer
Modultitel
V/WÜ Einführung in die Soziologie
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Anna Henkel Prof. Dr. Karin Stögner

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
603043	5	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	1.-3. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Geschichte, Gesellschaft, Raum
Empfohlene Voraussetzungen
keine
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Ziel der Module ist die Vermittlung von Grundkenntnissen auf dem Gebiet der Allgemeinen Soziologie mit den Schwerpunkten Gesellschaftstheorie und Sozialtheorie. Darüber hinaus werden die Studierenden zur Anwendung von Theorien und Methoden der Soziologie befähigt. Durch die Teilnahme an den Veranstaltungen, sowie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien, wird ein spezifisch soziologischer Blick auf gesellschaftliche Problemstellungen vermittelt. Neben soziologischem Wissen werden in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen zudem kommunikativer Kompetenzen und Präsentations-techniken eingeübt. Die Studierenden bringen sich aktiv ein; präsentieren und verteidigen vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Inhalte, Problemlösungsansätze und Argumente.
Lernergebnisse
Die Studierenden sind in der Lage, die wichtigsten Fachbegriffe der im Studiengang gewählten Fächergruppen souverän wiederzugeben.
Lehr- und Lernformen

Das Modul besteht aus einer Vorlesung (Lehrvortrag) mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen, die von einem Tutorium begleitet wird, das zusätzlichen Raum zur vor- und nachbereitenden Eigenarbeit, etwa in Form von Lektüre und kleinen Recherche- und Arbeitsaufträgen, sowie für deren Reflexion und Diskussion bietet.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Schriftliche Klausur (60-90 Minuten)
Gesamnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

V/PS Struktur und Wandel sozialer Systeme

Modulnummer
Modultitel
V/PS Struktur und Wandel sozialer Systeme
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Anna Henkel Prof. Dr. Karin Stögner

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
101747	5	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	2.-5. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Geschichte, Gesellschaft, Raum
Empfohlene Voraussetzungen
keine
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch oder Englisch

Inhalte
<p>Wie Gesellschaft strukturiert ist und wie sie sich wandelt, ist eine Grundfrage der Allgemeinen Soziologie. Die Veranstaltungen in diesem Modul widmen sich unterschiedlichen Theorien und empirischen Forschungen im Bereich des sozialen Wandels. Schwerpunkte liegen auf der Gesellschaftsanalyse, Kultur- und politischen Soziologie, Geschlechtersoziologie, Wissenschafts- und Technikforschung sowie auf der Soziologie sozialer Ungleichheit.</p> <p>Die Studierenden erlangen Kenntnisse über die Dynamiken gesellschaftlicher Wandlungsprozesse, erhalten Einblicke in korrespondierende theoretische Begriffsfassungen und vertiefen diese Kenntnisse anhand spezifischer Fragestellungen.</p>
Lernergebnisse
<p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> - erkennen die globalen Zusammenhänge von kulturellen und wirtschaftlichen Formationsprozessen. - benennen die grundlegenden Theorien, Methoden und Anwendungsbereiche der Kultur- und Wirtschaftswissenschaften. - arbeiten disziplinübergreifend im Spannungsfeld von geistes- und kulturwissenschaftlichen Disziplinen, sozio-historischen Fächern und den Wirtschaftswissenschaften. - beschäftigen sich mit verschiedenen internationalen Potentialen und Problemen der Vernetzung von Kultur und Wirtschaft.

<ul style="list-style-type: none"> - entwerfen situations- und anwendungsbezogenen Produkte (Hausarbeit, Poster/Ausstellung, Portfolio, Medienprodukt, Vortrag, Präsentation), die sowohl ihre individuelle Lernentwicklung als auch ihre Lernergebnisse festhalten. - wenden die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens auf eine begrenzte Themenstellung mit kulturwirtschaftlichem Bezug an und sind in der Lage, die Auswahl ihrer Forschungsmethoden zu begründen. - agieren flexibel in einem interkulturellen und mehrsprachigen Arbeitsumfeld und sind in der Lage, zwischen den Kulturen zu vermitteln.
<p>Lehr- und Lernformen</p>
<p>Das Modul besteht aus einer Vorlesung (Lehrvortrag) mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen, die von einem Tutorium begleitet wird, das zusätzlichen Raum zur vor- und nachbereitenden Eigenarbeit, etwa in Form von Lektüre und kleinen Recherche- und Arbeitsaufträgen, sowie für deren Reflexion und Diskussion bietet.</p>
<p>Anwesenheitspflicht</p>
<p>vgl. Präambel</p>
<p>Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)</p>
<p>Klausur (60-90 Minuten) oder Hausarbeit (12-15 Seiten)</p>
<p>Gesamtnotenrelevanz</p>
<p>vgl. Präambel</p>
<p>Wiederholungsmöglichkeit</p>
<p>vgl. Präambel</p>
<p>Literatur</p>
<p>Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.</p>
<p>Weitere Hinweise</p>
<p> </p>

V/PS Kultur und Gesellschaft

Modulnummer
Modultitel
V/PS Kultur und Gesellschaft
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Anna Henkel Prof. Dr. Karin Stögner

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
101748	5	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	2.-5. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Geschichte, Gesellschaft, Raum
Empfohlene Voraussetzungen
keine
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch oder Englisch

Inhalte
In den Veranstaltungen des Moduls geht es um die konzeptionelle Erschließung und empirische Untersuchung kultureller, d.h. bedeutungsgeladener oder symbolischer Aspekte des sozialen Lebens. Jegliche sozialen Phänomene sind kulturell geprägt oder „codiert“: Soziale Ungleichheit und Klassen, Rollen, Routinen, sozialer Wandel, Sozialisation, Handeln, Macht oder Herrschaft haben ihre je spezifische kulturelle Bedeutung. Zugleich stehen hinter kulturellen Phänomenen „soziale Standorte“ und gesellschaftliche Strukturen. Die Veranstaltungen des Moduls thematisieren konkrete soziale Phänomene (Rituale, Traditionen, Umgangsformen, Religionen, Literatur, Musik, Tanz, Essen, etc.) im Hinblick auf ihre soziale Vermittlung, Veränderbarkeit, Kritik und normativen Implikationen. Ferner behandeln sie in intensiver Auseinandersetzung spezifische kultur- und gesellschaftstheoretische Perspektiven (Habitustheorie, Differenzierungstheorie, kritische Theorie, Systemtheorie, feministische Theorien, Wirtschaftssoziologie, etc.), um auf dieser Grundlage das Erklären und Verstehen der sozialen Wirklichkeit zu ermöglichen. Die Studierenden sind mit grundlegenden kultur- und gesellschaftstheoretischen Perspektiven vertraut. Sie sind in der Lage, soziale Phänomene kultur- und gesellschaftstheoretisch zu reflektieren und beherrschen Grundkenntnisse des Theorie- sowie des Kulturvergleichs.
Lernergebnisse
Die Studierenden

<ul style="list-style-type: none"> - erkennen die globalen Zusammenhänge von kulturellen und wirtschaftlichen Formationsprozesse. - arbeiten disziplinübergreifend im Spannungsfeld von geistes- und kulturwissenschaftlichen Disziplinen, sozio-historischen Fächern und den Wirtschaftswissenschaften. - entwerfen situations- und anwendungsbezogenen Produkte (Hausarbeit, Poster/Ausstellung, Portfolio, Medienprodukt, Vortrag, Präsentation), die sowohl ihre individuelle Lernentwicklung als auch ihre Lernergebnisse festhalten. - integrieren internationale Forschungsergebnisse in die eigene wissenschaftliche Tätigkeit. - entwickeln weitgehend selbstständig interdisziplinäre Forschungsfragen im Schnittstellenbereich von Wirtschafts- und Sozial- bzw. Geisteswissenschaften. - recherchieren Quellenbestände zur Beantwortung eigener Forschungsfragen, wählen geeignete Bestände aus und interpretieren diese kritisch. - wenden die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens auf eine begrenzte Themenstellung mit kulturwirtschaftlichem Bezug an und sind in der Lage, die Auswahl ihrer Forschungsmethoden zu begründen. - organisieren unter fachlicher Anleitung anwendungsorientierte Projekte, die sich auf die jeweils studierten Kulturräume und angrenzenden Fragestellungen beziehen. - agieren flexibel in einem interkulturellen und mehrsprachigen Arbeitsumfeld und sind in der Lage, zwischen den Kulturen zu vermitteln. - entwickeln vor dem Hintergrund interdisziplinären Arbeitens eine hohe Flexibilität in der Auswahl und in der Anwendung unterschiedlicher Problemlösungsstrategien. - übernehmen integrative Aufgaben in kulturell divers ausgeprägten Teams. - setzen sich kritisch mit eigenen Vorstellungen von fremden Kulturen auseinander und reflektieren die eigene kulturelle Prägung.
<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Das Modul besteht aus einer Vorlesung (Lehrvortrag) mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen, die von einem Tutorium begleitet wird, das zusätzlichen Raum zur vor- und nachbereitenden Eigenarbeit, etwa in Form von Lektüre und kleinen Recherche- und Arbeitsaufträgen, sowie für deren Reflexion und Diskussion bietet.</p> <p>Das Modul besteht aus einem Proseminar. Proseminare finden mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten statt. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung angeleitete Diskussion ausgehend von einer zuvor eigenständig erarbeiteten Lektüre oder anhand begleitender und ergänzender Materialien. Referate, Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen.</p>
<p>Anwesenheitspflicht</p> <p>vgl. Präambel</p>
<p>Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)</p> <p>Klausur (60-90 Minuten) oder Hausarbeit (12-15 Seiten)</p>
<p>Gesamtnotenrelevanz</p> <p>vgl. Präambel</p>
<p>Wiederholungsmöglichkeit</p> <p>vgl. Präambel</p>
<p>Literatur</p> <p>Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.</p>
<p>Weitere Hinweise</p>

V/PS Technik, Organisation, Wissen

Modulnummer
Modultitel
V/PS Technik, Organisation, Wissen
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Anna Henkel Prof. Dr. Karin Stögner

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
101749	5	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	2.-5. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Geschichte, Gesellschaft, Raum
Empfohlene Voraussetzungen
Der Besuch einer einführenden Vorlesung in die Soziologie wird empfohlen.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch oder Englisch

Inhalte
Der Wandel von Wissen, die Entstehung formaler Organisation und eine naturwissenschaftlich basierte Technik sind prägend für die moderne Gesellschaft. Als „Wissensgesellschaft“ und „Risikogesellschaft“ sowie unter dem Stichwort der nachhaltigen Entwicklung werden zudem die Wechselwirkungen und Effekte von Technik, Organisation und Wissen im gesellschaftlichen Kontext in den Blick genommen. Die Veranstaltungen des Moduls behandeln diesen Gegenstandsbereich, indem spezifische theoretische Perspektiven und konkrete empirische Phänomene aufeinander bezogen werden. Technik, Organisation und Wissen werden entweder separat oder mit Bezug aufeinander behandelt. Soziologische Perspektiven auf Technik, Organisation oder Wissen sind bekannt. Empirische Phänomene können vor dem Hintergrund dieser Perspektiven kritisch reflektiert werden.
Lernergebnisse
Studierende <ul style="list-style-type: none"> - benennen die grundlegenden Theorien, Methoden und Anwendungsbereiche der Kultur- und Wirtschaftswissenschaften. - geben die wichtigsten Fachbegriffe der im Studiengang gewählten Fächergruppen souverän wieder. - entwerfen situations- und anwendungsbezogen Produkte (Hausarbeit, Poster/Ausstellung, Portfolio, Medienprodukt, Vortrag, Präsentation), die sowohl ihre individuelle Lernentwicklung als auch ihre Lernergebnisse festhalten.

<ul style="list-style-type: none"> - integrieren internationale Forschungsergebnisse in die eigene wissenschaftliche Tätigkeit. - entwickeln weitgehend selbstständig interdisziplinäre Forschungsfragen im Schnittstellenbereich von Wirtschafts- und Sozial- bzw. Geisteswissenschaften. - recherchieren Quellenbestände zur Beantwortung eigener Forschungsfragen, wählen geeignete Bestände aus und interpretieren diese kritisch. - wenden die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens auf eine begrenzte Themenstellung mit kulturwirtschaftlichem Bezug an und sind in der Lage, die Auswahl ihrer Forschungsmethoden zu begründen.
<p>Lehr- und Lernformen</p>
<p>Das Modul besteht aus einem Proseminar. Proseminare finden mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten statt. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung angeleitete Diskussion ausgehend von einer zuvor eigenständig erarbeiteten Lektüre oder anhand begleitender und ergänzender Materialien. Referate, Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen.</p>
<p>Anwesenheitspflicht</p>
<p>vgl. Präambel</p>
<p>Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)</p>
<p>Klausur (60-90 Minuten) oder Hausarbeit (12-15 Seiten)</p>
<p>Gesamtnotenrelevanz</p>
<p>vgl. Präambel</p>
<p>Wiederholungsmöglichkeit</p>
<p>vgl. Präambel</p>
<p>Literatur</p>
<p>Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.</p>
<p>Weitere Hinweise</p>
<p> </p>

HS Struktur und Wandel sozialer Systeme

Modulnummer
Modultitel
HS Struktur und Wandel sozialer Systeme
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Anna Henkel Prof. Dr. Karin Stögner

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
101736	10	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	4.-6. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 270 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Geschichte, Gesellschaft, Raum
Empfohlene Voraussetzungen
Der Besuch einer einführenden Vorlesung in die Soziologie wird empfohlen.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, Englisch

Inhalte
<p>In diesem Modul geht es um das Verständnis dafür, wie Gesellschaft gefasst werden kann und wie sie sich wandelt. Die Seminare nehmen entweder eine bestimmte theoretische Perspektive umfassender in den Blick oder diskutieren anhand spezifischer Fragestellungen. Wird anhand spezifischer Fragestellungen gearbeitet, werden theoretische Grundlagen diskutiert, (qualitative) empirische Daten analysiert sowie Kenntnisse im Bereich der soziologischen Grundterminologie (Struktur, Handlung, Kommunikation, Wandel, Macht, Herrschaft, Ungleichheit, Normen etc.) teils anwendungsorientiert vertieft. Zugleich stehen Fragen nach dem Wandlungspotential und den Bedingungen bzw. Hindernissen von Wandel im Zentrum der Veranstaltungen in diesem Modul.</p> <p>Die Studierenden vertiefen theoretische Perspektiven. Sie sind in der Lage, solche selbständig Perspektiven zu nutzen, um gesellschaftliche Strukturen und deren Wandel zu untersuchen und zu hinterfragen sowie eigene Fragestellungen und Forschungskonzepte zu entwickeln, und entsprechende Ergebnisse zu präsentieren und zu diskutieren.</p>
Lernergebnisse
<p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> - erkennen die globalen Zusammenhänge von kulturellen und wirtschaftlichen Formationsprozesse. - arbeiten disziplinübergreifend im Spannungsfeld von geistes- und kulturwissenschaftlichen Disziplinen, sozio-historischen Fächern und den Wirtschaftswissenschaften.

<ul style="list-style-type: none"> - entwerfen situations- und anwendungsbezogenen Produkte (Hausarbeit, Poster/Ausstellung, Portfolio, Medienprodukt, Vortrag, Präsentation), die sowohl ihre individuelle Lernentwicklung als auch ihre Lernergebnisse festhalten. - integrieren internationale Forschungsergebnisse in die eigene wissenschaftliche Tätigkeit. - entwickeln weitgehend selbstständig interdisziplinäre Forschungsfragen im Schnittstellenbereich von Wirtschafts- und Sozial- bzw. Geisteswissenschaften. - recherchieren Quellenbestände zur Beantwortung eigener Forschungsfragen, wählen geeignete Bestände aus und interpretieren diese kritisch. - wenden die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens auf eine begrenzte Themenstellung mit kulturwirtschaftlichem Bezug an und sind in der Lage, die Auswahl ihrer Forschungsmethoden zu begründen. - organisieren unter fachlicher Anleitung anwendungsorientierte Projekte, die sich auf die jeweils studierten Kulturräume und angrenzenden Fragestellungen beziehen. - agieren flexibel in einem interkulturellen und mehrsprachigen Arbeitsumfeld und sind in der Lage, zwischen den Kulturen zu vermitteln. - entwickeln vor dem Hintergrund interdisziplinären Arbeitens eine hohe Flexibilität in der Auswahl und in der Anwendung unterschiedlicher Problemlösungsstrategien. - übernehmen integrative Aufgaben in kulturell divers ausgeprägten Teams. - setzen sich kritisch mit eigenen Vorstellungen von fremden Kulturen auseinander und reflektieren die eigene kulturelle Prägung.
<p>Lehr- und Lernformen</p>
<p>Das Modul besteht aus einem Hauptseminar. Hauptseminare sind forschungsorientiert und vertiefen unterschiedliche thematische Schwerpunkte. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung moderierte, selbständig ausgestaltete Diskussion und kritische Reflexion bisheriger Lernergebnisse auf der Basis einer vertieften Kenntnis einschlägiger Quellen. Referate, Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen.</p>
<p>Anwesenheitspflicht</p>
<p>vgl. Präambel</p>
<p>Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)</p>
<p>Hausarbeit (15- 20 Seiten)</p>
<p>Gesamtnotenrelevanz</p>
<p>vgl. Präambel</p>
<p>Wiederholungsmöglichkeit</p>
<p>vgl. Präambel</p>
<p>Literatur</p>
<p>Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.</p>
<p>Weitere Hinweise</p>

HS Kultur und Gesellschaft

Modulnummer
Modultitel
HS Kultur und Gesellschaft
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Anna Henkel Prof. Dr. Karin Stögner

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
101737	10	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	4.-6. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 270 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Geschichte, Gesellschaft, Raum
Empfohlene Voraussetzungen
Der Besuch einer einführenden Vorlesung in die Soziologie wird empfohlen.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch oder Englisch

Inhalte
In den Veranstaltungen dieses Moduls geht es um die konzeptionelle Erschließung und empirische Untersuchung kultureller, d.h. bedeutungsgeladener oder symbolischer Aspekte des sozialen Lebens. Die Veranstaltungen auch dieses Moduls stellen konkrete soziale Phänomene in den Mittelpunkt und/oder thematisieren spezifische kultur- und gesellschaftstheoretische Perspektiven. Es besteht zudem viel Raum für eigene kultursoziologische Analysen. Diese erfolgen einzeln oder in Gruppen und werden im Rahmen des Seminars präsentiert und diskutiert. Die Studierenden vertiefen bestimmte kultur- oder gesellschaftstheoretische Perspektiven. Sie sind in der Lage, aus solchen Perspektiven eigene Fragestellungen und Forschungskonzepte zu entwickeln, kultur- oder gesellschaftstheoretische Analysen durchzuführen und entsprechende Ergebnisse zu präsentieren und zu diskutieren.
Lernergebnisse
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - erkennen die globalen Zusammenhänge von kulturellen und wirtschaftlichen Formationsprozesse. - arbeiten disziplinübergreifend im Spannungsfeld von geistes- und kulturwissenschaftlichen Disziplinen, sozio-historischen Fächern und den Wirtschaftswissenschaften.

<ul style="list-style-type: none"> - entwerfen situations- und anwendungsbezogenen Produkte (Hausarbeit, Poster/Ausstellung, Portfolio, Medienprodukt, Vortrag, Präsentation), die sowohl ihre individuelle Lernentwicklung als auch ihre Lernergebnisse festhalten. - integrieren internationale Forschungsergebnisse in die eigene wissenschaftliche Tätigkeit. - entwickeln weitgehend selbstständig interdisziplinäre Forschungsfragen im Schnittstellenbereich von Wirtschafts- und Sozial- bzw. Geisteswissenschaften. - recherchieren Quellenbestände zur Beantwortung eigener Forschungsfragen, wählen geeignete Bestände aus und interpretieren diese kritisch. - wenden die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens auf eine begrenzte Themenstellung mit kulturwirtschaftlichem Bezug an und sind in der Lage, die Auswahl ihrer Forschungsmethoden zu begründen. - organisieren unter fachlicher Anleitung anwendungsorientierte Projekte, die sich auf die jeweils studierten Kulturräume und angrenzenden Fragestellungen beziehen. - agieren flexibel in einem interkulturellen und mehrsprachigen Arbeitsumfeld und sind in der Lage, zwischen den Kulturen zu vermitteln. - entwickeln vor dem Hintergrund interdisziplinären Arbeitens eine hohe Flexibilität in der Auswahl und in der Anwendung unterschiedlicher Problemlösungsstrategien. - übernehmen integrative Aufgaben in kulturell divers ausgeprägten Teams. - setzen sich kritisch mit eigenen Vorstellungen von fremden Kulturen auseinander und reflektieren die eigene kulturelle Prägung.
<p>Lehr- und Lernformen</p>
<p>Das Modul besteht aus einem Hauptseminar. Hauptseminare sind forschungsorientiert und vertiefen unterschiedliche thematische Schwerpunkte. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung moderierte, selbständig ausgestaltete Diskussion und kritische Reflexion bisheriger Lernergebnisse auf der Basis einer vertieften Kenntnis einschlägiger Quellen. Referate, Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen.</p>
<p>Anwesenheitspflicht</p>
<p>vgl. Präambel</p>
<p>Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)</p>
<p>Hausarbeit (15-20 Seiten)</p>
<p>Gesamtnotenrelevanz</p>
<p>vgl. Präambel</p>
<p>Wiederholungsmöglichkeit</p>
<p>vgl. Präambel</p>
<p>Literatur</p>
<p>Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.</p>
<p>Weitere Hinweise</p>

HS Technik, Organisation, Wissen

Modulnummer
Modultitel
HS Technik, Organisation, Wissen
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Anna Henkel Prof. Dr. Karin Stögner

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
101738	10	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	4.-6. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 270 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich B: Kulturraumstudien – Schwerpunkt Geschichte, Gesellschaft, Raum
Empfohlene Voraussetzungen
Der Besuch einer Einführungsvorlesung in die Soziologie ist wünschenswert.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch oder Englisch

Inhalte
Der Wandel von Wissen, die Entstehung formaler Organisation und eine naturwissenschaftlich basierte Technik sind prägend für die moderne Gesellschaft. Als „Wissensgesellschaft“ und „Risikogesellschaft“ sowie unter dem Stichwort der nachhaltigen Entwicklung werden zudem die Wechselwirkungen und Effekte von Technik, Organisation und Wissen im gesellschaftlichen Kontext in den Blick genommen. Die Veranstaltungen des Moduls behandeln diesen Gegenstandsbereich, indem spezifische theoretische Perspektiven und konkrete empirische Phänomene aufeinander bezogen werden. Technik, Organisation und Wissen werden entweder separat oder mit Bezug aufeinander behandelt. Soziologische Perspektiven auf Technik, Organisation oder Wissen sind bekannt. Empirische Phänomene können vor dem Hintergrund dieser Perspektiven kritisch reflektiert werden.
Lernergebnisse
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - geben die wichtigsten Fachbegriffe der im Studiengang gewählten Fächergruppen souverän wieder. - entwerfen situations- und anwendungsbezogenen Produkte (Hausarbeit, Poster/Ausstellung, Portfolio, Medienprodukt, Vortrag, Präsentation), die sowohl ihre individuelle Lernentwicklung als auch ihre Lernergebnisse festhalten. - recherchieren Quellenbestände zur Beantwortung eigener Forschungsfragen, wählen geeignete Bestände aus und interpretieren diese kritisch.

- wenden die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens auf eine begrenzte Themenstellung mit kulturwirtschaftlichem Bezug an und sind in der Lage, die Auswahl ihrer Forschungsmethoden zu begründen.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einem Hauptseminar . Hauptseminare sind forschungsorientiert und vertiefen unterschiedliche thematische Schwerpunkte. In der Regel erfolgt eine durch die Seminarleitung moderierte, selbständig ausgestaltete Diskussion und kritische Reflexion bisheriger Lernergebnisse auf der Basis einer vertieften Kenntnis einschlägiger Quellen. Referate, Gruppenarbeiten und andere ergänzende Formate werden je nach Seminar und Bedarf zusätzlich einbezogen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Hausarbeit (15-20 Seiten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

Modulbereich C: „Wirtschaftswissenschaften“

In diesem Modulbereich ist die Basismodulgruppe „Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen und Methoden“ von allen Studierenden vollständig zu absolvieren. Zwischen den Schwerpunktmodulgruppen „Management“ und „Economics“ besteht Wahlpflicht. Die Module der Basismodulgruppe „Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen und Methoden“ sind keine Prüfungsmodule.

Basismodulgruppe „Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen und Methoden“

Lehrform	Modulbezeichnung	Prüfungsform	SWS	ECTS-LP
V+Ü	Betriebliches Rechnungswesen	Klausur	4	5
V	Einführung in die Statistik für Sozialwissenschaften	Klausur	2	5
V+Ü	Mathematik für Wirtschaftswissenschaften	Klausur	6	5
Insgesamt: drei Module			12	15

Schwerpunktmodulgruppe „Management“

Es sind durch die Absolvierung von neun Modulen mindestens 45 ECTS-LP zu erwerben, wobei die Module „Bilanzen“, „Corporate Finance“ sowie „Kostenrechnung“ verpflichtend zu absolvieren sind.

Lehrform	Modulbezeichnung	Prüfungsform	SWS	ECTS-LP
V+Ü	Bilanzen	Klausur	4	5
V+Ü	Corporate Finance	Klausur	4	5
V+Ü	Kostenrechnung	Klausur	4	5
V+Ü	Beschaffung und Produktion	Klausur	4	5
V+Ü	Controlling	Klausur	4	5
V+Ü	Corporate Finance II	Klausur	4	5
V+Ü	Einführung in die Ökonometrie	Klausur	4	5
V+Ü	Geschäftsprozessmanagement	Klausur	4	5
V+Ü	Grundlagen der Wirtschaftsinformatik	Klausur	4	5
V+Ü	International Management	Klausur	4	5
V+Ü	International Marketing	Klausur	4	5
V+Ü	Marketing	Klausur	4	5
V+Ü	Marketing Research	Klausur	4	5
V+Ü	Organisation	Klausur	4	5
V+Ü	Personal	Klausur	4	5
V+Ü	Steuerplanung	Klausur	4	5
V+Ü	Strategisches Management	Klausur	4	5
V/SE	Ausgewählte Vertiefungen in Management	Klausur oder Hausarbeit oder Präsentation oder Portfolio	2 - 4	5
SE	Seminar in Betriebswirtschaftslehre	Klausur oder Hausarbeit oder Präsentation oder Portfolio	2	7
Insgesamt: neun Module			32 - 36	45 - 47

Schwerpunktmodulgruppe „Economics“

Es sind durch die Absolvierung von neun Modulen mindestens 45 ECTS-LP zu erwerben, wobei die Module „Makroökonomik“, „Makroökonomik offener Volkswirtschaften“, „Marktversagen und Wirtschaftspolitik“ sowie „Mikroökonomik“ verpflichtend zu absolvieren sind.

Lehrform	Modulbezeichnung	Prüfungsform	SWS	ECTS-LP
V+Ü	Makroökonomik	Klausur	4	5
V+Ü	Makroökonomik offener Volkswirtschaften	Klausur	4	5
V+Ü	Marktversagen und Wirtschaftspolitik	Klausur	4	5
V+Ü	Mikroökonomik	Klausur	4	5
V+Ü	Arbeitsmarktökonomik	Klausur	4	5
V+Ü	Einführung in die Zeitreihenanalyse	Klausur	4	5
V+Ü	Growth and Development	Klausur	4	5
V+Ü	Institutionenökonomik	Klausur	4	5
V+Ü	Internationale Ökonomik	Klausur	4	5
V+Ü	Introductory Microeconometrics	Klausur	4	5
V+Ü	Markt und Wettbewerb	Klausur	4	5
V+Ü	Ökonomische Effekte der Europäischen Integration	Klausur	4	5
V+Ü	Public Finance	Klausur	4	5
V+Ü	Sozialpolitik	Klausur	4	5
V/SE	Ausgewählte Vertiefungen in Economics	Klausur oder Hausarbeit oder Präsentation oder Portfolio	2 - 4	5
SE	Seminar in Volkswirtschaftslehre	Klausur oder Hausarbeit oder Präsentation oder Portfolio	2	7
Insgesamt: neun Module			32 - 36	45 - 47

Basismodulgruppe „Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen und Methoden“

V+Ü Betriebliches Rechnungswesen

Modulnummer
Modultitel
V+Ü Betriebliches Rechnungswesen
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr, Vanessa Flagmeier

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
2099	5	4
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Wintersemester	Ein Semester	1./3. Semester

Workload
60 h Kontaktstudium, 90 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich C: Wirtschaftswissenschaften
Empfohlene Voraussetzungen
keine
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Im Modul "Betriebliches Rechnungswesen" wird der Nutzen von Buchführungs- und Bilanzdaten zur Informationsversorgung und als betriebswirtschaftliche Entscheidungsgrundlage verschiedener Adressaten (Eigentümer, Gläubiger, Staat, etc.) dargestellt. Im Mittelpunkt steht dabei die Dokumentation von periodischen Veränderungen der Bilanzbestände im System doppelter Buchführung, ergänzt um ausgewählte Wert- und Bewertungsprobleme bei der Bilanzerstellung.
Lernergebnisse
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - verstehen den Nutzen von Bilanz- und Buchführungsdaten für die Informationsversorgung der verschiedenen Interessenten in Betrieben und im betrieblichen Umfeld. - Die Studierenden kennen verstehen zeitpunktbezogene Wert- und Bewertungsprobleme bei der Bilanzerstellung und verstehen, wie die Veränderungen des Bilanzbildes im geschlossenen System der doppelten Buchführung zeitraumbezogen erfasst werden. - können Verfahren zur Erfolgsermittlung, -abgrenzung und -analyse anwenden.
Lehr- und Lernformen

<ul style="list-style-type: none">- Interaktiver Frontalunterricht kombiniert mit problemorientiertem Lernen (POL)- Tutorielle Betreuung mit Diskussion und Bearbeitung von Übungsaufgaben und Fallstudien
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (90 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

V+Ü Mathematik für Wirtschaftswissenschaften

Modulnummer
Modultitel
V+Ü Mathematik für Wirtschaftswissenschaften
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
PD Dr. Joachim Schnurbus

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
210101	5	6 (4+2)
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Wintersemester	Ein Semester	1./3. Semester

Workload
90 h Kontaktstudium, 60 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich C: Wirtschaftswissenschaften
Empfohlene Voraussetzungen
keine
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Mathematik - Finanzmathematik - Differential- und Integralrechnung - Matrizenrechnung - Lineare Gleichungssysteme - Lineare Programmierung
Lernergebnisse
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - beherrschen die im Rahmen eines wirtschaftswissenschaftlichen Studiums benötigten mathematischen Grundfertigkeiten. - Lernen durch eigenständige aktive Lösungen von Übungsaufgaben und Praxisbeispielen den Transfer der in der Vorlesung vorgestellten Techniken auf wirtschaftswissenschaftliche Problemstellungen.
Lehr- und Lernformen
<ul style="list-style-type: none"> - Interaktiver Frontalunterricht - Schriftliche Bearbeitung von Übungsaufgaben
Anwesenheitspflicht

vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (90 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
<p>Formelsammlung und Übungsaufgaben der Lehrereinheit für Computergestützte Statistik und Mathematik</p> <p>BOSCH, K.: <i>Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler</i>, 14. Aufl., München 2003</p> <p>HETTICH, G., JÜTTER, H., LUDERER, B.: <i>Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler und Finanzmathematik</i>, 9. Aufl., München 2006</p> <p>ROMMELFANGER, H.: <i>Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler 1</i>, 6. Aufl., und Band 2, 5. Aufl., Mannheim 2004 bzw. 2002</p> <p>SIMON, C.P., BLUME, L.: <i>Mathematics for Economists</i>, London 1994</p>
Weitere Hinweise

V Einführung in die Statistik für Sozialwissenschaften

Modulnummer
Modultitel
V Einführung in die Statistik für Sozialwissenschaften
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Ingo Rohlfing, PhD

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
101761	5	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	1.-3. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich C: Wirtschaftswissenschaften
Empfohlene Voraussetzungen
keine
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Die Veranstaltung „Einführung in die Statistik für Sozialwissenschaften“ vermittelt, warum sich auf Stichproben basierende Erkenntnisse in Bezug auf eine Grundgesamtheit generalisieren lassen. Ziel ist die Beherrschung von Verfahren der statistischen Hypothesenprüfung sowie die Anwendung einfacher uni- und bivariater Analysen. Die Studierenden wissen um die Grundzüge der Stichproben- und Wahrscheinlichkeitstheorie. Behandelt werden die Logik von Kennwerteverteilungen und die Prinzipien des Schätzens. Zum Wissen über Analyseverfahren gehört auch der Umgang mit Kreuztabellen.
Lernergebnisse
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - recherchieren Quellenbestände zur Beantwortung eigener Forschungsfragen, wählen geeignete Bestände aus und interpretieren diese kritisch. - wenden die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens auf eine begrenzte Themenstellung mit kulturwirtschaftlichem Bezug an und sind in der Lage, die Auswahl ihrer Forschungsmethoden zu begründen.
Lehr- und Lernformen
Das Modul besteht aus einer Vorlesung (Lehrvortrag) mit intensiver Vor- und Nachbereitung einzelner Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien und Aufgaben.
Anwesenheitspflicht

vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60-90 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

Schwerpunktmodulgruppe „Management“

Es sind durch die Absolvierung von neun Modulen mindestens 45 ECTS-LP zu erwerben, wobei die Module „Bilanzen“, „Corporate Finance“ sowie „Kostenrechnung“ verpflichtend zu absolvieren sind.

V+Ü Bilanzen

Modulnummer
Modultitel
V+Ü Bilanzen
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Christoph Pelger

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
210841	5	4
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Wintersemester	Ein Semester	3. Semester

Workload
Vorlesung 2 SWS (30 Std. Präsenzzeit und 45 Std. Eigenarbeitszeit) Übung 2 SWS (30 Std. Präsenzzeit und 45 Std. Eigenarbeitszeit)
Verwendbarkeit
Modulbereich C: Wirtschaftswissenschaften
Empfohlene Voraussetzungen
Vorkenntnisse speziell im Bereich des Betrieblichen Rechnungswesens werden empfohlen. Die Basismodulgruppe „Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen und Methoden“ sollte erfolgreich absolviert worden sein.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
<p>In dem Modul „Bilanzen“ werden grundlegende Fachkenntnisse im Bereich Bilanzierung vermittelt. Dies umfasst Adressaten, Zwecksetzung und institutionelle Grundlagen des Jahresabschlusses nach dem Handelsgesetzbuch (HGB) ebenso wie die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und die im HGB enthaltenen Normen zu Ansatz und Bewertung. Die Regelungen des HGB werden durch die Vermittlung zentraler Bilanztheorien und Konzepte der Unternehmenserhaltung in einen breiteren Kontext eingeordnet.</p> <p>In Ergänzung zum Jahresabschluss wird in diesem Modul auch grundlegendes Fachwissen zu weiteren Unternehmensberichten, insb. dem Lagebericht und der dortigen Nachhaltigkeitsberichterstattung, vermittelt. Das Modul behandelt überdies Grundzüge der Bilanzpolitik und der Konzeption und Durchführung von Bilanzanalysen.</p>

Lernergebnisse
Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können Studierende <ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben und Adressaten des externen Rechnungswesens erläutern. - Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB), Bestimmungen des Handelsgesetzbuches (HGB) zu Ansatz und Bewertung sowie Bilanzierungstechniken für die Jahresabschlussstellung anwenden. - den Inhalt und die Struktur von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie weiterer Berichtsinstrumente verstehen. - die Ausgestaltung von Bilanzierungsnormen kritisch reflektieren und die Anwendung der Normen auf einzelne Sachverhalte begründen und kritisieren. - Aufgaben und Grundlagen der Bilanzanalyse erläutern, auf Beispiele übertragen und diese lösen.
Lehr- und Lernformen
Interaktive Vorlesung mit Fallbeispielen; Bearbeitung von Übungsaufgaben durch die Studierenden in der begleitenden Übung.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

V+Ü Corporate Finance

Modulnummer
Modultitel
V+Ü Corporate Finance
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Niklas Wagner

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
210761	5	4
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Mind. jedes zweite Semester	Ein Semester	3.-6.Semester

Workload
60 h Kontaktstudium, 90 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich C: Wirtschaftswissenschaften
Empfohlene Voraussetzungen
Grundlegende Kenntnisse in Mathematik, Statistik und Englisch empfohlen. Die Basismodulgruppe „Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen und Methoden“ sollte erfolgreich absolviert worden sein.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> - Erläuterung der Grundkonzeption von Jahresabschlüssen und finanziellem Cash Flow - Langfristige Finanzplanung - Bewertung von Investitionsobjekten auf Grundlage des Bar- bzw. Kapitalwerts sowie intertemporale Konsumplanung - Bewertung von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien - Grundlagen der Investitionsrechnung (NPV, interner Zins, Payback Periode, durchschnittliche Buchrendite) unter Einbezug von Inflation und operativem Cash Flow - Realoptionen und Entscheidungsbäume - Einführung in die Grundlagen der Kapitalmarkttheorie (z.B.: μ-Sigma-Theorem) - Capital-Asset-Pricing Model (CAPM) - Das Modigliani-Miller-Theorem (insbesondere Bedeutung der Kapitalkosten und des Verschuldungsgrades für die betriebswirtschaftliche Finanzplanung) - Einführung in die Grundlagen von Event-Studien sowie das Effizienzmarkttheorem - Grenzen der Fremdfinanzierung und Signaling
Lernergebnisse
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Stärken bzw. Schwächen der unterschiedlichen Investitionsrechenverfahren

<ul style="list-style-type: none"> - können absolute bzw. relative Vorteilhaftigkeit von alternativen Investitionsobjekten bestimmen. - können den gegenwärtigen Wert von festverzinslichen Wertpapieren zu ermitteln - sind in der Lage, riskante Wertpapiere zu bewerten und eine entsprechende Anlageentscheidung zu treffen. - kennen die Bedeutung der Kapitalstruktur - sind in der Lage, ein Portfolio optimal zu diversifizieren.
Lehr- und Lernformen
<ul style="list-style-type: none"> - (Online-)Vorlesung - Diskussion von Vorlesungsinhalten
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise
Die Online-Vorlesung Corporate Finance bietet eine zusätzliche Repetitionsmöglichkeit für Studierende, die im Sommersemester Corporate Finance bereits gehört haben, aber erst im Wintersemester die Klausur ablegen wollen. Neben der Video-Aufzeichnung, die in Stud.IP verfügbar ist, besteht die Möglichkeit, Fragen zum Stoff der Vorlesung zu stellen. Das Passwort zur Online-Aufzeichnung finden Sie unter den Uploads zur Veranstaltung.

V+Ü Kostenrechnung

Modulnummer
Modultitel
V+Ü Kostenrechnung
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Robert Obermaier

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
210741	5	4
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Sommersemester	Ein Semester	2./4. Semester

Workload
2 SWS Vorlesung: Präsenzzeit 30 Std., Eigenarbeitszeit 45 Std. 2 SWS Übung: Präsenzzeit 30 Std., Eigenarbeitszeit 45 Std.
Verwendbarkeit
Modulbereich C: Wirtschaftswissenschaften
Empfohlene Voraussetzungen
Die Basismodulgruppe „Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen und Methoden“ sollte erfolgreich absolviert worden sein. Kenntnisse des betrieblichen Rechnungswesens werden dringend empfohlen.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
<ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen und Grundbegriffe 2. Kostenartenrechnung I 3. Kostenartenrechnung II 4. Kostenstellenrechnung I 5. Kostenstellenrechnung II 6. Kostenstellenrechnung III 7. Kostenträgerrechnung I 8. Kostenträgerrechnung II 9. Kostenträgerrechnung III 10. Betriebsergebnisrechnung
Lernergebnisse
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können die Zweige "internes" und "externes" Rechnungswesen voneinander unterscheiden. - beherrschen die Datenerfassung und -zurechnung auf Entscheidungsfelder mit Hilfe von Rechen- und Kalkulationstechniken. - können den Anwendungsnutzen entscheidungsrelevanter Daten kritisch würdigen.

Lehr- und Lernformen
Interaktiver Vorlesung, Bearbeitung von Übungsaufgaben
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (90 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

V+Ü Beschaffung und Produktion

Modulnummer
Modultitel
V+Ü Beschaffung und Produktion (Supply Chain and Operations Management)
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Alena Otto

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
210961	5	4
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Wintersemester	Ein Semester	3./5. Semester

Workload
Vorlesung 2 SWS (30 St. Präsenzzeit und 45 St. Eigenarbeitszeit) Übung 2 SWS (30 St. Präsenzzeit und 45 St. Eigenarbeitszeit)
Verwendbarkeit
Modulbereich C: Wirtschaftswissenschaften
Empfohlene Voraussetzungen
Die Basismodulgruppe „Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen und Methoden“ sollte erfolgreich absolviert worden sein.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Die Vorlesung gibt eine Einführung in Supply Chain Management, Standortplanung, Layoutplanung, Konfigurierung von Produktionssystemen sowie in operative Produktionsplanung und –steuerung. Die Studierenden lernen durch die Modellierung von Planungsproblemen, die Grundstruktur in jeder spezifischen Planungssituation zu erkennen und einen passenden grundlegenden Lösungsansatz auszuwählen und anzuwenden. Die gewonnenen Kenntnisse werden durch zahlreiche Fallbeispiele gefestigt.
Lernergebnisse
Die Studierenden lernen die Grundlagen und typische Planungsprobleme des Produktionsmanagements kennen. Sie können einfache Problemstellungen durch Anwendung betriebswirtschaftlicher Verfahren selbständig lösen.
Lehr- und Lernformen
Vorlesung mit interaktiven Elementen; Bearbeitung von Übungsaufgaben und Fallstudien.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel

Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

V+Ü Controlling

Modulnummer
Modultitel
V+Ü Controlling
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Robert Obermaier

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
211401	5	4
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Sommersemester	Ein Semester	2.-6. Semester

Workload
Vorlesung: Präsenzzeit 30 Std., Eigenarbeitszeit 45 Std. Übung: Präsenzzeit 30 Std., Eigenarbeitszeit 45 Std.
Verwendbarkeit
Modulbereich C: Wirtschaftswissenschaften
Empfohlene Voraussetzungen
Grundlegende Kenntnisse in Rechnungslegung sowie Kosten- und Investitionsrechnung werden empfohlen. Die Basismodulgruppe „Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen und Methoden“ sollte erfolgreich absolviert worden sein.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
1. Einführung 2. Liquiditätscontrolling 3. Rentabilitätscontrolling 4. Investitionscontrolling 5. Kostenplanung und -kontrolle 6. Kostenmanagement 7. Strategisches Controlling und Bewertung
Lernergebnisse
Die Studierenden verstehen Controlling als ein Führungssystem zur Entscheidungsunterstützung und Verhaltenssteuerung mittels Informationsversorgungssystem und Planungs- und Kontrollsystem. Im Vordergrund steht eine Methodenkompetenz im Bereich der Controllinginstrumente sowie eine theoriegeleitete Problemlösungskompetenz; d.h. insbesondere Entscheidungsunterstützung durch Controllinginformationen und -methoden sowie Verständnis derer Verhaltenswirkungen.
Lehr- und Lernformen

- Interaktive Vorlesung - Bearbeitung von Übungsaufgaben
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise
Regelmäßige Gastvorträge

V+Ü Corporate Finance II

Modulnummer
Modultitel
V+Ü Corporate Finance II
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Oliver Entrop

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
212320	5	4
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Sommersemester	Ein Semester	4.-6.

Workload
Vorlesung 2 SWS (30 St. Präsenzzeit und 45 St. Eigenarbeitszeit) Übung 2 SWS (30 St. Präsenzzeit und 45 St. Eigenarbeitszeit)
Verwendbarkeit
Modulbereich C: Wirtschaftswissenschaften
Empfohlene Voraussetzungen
Einführungsmodul in Finance Die Basismodulgruppe „Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen und Methoden“ sollte erfolgreich absolviert worden sein.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> - Kapitalstruktur und Verschuldungspolitik (Leverage-Effekt, Kapitalkosten und Marktwert, optimale Kapitalstruktur, Steuereinfluss, Pecking Order der Unternehmensfinanzierung, Insolvenzkosten, Financial Distress, Anreiz- und Informationsprobleme) - Ausschüttungspolitik - Wesentliche Formen der Unternehmensfinanzierung - Aktienanalyse, Kapitalmärkte und Informationseffizienz - Performancemessung - Grundlagen der Unternehmensbewertung (Kapitalkosten, Discounted Cash-Flow Verfahren, Marktorientierte Verfahren, insbes. Multiplikatorverfahren, Substanzwert- und Liquidationswertverfahren) - Mergers and Acquisitions (Beteiligungsgesellschaften, Venture Capital-Finanzierungen, Angriffs- und Abwehrmaßnahmen, IPOs, Wertpapierübernahmegesetz) - Aspekte der Corporate Governance (Managervergütung, Insiderhandel)
Lernergebnisse
Die Veranstaltung macht die Studierenden mit vertiefenden Aspekten der Corporate Finance vertraut. Sie lernen, Kapitalstrukturentscheidungen an vollkommenen Märkten und vor dem Hintergrund

<p>von Marktunvollkommenheiten wie Steuern und Agency-Problemen zu analysieren und zu reflektieren. Sie werden mit Verfahren der Unternehmensbewertung vertraut, lernen Stärken und Schwächen der Konzepte kennen und können diese am Ende eigenständig anwenden. Die Studierenden lernen des Weiteren wesentliche Elemente des M&A-Prozesses kennen und setzen sich mit ausgewählten Aspekten der Corporate Governance auseinander.</p>
<p>Lehr- und Lernformen</p>
<p>Interaktiver Frontalunterricht, Bearbeitung von Übungsaufgaben</p>
<p>Anwesenheitspflicht</p>
<p>vgl. Präambel</p>
<p>Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)</p>
<p>Klausur (60 Minuten)</p>
<p>Gesamtnotenrelevanz</p>
<p>vgl. Präambel</p>
<p>Wiederholungsmöglichkeit</p>
<p>vgl. Präambel</p>
<p>Literatur</p>
<p>Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.</p>
<p>Weitere Hinweise</p>
<p></p>

V+Ü Einführung in die Ökonometrie

Modulnummer
Modultitel
V+Ü Einführung in die Ökonometrie
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Harry Haupt

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
212109	5	4
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Sommersemester	Ein Semester	2.-6. Semester

Workload
60 h Kontaktstudium, 90 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich C: Wirtschaftswissenschaften
Empfohlene Voraussetzungen
Die Basismodulgruppe „Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen und Methoden“ sollte erfolgreich absolviert worden sein.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Zentraler Gegenstand der Veranstaltung ist die Regressionsanalyse, mit der sich datenbasiert ökonomische Zusammenhänge explorieren, modellbasiert quantifizieren und korrespondierende Hypothesen testen lassen. Regressionsanalytische Werkzeuge werden in den Kontext der bereits erlernten statistischen Theorie eingebettet und mit Beispielen interpretiert und illustriert. Alle Schritte einfacher empirisch-ökonometrischer Analysen werden durchgeführt und Möglichkeiten und Grenzen ihrer Interpretation im Lichte des zu Grunde liegenden Ausmaßes an Unsicherheit diskutiert.
Lernergebnisse
In diesem Kurs lernen die Studierenden die grundlegenden regressionsanalytischen Werkzeuge und deren statistische Theorie kennen. Damit können sie zum einen eigenständig einfache empirisch-ökonometrische Analysen durchführen und Aussagen inklusive der ihnen zu Grunde liegenden Unsicherheit quantifizieren und interpretieren, und zum anderen auch fehlerhafte empirische Studien und deren Konsequenzen erkennen.
Lehr- und Lernformen
<ul style="list-style-type: none"> - Interaktiver Frontalunterricht - Diskussion von Lehrinhalten - Vermittlung der theoretischen Grundlagen und Illustration anhand von Beispielen in der Vorlesung

- In der dazugehörigen Übung (35556) werden Übungsaufgaben besprochen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Vorlesungsfolien (werden am Ende jeder Vorlesungswoche in StudIP zur Verfügung gestellt) Wooldridge, J. (2013), Introductory Econometrics, 5A., South-Western. Haupt, H. (2021), Regression: Grundlagen & Beispiele. Vorlesungsmanuskript
Weitere Hinweise
Die Theorie wird auch durch Beispiele in der Statistiksoftware R veranschaulicht.

V+Ü Geschäftsprozessmanagement

Modulnummer
Modultitel
V+Ü Geschäftsprozessmanagement Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung aufgrund der Emeritierung des Lehrstuhlinhabers im Sommersemester 2024 letztmalig angeboten wird!
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Franz Lehner

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
201017	5	4
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Sommersemester	Ein Semester	2.-6. Semester

Workload
Vorlesung: Präsenzzeit 30 Std., Eigenarbeitszeit 45 Std. Übung: Präsenzzeit 30 Std., Eigenarbeitszeit 45 Std.
Verwendbarkeit
Modulbereich C: Wirtschaftswissenschaften
Empfohlene Voraussetzungen
Betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse Die Basismodulgruppe „Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen und Methoden“ sollte erfolgreich absolviert worden sein.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Für die Erhaltung bzw. Verbesserung der Leistungsfähigkeit von Organisationen ist eine ständige Bereitschaft zur Innovation und Reorganisation unerlässlich. Die Informations- und Kommunikationstechnologie ist dabei zu einem unentbehrlichen Hilfsmittel und Medium geworden. Das nähere Verhältnis und die wechselseitige Beeinflussung von Organisationslehre und Wirtschaftsinformatik werden hier besonders deutlich sichtbar. Wesentliche Methoden und Ansätze werden unter Begriffen wie Business Process Reengineering (BPR), Business Engineering (BE), Business Modeling (BM) u. a. zusammengefasst. Im Mittelpunkt steht dabei ein Denken in Prozessen, das als modernes Organisationsparadigma verstanden wird. Abhängig von der spezifischen Zielsetzung einer Organisationsaufgabe oder eines Projektvorhabens erfordert es die Fähigkeit, zugleich im Großen und im Kleinen zu denken, d. h. einerseits betriebliche Gesamtabläufe zu verstehen und zu gestalten, andererseits aber auch den Blick für Details der Arbeitsablaufplanung nicht zu verlieren. Im Rahmen des Moduls werden mehrere Methoden der Prozessmodellierung vorgestellt und darauf aufbauend die

<p>Prozessanalyse, Prozessverbesserung sowie die Einführung eines systematischen Prozessmanagements behandelt.</p> <p>Inhaltsübersicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Prozessbegriff und Prozessmerkmale, Funktions- vs. Prozessorganisation, Identifikation und Abgrenzung von Prozessen - Modellierung mit ARIS - Modellierung mit UML - Modellierung mit BPMN - Prozessanalyse und Modellierungsqualität - Automatisierung von Prozessen und Prozessmanagement - Process Mining und Process Analytics - Prozesssimulation - Aktuelle Entwicklungen und Trends
<p>Lernergebnisse</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - haben ein breites und integriertes Wissen zum Aufgabenfeld der Prozessmodellierung und des Prozessmanagements - verfügen über das nötige Verständnis in Verbindung mit der Prozessorientierung und sind mit den begrifflichen Grundlagen vertraut. - haben einerseits ein kritisches Verständnis für betriebliche Gesamtabläufe und behalten gleichzeitig jedoch den Blick für die Details der Arbeitsablaufplanung. - verfügen über Praktische Erfahrung beim Einsatz ausgewählter Modellierungstools und die Fähigkeit, mit diesen Werkzeugen eigenständige Modelle zu erstellen. - kennen die Grundsätze ordnungsgemäßer Modellierung und können die Modellqualität eigenständig überprüfen. - kennen verschiedene Methoden der Prozessanalyse und können einfache Modelle mit Simulation überprüfen. - sind mit aktuellen Entwicklungen wie Process Mining, Process Analytics und Robotic Process Automation vertraut.
<p>Lehr- und Lernformen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Interaktiver Frontalunterricht - Fallstudien - Bearbeitung von Übungsaufgaben
<p>Anwesenheitspflicht</p> <p>vgl. Präambel</p>
<p>Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)</p> <p>Klausur (60 Minuten)</p>
<p>Gesamtnotenrelevanz</p> <p>vgl. Präambel</p>
<p>Wiederholungsmöglichkeit</p> <p>vgl. Präambel</p>
<p>Literatur</p> <p>Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.</p>
<p>Weitere Hinweise</p>

V+Ü Grundlagen der Wirtschaftsinformatik

Modulnummer
Modultitel
V+Ü Grundlagen der Wirtschaftsinformatik
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Thomas Widjaja

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
250701	5	4
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Wintersemester	Ein Semester	3./5. Semester

Workload
Vorlesung: Präsenzzeit 30 Std., Eigenarbeitszeit 45 Std. Übung: Präsenzzeit 30 Std., Eigenarbeitszeit 45 Std.
Verwendbarkeit
Modulbereich C: Wirtschaftswissenschaften
Empfohlene Voraussetzungen
Die Basismodulgruppe „Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen und Methoden“ sollte erfolgreich absolviert worden sein.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Die Lehrveranstaltung gibt einen Überblick über den Aufgaben- und Gegenstandsbereich sowie die spezifischen Methoden und Techniken der Wirtschaftsinformatik. Ein wichtiger Aspekt ist dabei der Einsatz von Informationssystemen in Unternehmen. Neben der Funktionalität von Anwendungssystemen liegt ein besonderer Fokus auf der Modellierung von Prozessen und Datenstrukturen, dem Projektmanagement und der Entwicklung von Software. Darüber hinaus wird auch ein Überblick über betriebliche Anwendungssysteme gegeben. Inhaltsüberblick:
<ul style="list-style-type: none"> - Einführung und Grundlagen (Entwicklung der Wirtschaftsinformatik, Einordnung in die Wissenschaftslandschaft, System, Modell, IT-Artefakte, Anwendungssystem, Informationssystem, Programm, Software, Daten, Informationen) - Gestaltung von Informationssystemen (Softwareentwicklung, Konzeption von Datenbanken und Datenmanagement, Prozessmodellierung und Prozessmanagement, Projektmanagement) - Einsatz von Informationssystemen (Klassifikation von betrieblichen Informationssystemen, betriebswirtschaftliche Funktionalbereiche, Individual- vs. Standard-Software, Software-Implementierung, integrierte Informationssysteme, zwischenbetriebliche und überbetriebliche Informationssysteme, ERP-Systeme, E-Business, Internetanwendungen)

<ul style="list-style-type: none"> - Management der IT (Wirtschaftlichkeit und Auswirkungen des Einsatzes von Informationssystemen, IT-Management und IT-Governance, IT-Services und IT-Markt, Trends und aktuelle Entwicklungen)
<p>Lernergebnisse</p> <p>Im Rahmen der Veranstaltung wird den Studierenden ein breites und integriertes Wissen zu den Grundlagen der Wirtschaftsinformatik vermittelt. Nach dem Besuch der Veranstaltung können die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - die wesentlichen Grundbegriffe der Wirtschaftsinformatik abgrenzen, erklären und in Zusammenhang bringen. - die zentralen Aufgaben der Wirtschaftsinformatik im Kontext von betrieblichen Abläufen nennen und abgrenzen. - betriebliche Informationssysteme für die wichtigsten Funktionsbereiche beschreiben. - geeignete Methoden für die Prozessmodellierung und das IT-Projektmanagement auswählen und anwenden. - einfache Daten- und Prozessmodelle selbstständig erstellen. - grundlegende Verfahren zu Wirtschaftlichkeitsrechnungen in Bezug auf IT-Investitionen anwenden.
<p>Lehr- und Lernformen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Interaktiver Frontalunterricht - Bearbeitung von anwendungsorientierten Übungsaufgaben
<p>Anwesenheitspflicht</p> <p>vgl. Präambel</p>
<p>Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)</p> <p>Klausur (60 Minuten)</p>
<p>Gesamtnotenrelevanz</p> <p>vgl. Präambel</p>
<p>Wiederholungsmöglichkeit</p> <p>vgl. Präambel</p>
<p>Literatur</p> <p>Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.</p>
<p>Weitere Hinweise</p>

V+Ü International Management

Modulnummer
Modultitel
V+Ü International Management
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Suleika Bort

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
211641	5	4
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Sommersemester	Ein Semester	4./6. Semester

Workload
Vorlesung 2 SWS: Präsenzzeit 30 Std., Eigenarbeitszeit 70 Std. Übung 2 SWS: Präsenzzeit 30 Std., Eigenarbeitszeit 20 Std.
Verwendbarkeit
Modulbereich C: Wirtschaftswissenschaften
Empfohlene Voraussetzungen
Die Basismodulgruppe „Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen und Methoden“ sollte erfolgreich absolviert worden sein.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Englisch

Inhalte
This course contains the following aspects in the field of International Management: <ul style="list-style-type: none"> - Driving forces and consequences of globalization - Analyzing cross-cultural as well as institutional differences - Ethics and global social responsibility - Contrasting different political, legal, und economic systems - Global strategies - Analyzing resources and capabilities in a global setting - Comparing different types of entry modes and organizational structures considering both the organizational environment and business conditions - Mechanism for ensuring effective control and decision-making in international organizations - Leadership and collaborations in an international context
Lernergebnisse
This course enables students to <ul style="list-style-type: none"> - explain fundamental concepts related to international management as well as assumptions and mechanisms of theories and applied issues. - interpret recent developments in international management in the light of these theories, scientific literature, and applied issues.

<ul style="list-style-type: none"> - transfer analysis in relation to real company examples in which the students actively apply the theoretical knowledge. - illustrate how the acquired knowledge of normative, transfer, methodological and factual aspects of international management can be used for the professionalization and further development of business processes. - assess the role of managers, their decision making-processes and the resulting relevance thereof for business in an international context. - develop an independent evaluation and interpretation of scientific findings and case studies in order to formulate, critically evaluate and argue practical and theoretical solutions for typical questions of international management.
Lehr- und Lernformen
Interactive teaching sessions with presence and virtual teaching units.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60 Minuten)
Gesamnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
<p>1. Lecture slides</p> <p>2. Textbooks (selection):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hill, C.W.L. & Hult, G.T.M. (2019) International Business. Competing in the Global Marketplace. 12e. McGraw-Hill Education, New York. - Peng, M.W. (2014) Global Strategy, South Western, CENGAGE Learning, Mason, USA. - Rothaermel, F.T. (2018) Strategic Management, McGraw-Hill Education. <p>Additional readings will be provided in the lecture.</p>
Weitere Hinweise

V+Ü International Marketing

Modulnummer
Modultitel
V+Ü International Marketing
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Dirk Totzek

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
211651	5	4
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Wintersemester	Ein Semester	3./5. Semester

Workload
Vorlesung 2 SWS (30 St. Präsenz- und 45 St. Eigenarbeitszeit) Übung 2 SWS (30 St. Präsenz- und 45 St. Eigenarbeitszeit)
Verwendbarkeit
Modulbereich C: Wirtschaftswissenschaften
Empfohlene Voraussetzungen
Der vorherige Besuch des Basismoduls Marketing ist hilfreich. Die Basismodulgruppe „Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen und Methoden“ sollte erfolgreich absolviert worden sein.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Englisch

Inhalte
Das Modul in englischer Sprache behandelt die zentralen Herausforderungen strategischer und operativer Marketingentscheidungen im internationalen Kontext. Insbesondere werden folgende Themen behandelt: <ul style="list-style-type: none"> - Verständnis des internationalen Marketingumfelds - Internationale Marktabdeckungsstrategie - Internationales Produkt- Marken- und Kommunikationsmanagement - Internationales Preismanagement - Internationales Kundenbeziehungsmanagement - Organisationale Aspekte im internationalen Marketing
Lernergebnisse
Durch aktive Teilnahme an Vorlesung und Übung und durch das Selbststudium sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, <ul style="list-style-type: none"> - die wesentlichen Herausforderungen des Marketings in globalisierten Unternehmen zu erkennen, - Markteinführungsstrategien und -formen hinsichtlich ihrer Stärken und Schwächen zu kennen,

<ul style="list-style-type: none"> - die Elemente des Marketing-Mix in einem globalen Kontext erfolgreich anzuwenden, - die zentralen Probleme der Koordination der Marketingaktivitäten in internationalisierten Unternehmen zu verstehen.
Lehr- und Lernformen
Interaktiver Frontalunterricht
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise
Die Veranstaltung und Klausur finden in englischer Sprache statt. Im Rahmen der Vorlesung finden punktuell Gastvorträge statt.

V+Ü Marketing

Modulnummer
Modultitel
V+Ü Marketing
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Dirk Totzek bzw. Prof. Dr. Jan Hendrik Schumann, Janina Garbas

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
210941	5	4
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Wintersemester	Ein Semester	3./5. Semester

Workload
Vorlesung 2 SWS (30 St. Präsenz- und 45 St. Eigenarbeitszeit) Übung 2 SWS (30 St. Präsenz- und 45 St. Eigenarbeitszeit)
Verwendbarkeit
Modulbereich C: Wirtschaftswissenschaften
Empfohlene Voraussetzungen
Grundkenntnisse der linearen Algebra und Differentialrechnung sind hilfreich. Die Basismodulgruppe „Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen und Methoden“ sollte erfolgreich absolviert worden sein.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> - Grundkonzept des Marketings - Konsumentenverhalten - Marktforschung - Produktpolitik - Preispolitik - Kommunikationspolitik - Vertriebspolitik - Dienstleistungsmarketing - Business-to-Business Marketing
Lernergebnisse
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erlangen ein umfassendes und integriertes Wissen im Bereich des Marketings und verstehen, welche Rolle das Marketing in Unternehmen spielt. - sind sicher im Umgang mit grundlegenden Methoden der Marktforschung. - besitzen ein fundiertes Wissen zur Interpretation und Anwendung der verschiedenen Maßnahmen des Marketing-Mix (Produkt, Preis, Kommunikation und Vertrieb).

- kennen die Besonderheiten zentraler institutioneller Marketingkontexte.
Lehr- und Lernformen
Interaktiver Frontalunterricht
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise
Das Modul wird jedes Wintersemester abwechselnd von Prof. Dr. Dirk Totzek unter der Veranstaltung 33600 – Marketing und von Prof. Dr. Jan Hendrik Schumann unter der Veranstaltung 34600 – Marketing Grundlagen angeboten!
Die Lehrveranstaltung soll durch Gastvorträge ergänzt werden.

V+Ü Marketing Research

Modulnummer
Modultitel
V+Ü Marketing Research
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Jan Hendrik Schumann, Anne Volkmann

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
212404	5	4
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Sommersemester	Ein Semester	4./6. Semester

Workload
Vorlesung 2 SWS (30 St. Präsenz- und 45 St. Eigenarbeitszeit) Übung 2 SWS (30 St. Präsenz- und 45 St. Eigenarbeitszeit)
Verwendbarkeit
Modulbereich C: Wirtschaftswissenschaften
Empfohlene Voraussetzungen
Grundlegende Kenntnisse des Marketings sowie der linearen Algebra und Differentialrechnung sind hilfreich. Die Basismodulgruppe „Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen und Methoden“ sollte erfolgreich absolviert worden sein.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Englisch

Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> - Introduction to marketing research - Research design formulation - Measurement, scaling and sampling - Uni- and bivariate methods of analysis - Multivariate methods of analysis
Lernergebnisse
At the end of the lecture students will be able to <ul style="list-style-type: none"> - understand the nature and scope of marketing research - describe a framework for conducting marketing research - define and classify various research designs and explain the differences between them - understand the concepts of measurement, scaling and sampling - understand different methods of data analysis and the insights that can be obtained from such analysis.
Lehr- und Lernformen
<ul style="list-style-type: none"> - Interaktiver Frontalunterricht

- Bearbeitung von Übungsaufgaben in der Übung
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
- Malhotra, Naresh K. (2010), Marketing Research: An Applied Orientation. Boston: Pearson. - Field, Andy P. (2009), Discovering statistics Using SPSS. Los Angeles: Sage.
Weitere Hinweise
Die Vorlesung soll durch Gastvorträge ergänzt werden.

V+Ü Organisation

Modulnummer
Modultitel
V+Ü Organisation
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Carolin Häussler

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
211061	5	4
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Sommersemester	Ein Semester	4.-6. Semester

Workload
Vorlesung 2 SWS (30 St. Präsenz- und 45 St. Eigenarbeitszeit) Übung 2 SWS (30 St. Präsenz- und 45 St. Eigenarbeitszeit)
Verwendbarkeit
Modulbereich C: Wirtschaftswissenschaften
Empfohlene Voraussetzungen
Die Basismodulgruppe „Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen und Methoden“ sollte erfolgreich absolviert worden sein.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Die Vorlesung thematisiert aktuelle Herausforderungen der Organisation von Unternehmen und der Organisation von zwischenbetrieblicher Kooperation. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Frage nach effizienten Organisationsstrukturen. Theoretische Grundlage der Veranstaltung stellen institutionenökonomische Ansätze dar.
Nähere Informationen zur Veranstaltung finden sich jeweils zum Start der Veranstaltung in StudIP.
Lernergebnisse
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - kennen die aktuellen Herausforderungen an die Organisation des Binnenbereichs der Unternehmung und zwischenbetrieblicher Beziehungen - kennen die klassischen Gestaltungsvariablen der Organisationstheorie - verstehen die Auswirkungen der Gestaltungsvariablen auf die Effizienz der Organisation - kennen Organisationsmodelle (insbes. virtuelle Unternehmen, Koordination von Netzwerken)
Lehr- und Lernformen
<ul style="list-style-type: none"> - Interaktiver Frontalunterricht - Bearbeitung von Übungsaufgaben

- Diskussion von Lehrinhalten
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> - Kräkel, M. (2010): Organisation und Management, 4. Auflage. - Picot, A., Dietl, H., Franck, E., Fiedler, M., & Royer, S. (2020). Organisation: Theorie und Praxis aus ökonomischer Sicht (8., aktualisierte Auflage). Stuttgart: Schäffer-Poeschel. - Aktuelle Beiträge aus wissenschaftlichen Zeitschriften
Weitere Hinweise
<ul style="list-style-type: none"> - Gastvorträge - In einer wöchentlich stattfindenden Übung (#32710) werden, ergänzend zur Vorlesung, die Kernkonzepte wiederholt.

V+Ü Personal

Modulnummer
Modultitel
V+Ü Personal
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Marina Fiedler, Stefan Faltermaier

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
211041	5	4
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Sommersemester	Ein Semester	4./6. Semester

Workload
60 h Kontaktstudium, 90 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich C: Wirtschaftswissenschaften
Empfohlene Voraussetzungen
Die Basismodulgruppe „Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen und Methoden“ sollte erfolgreich absolviert worden sein.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Das Modul untersucht, was Mitarbeiter in Organisationen motiviert und wie dies durch geeignete Koordinationsmechanismen unterstützt werden kann. Dazu gehört u.a. <ul style="list-style-type: none"> - Betrachtung der ökonomischen und verhaltenswissenschaftlichen Erklärung von Motivation (Theorie sowie Fallbeispiele), - Personalauswahl (Personalbedarfsplanung, Strategien zur Steuerung von Personalkapazitäten, Personalbeschaffung und -auswahl) - Training und Weiterentwicklung (Lernen, Wissen und Expertise) - Management von Veränderung Nähere Informationen zur Veranstaltung finden sich jeweils zum Start der Veranstaltung in StudIP.
Lernergebnisse
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - kennen ökonomische und verhaltenswissenschaftliche Theorien zur Erklärung von Motivation und Engagement - haben Kenntnisse über Personalbedarfsplanung, -beschaffung und -auswahl

<ul style="list-style-type: none">- verfügen über Kenntnisse in Training und Weiterentwicklung: Lernen, Wissen, Expertise und Kreativität- verstehen Dynamiken des Verhaltens in Organisationen
Lehr- und Lernformen
<ul style="list-style-type: none">- Interaktiver Frontalunterricht- Individuelle und Gruppen-Bearbeitung von Übungsaufgaben- Diskussion von Vorlesungs- und Übungsinhalten
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise
Gastvorträge aus der Praxis

V+Ü Steuerplanung

Modulnummer
Modultitel
V+Ü Steuerplanung
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Markus Diller

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
210861	5	4
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Wintersemester	Ein Semester	3./5. Semester

Workload
Vorlesung 2 SWS (30 St. Präsenzzeit und 45 St. Eigenarbeitszeit) Übung 2 SWS (30 St. Präsenzzeit und 45 St. Eigenarbeitszeit)
Verwendbarkeit
BA ICBS (Modulbereich C: Schwerpunktmodulgruppe Management)
Empfohlene Voraussetzungen
Die Basismodulgruppe „Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen und Methoden“ sollte erfolgreich absolviert worden sein.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Zum einen werden die Grundlagen für die wichtigsten Ertragsteuern in Deutschland gelegt, zum anderen werden erste steuerplanerische Ansätze entwickelt.
Lernergebnisse
Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse des Ertragsteuerrechts. Sie sind in der Lage, betriebswirtschaftliche Folgen von Steuersystemen zu erkennen und zu beurteilen. Sie erlangen ein Verständnis für verschiedene Optimierungsansätze anhand der deutschen Ertragsteuern und erkennen die Entscheidungsrelevanz von Steuern bei Investitions- und Finanzierungsentscheidungen.
Lehr- und Lernformen
<ul style="list-style-type: none"> - Interaktiver Unterricht auf Vortragsbasis - Bearbeitung von Fallbeispielen - Diskussion von Vorlesungsunterlagen - Dynamische und animierte Diagramme zur Veranschaulichung der Optimierungsansätze
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)

Klausur (60 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

V+Ü Strategisches Management

Modulnummer
Modultitel
V+Ü Strategisches Management
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Andreas König

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
211601	5	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Wintersemester	Ein Semester	3./5. Semester

Workload
Lecture 2 SWS (30h presence time and 120h own working time)
Verwendbarkeit
Modulbereich C: Wirtschaftswissenschaften
Empfohlene Voraussetzungen
Die Basismodulgruppe „Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen und Methoden“ sollte erfolgreich absolviert worden sein.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Englisch

Inhalte
In this course, we address the following questions: <ul style="list-style-type: none"> - What is strategy at the business level of the firm and what are fundamental theories, concepts, and tools of strategic management? - How are strategies developed and implemented? - What is strategic innovation and what are the challenges that companies and executives are confronted with when developing and commercializing strategic innovations? - What opportunities do strategic innovations offer for young companies? - How can leaders in organizations optimize the success of strategies in organizations?
Lernergebnisse
<ul style="list-style-type: none"> - A solid understanding of the core tools and concepts of strategic management and the ability to apply them to real-life contexts - A sound understanding of central theories of management research, particularly in the context of strategy, technology, and innovation - Ability to reflect real-life entrepreneurial issues using the discussed management instruments - The ability to apply the discussed instruments to real-life managerial issues and development of specific recommendation for action

- Getting insights from scholarly publications in the relevant topics
Lehr- und Lernformen
- Classroom discussions - Interactive teaching - Exercises and case studies
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben. The slides will be uploaded on StudIP. Further reading and learning material is offered via an interactive ILIAS course.
Weitere Hinweise
The course will be offered in a blended learning format, i.e., students will have access to multi-media study material and exercises on ILIAS. In addition, we will offer tutoring throughout the semester including blocked live sessions to discuss the course contents and work on exercises and case studies. For further information, also on how to get access to the ILIAS course, please visit Stud.IP.

V/SE Ausgewählte Vertiefung in Management

Modulnummer
Modultitel
V/SE Ausgewählte Vertiefung in Management
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prüfer*innen Management, beachten Sie die Hinweise zu Anerkennungen der WIWIF

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
211752	5	2-4
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Unregelmäßig	Ein Semester	3.-6. Semester

Workload
2 SWS: 30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium 4 SWS: 60 h Kontaktstudium, 90 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich C: Wirtschaftswissenschaften
Empfohlene Voraussetzungen
Die Basismodulgruppe „Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen und Methoden“ sollte erfolgreich absolviert worden sein.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, Englisch

Inhalte
Dieses Containermodul dient zum einen dazu, Anerkennungen aus dem Ausland zu erleichtern, bei denen die Qualifikationsziele nicht vollständig mit den konkreten Management-Module übereinstimmen, die vorgelegten Lehrveranstaltungen aber äquivalent zu diesen sind. Zum anderen können hier auch die Veranstaltungen von Gastdozierenden eingebracht werden, die nicht Teil des regelmäßigen Lehrangebots sind. Weitere Informationen werden über Stud.IP bzw. über die Exportlisten auf den Seiten des Prüfungssekretariates bekannt gegeben. Für dieses Modul kann nur eine Leistung eingebracht werden.
Mögliche Module wären: Fundamentals of Entrepreneurship V/SE Grundlagen der Internetwirtschaft: V/SE Technologie- und Innovationsmanagement V/SE Interdisciplinary Lecture Serie for Bachelor Students: Fundamentals of Digitalization and Digital Trends
Lernergebnisse
Die Studierenden vertiefen oder verbreitern durch dieses Modul ihre Kompetenzen durch die Belegung thematisch verwandter Veranstaltungen im Bezug zum gewählten Schwerpunkt. Wegen der

Flexibilität der Zuordnung erhalten die Studierenden auch Qualifikationen in neuen Forschungsfeldern, die nicht in der Modulliste abgebildet werden können.
Lehr- und Lernformen
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (15 Seiten) oder Präsentation (20 Minuten) oder Portfolio (15 Seiten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

SE Seminar in Betriebswirtschaftslehre

Modulnummer
Modultitel
SE Seminar in Betriebswirtschaftslehre
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Robert Obermaier; Prof. Dr. Markus Diller; Prof. Dr. Niklas Wagner; Prof. Dr. Christoph Pelger; Prof. Dr. Marina Fiedler; Prof. Dr. Andreas König; Prof. Dr. Jan Hendrik Schumann; Prof. Dr. Dirk Totzek; Prof. Dr. Carolin Häussler

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
212401/212201	7	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	3.-6. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 180 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich C: Wirtschaftswissenschaften
Empfohlene Voraussetzungen
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, Englisch

Inhalte
Das „Seminar in Betriebswirtschaftslehre“ dient als Einstiegspunkt in das wissenschaftliche Arbeiten und als Vorbereitung für eine Bachelorarbeit. Die Studierenden erstellen eine Seminararbeit bzw. präsentieren das Konzept ihrer Abschlussarbeit. Im vorherigen Studienverlauf ist die Vorlesung inkl. begleitender Übung das vorherrschende Veranstaltungsformat der Wirtschaftswissenschaften. Das Seminar hat somit die Erweiterung der methodisch-reflexiven Kompetenzen der Studierenden zum Inhalt. Das Abschlussarbeitsmodul wird fortwährend von den am Studiengang beteiligten Lehrstühlen und Professuren angebotenen Veranstaltungen ergänzt, um der individuellen Schwerpunktsetzung der Studierenden Rechnung zu tragen. Weiterhin können somit neue Kolleg:innen an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät inhaltlich schnell integriert werden.
Lernergebnisse
Die Studierenden erwerben durch dieses Modul zum einen die Kompetenz, das Konzept ihrer Seminar- bzw. Abschlussarbeit fachkundig zu präsentieren. Weiterhin erwerben sie die Fähigkeit, sich im wissenschaftlichen Diskurs mit der Kursleiterin/dem Kursleiter sowie ihren Kommiliton:innen mit konstruktiver Kritik auseinanderzusetzen, die an sich an die Präsentation der Arbeit anschließende Diskussion zu moderieren, das Feedback kritisch zu reflektieren und wertvolle Impulse für das eigene Projekt zu gewinnen. Bereits in dieser Qualifikationsphase werden die Studierenden somit darauf vorbereitet, ihre Forschungsergebnisse in größerem Rahmen zu präsentieren und zu verteidigen,

was sie auf die Teilhabe an einem weitergehenden akademischen Diskurs, z.B. im Rahmen von Fachkonferenzen, befähigt.
Lehr- und Lernformen
Seminar
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (15 Seiten) oder Präsentation (20 Minuten) oder Portfolio (15 Seiten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

Schwerpunktmodulgruppe „Economics“

V+Ü Makroökonomik

Modulnummer
Modultitel
V+Ü Makroökonomik
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Johann Graf Lambsdorff

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
211751	5	4
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Sommersemester	Ein Semester	2./4. Semester

Workload
Vorlesung 2 SWS (30 Stunden Präsenzzeit und 45 Stunden Eigenarbeitszeit) Übung 2 SWS (30 Stunden Präsenzzeit und 45 Stunden Eigenarbeitszeit)
Verwendbarkeit
Modulbereich C: Wirtschaftswissenschaften
Empfohlene Voraussetzungen
Kenntnisse in Mikroökonomik werden empfohlen. Die Basismodulgruppe „Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen und Methoden“ sollte erfolgreich absolviert werden sein.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Studierende werden an derzeit gängige Modelle der Makroökonomik herangeführt. Sie lernen, gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge zu erkennen und richtig zu interpretieren. Dies beinhaltet die Bestimmung langfristiger Prozesse, insbesondere von Produktion, Konsum und Investitionen. Konjunkturzyklen, Geldmärkte, Taylor-Regel, Zinsmodelle und Investitionsentscheidungen werden detailliert behandelt. Mit Hilfe eines IS/MP-Modells werden kurzfristige Schwankungen und Politikmaßnahmen analysiert. Inflationsdynamiken werden mit Hilfe der Phillips-Kurve vertieft und darauf aufbauend das Keynesianische Konsensmodell entwickelt, inklusive der Lukas-Kritik. Aktuelle und historische Bezüge zu Liquiditätsfalle, Deflation und Finanzkrisen werden hergestellt.
Lernergebnisse
Studierende werden in die Lage versetzt, kritisch mit gängigen Modellen der Makroökonomik zu arbeiten. Sie lernen, die für einzelwirtschaftliche und wirtschaftspolitische Entscheidungen relevanten Rahmendaten richtig zu interpretieren. Sie werden befähigt, aus aktuellen Entwicklungen Prognosen

zu erstellen bezüglich Zentralbankverhalten, Zinssatz, Beschäftigung, Konjunktur, Inflation, Investitionen und Ersparnis und hierauf basierend fundierte Entscheidungen zu treffen und hierzu fundiert zu schreiben und argumentieren.
Lehr- und Lernformen
<ul style="list-style-type: none">- Vorlesung mit Übung, unterstützt durch zusätzliche Tutorien in Kleingruppen.- Vorlesung, Übung und Tutorien integrieren Übungsaufgaben, Fallstudien, interaktive Lehrformen mit classEx und aktuelle Bezüge zu wirtschaftlichen Entwicklungen.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (80 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise
Interaktive Hörsaalexperimente mit classEx (classEx.de). Einüben der Schreib- und Argumentationskompetenz mit DeepWrite.

V+Ü Makroökonomik offener Volkswirtschaften

Modulnummer
Modultitel
V+Ü Makroökonomik offener Volkswirtschaften
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Sebastian Krautheim

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
201212	5	4
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Wintersemester	Ein Semester	3./5. Semester

Workload
Vorlesung 2 SWS (30 Stunden Präsenzzeit und 45 Stunden Eigenarbeitszeit) Übung 2 SWS (30 Stunden Präsenzzeit und 45 Stunden Eigenarbeitszeit)
Verwendbarkeit
Modulbereich C: Wirtschaftswissenschaften
Empfohlene Voraussetzungen
BA ICBS: Die Basismodulgruppe „Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen und Methoden“ sollte erfolgreich absolviert werden sein.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
<p>Wie wirkt sich die Zinswende in den USA auf Schwellenländer oder den Euro-Raum aus? Wieso verliert der Rubel an Wert, wenn der Rohölpreis fällt und warum kann die russische Zentralbank den Verfall nicht stoppen? Warum haben fixe Wechselkurssysteme in der Vergangenheit Währungen und Volkswirtschaften stabilisiert aber zugleich immer wieder zu massiven – durch Währungsspekulationen ausgelöst – Krisen geführt? Warum raten (einige) führende Ökonomen Griechenland zum Austritt aus dem Euro? Wieso konnte die Aufhebung der Bindung des Schweizer Franken an den Euro polnische Häuslebauer in den Ruin treiben (und was sollten zukünftige Bauherren daraus lernen)? Steht eine neue Asienkrise bevor? Ist der Verfall des Britischen Pfunds (im Vergleich zum Euro) in Reaktion auf das Brexit-Votum „good news or bad news“ für das Vereinigte Königreich? Wäre es angesichts der massiven internationalen Krisen nicht das Beste, wieder zu einem Goldstandard zurückzukehren?</p> <p>Ziel der Veranstaltung „Makroökonomik offener Volkswirtschaften“ ist nicht, einfach Antworten auf diese Fragen zu geben, sondern die Studierenden in die Lage zu versetzen, Antworten auf diese und ähnliche Fragen selbst zu finden.</p>

<p>Wichtige Themenbereiche sind die Zahlungsbilanz, die Zusammenhänge zwischen Geldmarkt, Zinssätzen und Wechselkursen sowie die Beziehung zwischen Produktion, Exporten und dem Wechselkurs in der kurzen und der langen Frist.</p> <p>Im Zentrum der Vorlesung steht ein graphisches Tool, das erlaubt, die Effekte von Geld- und Fiskalpolitik (und anderen makroökonomischen Schocks) durch den Geld-, Devisen- und Gütermarkt zu verfolgen. Dies gilt sowohl für flexible wie auch für fixe Wechselkurse.</p> <p>Im ersten Teil der Vorlesung wird dieses Modell schrittweise entwickelt, indem zunächst einzelne Modelle des Geld-, Devisen- und Gütermarktes in einer offenen Volkswirtschaft entwickelt und analysiert werden.</p> <p>Im zweiten Teil werden die einzelnen Modelle kombiniert und ein graphisches Tool entwickelt, das es ermöglicht, den Einfluss verschiedener Schocks auf die verschiedenen Märkte simultan zu analysieren.</p> <p>Im dritten Teil wird das graphische Tool eingesetzt, um den Einfluss von Geld- und Fiskalpolitik auf Produktion, Beschäftigung, Preisniveau und Wechselkurs bei flexiblen Wechselkursen zu analysieren.</p> <p>In vierten Teil werden die Möglichkeiten der Geld- und Fiskalpolitik bei fixen Wechselkursen, sowie die Möglichkeit einer politisch administrierten Abwertung analysiert.</p> <p>Anhand verschiedener Fallbeispiele (z.B. die Krise des britischen Pfundes und Austritt aus dem EWS 1992, der Asienkrise 1997, die Eurokrise 2010, die Rubelkrise 2014/15, das Brexit-Votum 2016) werden verschiedene der o.g. Aspekte exemplarisch vertieft.</p>
<p>Lernergebnisse</p>
<p>Die Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> - erarbeiten sich ein gutes Grundlagenwissen über die wichtigsten Konzepte und Methoden im Bereich der internationalen Makroökonomik. - können die gelernten Inhalte auf aktuelle wirtschaftspolitische Fragen anwenden und sind dadurch in der Lage, Vorhersagen zu Effekten z.B. der aktuellen Geldpolitik der EZB oder aktueller finanzpolitischer Entscheidungen zu treffen. Hierbei können sie die Effekte berücksichtigen, die die internationale Verflechtung nationaler Volkswirtschaften auf die Wirksamkeit nationaler Politiken hat. - verstehen die Rolle, die das Wechselkursregime für die Effekte z.B. von Geld- und Fiskalpolitik spielt und sind in der Lage, sowohl für flexible als auch für fixe Wechselkurse kompetente Vorhersagen zu treffen. - erarbeiten sich exemplarisch anhand eines Modells der offenen Volkswirtschaft ein tiefgehendes Verständnis für die Rolle der Modellierung in der VWL. Sie sind in der Lage, den Effekt eines Schocks durch die verschiedenen Märkte hindurch nachzuverfolgen und können das neue Gleichgewicht auf allen Märkten graphisch ermitteln. - können dieses Modell anwenden, um den Effekt beliebiger makroökonomischer Schocks zu analysieren.
<p>Lehr- und Lernformen</p>
<p>Die Vorlesung besteht aus drei Terminen in Präsenz, in denen ein starker Aktualitätsbezug hergestellt wird und Fragen beantwortet werden. Die Vorlesungen in Präsenz werden aufgezeichnet und online verfügbar gemacht. In den restlichen Wochen werden Videoaufzeichnungen der Vorlesung online gestellt. Die Übung wird wahlweise online oder in Präsenz angeboten (zwei wöchentliche Termine in Präsenz und ein wöchentlicher Termin online).</p>
<p>Anwesenheitspflicht</p>
<p>vgl. Präambel</p>
<p>Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)</p>
<p>Klausur (60 Minuten + 10 Minuten Lesezeit)</p>
<p>Gesamtnotenrelevanz</p>

vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

V+Ü Marktversagen und Wirtschaftspolitik

Modulnummer
Modultitel
V+Ü Marktversagen und Wirtschaftspolitik
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Stefan Bauernschuster, Katharina Drescher

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
211561	5	4
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Wintersemester	Ein Semester	3./5. Semester

Workload
Vorlesung 2 SWS (30 Stunden Präsenzzeit und 45 Stunden Eigenarbeitszeit) Übung 2 SWS (30 Stunden Präsenzzeit und 45 Stunden Eigenarbeitszeit)
Verwendbarkeit
Modulbereich C: Wirtschaftswissenschaften
Empfohlene Voraussetzungen
Grundlegende Kenntnisse in Mikroökonomik und Markt und Wettbewerb werden empfohlen. BA ICBS: Die Basismodulgruppe „Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen und Methoden“ sollte erfolgreich absolviert werden sein.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Inhalte des Moduls sind die Grundlagen der Wohlfahrtsökonomie und dabei insbesondere die Frage, wann Märkte so funktionieren, dass individuell rationale Entscheidungen zu einem gesellschaftlichen Wohlfahrtsoptimum führen, und wann individuelle und kollektive Rationalität auseinanderfallen. Schwerpunkt ist die Analyse bekannter Marktversagenstatbestände und die Rechtfertigung staatlicher Eingriffe. Dabei wird insbesondere auf den Bereich der öffentlichen Güter (Trittbrettfahrer-Problem bei individueller Entscheidung und öffentliche Bereitstellung), der externen Effekte (Umweltverschmutzung und Umweltpolitik), der unreinen öffentlichen Güter (Tragik der Allmende und Clubgüter), der asymmetrischen Informationen (moral hazard, adverse Selektion und Sozialversicherungssystem) und der natürlichen Monopole (Netzindustrien und Regulierung) eingegangen. Abschließend wird aufgezeigt, wie kollektive Entscheidungen organisiert werden können, die zu einem gesellschaftlichen Wohlfahrtsoptimum führen.
Lernergebnisse
Die Studierenden lernen zu analysieren, wann Märkte effizient sind und wann Staatseingriffe normativ gerechtfertigt sind. Sie können die verschiedenen Marktversagenstatbestände analysieren und geeignete Politikeingriffe charakterisieren.
Lehr- und Lernformen

<ul style="list-style-type: none">- Interaktiver Frontalunterricht- Bearbeitung von Übungsaufgaben
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (90 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

V+Ü Mikroökonomik

Modulnummer
Modultitel
V+Ü Mikroökonomik
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Michael Grimm

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
210601	5	4
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Wintersemester	Ein Semester	3./5. Semester

Workload
Vorlesung 2 SWS (30 Stunden Präsenzzeit und 45 Stunden Eigenarbeitszeit) Übung 2 SWS (30 Stunden Präsenzzeit und 45 Stunden Eigenarbeitszeit)
Verwendbarkeit
Modulbereich C: Wirtschaftswissenschaften
Empfohlene Voraussetzungen
Mathematik der gymnasialen Oberstufe BA ICBS: Die Basismodulgruppe „Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen und Methoden“ sollte erfolgreich absolviert werden sein.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Das Ziel der Mikroökonomie ist es, Entscheidungen wirtschaftlicher Akteure, insbesondere der Konsumentinnen und Konsumenten und der Unternehmen, aber auch des Staates und anderer Institutionen, zu erklären und zu modellieren. Die Mikroökonomie bildet eine Grundlage für die verschiedenen betriebs- und volkswirtschaftlichen Spezialisierungen.
Der Kurs folgt einem international üblichen Aufbau. Nach einer Einführung in die ökonomische Analyse und das ökonomische Denken behandelt der Kurs im zweiten Abschnitt die Grundlagen der Haushaltstheorie, Konsum und Nachfrage und im dritten Teil Produktion, Kosten und Angebot. Das Marktgleichgewicht wird in einem vierten Teil des Kurses aufgegriffen.
Der Kurs betont an vielen Beispielen den Praxisbezug sowie die empirische Überprüfung und Anwendung.
Lernergebnisse
Die Studierenden sind in der Lage, Kosten-Nutzen Kategorien ökonomisch zu durchdringen und zu durchdenken. Sie können Nachfrage- und Angebotsentscheidungen, sowie Entwicklungen auf Märkten analysieren, ökonomisch-intuitiv verstehen und präsentieren sowie sich mit Fachvertreterinnen, Fachvertretern und mit Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen austauschen. Das

<p>Modul schult überdies grundlegende analytische Fähigkeiten (graphisch und rechnerisch), welche für das weitere wirtschaftswissenschaftliche Studium essentiell sind.</p>
<p>Lehr- und Lernformen</p>
<p>Neben der Vorlesung werden begleitend Übungen und Tutorien angeboten.</p> <p>In der Übung werden Übungsaufgaben bearbeitet, die helfen, den Stoff der Vorlesung zu verinnerlichen. Sie bereiten Studierende auch speziell auf die Klausuraufgaben vor.</p> <p>Zudem gibt es optionale Tutorien in kleineren Gruppen, in denen weitere Übungsaufgaben bearbeitet werden. Wer in der Vorlesung und in der Übung ohne Schwierigkeiten mitkommt, braucht die Tutorien nicht zwingend zu besuchen. Sowohl in der Übung als auch im Tutorium wird eine aktive Mitarbeit erwartet.</p> <p>Es wird dringend geraten, immer die gleiche Übung und das gleiche Tutorium zu besuchen.</p> <p>Trotz Übung und Tutorium ist das Selbststudium in Form einer Vorlesungsnachbereitung, Übungsvorbereitung und Lektüre unerlässlich.</p>
<p>Anwesenheitspflicht</p>
<p>vgl. Präambel</p>
<p>Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)</p>
<p>Klausur (80 Minuten)</p>
<p>Gesamtnotenrelevanz</p>
<p>vgl. Präambel</p>
<p>Wiederholungsmöglichkeit</p>
<p>vgl. Präambel</p>
<p>Literatur</p>
<p>Varian, Hal R. (2006), Grundzüge der Mikroökonomik. 7. Auflage. Oldenbourg. Auch als E-Book an der Uni erhältlich.</p>
<p>Weitere Hinweise</p>
<p>Im Sommersemester werden Übungen und Tutorien zur Vorbereitung auf die Wiederholungsklausur angeboten.</p>

V+Ü Arbeitsmarktökonomik

Modulnummer
Modultitel
V+Ü Arbeitsmarktökonomik
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Dr. Oliver Farhauer

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
212103	5	4
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Wintersemester	Ein Semester	3./5. Semester

Workload
Vorlesung 2 SWS (30 Stunden Präsenzzeit und 45 Stunden Eigenarbeitszeit) Übung 2 SWS (30 Stunden Präsenzzeit und 45 Stunden Eigenarbeitszeit)
Verwendbarkeit
Modulbereich C: Wirtschaftswissenschaften
Empfohlene Voraussetzungen
Grundlegende Kenntnisse in der Mikroökonomik (vor allem Markt und Wettbewerb) und der Makroökonomik werden vorausgesetzt. Die Basismodulgruppe „Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen und Methoden“ sollte erfolgreich absolviert werden sein.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden einen umfassenden Einblick in die arbeitsmarkttheoretische und arbeitsmarktpolitische Diskussion zu geben. Ferner soll diskutiert werden, wie der Erfolg der Arbeitsmarktpolitik gemessen wird und welche Ergebnisse empirische Untersuchungen hervorbringen. Einige Fallbeispiele versuchen zusätzlich, die Bezüge zum aktuellen Arbeitsmarktgeschehen zu verdeutlichen.
Gliederung:
1. Begriffserklärungen, Definitionen und stilisierte Fakten des Arbeitsmarktes
1.1 Überblick über den Arbeitsmarkt
1.1.1 Definitionen, Trends und Fakten
1.1.2 Wie funktioniert der Arbeitsmarkt?
1.1.3 Anwendungsbeispiele: Wer ist überbezahlt, wer unterbezahlt?
1.2 Das empirische Erscheinungsbild des Arbeitsmarktes
1.2.1 Arbeitslosigkeit und Beschäftigung in Deutschland
1.2.2 Arbeitslosigkeit im internationalen Kontext: Entwicklung, Umfang, Problemgruppen

1.2.3 Formen der Arbeitslosigkeit

2. Arbeitsmarkttheorie

2.1 Das neoklassische Standardmodell

2.1.1 Die Arbeitsnachfrage

2.1.2 Das Arbeitsangebot

2.1.3 Empirische Evidenz und Kritik

2.2 Die Humankapitaltheorie

2.2.1 Darstellung

2.2.2 Empirische Evidenz und Kritik

2.3 Die Suchtheorie

2.3.1 Grundlegende suchtheoretische Modelle

2.3.2 Empirische Evidenz und Kritik

2.4 Friktionen am Arbeitsmarkt

2.4.1 Arbeitsmarkt als Monopson (Gewinnmaximierung etc.)

2.4.1 Gewerkschaftsmodell (Monopol-Modell, Hump-shape-Ansatz, etc.)

2.4.2 Empirische Evidenz und Kritik

2.5 Effizienzlohntheorie

2.5.1 Grundlegende Modelle (Gift-Exchange-Ansatz, Shirking-Ansatz, Adverse-Seklektion-Ansatz etc.)

2.5.2 Empirische Evidenz und Kritik

2.6 Insider-Outsider-Theorie

2.6.1 Grundlegende Ansätze

2.6.2 Empirische Evidenz und Kritik

2.7 Phillipskurven-Diskussion

2.8 Technischer Fortschritt und Arbeitsmarkt

2.8.1 Freisetzungs- und Kompensationseffekte

2.8.2 Das Appelbaum-Schettkatt-Modell

2.9 Empirische Erklärung der regionalen Beschäftigungsentwicklung

3. Arbeitsmarktpolitik (jeweils inkl. der Stärken und Schwächen)

3.1 Passive Arbeitsmarktpolitik

3.2 Aktive Arbeitsmarktpolitik

3.2.1 Fort- und Weiterbildung

3.2.2 Trainingsmaßnahmen

3.2.3 Förderung der Aufnahme einer selbständigen Beschäftigung

3.3 Aktuelle arbeitsmarktpolitische Diskussion

3.3.1 Kombilöhne

3.3.2 Lohnsubventionen

3.3.3 Mindestlöhne

3.3.4 Magdeburger Alternative

3.3.5 Das Bofinger-Walwei-Modell

3.3.6 Workfare-Ansätze (wie Ifo- und IZA-Konzept, Wisconsin u. ä.)

3.3.7 Regionale Arbeitsmarktprojekte (Bürgerarbeit etc.)

4 Messung des Erfolgs der Arbeitsmarktpolitik (Empirische Arbeitsmarktforschung)

4.1 Evaluation arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen

4.1.1 Einfache Messungen (Eingliederungs- und Verbleibsanalysen)

4.1.2 Mikroökonometrische Analysen (Matching, statistischer Zwilling)

4.1.3 Makroökonometrische Analyse (Verdrängungseffekte, Deadweight-losses, Mitnahmeeffekte)

4.1.4 Soziale Experimente

4.1.5 Kosten-Nutzen-Analysen

4.2 Messung des Arbeitsangebots

4.3 Messung der Arbeitsnachfrage

Lernergebnisse
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - lernen verschiedene Arbeitsmarkttheorien, Arbeitsangebot- und Arbeitsnachfrage, Gewerkschaftstheorien, Humankapitaltheorie, Effizienzlohntheorien etc. kennen. - lernen verschiedene wirtschaftspolitische Strategien zur Verringerung bzw. Vermeidung von Arbeitslosigkeit. - können die theoretischen wie wirtschaftspolitischen Kenntnisse auf die aktuelle arbeitsmarktpolitische Diskussion übertragen. - lernen Verfahren zur Messung des Erfolgs der Arbeitsmarktpolitik kennen
Lehr- und Lernformen
Interaktiver Frontalunterricht Bearbeitung von Übungsaufgaben
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60 Minuten)
Gesamnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Ehrenberg, R. G. / Smith, R. S.: Modern Labor Economics – Theory and Public Policy, 10nd edition, 2009. Wolfgang Franz: Arbeitsmarktökonomik, 6. Auflage, Berlin, Heidelberg, New York 2006 Werner Sesselmeier / Gregor Blauermeier: Arbeitsmarkttheorien – Ein Überblick, 2. Auflage, Heidelberg 1997 Christoph M. Schmidt / Klaus F. Zimmermann / Michael Fertig / Jochen Kluge: Perspektiven der Arbeitsmarktpolitik, Berlin, Heidelberg, New York, 2001 Farhauer, Oliver / Kröll, Alexandra: Standorttheorien - Regional- und Stadtökonomik in Theorie und Praxis, Springer Gabler, 2013
Weitere Hinweise

V+Ü Einführung in die Zeitreihenanalyse

Modulnummer
Modultitel
V+Ü Einführung in die Zeitreihenanalyse
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Harry Haupt, Dr. Markus Fritsch

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
212107	5	4
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Wintersemester	Ein Semester	3./5. Semester

Workload
Vorlesung 2 SWS (30 Stunden Präsenzzeit und 45 Stunden Eigenarbeitszeit) Übung 2 SWS (30 Stunden Präsenzzeit und 45 Stunden Eigenarbeitszeit)
Verwendbarkeit
Modulbereich C: Wirtschaftswissenschaften
Empfohlene Voraussetzungen
Die Veranstaltungen <ul style="list-style-type: none"> - Mathematik für Wirtschaftswissenschaften - Statistik für Wirtschaftswissenschaften werden als bestanden vorausgesetzt. Die Basismodulgruppe „Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen und Methoden“ sollte erfolgreich absolviert werden sein.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Der Kurs ist als Grundlagenveranstaltung zu den beiden klassischen Themen der Zeitreihenanalyse konzipiert: 1. Komponentenmodell, 2. Stochastische Prozesse. Im ersten Teil des Kurses werden intuitive, semi- und nichtparametrische Methoden der Trend- und Saisonanalyse behandelt, u.a. das Komponentenmodell und diverse Glättungsverfahren. Der zweite Teil des Kurses behandelt stationäre und nichtstationäre stochastische Prozesse und führt u.a. in Theorie und Probleme der praktischen Anwendung von ARIMA-Modellen ein.
Lernergebnisse
In diesem Kurs lernen die Studierenden die grundlegenden methodischen Werkzeuge zur statistischen Analyse von Zeitreihen kennen. Sie sollen die Kompetenz erwerben, Zeitreihen und ihre Strukturen – theoretisch und computergestützt – klassifizieren und analysieren zu können.
Lehr- und Lernformen

<ul style="list-style-type: none">- Interaktiver Frontalunterricht- Bearbeitung von Übungsaufgaben <p>Vermittlung der theoretischen Grundlagen und Illustration mit Beispielen in der Vorlesung. In der dazugehörigen Übung (35561) werden Übungsaufgaben bearbeitet.</p>
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60 Minuten)
Gesamnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Vorlesungsmanuskript Prof. Haupt (2012) Forecasting: principles and practice. Hyndman & Athanasopoulos http://otexts.com/fpp/ (2012) Forecasting, time series, and regression. Bowerman, O'Connell & Koehler (2005)
Weitere Hinweise
Die Theorie zu Glättungs-, Schätz- und Testverfahren wird in Beispielen mit der Statistiksoftware R illustriert.

V+Ü Growth and Development

Modulnummer
Modultitel
V+Ü Growth and Development
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Michael Grimm

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
212113	5	4
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Sommersemester	Ein Semester	2.-6. Semester

Workload
Vorlesung 2 SWS (30 Stunden Präsenzzeit und 45 Stunden Eigenarbeitszeit) Übung 2 SWS (30 Stunden Präsenzzeit und 45 Stunden Eigenarbeitszeit)
Verwendbarkeit
Modulbereich C: Wirtschaftswissenschaften
Empfohlene Voraussetzungen
An understanding of intermediate macro-economics and basic quantitative-statistical analysis is recommended. Die Basismodulgruppe „Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen und Methoden“ sollte erfolgreich absolviert werden sein.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
English

Inhalte
Whereas for a long time Europe and its off-shots dominated worldwide economic growth, more recently East Asia, followed by South-East Asia, China, India and Brazil, among others, have experienced the highest rates of economic growth. However, other parts of the world still lag behind or show at least not more than modest signs of growth. This lecture will reflect on the history of long run growth, discuss alternative theories that try to provide explanations for the contrasting dynamics and examine empirical research testing the validity of the various approaches. The resulting policy implications are debated in depth. Particular topics that are discussed in this context are the role of geography versus institutions, the relevance of poverty traps, the role of trade openness, the effectiveness of development aid as well as the scope for industrial policy in a globalizing world.
Lernergebnisse
<ul style="list-style-type: none"> - To provide participants with the theoretical foundations of various approaches to economic growth. - To equip participants with the basic techniques and concepts to analyse statistically growth and to test alternative theories.

<ul style="list-style-type: none">- To allow participants to grasp the core implications of one theory versus another and to derive from that the contrasting policy implications.- To get an overview over some of the main debates in development.
Lehr- und Lernformen
Lecture, class room discussions, tutorials (Übungen).
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (90 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

V+Ü Institutionenökonomik

Modulnummer
Modultitel
V+Ü Institutionenökonomik
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Johann Graf Lambsdorff

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
211301	5	4
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Wintersemester	Ein Semester	3./5. Semester

Workload
Vorlesung 2 SWS (30 Stunden Präsenzzeit und 45 Stunden Eigenarbeitszeit) Übung 2 SWS (30 Stunden Präsenzzeit und 45 Stunden Eigenarbeitszeit)
Verwendbarkeit
Modulbereich C: Wirtschaftswissenschaften
Empfohlene Voraussetzungen
Kenntnisse in Mikroökonomik werden vorausgesetzt. Die Basismodulgruppe „Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen und Methoden“ sollte erfolgreich absolviert werden sein.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Die Entstehung von Regeln des ökonomischen Austauschs (Institutionen) wird aus Sicht der rational choice mit Hilfe von Transaktionskosten und asymmetrischer Information erklärt und kontrastierend dazu aus evolutorischer Sicht. Themenschwerpunkte sind make-or-buy, adverse selection, moral hazard, principal-agent, Delegation, pooling, separating, incomplete contracts, bilateral governance, sowie die historische Entwicklung menschlicher Kooperation in Bezug auf Gruppen, Geld, Kredit, Staaten und Unternehmen. Daneben bietet die Vorlesung gleichzeitig einen ersten Einstieg in die Spieltheorie.
Lernergebnisse
Studierende werden in die Lage versetzt, Transaktionen, Verträge, Organisationen und Regeln zu verstehen unter Berücksichtigung von extrinsischen und intrinsischen Anreizen, begrenzter Information und begrenzter Rationalität. Dabei erkennen sie die historische Bedingtheit von Institutionen und sowohl ihre Gestaltbarkeit als auch ihre Evolution.
Lehr- und Lernformen
Vorlesung mit Übung, unterstützt durch zusätzliche Tutorien in Kleingruppen.

Im Rahmen der Vorlesung werden Fallstudien integriert und interaktive Experimente mit classEx durchgeführt.
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise
Durchführung interaktiver Experimente mit Hilfe von classEx. Teilnehmer sollten nach Möglichkeit ein mobiles Endgerät mitbringen (iPhone, Notebook u.ä.).

V+Ü Internationale Ökonomik

Modulnummer
Modultitel
V+Ü Internationale Ökonomik
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Sebastian Krautheim

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
200112	5	4
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Sommersemester	Ein Semester	2.-6. Semester

Workload
Vorlesung 2 SWS (30 Stunden Präsenzzeit und 45 Stunden Eigenarbeitszeit) Übung 2 SWS (30 Stunden Präsenzzeit und 45 Stunden Eigenarbeitszeit)
Verwendbarkeit
Modulbereich C: Wirtschaftswissenschaften
Empfohlene Voraussetzungen
Having completed the course Microeconomics and Macroeconomics beforehand is advisable. Die Basismodulgruppe „Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen und Methoden“ sollte erfolgreich absolviert werden sein.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Englisch

Inhalte
The course provides an introduction to the economic analysis of international trade. First, students receive an overview of the current and historical developments of international trade. Based on this, different basic theoretical models regarding international trade are presented and critically evaluated. The focus of this class is on Ricardo’s model, the specific-factors model, the Heckscher-Ohlin model and Trade Policy. “Everyone profits from free trade” is the central implication of the Ricardo model. This statement is the starting point to critically analyze the model (exemplary for other basic economic models). In this context, the focus will be on the utilization of theoretical models by economists, the qualitative features of a model, if a realistic model is always better, and how its implications are interpreted correctly.
Lernergebnisse
In this course, students get acquainted with the main fundamental theories of International Trade. This places students in a position to interpret recent developments in international trade flows in the light of these theories. Moreover, students develop their ability to analyze general equilibrium models of international trade to make predictions on the effect of trade liberalizations as well as the introduction of impediments to

trade like tariffs or non-tariff trade barriers. Students also develop and practice their competence to critically evaluate economic models. This puts students in a good position to participate actively in the recent debate on the use and usefulness of economic models for the analysis of economic issues.
Lehr- und Lernformen
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60 Minuten + 10 Minuten Lesezeit)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

V+Ü Introductory Microeconometrics

Modulnummer
Modultitel
V+Ü Introductory Microeconometrics
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
N.N.

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
212115	5	4
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Wintersemester	Ein Semester	3./5. Semester

Workload
Vorlesung 2 SWS (30 Stunden Präsenzzeit und 45 Stunden Eigenarbeitszeit) Übung 2 SWS (30 Stunden Präsenzzeit und 45 Stunden Eigenarbeitszeit)
Verwendbarkeit
Modulbereich C: Wirtschaftswissenschaften
Empfohlene Voraussetzungen
Die Basismodulgruppe „Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen und Methoden“ sollte erfolgreich absolviert werden sein.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Englisch

Inhalte
Das Modul „Introductory Microeconometrics“ besteht aus folgenden Themen: Maximum likelihood estimation and likelihood- based tests. Limited dependent variable models: <ul style="list-style-type: none"> - Binaryresponsemodels - Multi response models (unordered and ordered response) - Countdatamodels - Modelsforcensoredortruncateddata
Lernergebnisse
Lehr- und Lernformen
Vorlesung und Übung
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60 Minuten)

Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

V+Ü Markt und Wettbewerb

Modulnummer
Modultitel
V+Ü Markt und Wettbewerb
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Dr. Oliver Farhauer

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
211511	5	4
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Wintersemester	Ein Semester	3./5. Semester

Workload
Vorlesung 2 SWS (30 Stunden Präsenzzeit und 45 Stunden Eigenarbeitszeit) Übung 2 SWS (30 Stunden Präsenzzeit und 45 Stunden Eigenarbeitszeit)
Verwendbarkeit
Modulbereich C: Wirtschaftswissenschaften
Empfohlene Voraussetzungen
Grundlegende Kenntnisse der Mikroökonomik sind hilfreich. Die Basismodulgruppe „Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen und Methoden“ sollte erfolgreich absolviert werden sein.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Im Modul „Markt und Wettbewerb“ wird unter Verwendung mikroökonomischen Wissens eine Analyse unterschiedlicher Wettbewerbsformen in einer Volkswirtschaft durchgeführt. Ausgehend von der Lenkungsfunction des Wettbewerbs und der Realität unvollständiger Wettbewerbsbedingungen werden ferner Notwendigkeit und Aufgaben des Staates in der Marktwirtschaft begründet. Zudem werden die ökonomischen Instrumente genutzt, um staatliche Entscheidungsregeln zu legitimieren.
Lernergebnisse
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - lernen mikrofundiert die Gewinnmaximierungsstrategien auf Wettbewerbsmärkten kennen. - können Wettbewerbsmärkte analysieren und eine Bewertung der Gewinne und Verluste staatlicher Eingriffe abgeben. - lernen Formen der Marktmacht kennen und können diese mikroökonomisch fundieren. - erlernen die Preisbildung von Unternehmungen bei Marktmacht. - lernen die Marktformen der monopolistischen Konkurrenz und Oligopole kennen und können diese mikroökonomisch analysieren. - lernen mithilfe der Spieltheorie verschiedene Wettbewerbsstrategien kennen. - lernen die mikroökonomische Verfassungstheorie kennen.

Lehr- und Lernformen
Interaktiver Frontalunterricht Bearbeitung von Übungsaufgaben
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

V+Ü Ökonomische Effekte der Europäischen Integration

Modulnummer
Modultitel
V+Ü Ökonomische Effekte der Europäischen Integration
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Dr. Oliver Farhauer

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
212110	5	4
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Sommersemester	Ein Semester	2.-6. Semester

Workload
Vorlesung 2 SWS (30 Stunden Präsenzzeit und 45 Stunden Eigenarbeitszeit) Übung 2 SWS (30 Stunden Präsenzzeit und 45 Stunden Eigenarbeitszeit)
Verwendbarkeit
Modulbereich C: Wirtschaftswissenschaften
Empfohlene Voraussetzungen
Grundlegende Kenntnisse in der Mikroökonomik und der Makroökonomik werden vorausgesetzt. Die Basismodulgruppe „Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen und Methoden“ sollte erfolgreich absolviert werden sein.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Vorlesung: Europäische Integration
Teil I: Institutionelle Grundlagen der Europäischen Integration
1. Geschichte
2. Fakten, Gesetze, Institutionen und Haushalt
3. Entscheidungsfindung und Macht in der EU
Teil II: Theoretische Grundlagen
4. Mikroökonomische Grundlagen
5. Außenhandelspolitik der EU
6. Marktgröße und Skaleneffekte
7. Wachstumseffekte und Faktormarktintegration
8. EU-Integration, Migration und Arbeitsmarkteffekte
Teil III: EU-Politik
9. Europäische Kohäsionspolitik

<p>10. Europäische Agrarpolitik 11. Europäische Wettbewerbspolitik</p> <p>Teil IV: Währungsunion 12. Europäisches System der Zentralbanken 13. Vor- und Nachteile der Währungsunion 14. Ist die EU ein optimaler Währungsraum</p> <p>Teil V: Die regionale Dimension der EU-Integration 14. Disparität und Konvergenz in Europa 15. Konvergenz und Divergenz durch EU-Integration</p>
<p>Lernergebnisse</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die institutionellen Grundlagen der Europäischen Integration (wie Geschichte, Fakten, Gesetze und Institutionen). - können die Außenhandelspolitik der EU anhand der Handelstheorie erklären. - kennen den Zusammenhang zwischen Marktgröße und Skalenerträgen. - lernen den Zusammenhang zwischen Integration und Migration und die Auswirkungen auf den Arbeitsmärkten kennen. - können die Wachstumseffekte der EU analysieren und einschätzen. - lernen die EU-Regionalpolitik kennen. - kennen die EU-Agrar- und Wettbewerbspolitik und können die Probleme dabei aufzeigen.
<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Interaktiver Frontalunterricht</p>
<p>Anwesenheitspflicht</p> <p>vgl. Präambel</p>
<p>Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)</p> <p>Klausur (60 Minuten)</p>
<p>Gesamtnotenrelevanz</p> <p>vgl. Präambel</p>
<p>Wiederholungsmöglichkeit</p> <p>vgl. Präambel</p>
<p>Literatur</p> <p>Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.</p>
<p>Weitere Hinweise</p> <p>Markt und Wettbewerb sollte zuvor belegt worden sein.</p>

V+Ü Public Finance

Modulnummer
Modultitel
V+Ü Public Finance
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prof. Dr. Stefan Bauernschuster, Geske Rolvering

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
212118	5	4
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Sommersemester	Ein Semester	2.-6. Semester

Workload
Vorlesung 2 SWS (30 Stunden Präsenzzeit und 45 Stunden Eigenarbeitszeit) Übung 2 SWS (30 Stunden Präsenzzeit und 45 Stunden Eigenarbeitszeit)
Verwendbarkeit
BA ICBS (Modulbereich C: Schwerpunktmodulgruppe Economics)
Empfohlene Voraussetzungen
Basic knowledge gained in lectures such as „Mikroökonomik“, „Markt und Wettbewerb“ and „Marktversagen und Wirtschaftspolitik“ recommended. Die Basismodulgruppe „Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen und Methoden“ sollte erfolgreich absolviert werden sein.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Englisch

Inhalte
This module provides an economic analysis of taxation and public debt, thereby dealing with the question how government expenditures should be financed. We start by investigating the development and structure of public expenditures and public revenues, before we introduce the concept of social welfare functions and several ideas about a fair distribution of the tax burden. Then, we look at the design of taxes and discuss linear, regressive and progressive taxes and their relation to inequality. In the core of this module is the analysis of the impact of taxes on individual decisions and resulting welfare effects, the question of who bears the tax burden (tax incidence), as well as optimal taxation as a trade-off between equity and efficiency. In an aside, we deal with the German income tax schedule and introduce a simple economic model of tax evasion. Finally, we study the development of public debt and deal with the question to which degree public debt is sustainable. We discuss in which cases financing government expenditures by public debt rather than by increased taxes might be justified and to which degree excessive public debt might create problems.
Lernergebnisse

Students learn to analyse how taxes influence human decision making and how taxes should look like to be efficient on the one Hand, and "fair" on the other hand. Furthermore, students get acquainted with problems that might arise from excessive public debts, in particular against the backdrop of demographic change.
Lehr- und Lernformen
Classroom lecture with interactive elements Übung with tutorials
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (90 Minuten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Hindriks, J., Miles, G. (2006), Intermediate Public Economics, Cambridge: MIT Press. Homburg, S. (2010), Allgemeine Steuerlehre, München: Vahlen. Stiglitz, Joseph (2000), Economics of the Public Sector, New York: Norton. Tresch, R. (2002), Public Finance - A Normative Theory, London: Elsevier. Tresch, R. (2008), Public Sector Economics, New York: Palgrave McMillan.
Weitere Hinweise
The lecture is in English; exam questions can be answered in German

V+Ü Sozialpolitik

Modulnummer
Modultitel
V+Ü Sozialpolitik
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Dr. Oliver Farhauer

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
201403	5	4
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Sommersemester	Ein Semester	2.-6. Semester

Workload
Vorlesung 2 SWS (30 Stunden Präsenzzeit und 45 Stunden Eigenarbeitszeit) Übung 2 SWS (30 Stunden Präsenzzeit und 45 Stunden Eigenarbeitszeit)
Verwendbarkeit
BA ICBS (Modulbereich C: Schwerpunktmodulgruppe Economics)
Empfohlene Voraussetzungen
Grundlegende Kenntnisse in der Mikroökonomik und der Makroökonomik werden vorausgesetzt. Die Basismodulgruppe „Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen und Methoden“ sollte erfolgreich absolviert werden sein.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Vorlesung: Sozialpolitik
– Gliederung–
A. Einführung: Ziele sozialpolitischen Handelns
Teil 1: Normative Grundlagen der Sozialpolitik
B. Gesellschaftstheoretische Einordnung der Sozialpolitik
I. Gesellschaftliche Grundwerte: begriffliche Vorbemerkungen
1. Freiheit
2. Gerechtigkeit
3. Gleichheit
4. Sicherheit

II. Sozialpolitik aus der Perspektive verschiedener gesellschaftstheoretischer Konzeptionen

1. Wohlfahrtstheoretische Ansätze

1.1 Utilitarismus

1.2 Paretianische Wohlfahrtsökonomik: Nutzeninterdependenzen und Marktversagen

2. Libertarismus: Verfahrensgerechtigkeit nach Hayek

3. Vertragstheoretische Konzeptionen

3.1 Theorie der Gerechtigkeit von John Rawls

3.2 Konstitutionelle Ökonomik und Gerechtigkeit nach James Buchanan

4. Theorie der Gerechtigkeit nach Amartya Sen

5. Zusammenfassung (kleinster gemeinsamer Nenner)

III. Sozialpolitik in der Praxis: Leitbildkontroversen und Verteilungsprinzipien

1. Leitbilder der Sozialpolitik (Leistungsstaat versus Sozialstaat)

2. Leistungsprinzip und Bedarfsprinzip in der Sozialpolitik

C. Fragen der Definition und Messung von Verteilung

I. Funktionale Verteilung: Lohnquote als Zielgröße der Sozialpolitik?

II. Personale Verteilung

1. Bestimmungsgründe der individuellen Verteilungsposition: Vermögen versus Einkommen

2. Die Messung individueller Verteilungspositionen

3. Aggregierte Verteilungsmaße

4. Empirische Daten zur Entwicklung der Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland

Teil 2: Handlungsbereiche der Sozialpolitik

D. Bildungspolitik

I. Bildung als Investition in Humanvermögen

II. Ökonomische Begründungen für staatliche Interventionen

1. Wohlfahrtsökonomische Begründungen

2. Konstitutionenökonomische Begründungen

III. Möglichkeiten bildungspolitischer Interventionen

E. Arbeitsmarktpolitik

I. Ökonomische Besonderheiten des Arbeitsmarktes

II. Arbeitsmarktordnungspolitik

III. Arbeitsmarktschutzpolitik

IV. Arbeitsmarktausgleichspolitik: Kurzer Überblick und ökonomische Begründungen –Exkurs über neuere mikrofundierte Arbeitsmarkttheorien

V. Geschlechtsspezifische Lohndifferenzen: Produktivitätsbedingt oder Diskriminierung?

F. Sicherungspolitik

I. Gestaltungs- und Finanzierungsprinzipien der Sicherungspolitik

1. Individualprinzip

1.1 Zur Funktionsweise von Privatversicherungen

1.2 Technische Funktionsvoraussetzungen von Privatversicherungen

2. Sozialprinzip (staatliche Sicherungspolitik)

2.1 Versicherungsprinzip

2.2 Versorgungsprinzip

2.3 Fürsorgeprinzip

3. Marktversagen bei Versicherungen: Asymmetrische Information als Funktionsproblem von Versicherungen (adverse Selektion und moral hazard)

II. Alterssicherung

1. Vorbemerkungen: Einkommenssicherung im Lebenszyklus

2. Die demographische Entwicklung als Problem der Alterssicherung

<p>3. Gestaltungsmöglichkeiten der Alterssicherung 4. Ökonomische Rechtfertigungen für staatliche Intervention 5. Die gesetzliche Rentenversicherung in Deutschland: Probleme und Reformvorschläge</p> <p>III. Gesundheitssicherung 1. Problemstellung: „Ausgabenexplosion“ als Problem der GKV 2. Gestaltungsmöglichkeiten des Gesundheitssektors im Überblick 3. Ökonomische Besonderheiten von Gesundheitsmärkten 4. Moral Hazard im Gesundheitswesen: Steuerungsprobleme und Lösungsansätze 5. Die gesetzliche Krankenversicherung in Deutschland: Probleme und Reformvorschläge 6. Lohnfortzahlung als Versicherung des Markteinkommensausfalls bei Krankheit</p> <p>IV. Sicherung von Mindesteinkommen und sozialen Mindeststandards 1. Ökonomische Begründungen für Mindestsicherung 2. Geld- oder Sachtransfers? 3. Geldtransfers: Sozialhilfe. Probleme und Alternativen 4. Zweckgebundene Transfers, Preissubventionierung und sozialpolitische Regulierung: Das Beispiel der Wohnungspolitik</p> <p>G. Sozialpolitik, Globalisierung und Systemwettbewerb I. Auswirkungen des Systemwettbewerbs auf die nationale Sozialpolitik II. Wachsende Anforderungen an die nationale Sozialpolitik durch die Globalisierung</p>
<p>Lernergebnisse</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - lernen eine gesellschaftstheoretische Einordnung der Sozialpolitik kennen (u. a. Libertarismus, wohlfahrtstheoretische Ansätze, vertragstheoretische Ansätze). - lernen Fragen der Definition und Messung von Verteilung kennen. - lernen Handlungsbereiche der Sozialpolitik kennen und können diese mit dem ökonomischen Instrumentarium analysieren (z.B. Bildungspolitik, Sicherungspolitik, Alterssicherung, Gesundheitssicherung, Sicherung von Mindesteinkommen etc.). - können aktuelle Reformvorschläge der Sozialpolitik analysieren und selbständig beurteilen. - können den Einfluss der Globalisierung und des Systemwettbewerbs auf die Handlungsbereiche der Sozialpolitik einschätzen und selbständig beurteilen.
<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>interaktiver Frontalunterricht</p>
<p>Anwesenheitspflicht</p> <p>vgl. Präambel</p>
<p>Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)</p> <p>Klausur (60 Minuten)</p>
<p>Gesamnotenrelevanz</p> <p>vgl. Präambel</p>
<p>Wiederholungsmöglichkeit</p> <p>vgl. Präambel</p>
<p>Literatur</p> <p>BARR, N. (2004): The Economics of the Welfare State, 4th edition, Oxford.</p>
<p>Weitere Hinweise</p>

V/SE Ausgewählte Vertiefung in Economics

Modulnummer
Modultitel
V/SE Ausgewählte Vertiefung in Economics
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Prüfer*innen Economics; beachten Sie die Hinweise zu Anerkennungen der WIWIF

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
604375	5	2-4
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Unregelmäßig	Ein Semester	3.-6. Semester

Workload
2 SWS: 30 h Kontaktstudium, 120 h Selbststudium 4 SWS: 60 h Kontaktstudium, 90 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich C: Wirtschaftswissenschaften
Empfohlene Voraussetzungen
keine
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch

Inhalte
Dieses Containermodul dient zum einen dazu, Anerkennungen aus dem Ausland zu erleichtern, bei denen die Qualifikationsziele nicht vollständig mit den konkreten Economics-Modulen übereinstimmen, die vorgelegten Lehrveranstaltungen aber äquivalent zu diesen sind. Zum anderen können hier auch die Veranstaltungen von Gastdozierenden eingebracht werden, die nicht Teil des regelmäßigen Lehrangebots sind. Weitere Informationen werden über Stud.IP bzw. über die Exportlisten auf den Seiten des Prüfungssekretariats bekannt gegeben. Für dieses Modul kann nur eine Leistung eingebracht werden.
Lernergebnisse
Die Studierenden vertiefen und verbreitern durch dieses Modul ihre Kompetenzen durch die Belegung thematisch verwandter Veranstaltungen zu. Wegen der Flexibilität der Zuordnung erhalten die Studierenden auch Qualifikationen in neuen Forschungsfeldern, die nicht in der Modulliste abgebildet werden können.
Lehr- und Lernformen
Vorlesung und Seminar
Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel

Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (15 Seiten) oder Präsentation (20 Minuten) oder Portfolio (15 Seiten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

SE Seminar in Volkswirtschaftslehre

Modulnummer
Modultitel
SE Seminar in Volkswirtschaftslehre
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Dr. Oliver Farhauer; Prof. Dr. Michael Grimm; Prof. Dr. Sebastian Krautheim; Prof. Dr. Stefan Bauernschuster; Prof. Dr. Johann Graf Lambsdorff

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
604380	7	2
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
unregelmäßig	Ein Semester	3.-6. Semester

Workload
30 h Kontaktstudium, 180 h Selbststudium
Verwendbarkeit
Modulbereich C: Wirtschaftswissenschaften
Empfohlene Voraussetzungen
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Deutsch, Englisch

Inhalte
Das „Seminar in Volkswirtschaftslehre“ dient als Einstiegspunkt in das wissenschaftliche Arbeiten und als Vorbereitung für eine Bachelorarbeit. Die Studierenden erstellen eine Seminararbeit und präsentieren diese.
Es kann zwischen folgenden Veranstaltungen (Prüfungsnummern) gewählt werden: SE Volkswirtschaftliches Projektseminar (212111) SE Development Economics (212114) SE Topics in International Economics (212120) SE Topics in Public Economics (212121) SE Makroökonomik (212122)
Lernergebnisse
Durch die aktive Teilnahme an den durch interaktiven Frontalunterricht gestalteten Vorlesungen sowie durch die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Vorlesungen und anhand von Case Studies und Aufgaben aufgebauten Übungssitzungen erwerben die Studierenden eine Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung im Bereich der zur Profilbildung nach eigenen Neigungen und Fähigkeiten gewählten Themen sowie die instrumentale Kompetenz, am Berufsleben orientierte Problemlösungen und Argumente einzuschätzen und anzuwenden.
Lehr- und Lernformen

Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (15 Seiten) oder Präsentation (20 Minuten) oder Portfolio (15 Seiten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

Modulbereich D: „Fremdsprachen und Angewandte Interkulturalität“

Von allen Studierenden sind in der Schwerpunktmodulgruppe „Fremdsprachen“ zwei Module in einer oder zwei der in der § 29 Satz 1 AStuPO aufgeführten Fremdsprachen im Umfang von 20 ECTS-LP zu absolvieren.

In Englisch muss die fachspezifische Fremdsprachenausbildung für Wirtschaftswissenschaften gewählt werden. Deutsch als Fremdsprache kann nur von Studierenden, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, ab der Hauptstufe 2 eingebracht werden. In allen weiteren Fremdsprachen muss, sofern eine fachspezifische Fremdsprachenausbildung für Wirtschaftswissenschaften angeboten wird, zwischen der fachspezifischen Fremdsprachenausbildung für Kulturwissenschaften und der fachspezifischen Fremdsprachenausbildung für Wirtschaftswissenschaften gewählt werden.

Weiterhin ist von allen Studierenden das Praxismodul „Angewandte Interkulturalität“ zu absolvieren. Nur die Module der Schwerpunktmodulgruppe „Fremdsprachen“ sind Prüfungsmodule.

Folgende Sprachen stehen zur Wahl:

- Chinesisch
- Deutsch als Fremdsprache
- Englisch (nur als Wirtschaftsfremdsprache)
- Französisch
- Indonesisch
- Italienisch
- Polnisch
- Portugiesisch
- Russisch
- Spanisch
- Thai
- Tschechisch

Lehrform	Modulbezeichnung	Prüfungsform	SWS	ECTS-LP
Ü	Fremdsprache (ein Niveau entspricht zwei Sprachkursen über zwei Semester)	Klausur oder Klausur mit mdl. Prüfung	8	10
Ü	Fremdsprache (ein Niveau entspricht zwei Sprachkursen über zwei Semester)	Klausur oder Klausur mit mdl. Prüfung	8	10
Insgesamt: zwei Module			16	20

Ü Fremdsprache

Modulnummer
Modultitel
Ü Fremdsprache
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Dr. Michael de Jong Dott. Cristina Pontalti Ehrhardt

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
div.	10	4 je Semester
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester (i.d.R. X.1 im WiSe, X.2 im SoSe)	Zwei Semester	1.-6. Semester

Workload
60 h Kontaktstudium, 90 h Selbststudium pro Semester
Verwendbarkeit
Modulbereich C: Fremdsprachen und Angewandte Interkulturalität
Voraussetzungen
Die Kurse der Grundstufen sind zwingend in aufsteigender Reihenfolge zu belegen. Ab der FFA Aufbaustufe können die Kurse jeden Niveaus in umgekehrter Reihenfolge absolviert werden. Die Studierenden wählen die Sprachkurse gemäß ihren (durch Einstufungstest oder Zertifikat festgestellten) Vorkenntnissen. In der Wahl der Sprache und in der Gewichtung der Kurse (Verteilung der Anzahl der Module und Leistungspunkte) sind sie frei.
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Je nach gewählter Fremdsprache

Inhalte
Modul 1: Grundstufe 1 A1 – A2
<ul style="list-style-type: none"> - Vermittlung eines Grundwortschatzes sowie grundlegender grammatischer Strukturen und Ausdrucksmittel der Fremdsprache. - Aufbau des grundlegenden Leseverstehens, des Hörverstehens und der mündlichen Kommunikationsfähigkeit in allgemeinen sowie auch bereits in hochschulspezifischen Alltagssituationen. - Verfassen kurzer schriftlicher Texte vorwiegend teilenden und wertenden Charakters unter Verwendung begrenzter, relativ einfacher Ausdrucksmittel.
Modul 2: Grundstufe 2 A2 – B1
<ul style="list-style-type: none"> - Erweiterung des Grundwortschatzes und Ausbau der grundlegenden Grammatik. - Weiterentwicklung des Hör- und Leseverstehens sowie der Sprechfertigkeit in Alltagssituationen und zunehmend hochschulspezifischen Anwendungskontexte.

- Verfassen schriftlicher Texte vorwiegend mitteilenden und wertenden Charakters unter Verwendung noch weitgehend standardisierter aber bereits auch stilistisch differenzierterer Ausdrucksmittel der Standardsprache.

Modul 3: FFA Aufbaustufe (Aufbaustufenzertifikat) B2

- a) Kenntnisse und Fähigkeiten:
 - Aufbau eines fachspezifischen Grundwortschatzes.
 - Gezielter Ausbau landeskundlich-interkultureller Kenntnisse und Fähigkeiten.
 - Festigung und Ausbau der Grammatik und der lexikalisch-idiomatischen Ausdrucksmittel der Niveaustufe.
- b) Kommunikative Kompetenz:
 - Verstehen längerer schriftlicher Texte mittleren Schwierigkeitsgrads, insbesondere journalistischer Texte sowie nicht zu spezieller fachbezogener Texte aus dem thematischen Bereich Kulturwissenschaften.
 - Beherrschung eines breiteren Inventars an Ausdrucksmitteln der Standardsprache, sowohl schriftlich als auch mündlich.
 - Verfassen schriftlicher Texte sowohl mitteilenden als auch erörternden und wertenden Charakters in handlungsbezogenen Kontexten.
 - Befähigung zum Hörverstehen in lebensnahen authentischen Kontexten.
- c) Globalkompetenz
 - Befähigung zum erfolgreichen Studium im Zielland (niedrigste Mobilitätsstufe nach GER).

Modul 4: FFA Hauptstufe 1 (Zertifikat: FFP 1) C1

Weiterentwicklung der Bereiche:

- Allgemeiner und fachspezifischer Wortschatz.
- Grammatische Strukturen und Ausdrucksmittel.
- Gute grundlegende Kenntnisse im Bereich Landes- und Kulturwissenschaft bzw. der Wirtschafts- oder Rechtsstrukturen der Zielkultur.
- Breite mündliche Kommunikationsfähigkeit in allgemeinsprachlichen und fachspezifischen Kontexten und in unterschiedlichen stilistischen Kontexten.
- Verfassen längerer berichtender und erörternd-wertender

Texte unter Verwendung eines umfangreicheren Sprachmittelinventars und fachspezifischer Kenntnisse in handlungsbezogenen, hochschulspezifischen Kontexten.

Modul 5: FFA Hauptstufe 2 (Zertifikat: FFP 2) C2

- Sichere Beherrschung eines umfangreichen Wortschatzes.
- Problemloses Agieren in hochschul- und berufsbezogenen Kontexten.
- Breite Kenntnisse im Bereich Landes- und Kulturwissenschaft bzw. der Wirtschafts- oder Rechtsstrukturen der Zielkultur.
- Müheloses Verstehen anspruchsvoller mündlicher sowie schriftlicher Äußerungen und Fachliteratur.
- Sichere, nuancenreiche mündliche Ausdrucksfähigkeit in variablen stilistischen Kontexten
- Sichere sprachliche Durchsetzungsfähigkeit, auch in Gruppengesprächen.
- Fähigkeit zum Verfassen längerer, anspruchsvoller schriftlicher Texte des betreffenden Fachgebiets unter Anwendung breiter fachspezifischer Kenntnisse in handlungsbezogenen, hochschulspezifischen Kontexten und unter Wahrung der wichtigsten stilistischen Regeln.

Lernergebnisse

Die Lernergebnisse orientieren sich an den Kompetenzstufen des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen* (GER).

Lehr- und Lernformen

Übung

Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Modul 1: Klausur (120 Min.)
Modul 2: Klausur (120 Min.) und mündliche Prüfung (ca. 25 Min.)
Modul 3: Klausur (120 Min.) und mündliche Prüfung (ca. 45 Min.)
Modul 4: Klausur (150 Min.) und mündliche Prüfung (ca. 60 Min.)
Modul 5: Klausur (150 Min.) und mündliche Prüfung (ca. 75 Min.)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
Die Literaturhinweise für die dem Modul zugeordneten Veranstaltungen werden im Vorfeld der Veranstaltung von den Lehrenden bekanntgegeben.
Weitere Hinweise

Praxismodul „Angewandte Interkulturalität“

Im Rahmen des Praxismoduls „Angewandte Interkulturalität“ ist von allen Studierenden eine der drei folgenden Varianten zu erbringen:

- (1) Praxismodul „Angewandte Interkulturalität“
- a) eines mindestens dreimonatigen Praktikums im Ausland
oder
 - b) eines mindestens zweimonatigen Praktikums im Ausland und eines Studienprojekts/einer Exkursion im Umfang von mindestens acht Tagen im gewählten Kulturraum
oder
 - c) einer Leistung im Umfang von fünf ECTS-LP aus einem mindestens dreimonatigen Studienabschnitt an einer ausländischen Hochschule und einem mindestens einmonatigen Praktikum im In- oder Ausland und einem Studienprojekt/einer Exkursion im Umfang von mindestens acht Tagen im gewählten Kulturraum

Lehrform	Modulbezeichnung	Prüfungsform	SWS	ECTS-LP
PT	Praxismodul „Angewandte Interkulturalität“	Bericht	---	15
Insgesamt: ein Modul			---	15

Praxismodul „Angewandte Interkulturalität“

Modulnummer
Modultitel
Variante a) Mind. dreimonatiges Praktikum im Ausland
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Dr. Christian Dölle

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
606010	15	---
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Mindestens drei Monate	4.-6. Semester

Workload
450 h
Verwendbarkeit
Modulbereich D: Fremdsprache und Angewandte Interkulturalität
Empfohlene Voraussetzungen

keine
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Je nach Geschäftssprache des Arbeitgebers

Inhalte
Das mind. dreimonatige Praktikum im Ausland vermittelt den Studierenden noch vor Abschluss ihres Studiums berufspraktische Erfahrungen in einem ausgewählten Tätigkeitsbereich, für den sie sich qualifizieren wollen. Sie haben dabei die Möglichkeit, durch eigene Erfahrung zu erproben, ob sie sich für das angestrebte Berufsfeld eignen, die im Studium erworbenen Qualifikationen in die Praxis umzusetzen und sich ggf. bereits einem künftigen Arbeitgeber zu empfehlen. Weitere Informationen zu Inhalt, Dauer und Anerkennung des Praktikums geben die Gemeinsamen Praktikumsrichtlinien der Geistes- und Kulturwissenschaften und der Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät.
Lernergebnisse
Nach erfolgreicher Absolvierung des Praktikums sind die Studierenden in der Lage <ul style="list-style-type: none"> - wissenschaftliche Kenntnisse und Methoden auf konkrete Handlungs- und Forschungsprobleme zu beziehen. - die eigenen Gestaltungs- und Handlungsspielräume bei der Herstellung und Ausgestaltung von sprachlichen Texten und Kommunikationsprozessen in Wissenschaft und Beruf einzuschätzen. - eigene Vorstellungen über mögliche Berufsfelder zu verifizieren und falsifizieren. - integrative Aufgaben in kulturell divers ausgeprägten Teams zu übernehmen.
Lehr- und Lernformen

Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Bericht gemäß Praktikumsrichtlinien
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
--
Weitere Hinweise
Weitere Informationen zu Inhalt, Dauer und Anerkennung des Praktikums geben die Gemeinsamen Praktikumsrichtlinien der Philosophischen Fakultät: https://www.geku.uni-passau.de/fileadmin/dokumente/fakultaeten/phil/Dekanat/Studiengangskoordination/Praktikumsrichtlinien_der_Philosophischen_Fakult%C3%A4t_aktuell_01.pdf

Praxismodul „Angewandte Interkulturalität“

Modulnummer
Modultitel
Variante b): Mind. zweimonatiges Praktikum im Ausland und Studienprojekt/Exkursion
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Dr. Christian Dölle und alle für das Studienprojekt/die Exkursion Verantwortlichen

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
606020	Praktikum: 10 Studienprojekt/Exkursion: 5	---
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Praktikum: mind. zwei Monate Studienprojekt/Exkursion: mind. acht Tage im gewählten Kulturraum	4.-6. Semester

Workload
Praktikum: 300 h Studienprojekt/Exkursion: 150 h
Verwendbarkeit
Modulbereich D: Fremdsprachen und Angewandte Interkulturalität
Empfohlene Voraussetzungen
keine
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
Je nach Geschäftssprache des Arbeitgebers und der Landessprache vor Ort

Inhalte
<p>Das mind. zweimonatige Praktikum im Ausland vermittelt den Studierenden noch vor Abschluss ihres Studiums berufspraktische Erfahrungen in einem ausgewählten Tätigkeitsbereich, für den sie sich qualifizieren wollen. Sie haben dabei die Möglichkeit, durch eigene Erfahrung zu erproben, ob sie sich für das angestrebte Berufsfeld eignen, die im Studium erworbenen Qualifikationen in die Praxis umzusetzen und sich ggf. bereits einem künftigen Arbeitgeber zu empfehlen. Weitere Informationen zu Inhalt, Dauer und Anerkennung des Praktikums geben die Gemeinsamen Praktikumsrichtlinien der Geistes- und Kulturwissenschaften und der Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät.</p> <p>Inhaltlich soll das Thema des Studienprojekts/der Exkursion in einem Bezug zu den gewählten Studienfächern und -schwerpunkten, insbesondere zum gewählten Kulturraum und der betreuenden Fachdisziplin, stehen. In aller Regel setzt die Absolvierung dieses (Teil-)Moduls einen Aufenthalt im gewählten Kulturraum voraus. Ferienjobs und Tätigkeiten zum bloßen Broterwerb eignen sich hierfür nicht. Eine Tätigkeit an der Universität Passau selbst ist im Regelfall ebenfalls ausgeschlossen.</p>

<p>Das kulturraumspezifische Studienprojekt oder die Exkursion konzentrieren sich auf einen bestimmten Kulturraum oder ein Land. Die Studierenden werden dazu ermutigt, eine detaillierte Analyse dieses Kulturraums durchzuführen und geographische, sozial- sowie kulturwissenschaftliche Aspekte in ihre Untersuchungen einzubeziehen. Mögliche Inhalte könnten sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Historische und kulturelle Hintergründe des Kulturraums in Bezug auf geographische und sozio-kulturelle Entwicklungen, - Soziale Strukturen, Identitäten und kulturelle Vielfalt im Kulturraum, - Traditionen, Bräuche und Rituale in Verbindung mit geographischen Landschaften und Ökosystemen, - Einfluss von klimatischen Bedingungen, natürlichen Ressourcen und Umweltfaktoren auf die Gesellschaft und Wirtschaft des Kulturraums, - Analyse von geographischen Phänomenen wie Siedlungsmustern, Urbanisierung, Landnutzung oder Migration im Kontext des Kulturraums, - Erforschung der kulturellen Landschaften und des kulturellen Erbes, - Interaktion mit lokalen Expert:innen, um geographische, sozial- oder kulturwissenschaftliche Fragestellungen zu vertiefen.
<p>Lernergebnisse</p> <p>Nach erfolgreicher Absolvierung des Praktikums sind die Studierenden in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> - wissenschaftliche Kenntnisse und Methoden auf konkrete Handlungs- und Forschungsprobleme zu beziehen. - die eigenen Gestaltungs- und Handlungsspielräume bei der Herstellung und Ausgestaltung von sprachlichen Texten und Kommunikationsprozessen in Wissenschaft und Beruf einzuschätzen. - eigene Vorstellungen über mögliche Berufsfelder zu verifizieren und falsifizieren. - integrative Aufgaben in kulturell divers ausgeprägten Teams zu übernehmen. <p>Durch die Absolvierung des Studienprojekts/der Exkursion sollen die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein vertieftes Verständnis für einen spezifischen Kulturraum entwickeln und ihre Fähigkeiten im Rahmen des Hochschulqualifikationsrahmens erweitern. - kulturraumspezifische Phänomene, Traditionen und Besonderheiten analysieren, interpretieren und mit ihren geographischen, sozial- und kulturwissenschaftlichen Kenntnissen in Verbindung bringen können. - in der Lage sein, ihre Erkenntnisse in Form von schriftlichen Berichten, Präsentationen oder anderen geeigneten Formaten zu kommunizieren, wodurch sie ihre kommunikativen Fähigkeiten stärken. - ihre interkulturellen Fähigkeiten weiterentwickeln, um ihre sozialen und persönlichen Kompetenzen zu verbessern. - ihre Forschungs- und Recherchefähigkeiten anwenden und ihre Problemlösungskompetenz durch geographische, sozial- und kulturwissenschaftliche Analysen im Kontext des Kulturraums ausbauen.
<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>---</p>
<p>Anwesenheitspflicht</p> <p>vgl. Präambel</p>
<p>Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)</p> <p>Praktikum: Bericht gemäß Praktikumsrichtlinien Studienprojekt/Exkursion: Bericht gemäß den Vorgaben der Betreuerin/des Betreuers</p>
<p>Gesamtnotenrelevanz</p> <p>vgl. Präambel</p>

Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
--
Weitere Hinweise
Weitere Informationen zu Inhalt, Dauer und Anerkennung des Praktikums geben die Gemeinsamen Praktikumsrichtlinien der Philosophischen Fakultät: https://www.geku.uni-passau.de/fileadmin/dokumente/fakultaeten/phil/Dekanat/Studiengangskoordination/Praktikumsrichtlinien_der_Philosophischen_Fakult%C3%A4t_aktuell_01.pdf Weitere Informationen zum Studienprojekt/zur Exkursion: https://www.geku.uni-passau.de/studium/studienangebote/bachelor-kulturwirtschaft-international-cultural-and-business-studies/studienprojekt-exkursion

Praxismodul „Angewandte Interkulturalität“

Modulnummer
Modultitel
Variante c) Auslandsstudium, einmonatiges Praktikum im In- oder Ausland und Studienprojekt/Exkursion
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Dr. Christian Dölle und alle für das Studienprojekt/die Exkursion Verantwortlichen

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
606030	Auslandsstudium: 5 Praktikum: 5 Studienprojekt/Exkursion: 5	---
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Ein Semester	4.-6.

Workload
Auslandsstudium: 150 h aus verpflichtender Anerkennung Praktikum: 150 h Studienprojekt/Exkursion: 150 h
Verwendbarkeit
Modulbereich D: Fremdsprachen und Angewandte Interkulturalität
Empfohlene Voraussetzungen
--
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
--

Inhalte
Im Auslandstudienabschnitt von mind. drei Monaten erbringen die Studierenden mind. eine Leistung im Umfang von fünf ECTS-LP an einer ausländischen Hochschule. Weiterhin können Leistungen aus allen andere Modulbereichen anerkannt werden, sofern keine wesentlichen Unterschiede im Hinblick auf die zu erreichenden Lernziele bestehen aus einem mindestens dreimonatigen Studienabschnitt an einer ausländischen Hochschule und ein mindestens einmonatiges Praktikum im In- oder Ausland und ein Studienprojekt/eine Exkursion im Umfang von mindestens acht Tagen im gewählten Kulturraum.
Das Praktikum vermittelt den Studierenden noch vor Abschluss ihres Studiums berufspraktische Erfahrungen in einem ausgewählten Tätigkeitsbereich, für den sie sich qualifizieren wollen. Sie haben dabei die Möglichkeit, durch eigene Erfahrung zu erproben, ob sie sich für das angestrebte Berufsfeld eignen, die im Studium erworbenen Qualifikationen in die Praxis umzusetzen und sich ggf. bereits einem künftigen Arbeitgeber zu empfehlen. Weitere Informationen zu Inhalt, Dauer und Anerkennung des Praktikums geben die Gemeinsamen Praktikumsrichtlinien der Geistes- und Kulturwissenschaften und der Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät.

Inhaltlich soll das Thema **des Studienprojekts/der Exkursion** in einem Bezug zu den gewählten Studienfächern und -schwerpunkten, insbesondere zum gewählten Kulturraum und der betreuenden Fachdisziplin, stehen. In aller Regel setzt die Absolvierung dieses (Teil-)Moduls einen Aufenthalt im gewählten Kulturraum voraus. Ferienjobs und Tätigkeiten zum bloßen Broterwerb eignen sich hierfür nicht. Eine Tätigkeit an der Universität Passau selbst ist im Regelfall ebenfalls ausgeschlossen.

Das kulturraumspezifische Studienprojekt oder die Exkursion konzentriert sich auf einen bestimmten Kulturraum oder ein Land. Die Studierenden werden dazu ermutigt, eine detaillierte Analyse dieses Kulturraums durchzuführen und geographische, sozial- sowie kulturwissenschaftliche Aspekte in ihre Untersuchungen einzubeziehen. Mögliche Inhalte könnten sein:

- Historische und kulturelle Hintergründe des Kulturraums in Bezug auf geographische und sozio-kulturelle Entwicklungen,
- Soziale Strukturen, Identitäten und kulturelle Vielfalt im Kulturraum,
- Traditionen, Bräuche und Rituale in Verbindung mit geographischen Landschaften und Ökosystemen,
- Einfluss von klimatischen Bedingungen, natürlichen Ressourcen und Umweltfaktoren auf die Gesellschaft und Wirtschaft des Kulturraums,
- Analyse von geographischen Phänomenen wie Siedlungsmustern, Urbanisierung, Landnutzung oder Migration im Kontext des Kulturraums,
- Erforschung der kulturellen Landschaften und des kulturellen Erbes,
- Interaktion mit lokalen Expert:innen, um geographische, sozial- oder kulturwissenschaftliche Fragestellungen zu vertiefen.

Lernergebnisse

Das **Auslandsstudium** zielt darauf ab, den Studierenden eine bereichernde und interkulturelle Lernerfahrung zu bieten, um ihre fachlichen, sprachlichen, interkulturellen und persönlichen Fähigkeiten weiterzuentwickeln:

- Die Studierenden verbessern ihre Sprachkenntnisse in der Unterrichtssprache des Gastlandes und sind in der Lage, komplexe sprachliche Strukturen zu verstehen, sich mündlich und schriftlich klar auszudrücken sowie fachspezifisches Vokabular anzuwenden.
- Sie entwickeln und lernen ihre interkulturelle Sensibilität, sich erfolgreich in einer neuen kulturellen Umgebung anzupassen. Sie sind in der Lage, verschiedene kulturelle Perspektiven zu verstehen und zu respektieren sowie effektiv mit Menschen aus unterschiedlichen kulturellen Hintergründen zu kommunizieren.
- Sie entwickeln ihre akademischen Fähigkeiten weiter und sind in der Lage, in einem internationalen Studienumfeld erfolgreich zu bestehen. Sie erweitern ihre Forschungskompetenzen, verstehen komplexe fachliche Inhalte und analysieren diese kritisch. Sie erlernen, (erste) wissenschaftliche Arbeiten nach internationalen Standards zu verfassen.
- Die Studierenden stärken ihre Fähigkeiten zur Selbstorganisation, zur eigenständigen Problemlösung und zur Anpassungsfähigkeit. Sie werden in der Lage gebracht, sich an neue Studienbedingungen, Lehrmethoden und soziale Umgebungen anzupassen und eigenverantwortlich ihre Studienziele zu verfolgen.
- Die Studierenden erwerben spezifische fachliche Kenntnisse und Fertigkeiten in ihrem Studienbereich, die durch das Auslandsstudium gefördert werden. Dies kann beispielsweise das Verständnis von globalen Trends, die Anwendung neuer Forschungsmethoden oder die Kenntnis von internationalen Best Practices umfassen.
- Das Auslandsstudium fördert kommunikative, zwischenmenschliche und kritische Denkfähigkeiten. Dies umfasst auch die Entwicklung von Selbstvertrauen, Toleranz und interkultureller Sensibilität.

Nach erfolgreicher Absolvierung des **Praktikums** sind die Studierenden in der Lage

- wissenschaftliche Kenntnisse und Methoden auf konkrete Handlungs- und Forschungsprobleme zu beziehen.

<ul style="list-style-type: none"> - die eigenen Gestaltungs- und Handlungsspielräume bei der Herstellung und Ausgestaltung von sprachlichen Texten und Kommunikationsprozessen in Wissenschaft und Beruf einzuschätzen. - eigene Vorstellungen über mögliche Berufsfelder zu verifizieren und falsifizieren. - integrative Aufgaben in kulturell divers ausgeprägten Teams zu übernehmen. <p>Durch die Absolvierung des Studienprojekts/der Exkursion sollen die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein vertieftes Verständnis für einen spezifischen Kulturraum entwickeln und ihre Fähigkeiten im Rahmen des Hochschulqualifikationsrahmens erweitern. - kulturraumspezifische Phänomene, Traditionen und Besonderheiten analysieren, interpretieren und mit ihren geographischen, sozial- und kulturwissenschaftlichen Kenntnissen in Verbindung bringen können. - in der Lage sein, ihre Erkenntnisse in Form von schriftlichen Berichten, Präsentationen oder anderen geeigneten Formaten zu kommunizieren, wodurch sie ihre kommunikativen Fähigkeiten stärken. - ihre interkulturellen Fähigkeiten weiterentwickeln, um ihre sozialen und persönlichen Kompetenzen zu verbessern. - ihre Forschungs- und Recherchefähigkeiten anwenden und ihre Problemlösungskompetenz durch geographische, sozial- und kulturwissenschaftliche Analysen im Kontext des Kulturraums ausbauen.
Lehr- und Lernformen

Anwesenheitspflicht
vgl. Präambel
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Auslandsstudium: Anerkennung im Umfang von 5 ECTS-LP Praktikum: Bericht gemäß Praktikumsrichtlinien Studienprojekt/Exkursion: Bericht gemäß den Vorgaben der Betreuerin/des Betreuers
Gesamnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
vgl. Präambel
Literatur
--
Weitere Hinweise
Weitere Informationen zu Inhalt, Dauer und Anerkennung des Praktikums geben die Gemeinsamen Praktikumsrichtlinien der Philosophischen Fakultät: https://www.geku.uni-passau.de/fileadmin/dokumente/fakultaeten/phil/Dekanat/Studiengangskoordination/Praktikumsrichtlinien_der_Philosophischen_Fakult%C3%A4t_aktuell_01.pdf
Weitere Informationen zum Studienprojekt/zur Exkursion: https://www.geku.uni-passau.de/studium/studienangebote/bachelor-kulturwirtschaft-international-cultural-and-business-studies/studienprojekt-exkursion

Bachelorarbeit

Bachelorarbeit

Modulnummer
Modultitel
Bachelorarbeit
Modulverantwortliche*r / Prüfer*innen
Alle in Modulbereich B Prüfungsberechtigten; stehen geeignete Prüfer bzw. Prüferinnen in Modulbereich C zur Verfügung, kann auch hier die Bachelorarbeit abgelegt werden.

Prüfungsnummer	ECTS-LP	SWS
609900	10	--
Modulangebot	Zeitdauer des Moduls	Empfohlenes Studiensemester
Jedes Semester	Acht Wochen ab Anmeldung	6. Semester

Workload
300 Stunden
Verwendbarkeit
--
Empfohlene Voraussetzungen
vgl. AStuPO
Verpflichtende Voraussetzungen
vgl. Präambel
Unterrichtssprache
--

Inhalte
Die Inhalte des Moduls sind nicht generell spezifiziert, sondern richten sich nach dem Spektrum der geplanten und zu betreuenden Bachelorarbeiten. Es empfiehlt sich, bei der Wahl des Themas folgende Punkte zu beachten: <ul style="list-style-type: none"> - Die Arbeit sollte thematisch an ein von den Studierenden besuchtes Seminar anknüpfen. - Die Kenntnisse der für die Fragestellung wesentlichen Texte sind notwendig, um das Exposé zu erarbeiten. - Empirische Arbeiten setzen Methodenkenntnisse voraus, die die Studierenden im Bachelorstudium bereits kennengelernt und angewandt haben sollten.
Lernergebnisse
Der Kandidat oder die Kandidatin kann <ul style="list-style-type: none"> - eine wissenschaftliche Fragestellung mit den im Studium erlernten Kenntnissen und Methoden selbstständig ausarbeiten. - die gewählte Vorgehensweise reflektiert begründen - eine wissenschaftliche Arbeit selbstständig planen, strukturieren und durchführen.

<ul style="list-style-type: none"> - zur Beantwortung selbst entwickelter Forschungsfragen recherchieren, geeignete Bestände auswählen und diese interpretieren. - die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens im Rahmen einer begrenzten Fragestellung mit Bezug zu aktuellen Forschungsthemen des Fachgebiets anwenden. - die Ergebnisse der schriftlichen Arbeit kritisch in einer für das Fachpublikum verständlichen Form darstellen, interpretieren und diskutieren.
Lehr- und Lernformen
--
Anwesenheitspflicht
--
Prüfungsleistung (Prüfungsform, Umfang)
Bachelorarbeit (ca. 25 Seiten)
Gesamtnotenrelevanz
vgl. Präambel
Wiederholungsmöglichkeit
Bei Nichtbestehen kann die Bachelorarbeit gemäß § 21 Abs. 9 der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung wiederholt werden.
Literatur
--
Weitere Hinweise